

Jahresrechnung und -bericht 2016



Jahresrechnung und –bericht 2016

Liebe Leserin, lieber Leser

2016 ein Wahljahr in der Gemeinde Spiez. Gemeindepräsident Franz Arnold legt nach 14 Jahren sein Amt nieder und beendet seine politische Tätigkeit. Auch an dieser Stelle sprechen wir Franz Arnold den herzlichsten Dank für sein langjähriges und engagiertes Wirken für die Gemeinde Spiez aus.

Ebenfalls beenden die Gemeinderäte Klaus Brenzikofer, Ursula Erni und Monika Lanz ihre langjährigen Engagements für Spiez und seine Bürgerinnen und Bürger. Sie haben viel bewegt und ihnen gebührt ein grosser Dank für ihr weit- und umsichtiges Handeln.

Einige wichtige Meilensteine aus dem Jahr 2016

- Nach Vorliegen der Stadtanalyse hat der Gemeinderat bei Netzwerk Altstadt eine Nutzungsstrategie für das Zentrum in Auftrag gegeben und eine Begleitgruppe eingesetzt. Die Resultate werden 2017 präsentiert.
- Die Homepage www.spiez.ch wurde neu gestaltet.
- Am 25. September 2016 stimmen die Stimmberechtigten dem Bau eines Doppelkindergartens in Einigen zu.
- Rahmenbedingungen für das Seaside Festival wurden gemeinsam mit der Abteilung Bau und Sicherheit festgelegt.
- Bei den Gemeinderatswahlen vom 6. November gewinnt die BDP erstmals einen Sitz im Gemeinderat.
- Die Gemeindeinitiative „Bezahlbares Wohnen für Alle“ wird am 27. November 2016 abgelehnt, der Gegenvorschlag des Grossen Gemeinderates wird angenommen.
- Das Gemeindepräsidium wechselt im 2. Wahlgang von Franz Arnold (SP) zu Jolanda Brunner (SVP) per 1. Januar 2017.

Ein Projekt beschäftigt alle Abteilungen der Gemeinde seit einiger Zeit ausserordentlich – das neue harmonisierte Rechnungslegungsmodell HRM2. Die Abteilung Finanzen hat Grundlagen für unseren Finanzhaushalt erarbeitet und die Abteilungen sind stark gefordert, diese neuen Vorgaben umzusetzen. Ein grosses Dankeschön allen Beteiligten!

Herzlichen Dank den Mitgliedern des Grossen Gemeinderates, den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, den Abteilungsleitenden sowie den Mitarbeitenden für den grossen Einsatz.

Ich danke aber auch allen Einwohnerinnen und Einwohner, welche sich aktiv am Dorfleben in Spiez und seinen Bäuerten beteiligen und damit das Zusammenleben nachhaltig prägen.



Jolanda Brunner,
Gemeindevizepräsidentin

INHALTSVERZEICHNIS

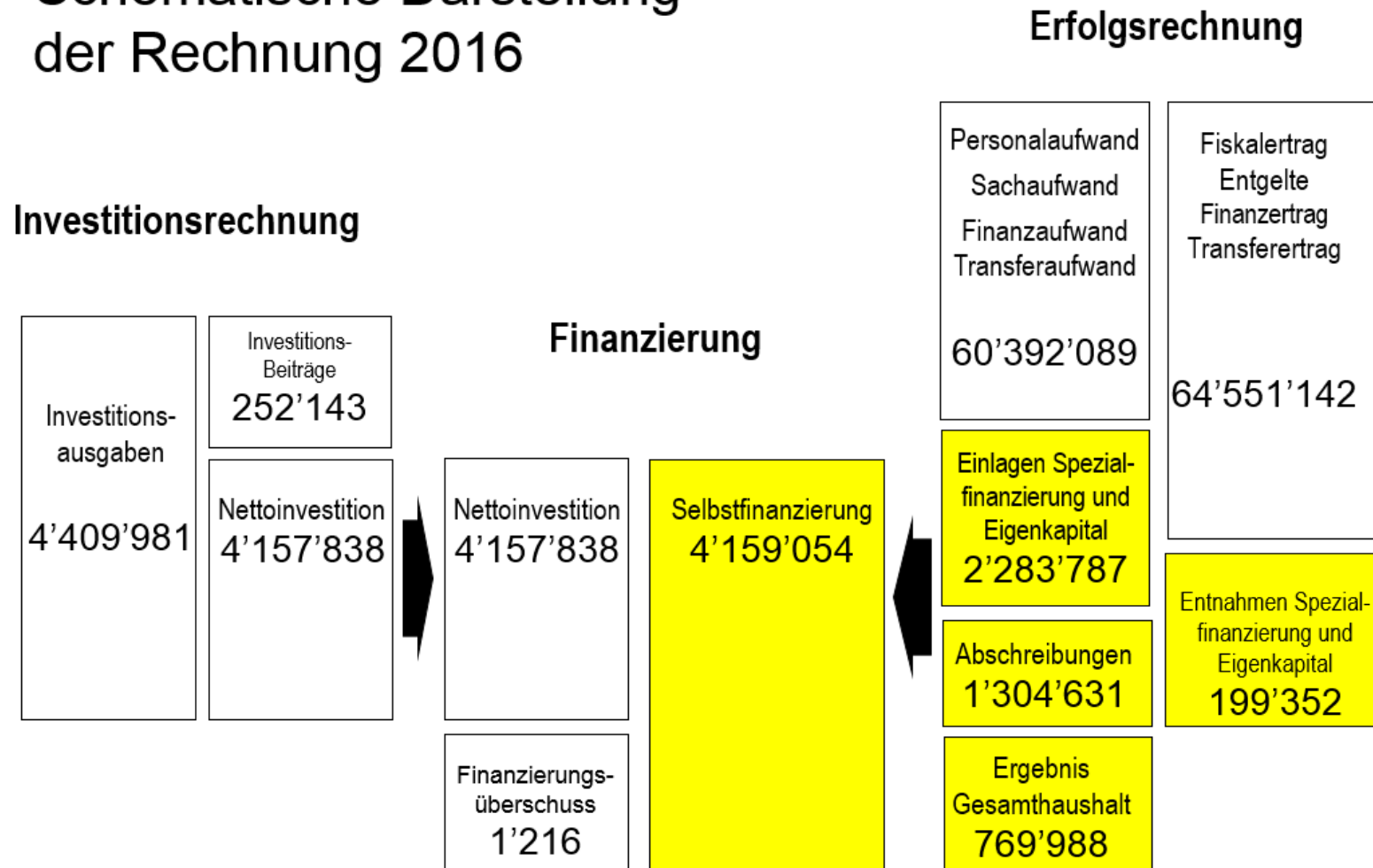
0 MANAGEMENT SUMMARY	6
1 BERICHTERSTATTUNG	7
1.1 Bericht	7
1.1.1 Erfolgsrechnung	11
1.1.2 Spezialfinanzierungen (SF)	16
1.1.3 Investitionsrechnung	17
1.1.4 Bilanz	17
1.1.5 Nachkredite	19
1.2 Gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen	20
2 ECKDATEN	21
2.1 Übersicht	21
2.2 Selbstfinanzierung / Finanzierungsergebnis	22
2.3 Gestufte Erfolgsausweise	23
2.3.1 Gesamter Haushalt	23
2.3.2 Allgemeiner Haushalt	24
2.3.3 Abwasserentsorgung	25
2.3.4 Abfallentsorgung	26
2.3.5 Feuerwehr	27
2.3.6 Bootsanlagen	28
3 BILANZ	29
4 PRODUKTEGRUPPENRECHNUNGEN	41
4.1 Zusammenzug Produktegruppenrechnung	41
4.2 Produktegruppenrechnungen	42
4.2.1 Gemeindeführung	42
4.2.2 Support und Querdienstleistungen	54
4.2.3 Öffentlichkeit, Standortmarketing	63

4.2.4 Volksschule	67
4.2.5 Gesellschaft, Kultur und Sport	73
4.2.6 Soziale Sicherung.....	79
4.2.7 Institutionelle Sozialhilfe	94
4.2.8 Finanzen.....	99
4.2.9 Liegenschaften	106
4.2.10 Planung, Umwelt, Bau	112
4.2.11 Tiefbau	120
4.2.12 Ver- und Entsorgung.....	125
4.2.13 Sicherheit	131
4.2.14 Feuerwehr, Zivilschutz, GFO	143
5 INVESTITIONSRECHNUNG.....	151
6 SACHGRUPPEN	161
6.1 Erfolgsrechnung	161
6.2 Investitionsrechnung.....	162
7 GELDFLUSSRECHNUNG	163
8 FINANZKENNZAHLEN	165
8.1 Gesamthaushalt	165
8.2 Allgemeiner Haushalt	166
8.3 Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	167
8.4 Spezialfinanzierung Abfallentsorgung.....	167
8.5 Spezialfinanzierung Feuerwehr	168
8.6 Spezialfinanzierung Bootsanlagen.....	169
9 ANTRAG DER EXEKUTIVE.....	170
10 BESTÄTIGUNGSBERICHT	172
11 GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG	174
12 ANHANG	175

12.1 Regelwerk	175
12.1.1 Angewendetes Regelwerk.....	175
12.1.2 Bewertung Finanzvermögen (Art. 32d Abs. b FHDV)	175
12.1.3 Bewertung Verwaltungsvermögen.....	176
12.1.4 Aktivierungsgrenzen.....	176
12.1.5 Bestehendes Verwaltungsvermögen	176
12.2 Grundlagen der Jahresrechnung	177
12.3 Eigenkapitalnachweis	178
12.4 Rückstellungsspiegel.....	179
12.5 Beteiligungsspiegel.....	180
12.6 Gewährleistungsspiegel.....	182
12.7 Anlagespiegel.....	183
12.8 Kreditkontrolle	186
12.8.1 Verpflichtungskredite für Investitionen.....	186
12.8.2 Nachkredite.....	192
12.9 Wiederbeschaffungswert Abwasserentsorgung	193
12.10 Begriffserläuterungen	194

0 MANAGEMENT SUMMARY

Schematische Darstellung der Rechnung 2016



- Der Gesamthaushalt (steuer- und spezialfinanziert) der Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Ergebnis von CHF 769'988 ab.
- Die Selbstfinanzierung aus dem Gesamthaushalt beträgt CHF 4'159'054.
- Der Selbstfinanzierung stehen Nettoinvestitionen von CHF 4'157'838 gegenüber. Somit entsteht ein Finanzierungsüberschuss von CHF 1'216, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 100.02 % entspricht.

1 BERICHTERSTATTUNG

1.1 Bericht

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2016 wird erstmals nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2, gemäss Artikel 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt. Aufgrund der Verfügung vom 4. Juni 2002 des Amtes für Gemeinden und Raumordnung hat die Gemeinde Spiez im Weiteren die Bewilligung zur Abweichung von den Bestimmungen über den Finanzhaushalt, die für die Einführung von wirkungsorientierten Steuerungsmodellen erforderlich sind. Als Gemeindesoftware wird das Programm von ABACUS eingesetzt.

Materiell wirkt sich der Wechsel auf HRM2 vor allem durch das neue Abschreibungssystem (das am 1. Januar 2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird zu Buchwerten in HRM2 übernommen) und die Neubewertung des Finanzvermögens (ab Einführung von HRM2 muss das Finanzvermögen regelmässig neu bewertet werden) aus.

Mit HRM2 werden unter anderem folgende Begriffe durch neue ersetzt:

HRM1	HRM2
• Bestandesrechnung	• Bilanz
• Laufende Rechnung	• Erfolgsrechnung
• Voranschlag	• Budget
• Voranschlagskredite	• Budgetkredite
• Eigenkapital	• Bilanzüberschuss

Der Kontenplan nach HRM2 ist umfangreicher als der bisherige HRM1 Kontenplan. Die Konto-Nummerierung wurde ebenfalls erweitert.

- | | |
|----------------|--|
| a) Bilanzkonti | bisher: 4-stellig und zweistellige Laufnummer
neu: 5-stellig mit zweistelliger Laufnummer |
| b) Funktionen | bisher: 3-stellig
neu: 4-stellig |
| c) Sachgruppen | bisher: 3-stellig
neu: 4-stellig |

Steueranlagen und Gebührenansätze

Der Jahresrechnung 2016 liegen folgende Abgaben zugrunde:

- *Einkommens-, Vermögens- und Vermögensgewinnsteuern:* **1.65 Einheiten** (unverändert gegenüber Vorjahr)
- *Liegenschaftssteuer:* **1.1 ‰** des amtlichen Wertes (unverändert gegenüber Vorjahr)
- *Abfall:* **CHF 20** pro Einwohnergleichwert (unverändert gegenüber Vorjahr)
- *Abwasser:* **CHF 50** je Einwohnergleichwert (unverändert gegenüber Vorjahr)
CHF 2.30/m³ Wasserverbrauch (unverändert gegenüber Vorjahr)
- *Feuerwehrpflichtersatzabgabe:* **4.0 %** der Staatssteuer, min. **CHF 30** / max. **CHF 400** (unverändert gegenüber Vorjahr)
- *Hundetaxe:* **ordentliche Taxe CHF 100** (unverändert gegenüber Vorjahr)
anerkannte Dienst-, Rettungs-, Therapie- und Blindenhunde sind taxfrei

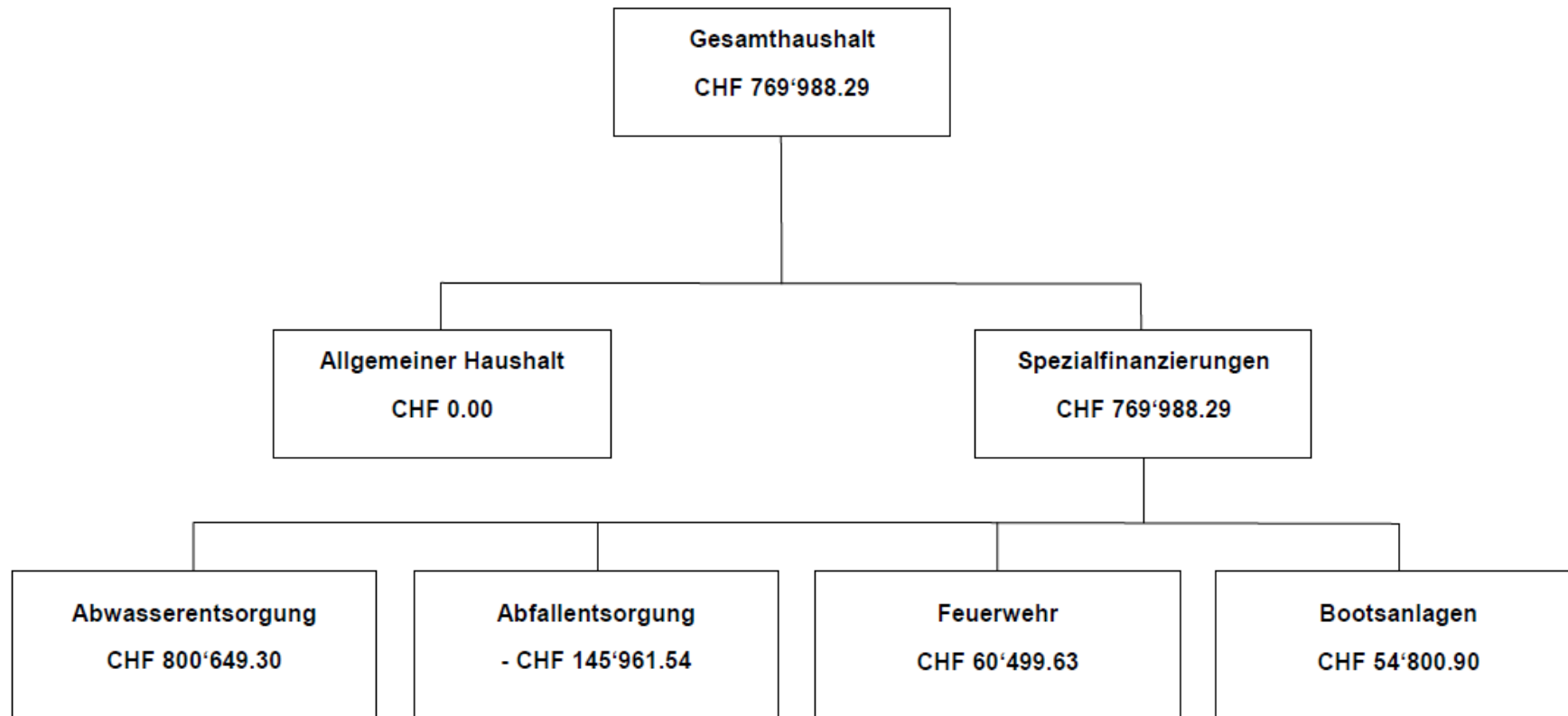
Neubewertungsreserve Finanzvermögen

Ab Einführung von HRM2 muss das Finanzvermögen regelmässig neu bewertet werden. Mit der Neubewertung wird der aktuelle Verkehrs- oder Marktwert der Anlagen ermittelt, der für die Bilanzierung des Finanzvermögens massgebend ist. Die Liegenschaften werden alle fünf Jahre und bei einer Änderung des amtlichen Wertes neu bewertet.

Durch die Bewertung der betroffenen Liegenschaften im Finanzvermögen entsteht gegenüber der Schlussbilanz per 31. Dezember 2015 ein Neubewertungsgewinn von CHF 12'251'658.15. Dieser Aufwertungsgewinn muss zwingend in eine neu zu bildende Neubewertungsreserve eingelegt werden, welche Bestandteil des Eigenkapitals ist. Bis in das Jahr 2020 wird die Neubewertungsreserve für Verluste infolge periodischer Neubewertung oder infolge Wertberichtigungen zur Verfügung stehen. Ab dem Jahr 2021 muss die Neubewertungsreserve innert 5 Jahren linear erfolgswirksam aufgelöst werden. Alternativ kann die Gemeinde mittels Reglement festlegen, dass die Reserve gar nicht oder innert eines längeren Zeitraumes aufgelöst wird.

Nach HRM1 waren die Liegenschaften des Finanzvermögens in der Bilanz per 31. Dezember 2015 mit einem Wert von CHF 8'108'013.85 ausgewiesen. In der Eingangsbilanz per 1. Januar 2016 beträgt dieser Wert aufgrund des Neubewertungsgewinns von CHF 12'251'658.15 neu CHF 20'359'672. Die Neubewertung trägt wesentlich zum höheren Bestand des Finanzvermögens bei. In diesem Zusammenhang gilt zu erwähnen, dass der Neubewertungsgewinn kein zusätzliches Vermögen darstellt, sondern dieser Wert in der Vergangenheit als stille Reserven bereits in der Bilanz vorhanden waren.

Überblick Erfolgsrechnung



Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 769'988 ab. Dieses Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

- Im Allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) wird ein Ergebnis von CHF 0 ausgewiesen. Nach HRM2 müssen zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) vorgenommen und die finanzpolitische Reserve (Eigenkapital) eingelegt werden, wenn im Allgemeinen Haushalt ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Die ordentlichen Abschreibungen im allgemeinen Haushalt betragen für das Jahr 2016 CHF 1'145'991. Diesen Abschreibungen stehen Nettoinvestitionen aus dem Allgemeinen Haushalt von CHF 2'600'919 gegenüber. Der ausgewiesene Ertragsüberschuss von CHF 280'948 muss somit in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden und wird das Ergebnis des Allgemeinen Haushaltes für das Jahr 2016 mit CHF 0 ausgewiesen.
- Die Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Gesamtergebnis von CHF 769'988 ab. Dabei schliesst die Spezialfinanzierungen Abwasserentsorgung (+ CHF 800'649), Feuerwehr (+ CHF 62'786) und Bootsanlagen (+ CHF 54'801) mit einem Ertragsüberschuss ab. Einzig die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung weist ein Defizit aus (- CHF 145'962).

1.1.1 Erfolgsrechnung

Ergebnisse

Nach HRM2 wird das Gesamtergebnis vor Abschluss der Spezialfinanzierungen (Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Feuerwehr, Bootsanlagen) ausgewiesen. Entsprechend muss das Ergebnis des Gesamthaushaltes vom zuständigen Organ (Grosser Gemeinderat) genehmigt werden.

Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 769'988 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 2.04 Mio. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2016 beträgt somit CHF 2.81 Mio. Die Besserstellung aus den Spezialfinanzierungen gegenüber dem Budget beträgt CHF 1.10 Mio. diejenige aus dem Allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) CHF 1.71 Mio.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit dem Ergebnis 0 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 1.71 Mio. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2016 beträgt somit CHF 1.71 Mio.

Die nachfolgenden Begründungen und Kommentare zu den Abweichungen zum Budget 2016 beziehen sich auf den Gesamthaushalt:

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt um CHF 0.58 Mio. oder – 4.38 % unter dem Budgetwert 2016 von CHF 13.34 Mio. Begründet ist der tiefere Personalaufwand vor allem mit der temporären Nichtbesetzung von bewilligten Stellen, kurzfristigen Vakanz bei Stellenwechseln oder Fluktuationsgewinnen. An den Gesamtaufwendungen hat der Personalaufwand einen Anteil von 19.66 %.

Sachaufwand

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget 2016 beträgt rund CHF 0.13 Mio. was einer Unterschreitung von 1.46 % entspricht. Unter den Budgetwerten liegen die Sachaufwandunterkonti Material- und Warenaufwand (- CHF 0.23 Mio.), baulicher und betrieblicher Unterhalt (- CHF 0.15 Mio.), Unterhalt Mobilien (- CHF 0.44 Mio.). Umgekehrt fällt der Aufwand für die Ver- und Entsorgung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, der Dienstleistungen und Honorare sowie der Wertberichtigungen auf Forderungen höher aus. Am Gesamtaufwand hat der Sach- und übrige Betriebsaufwand einen Anteil von 13.79 %.

Abschreibungen

Gegenüber dem Budget 2016 fallen die Abschreibungen um CHF 1.6 Mio. tiefer aus und liegen damit 55.29 % unter dem Budgetwert. Der wesentlich tiefere Abschreibungsbedarf ist vor allem auf die Abwasserentsorgung zurückzuführen. Unter HRM2 wird auch der Bereich der Abwasserentsorgung neu entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Rahmen des Neuaufbaus der Anlagebuchhaltung fallen zu Beginn des Systemwechsels die Abschreibungen generell tiefer aus. Bei der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung akzentuiert sich dies, da das bestehende Verwaltungsvermögen auf CHF 1 abgeschrieben ist. Im Weiteren sind nicht alle geplanten Investitionen realisiert worden, was zu einem tieferen Abschreibungsbedarf führt. Gemäss den Vorschriften von HRM2 werden die sich im Bau befindenden Investitionsprojekte erst nach der Inbetriebnahme abgeschrieben. Ein wesentlicher Teil der im Jahr 2016 getätigten Abwasserinvestitionen befindet sich noch im Bau und werden somit die Abschreibungen erst in den kommenden Jahren in der Erfolgsrechnung wirksam. Die planmässigen Abschreibungen für die steuerfinanzierten Aufgaben betragen CHF 1.14 Mio. und liegen um CHF 0.24 Mio. unter dem Budgetwert von CHF 1.38 Mio. Der Anteil der Abschreibungen am Gesamtaufwand beträgt 1.98 %.

Transferaufwand

Hauptbestandteile des Transferaufwandes sind die Entschädigungen an Gemeinwesen (Lastenausgleichssysteme Lehrerbesoldungen, Familienzulagen, Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, Neue Aufgabenteilung und öffentlicher Verkehr) sowie die Beiträge an Dritte (private Haushalte in der Sozialhilfe, Beitrag an Kantonspolizei, Gemeindeverbandsbeiträge an ARA Region Thunersee, AHV-Zweigstelle Thun, Spitex, Musikschulen, Kindertagesstätte, Kultur und Sportvereine, Spiez Marketing AG, etc.). Der Transferaufwand der Jahresrechnung 2016 liegt um CHF 1.70 Mio. über dem Budgetwert von CHF 33.86 Mio. Begründet ist die Überschreitung mit der einmalige Periodenabgrenzung der Lastenausgleichssysteme „Sozialversicherung Ergänzungsleistungen EL“ und „Familienzulagen für Nichterwerbstätige“. Mit der Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 ist die Periodenabgrenzung neu explizit verankert. Diese Umstellung führt zu einer Doppelbelastung dieser beiden Lastenausgleichssysteme (Sozialversicherung Ergänzungsleistungen EL CHF 2.8 Mio. / Familienzulagen für Nichterwerbstätige CHF 0.05 Mio.). In der Jahresrechnung 2015 wurde bereits die Abgrenzung für das Lastenausgleichssystem Sozialhilfe (CHF 5.48 Mio.) vorgenommen. Somit sind nun für sämtliche relevanten Lastenausgleichssysteme die nötigen Abgrenzungen gemäss HRM2 erfolgt. Vom Gesamtaufwand entfallen 54.80 % auf die Sachgruppe Transferaufwand.

Fiskalertrag

Im Vergleich zum Budget 2016 fällt der gesamte Steuerertrag mit CHF 32.91 Mio. um rund CHF 2.75 Mio. oder + 9.1 % höher aus.

	Rechnung 2016		Budget 2016	
STEUERERTRAG				
Direkte Steuern natürliche Personen	25'982'112.11	79%	25'062'000.00	83%
Direkte Steuern juristische Personen	2'707'578.65	8%	1'329'000.00	4%
Übrige direkte Steuern	4'161'490.35	13%	3'712'000.00	12%
Besitz- und Aufwandsteuern	63'240.00	~ 0%	65'000.00	~ 0%
TOTAL	32'914'421.11	100%	30'168'000.00	100%

Die positive Abweichung gegenüber dem Budget 2016 ist vor allem auf höhere Erträge bei den Direkten Steuern der natürlichen und der juristischen Personen zurückzuführen. Dabei liegt der Ertrag der juristischen Personen um CHF 1.38 Mio. über dem Budgetwert. Zurückzuführen ist dies vor allem auf den Mehrertrag aus Steuerteilungen infolge definitiver Veranlagung grösserer Unternehmungen von mehreren Jahren. Der Steuerertrag der natürlichen Personen liegt ebenfalls um rund CHF 0.92 Mio. über dem Budgetwert 2016, wobei die Einkommenssteuern um CHF 0.80 Mio. und die Vermögenssteuern um CHF 0.12 Mio. höher ausfallen. Positiv ist die Tatsache, dass gegenüber den Planungsannahmen die Anzahl Steuerpflichtiger höher ausgefallen ist, was unter anderem mit der regen Bautätigkeit begründet ist. Aber auch die übrigen direkten Steuern liegen um CHF 0.45 Mio. über dem Budget 2016. Der Mehrertrag ist vor allem auf die (aperiodischen) Vermögensgewinnsteuern (+ CHF 0.25 Mio.), den Eingang von abgeschriebenen Steuern (+ CHF 0.14 Mio.) sowie den Liegenschaftssteuern (+ CHF 0.06 Mio.) zurückzuführen. Vom Gesamtertrag fallen 50.72 % auf die Sachgruppe der Steuern.

Entgelte

Der Ertrag für Entgelte liegt um CHF 0.36 Mio. oder – 2.48 % unter dem budgetierten Betrag von CHF 14.38 Mio. Hauptgrund ist die Sachgruppe der Rückerstattungen, welche um CHF 1.40 Mio. unter dem Budgetwert 2016 liegt. Innerhalb dieser Sachgruppe fallen vor allem die Rückerstattungen bei der Wirtschaftlichen Sozialhilfe tiefer aus. Umgekehrt liegt der Ertrag aus Benützungsgebühren und Dienstleistungen um CHF 0.83 Mio. und der Ertrag der Gebühren aus Amtshandlungen um CHF 0.16 Mio. über dem Budgetwert 2016. Vom Gesamtertrag entfallen 21.61 % auf die Sachgruppe der Entgelte.

Verschiedene Erträge

Die Sachgruppe Verschiedene Erträge liegt um CHF 0.43 Mio. (+ 85.28 %) über dem budgetierten Wert von CHF 0.51 Mio. Die Besserstellung ist vor allem auf den einmaligen Ertrag von CHF 594'199.20 durch den Verkauf der Liegenschaft Riedbachli, Erlenbach (Verein Klinik Erlenbach / früher Spital Erlenbach) zurückzuführen. Umgekehrt liegt der Ertrag aus den Mehrwertabschöpfungen mit CHF 0.34 Mio. um CHF 0.16 Mio. unter dem Budgetwert von CHF 0.5 Mio. Der Anteil der Sachgruppe Verschiedene Beiträge beträgt 1.44 % am Gesamtertrag.

Finanzertrag

Der Finanzertrag fällt gegenüber dem Budget 2016 um CHF 0.01 Mio. (+ 1.33 %) höher aus. Begründet ist dies auf die Sachuntergruppe Zinsertrag, wobei vor allem die Verzugszinsen aus Steuern um CHF 0.03 Mio. höher ausfallen. Die Sachgruppe Finanzertrag entspricht einem Anteil von 1.73 % des Gesamtertrages

Transferertrag

Der Transferertrag liegt um CHF 0.34 Mio. oder + 2.85 % über dem budgetierten Betrag von CHF 11.91 Mio. Innerhalb dieser Sachgruppe fällt bei den Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden die Rückerstattung der Gemeinden aus dem Kandertal für das Alimenteninkasso gegenüber dem Budget 2016 höher aus. Weiter müssen nach HRM2 die internen Verrechnungen für die Spezialfinanzierungen (Löhne Werkhof) unter dem Transferertrag verbucht werden (unter HRM1 wurden die internen Verrechnungen generell unter den Aufwand- und Ertragsarten 39/49 verbucht). Tiefer fällt der Ertrag aus den Entschädigungen des Kantons aus. Zurückzuführen ist dies auf die Rückerstattungen der Prämienverbilligung von Krankenkassenprämien, welche neu über die Sachgruppe Entgelte (Wirtschaftliche Sozialhilfe) verbucht werden. Vom Gesamtertrag entfallen 18.88 % auf die Sachgruppe Transferertrag.

Ausserordentlicher Ertrag

Im Ausserordentlichen Ertrag werden vor allem die Entnahmen aus Vorfinanzierungen aus dem Eigenkapital verbucht. Konkret handelt es sich hierbei um die Spezialfinanzierung der Liegenschaften des Finanzvermögens. Gemäss Reglement wird der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen der Finanzvermögenliegenschaften jährlich der Spezialfinanzierung (Konto 29300.04 Vorfinanzierungen / Eigenkapital) entnommen. Im Jahr 2016 werden CHF 0.16 Mio. entnommen, was ziemlich genau dem Budgetwert entspricht. Die Sachgruppe Ausserordentlicher Ertrag entspricht 0.25 % des Gesamtertrages.

1.1.2 Spezialfinanzierungen (SF)

Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 800'649 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 201'100. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2016 beträgt somit rund CHF 1 Mio. Nach HRM2 werden die Anschlussgebühren neu der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (unter HRM1 noch der Investitionsrechnung). Der nicht budgetierte Mehrertrag in der Erfolgsrechnung aus Anschlussgebühren beträgt CHF 725'246.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 145'962 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 109'600. Gegenüber dem Budget 2016 schliesst die Abfallentsorgung um CHF 36'362 schlechter ab.

Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 60'500 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 41'800. Die Besserstellung beträgt somit CHF 102'300.

Ergebnis Spezialfinanzierung Bootsanlagen

Die Spezialfinanzierung Bootsanlagen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 54'801 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 25'700. Gegenüber dem Budget 2016 schliesst die Spezialfinanzierung Bootsanlagen um CHF 29'101 besser ab.

1.1.3 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 4'409'981 und Einnahmen von CHF 252'143 mit Nettoinvestitionen von CHF 4'157'838 ab. Im Vergleich zum Vorjahr (CHF 2'393'029) fallen die Nettoinvestitionen um CHF 1'764'809 höher aus. Unter Berücksichtigung der ausgewiesenen Selbstfinanzierung von CHF 4'159'054 und der Nettoinvestitionen von CHF 4'157'838 beträgt der Finanzierungsüberschuss CHF 1'216, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 100.02 % entspricht. Die alleinige Betrachtung des Allgemeinen (steuerfinanzierten) Haushaltes ergibt folgendes Bild: Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 1'554'651, welcher Nettoinvestitionen von CHF 2'600'919 gegenüberstehen. Somit beträgt der Finanzierungsfehlbetrag CHF 1'046'268, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 59.8 % entspricht. Schwerpunkte in der Investitionsrechnung 2016 bilden diverse Sanierungen und Erschliessungsvorhaben von Gemeindestrassen, Sanierungen im Bereich der Schulanlagen und der öffentlichen Toilettenanlagen (Einigen und Kronenplatz) sowie Investitionsvorhaben im Bereich der Abwasserentsorgung.

1.1.4 Bilanz

	01.01.2016		31.12.2016		Veränderung
AKTIVEN	50'368'590.26	100%	65'183'808.34	100%	14'815'218.08
Finanzvermögen	32'095'714.27	64%	44'057'725.74	68%	11'962'011.47
Verwaltungsvermögen	18'272'875.99	36%	21'126'082.60	32%	2'853'206.61
PASSIVEN	50'368'590.26	100%	65'183'808.34	100%	14'815'218.08
Fremdkapital	30'963'533.49	61%	30'634'595.83	47%	-328'937.66
Eigenkapital	19'405'056.77	39%	34'549'212.51	53%	15'144'155.74

- Auf der Aktivseite nimmt das Finanzvermögen um CHF 11.96 Mio. auf CHF 44.06 Mio. zu. Im Finanzvermögen sind Vermögenswerte bilanziert, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Neubewertung der Sachanlagen des Finanzvermögens (Liegenschaften des Finanzvermögens) zurückzuführen.
- Das Verwaltungsvermögen (dient unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung) steigt um CHF 2.85 Mio. und weist per 31.12.2016 einen Wert von CHF 21.13 Mio. aus. Innerhalb des Verwaltungsvermögens wird das bestehende Verwaltungsvermögen (aus HRM1 / Stichtag 31.12.2015, CHF 18.27 Mio.) linear auf 16 Jahre abgeschrieben (CHF 1.14 Mio. p.a.). Das neue Verwaltungsvermögen wird aufgrund der Anlagebuchhaltung entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer abgeschrieben.
- Auf der Passivseite nimmt das gesamte Fremdkapital um CHF 0.33 Mio. ab und beträgt per 31.12.16 noch CHF 30.63 Mio. Die Laufenden Verbindlichkeiten steigen um CHF 2.61 Mio. auf CHF 13.03 Mio. Begründet ist der Zuwachs der Laufenden Verbindlichkeiten vor allem durch die periodengerechte Verbuchung der Lastenausgleichssysteme „Ergänzungsleistungen“ (CHF 2.85 Mio.) und „Familienzulagen für Nichterwerbstätige“ (CHF 0.05 Mio.) als Transfer-Verbindlichkeit. In der Jahresrechnung 2015 wurde bereits der Lastenausgleich „Sozialhilfe“ periodengerecht abgegrenzt (CHF 6.28 Mio.). Im Rahmen der Einführung von HRM2 ist somit für sämtliche betroffenen Lastenausgleichssysteme die Periodenabgrenzung abgeschlossen.
- Das Eigenkapital steigt um CHF 15.14 Mio. auf CHF 34.55 Mio. Innerhalb des Eigenkapitals steigen die Bestände der Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Feuerwehr und Bootsanlagen) um CHF 0.77 Mio. auf CHF 3.35 Mio. Die Bestände der Vorfinanzierungen (Werterhalt Abwasserentsorgung, Mehrwertabschöpfungen, Liegenschaften des Finanzvermögens und Frostfonds) steigen um CHF 1.84 Mio. und betragen per 31.12.16 neu CHF 16.25 Mio. Da die ordentlichen Abschreibungen des allgemeinen Haushaltes kleiner sind als die Nettoinvestitionen, wird der Ertragsüberschuss von CHF 280'948.30 als finanzpolitische Reserve in das Eigenkapital gebucht. Aufgrund der Neubewertung der Sachanlagen des Finanzvermögens (Liegenschaften des Finanzvermögens) per 1. Januar 2016 entsteht ein Aufwertungsgewinn von CHF 12.25 Mio., welcher als Neubewertungsreserve des Finanzvermögens innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Der Bilanzüberschuss (früheres Eigenkapital nach HRM1) beträgt CHF 2.41 Mio. Dieses verändert sich nicht, da das Ergebnis des Allgemeinen Haushaltes (steuerfinanziert) CHF 0 beträgt.

1.1.5 Nachkredite

Die Details können der Nachkreditkontrolle Seite 190 entnommen werden.

Total: CHF 433'837.76

davon:

gebunden CHF 194'312.91

GR Kompetenz CHF 8'460.00

zu beschliessen CHF 231'064.85 (Kompetenz GGR)

1.2 Gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen

(Gebührenfinanzierte Bereiche gemäss Artikel 30 Bst b der Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV))

SF Abwasserentsorgung (gesetzliche Spezialfinanzierung)

	<u>Rechnung 2016</u>	<u>Budget 2016</u>
Erfolg	<u>800'649.30</u>	<u>-204'100.00</u>
	Rechnungsjahr <u>31.12.2016</u>	
Verwaltungsvermögen	<u>1'389'207.75</u>	
Bestand Werterhalt	<u>6'436'256.65</u>	
Bestand SF	<u>1'791'023.94</u>	

SF Abfall (gesetzliche Spezialfinanzierung)

	<u>Rechnung 2016</u>	<u>Budget 2016</u>
Erfolg	<u>-145'961.54</u>	<u>-109'600.00</u>
	Rechnungsjahr <u>31.12.2016</u>	
Verwaltungsvermögen	<u>1.00</u>	
Bestand Werterhalt	<u>0.00</u>	
Bestand SF	<u>475'029.44</u>	

2 ECKDATEN

2.1 Übersicht

	Rechnung 2016	Budget 2016
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	769'988.29	-2'040'900.00
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	0.00	-1'711'100.00
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen	769'988.29	-329'800.00
Steuerertrag natürliche Personen	25'982'112.11	25'062'000.00
Steuerertrag juristische Personen	2'707'578.65	1'329'000.00
Liegenschaftssteuer	2'548'835.30	2'500'000.00
Nettoinvestitionen	4'157'838.05	5'939'000.00
Bestand Finanzvermögen	44'057'725.74	
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	21'126'082.60	
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	17'826'680.85	
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	3'299'401.75	
Fremdkapital	30'634'595.83	
Eigenkapital	34'549'212.51	
Reserven	280'948.30	
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	2'412'675.43	

2.2 Selbstfinanzierung / Finanzierungsergebnis

		Rechnung 2016	Budget 2016
Ergebnis Gesamthaushalt	90	769'988.29	-2'040'900.00
Abschreibung Verwaltungsvermögen	33	1'287'644.04	2'880'000.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	35	1'730'838.00	1'613'000.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45	-38'075.00	-1'640'000.00
Wertberichtigung Darlehen Verwaltungsvermögen	364	0.00	0.00
Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsvermögen	365	0.00	0.00
Abschreibungen Investitionsbeiträge	366	16'987.40	0.00
Einlagen in das Eigenkapital	389	552'948.30	400'000.00
Entnahmen aus dem Eigenkapital	489	-161'277.00	-160'000.00
Selbstfinanzierung		4'159'054.03	1'052'100.00
Nettoinvestitionen			
Investitionsausgaben	5	-4'409'980.60	-6'518'000.00
Investitionseinnahmen	6	252'142.55	579'000.00
Nettoinvestitionen		-4'157'838.05	-5'939'000.00
Finanzierungsergebnis		1'215.98	-4'886'900.00

2.3 Gestufte Erfolgsausweise

2.3.1 Gesamter Haushalt

	Rechnung 2016	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand		
30 Personalaufwand	12'759'716.50	13'344'350.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'948'614.11	9'081'600.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'287'644.04	2'992'000.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'730'838.00	1'613'000.00
36 Transferaufwand	35'565'623.87	34'550'850.00
37 Durchlaufende Beiträge	7'075.00	7'100.00
Total Betrieblicher Aufwand	60'299'511.52	61'588'900.00
Betrieblicher Ertrag		
40 Fiskalertrag	32'914'421.11	30'168'000.00
41 Regalien und Konzessionen	529'243.90	610'000.00
42 Entgelte	14'025'255.98	14'382'000.00
43 Verschiedene Erträge	935'668.70	505'000.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	38'075.00	1'640'000.00
46 Transferertrag	12'250'142.02	11'910'800.00
47 Durchlaufende Beiträge	7'075.00	7'100.00
Total Betrieblicher Ertrag	60'699'881.71	59'222'900.00
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	400'370.19	-2'366'000.00
34 Finanzaufwand	362'898.00	565'000.00
44 Finanzertrag	1'124'187.40	1'130'100.00
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	761'289.40	565'100.00
OPERATIVES ERGEBNIS	1'161'659.59	-1'800'900.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	552'948.30	400'000.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	161'277.00	160'000.00
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	-391'671.30	-240'000.00
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	769'988.29	-2'040'900.00

2.3.2 Allgemeiner Haushalt

	Rechnung 2016	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand		
30 Personalaufwand	11'976'770.40	12'435'250.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'876'460.77	6'861'800.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'145'991.89	1'380'000.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00
36 Transferaufwand	33'974'248.27	32'741'050.00
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Total Betrieblicher Aufwand	53'973'471.33	53'418'100.00
Betrieblicher Ertrag		
40 Fiskalertrag	32'914'421.11	30'168'000.00
41 Regalien und Konzessionen	529'243.90	610'000.00
42 Entgelte	7'058'149.60	8'167'300.00
43 Verschiedene Erträge	935'668.70	505'000.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	38'075.00	140'000.00
46 Transferertrag	12'144'959.02	11'814'800.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Total Betrieblicher Ertrag	53'620'517.33	51'405'100.00
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-352'954.00	-2'013'000.00
34 Finanzaufwand	360'571.20	565'000.00
44 Finanzertrag	1'105'196.50	1'106'900.00
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	744'625.30	541'900.00
OPERATIVES ERGEBNIS	391'671.30	-1'471'100.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	552'948.30	400'000.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	161'277.00	160'000.00
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	-391'671.30	-240'000.00
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	0.00	-1'711'100.00

2.3.3 Abwasserentsorgung

	Rechnung 2016	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand		
30 Personalaufwand	290'920.45	335'400.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	397'834.90	484'200.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	17'527.20	1'500'000.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'730'838.00	1'613'000.00
36 Transferaufwand	1'189'635.30	1'452'000.00
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Total Betrieblicher Aufwand	3'626'755.85	5'384'600.00
Betrieblicher Ertrag		
40 Fiskalertrag	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00
42 Entgelte	4'412'413.20	3'668'000.00
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	1'500'000.00
46 Transferertrag	0.00	0.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Total Betrieblicher Ertrag	4'412'413.20	5'168'000.00
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	785'657.35	-216'600.00
34 Finanzaufwand	0.00	0.00
44 Finanzertrag	14'991.95	12'500.00
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	14'991.95	12'500.00
OPERATIVES ERGEBNIS	800'649.30	-204'100.00
38 Ausserordentlicher Aufwand		
48 Ausserordentlicher Ertrag		
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0.00	0.00
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	800'649.30	-204'100.00

Per 31.12.16 betragen die Reserven der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung Total CHF 8,22 Mio. (vgl. S. 176 Eigenkapitalnachweis)

2.3.4 Abfallentsorgung

	Rechnung 2016	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand		
30 Personalaufwand	57'234.35	74'500.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'313'957.12	1'344'500.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0.00	0.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00
36 Transferaufwand	380'576.70	335'700.00
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Total Betrieblicher Aufwand	1'751'768.17	1'754'700.00
Betrieblicher Ertrag		
40 Fiskalertrag	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00
42 Entgelte	1'601'807.68	1'639'000.00
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00
46 Transferertrag	0.00	0.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Total Betrieblicher Ertrag	1'601'807.68	1'639'000.00
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-149'960.49	-115'700.00
34 Finanzaufwand	0.00	0.00
44 Finanzertrag	3'998.95	6'100.00
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	3'998.95	6'100.00
OPERATIVES ERGEBNIS	-145'961.54	-109'600.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0.00	0.00
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	-145'961.54	-109'600.00

Per 31.12.16 betragen die Reserven der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung CHF 475'029 (vgl. Seite 176 Eigenkapitalnachweis)

2.3.5 Feuerwehr

	Rechnung 2016	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand		
30 Personalaufwand	376'528.55	432'300.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	250'152.17	279'000.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	120'870.15	97'000.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00
36 Transferaufwand	8'611.45	6'800.00
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Total Betrieblicher Aufwand	756'162.32	815'100.00
Betrieblicher Ertrag		
40 Fiskalertrag	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00
42 Entgelte	713'765.35	672'700.00
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00
46 Transferertrag	105'183.00	96'000.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Total Betrieblicher Ertrag	818'948.35	768'700.00
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	62'786.03	-46'400.00
34 Finanzaufwand	2'286.40	0.00
44 Finanzertrag	0.00	4'600.00
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	-2'286.40	4'600.00
OPERATIVES ERGEBNIS	60'499.63	-41'800.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0.00	0.00
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	60'499.63	-41'800.00

Per 31.12.16 betragen die Reserven der Spezialfinanzierung Feuerwehr CHF 993'972 (vgl. Seite 176 Eigenkapitalnachweis)

2.3.6 Bootsanlagen

	Rechnung 2016	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand		
30 Personalaufwand	58'262.75	66'900.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	110'209.15	112'100.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'254.80	15'000.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00
36 Transferaufwand	12'552.15	15'300.00
37 Durchlaufende Beiträge	7'075.00	7'100.00
Total Betrieblicher Aufwand	191'353.85	216'400.00
Betrieblicher Ertrag		
40 Fiskalertrag	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00
42 Entgelte	239'120.15	235'000.00
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00
46 Transferertrag	0.00	0.00
47 Durchlaufende Beiträge	7'075.00	7'100.00
Total Betrieblicher Ertrag	246'195.15	242'100.00
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	54'841.30	25'700.00
34 Finanzaufwand	40.40	0.00
44 Finanzertrag	0.00	0.00
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	-40.40	0.00
OPERATIVES ERGEBNIS	54'800.90	25'700.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0.00	0.00
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	54'800.90	25'700.00

Per 31.12.16 betragen die Reserven der Spezialfinanzierung Bootsanlagen CHF 90'715 (vgl. S. 176 Eigenkapitalnachweis)

3 BILANZ

	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Veränderung
AKTIVEN			
FINANZVERMÖGEN			
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	5'450'717.32	8'014'426.82	-2'563'709.50
101 Forderungen	17'849'192.22	15'571'157.51	2'278'034.71
102 Kurzfristige Finanzanlagen	-	-	-
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	354'048.85	358'651.14	-4'602.29
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	14'095.35	13'464.95	630.40
107 Finanzanlagen	30'000.00	30'000.00	-
108 Sachanlagen Finanzvermögen	20'359'672.00	8'108'013.85	12'251'658.15
109 Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im FK	-	-	-
TOTAL FINANZVERMÖGEN	44'057'725.74	32'095'714.27	11'962'011.47
VERWALTUNGSVERMÖGEN			
140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	20'412'336.45	18'262'870.99	2'149'465.46
142 Immaterielle Anlagen	177'865.15	-	177'865.15
144 Darlehen	-	-	-
145 Beteiligungen, Grundkapitalen	10'005.00	10'005.00	-
146 Investitionsbeiträge	525'876.00	-	525'876.00
148 Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-	-	-
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN	21'126'082.60	18'272'875.99	2'853'206.61
AKTIVEN	65'183'808.34	50'368'590.26	14'815'218.08

	Rechnung 2016	Rechnung 2015	
PASSIVEN			
FREMDKAPITAL			
Kurzfristiges Fremdkapital			
200 Laufende Verbindlichkeiten	13'031'563.43	10'423'614.99	2'607'948.44
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-	-
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	161'851.70	217'145.05	-55'293.35
205 Kurzfristige Rückstellungen	467'287.30	467'287.30	-
Total kurzfristiges Fremdkapital	13'660'702.43	11'108'047.34	2'552'655.09
Langfristiges Fremdkapital			
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15'591'137.00	18'494'137.00	-2'903'000.00
208 Langfristige Rückstellungen	-	-	-
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im FK	1'382'756.40	1'361'349.15	21'407.25
Total langfristiges Fremdkapital	16'973'893.40	19'855'486.15	-2'881'592.75
TOTAL FREMDKAPITAL	30'634'595.83	30'963'533.49	-328'937.66
EIGENKAPITAL			
290 Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	3'350'740.93	2'580'752.64	769'988.29
292 Rücklagen der Globalbudgetbereiche	-	-	-
293 Vorfinanzierungen	16'253'189.70	14'411'628.70	1'841'561.00
294 Reserven	280'948.30	-	280'948.30
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	12'251'658.15	-	12'251'658.15
299 Bilanzüberschuss/-fehlbeträge	2'412'675.43	2'412'675.43	-
TOTAL EIGENKAPITAL	34'549'212.51	19'405'056.77	15'144'155.74
PASSIVEN	65'183'808.34	50'368'590.26	14'815'218.08

Bilanz 2016

		Bestand 1.1.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2016
1	Aktiven	50'368'590.26	206'336'163.69	191'520'945.61	65'183'808.34
10	Finanzvermögen	32'095'714.27	201'926'183.09	189'964'171.62	44'057'725.74
100	Flüssige Mittel u. kurzfrist. Geldanlagen	8'014'426.82	55'734'587.19	58'298'296.69	5'450'717.32
1000	Kasse	28'131.70	529'016.85	531'099.40	26'049.15
10000.01	Kasse Abteilung Finanzen	23'068.15	260'414.05	266'059.80	17'422.40
10000.02	Kasse Abteilung Sicherheit	2'589.20	63'820.20	65'755.00	654.40
10000.03	Kasse Abteilung Gemeindeschreiberei	100.00	337.00	337.00	100.00
10000.04	Kasse Abteilung Soziales	455.60	200'000.00	193'895.65	6'559.95
10000.05	Kasse Dienstzweig Steuern		350.00	350.00	
10000.06	Kasse Abteilung Bau	728.45	138.40	475.55	391.30
10000.07	Kasse Dienstzweig Werkhof	799.90	3'957.20	4'226.40	530.70
10000.08	Kasse Dienstzweig Kinder- und Jugendarbeit	390.40			390.40
1001	Post	7'617'586.59	53'821'003.81	56'141'414.44	5'297'175.96
10010.01	PC-Konto 30-1283-9	6'873'260.11	48'067'996.05	50'051'880.52	4'889'375.64
10010.02	PC-Konto 18-139533-8 (SD)	622'287.78	5'700'000.00	6'034'090.54	288'197.24
10010.03	PC-Konto 25-759814-9 (Alimente)	122'038.70	53'007.76	55'443.38	119'603.08
1002	Bank	368'708.53	1'384'566.53	1'625'782.85	127'492.21
10020.01	Credit Suisse CH65 0483 5046 6314 6100 1	148'727.53	476'148.73	600'775.60	24'100.66
10020.02	BEKB CH78 0079 0020 7974 0101 1	8'369.75	6'450.00	2'890.00	11'929.75
10020.03	UBS CH70 0022 7227 4094 90B6 J	4'276.05		83.40	4'192.65
10020.04	AEK CH25 0870 4020 0515 1140 7	195'819.80	799'266.65	927'216.40	67'870.05
10020.05	Raiffeisenbank Thunersee CH07 8086 7000 0079 7295 0	2'517.65		35.40	2'482.25
10020.06	Gemischter Chor Hondrich	3'137.40	4.70		3'142.10
10020.07	Obst- und Gartenbauverein Spiez	5'860.35	2.95	4.85	5'858.45
10020.08	AEK CH92 0870 4019 1255 2414 5 (PH Städtli)		102'693.50	94'777.20	7'916.30

Bilanz 2016

	Bestand 1.1.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2016
101 Forderungen	15'571'157.51	133'507'024.90	131'228'990.19	17'849'192.22
1010 Ford. aus Lieferungen u. Leistungen ggü. Dritten	808'606.10	16'231'508.48	16'008'461.58	1'031'653.00
10100.01 VESR Nr. 01-99668-5		7'844'958.13	7'844'958.13	
10100.02 Abfall- und Abwassergebühren	240'763.55	4'542'509.10	4'378'017.35	405'255.30
10100.05 Abteilung Bau VESR	4'951.55	1'368'276.05	1'208'497.95	164'729.65
10100.06 Abteilung Gemeindeschreiberei VESR	444.00	479'649.20	470'462.70	9'630.50
10100.07 Abteilung Sicherheit VESR	3'548.00	502'926.45	437'611.75	68'862.70
10100.08 Abteilung Soziales VESR		600.00	600.00	
10100.09 Dienstzweig Liegenschaften VESR	19'794.30	1'200'021.10	1'138'955.70	80'859.70
10100.10 Manuelle Debitoren	334'694.65	298'609.20	330'988.70	302'315.15
10100.12 Diverse Debitoren	12'963.80		12'963.80	
10100.95 Abteilung Sicherheit VESR HRM1	69'082.05	-6'320.00	62'762.05	
10100.96 Abteilung Gemeindeschreiberei VESR HRM1	28'742.70		28'742.70	
10100.97 Dienstzweig Liegenschaften VESR HRM1	49'773.85		49'773.85	
10100.98 Abteilung Bau VESR HRM1	33'628.65	-800.00	32'828.65	
10100.99 Abfall- und Abwassergebühren VESR HRM1	10'219.00	1'079.25	11'298.25	
1011 Kontokorrente mit Dritten	52'892.95	764'317.65	775'321.50	41'889.10
10110.01 AVAG AG, Uttigen		647'688.80	647'688.80	
10110.08 Abrechnungskonto Sanierung ZSA Räumli	52'892.95	116'628.85	127'632.70	41'889.10
1012 Steuerforderungen	8'069'271.59	93'406'406.51	92'516'330.48	8'959'347.62
10120.01 Girokonto Kanton		46'349'072.89	45'776'694.09	572'378.80
10120.02 Steuerguthaben NESKO	8'048'755.19	47'057'333.62	46'349'072.89	8'757'015.92
10120.03 Gemeindesteuerguthaben	20'516.40			20'516.40
10120.99 Wertberichtigung auf Forderungen allg. Gemeindesteuern			390'563.50	-390'563.50

Bilanz 2016

	Bestand 1.1.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2016
1014 Transferforderungen	6'334'000.00	8'987'500.90	8'222'500.90	7'099'000.00
10140.01 Lastenausgleich Sozialhilfe	6'334'000.00	8'987'500.90	8'222'500.90	7'099'000.00
1015 Interne Kontokorrente	11'879.38	11'405'722.16	11'414'594.61	3'006.93
10150.01 Abrechnungskonto Klib		11'402'715.23	11'402'715.23	
10150.02 Abrechnungskonto Alimente	11'879.38	3'006.93	11'879.38	3'006.93
1019 Übrige Forderungen	294'507.49	2'711'569.20	2'291'781.12	714'295.57
10190.01 Abrechnungskonto ARA Thunersee	72'143.45	1'114'277.60	734'005.95	452'415.10
10190.02 Abrechnungskonto NK MZH ABC-Zentrum	4'154.60			4'154.60
10190.03 Abrechnungskonto NK Räumli	48'645.05	6'251.80	48'645.05	6'251.80
10190.04 Abrechnungskonto Sorgen	137'346.85	474'966.20	478'741.70	133'571.35
10190.05 Verrechnungssteuern	13'417.34	12'113.20	13'417.12	12'113.42
10190.06 Abrechnungskonto NK Asylstrasse 3		2'511.15		2'511.15
10190.07 Abrechnungskonto NK Rogglischeune		2'779.65		2'779.65
10191.01 Abrechnungskonto Comunitas	1'123.15	354'537.50	347'341.55	8'319.10
10191.02 Abrechnungskonto AHV	4'617.80	21'648.35		26'266.15
10191.03 Abrechnungskonto SUVA	4'943.75	2'146.50		7'090.25
10191.04 Abrechnungskonto Familienzulagen FAK ÖKB		-5'093.90	-5'093.90	
10192.01 MWST-Guthaben	8'115.50	726'119.60	675'412.10	58'823.00
10192.11 MWST-Vorsteuer ER Abwasser		-81.70	-81.70	
10192.21 MWST-Vorsteuer ER Abfall		-606.75	-606.75	
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	358'651.14	354'048.85	358'651.14	354'048.85
1043 Transfers der Erfolgsrechnung	358'651.14	354'048.85	358'651.14	354'048.85
10430.01 Abgrenzung Sozialhilfe (Klib)	358'651.14	354'048.85	358'651.14	354'048.85

Bilanz 2016

		Bestand 1.1.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2016
106	Vorräte und angefangenen Arbeiten	13'464.95	78'864.00	78'233.60	14'095.35
1060	Handelswaren	13'464.95	78'864.00	78'233.60	14'095.35
10600.01	Reka-Checks	13'464.95	78'864.00	78'233.60	14'095.35
107	Finanzanlagen	30'000.00			30'000.00
1071	Verzinsliche Anlagen	30'000.00			30'000.00
10710.01	Heilpädagogische Schule	30'000.00			30'000.00
108	Sachanlagen FV	8'108'013.85	12'251'658.15		20'359'672.00
1080	Grundstücke FV	2'587'387.85	10'380'494.15		12'967'882.00
10800.01	Grundstücke FV	2'587'387.85	10'380'494.15		12'967'882.00
1084	Gebäude FV	5'520'626.00	1'871'164.00		7'391'790.00
10840.01	Gebäude FV	5'520'626.00	1'871'164.00		7'391'790.00
14	Verwaltungsvermögen	18'272'875.99	4'409'980.60	1'556'773.99	21'126'082.60
140	Sachanlagen VV	18'262'870.99	3'455'626.10	1'306'160.64	20'412'336.45
1401	Strassen / Verkehrswege		837'204.40	25'990.40	811'214.00
14010.01	Strassen, Verkehrswege allgemeiner Haushalt		837'204.40		837'204.40
14010.99	Strassen, Verkehrswege allgemeiner Haushalt WB			25'990.40	-25'990.40
1402	Wasserbau		26'047.55	520.55	25'527.00
14020.01	Wasserbau allg. Haushalt		26'047.55		26'047.55
14020.99	Wasserbau allg. Haushalt WB			520.55	-520.55

Bilanz 2016

		Bestand 1.1.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2016
1403	Tiefbauten		505'801.05	9'141.05	496'660.00
14030.01	Tiefbauten allg. Haushalt		36'608.25		36'608.25
14030.99	Tiefbauten allg. Haushalt WB			1'464.25	-1'464.25
14032.01	Tiefbauten Abwasserentsorgung		469'192.80		469'192.80
14032.99	Tiefbauten Abwasserentsorgung WB			7'676.80	-7'676.80
1404	Hochbauten		775'490.15	43'551.15	731'939.00
14040.01	Hochbauten Liegenschaften VV allgemeiner Haushalt		641'292.25		641'292.25
14040.99	Hochbauten Liegenschaften VV allgemeiner Haushalt WB			38'183.25	-38'183.25
14045.01	Hochbauten Feuerwehr		134'197.90		134'197.90
14045.99	Hochbauten Feuerwehr WB			5'367.90	-5'367.90
1406	Mobilien VV		365'759.50	37'716.50	328'043.00
14060.01	Mobilien Allgemeiner Haushalt		278'661.10		278'661.10
14060.99	Mobilien Allgemeiner Haushalt WB			27'866.10	-27'866.10
14062.01	Mobilien Abwasserentsorgung		87'098.40		87'098.40
14062.99	Mobilien Abwasserentsorgung WB			9'850.40	-9'850.40
1407	Anlagen im Bau VV		945'323.45		945'323.45
14070.01	Anlagen im Bau VV allg. Haushalt		611'756.70		611'756.70
14072.01	Anlagen im Bau VV Abwasserentsorgung		333'566.75		333'566.75
1409	Übrige Sachanlagen	18'262'870.99		1'189'240.99	17'073'630.00
14099.01	Bestehendes VV HRM1 allgemeiner Haushalt	16'362'748.94		51'000.00	16'311'748.94
14099.02	Bestehendes VV HRM1 Abwasserentsorgung	1.00			1.00
14099.03	Bestehendes VV HRM1 Abfallentsorgung	1.00			1.00
14099.04	Bestehendes VV HRM1 Feuerwehr	1'848'036.25			1'848'036.25
14099.05	Bestehendes VV HRM1 Bootsanlagen	52'083.80			52'083.80
14099.94	Bestehendes VV HRM1 Feuerwehr WB			115'502.25	-115'502.25
14099.95	Bestehendes VV HRM1 Bootsanlagen WB			3'254.80	-3'254.80
14099.99	Bestehendes VV HRM1 allgemeiner Haushalt WB			1'019'483.94	-1'019'483.94

Bilanz 2016

	Bestand 1.1.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2016
142	Immaterielle Anlagen	210'348.55	32'483.40	177'865.15
1420	Informatik	51'507.30	10'301.30	41'206.00
14200.01	Informatik Allgemeiner Haushalt	51'507.30		51'507.30
14200.99	Informatik Allgemeiner Haushalt WB		10'301.30	-10'301.30
1427	Immaterielle Anlagen in Realisierung	47'563.15		47'563.15
14270.01	Immat. Anlagen in Realisierung allg. Haushalt	47'563.15		47'563.15
1429	Übrige immaterielle Anlagen	111'278.10	22'182.10	89'096.00
14290.01	übrige immaterielle Anlagen allgemeiner Haushalt	111'278.10		111'278.10
14290.99	übrige immaterielle Anlagen allgemeiner Haushalt WB		22'182.10	-22'182.10
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	10'005.00		10'005.00
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	4.00		4.00
14540.01	Diverse Beteiligungen öff. Unternehmungen	4.00		4.00
1455	Beteilig. an privaten Unternehmungen	10'001.00		10'001.00
14550.01	Diverse Beteiligungen priv. Unternehmungen	10'001.00		10'001.00
146	Investitionsbeiträge	744'005.95	218'129.95	525'876.00
1462	Invbeitr. an Gemeinden und Gemeindeverbände	734'005.95	217'129.95	516'876.00
14622.01	Investitionsbeiträge Abwasserentsorgung	734'005.95	201'142.55	532'863.40
14622.99	Investitionsbeiträge Abwasserentsorgung WB		15'987.40	-15'987.40
1466	Invbeitr. an private Organisationen o. Erwerbszweck	10'000.00	1'000.00	9'000.00
14660.01	Investitionsbeiträge an private Organisationen	10'000.00		10'000.00
14660.99	Investitionsbeiträge an priv. Org. WB		1'000.00	-1'000.00

Bilanz 2016

		Bestand 1.1.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2016
2	Passiven	50'368'590.26	103'331'687.74	88'516'469.66	65'183'808.34
20	Fremdkapital	30'963'533.49	87'880'293.46	88'209'231.12	30'634'595.83
200	Laufende Verbindlichkeiten	10'423'614.99	87'603'122.21	84'995'173.77	13'031'563.43
2000	Lauf. Verb. a. Liefer. u. Leist. v. Dritten	1'428'342.90	73'188'907.18	72'378'531.43	2'238'718.65
20000.01	Durchlaufkonto Alimenteninkasso		11'879.38	11'879.38	
20000.02	Akonto Nebenkosten Räumli		351'668.30	351'668.30	
20000.03	EZAG Löhne/Kreditoren	37'049.40	57'840'202.50	57'832'160.80	45'091.10
20000.05	Durchlaufkonto Kreditoren	3'827.30	1'319.35	4'590.10	556.55
20000.06	Durchlaufkonto Debitoren		25'659.55	25'659.55	
20000.07	Fremdarbeitersteuern		530.95	530.95	
20000.08	Durchlaufkonto Versicherungsprämien		145'522.55	145'522.50	.05
20000.13	Abrechnungskonto Nebenkosten Asylstrasse 3		7'111.15	7'111.15	
20000.14	Abrechnungskonto Einbürgerungsgebühren	3'000.00	12'050.00	5'450.00	9'600.00
20000.15	Akonto Nebenkosten Rogglischeune		2'779.65	2'779.65	
20000.17	Akonto Nebenkosten MZH ABC-Zentrum		9'800.90	9'800.90	
20000.18	Akonto Nebenkosten Regezhaus	13'626.65	7'800.00	10'387.50	11'039.15
20000.19	Abrechnungskonto Kreditoren	1'311'874.15	11'686'460.40	10'875'616.90	2'122'717.65
20000.20	Debi Vorauszahlungen	1'230.00	321.00	1'551.00	
20001.01	Abrechnungskonto AHV/IV/EO, ALV	14'349.30	1'331'705.85	1'346'055.15	
20001.02	Abrechnungskonto UVG	17'122.20	88'079.95	81'751.90	23'450.25
20001.03	Abrechnungskonto Comunitas		1'380'060.70	1'380'060.70	
20001.04	Abrechnungskonto SUVA		83'916.15	83'916.15	
20001.05	Abrechnungskonto Krankentaggeld		13'416.95	13'416.95	
20001.06	Abrechnungskonto Prämien FAK	26'263.90	188'621.90	188'621.90	26'263.90
2001	Kontokorrente mit Dritten	508'685.90		163'785.90	344'900.00
20010.01	Girokonto Kanton	11'185.90		11'185.90	
20011.01	Vorschüsse Anschlussgemeinden	497'500.00		152'600.00	344'900.00

Bilanz 2016

	Bestand 1.1.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2016
2002 Steuern		307.45	307.45	
20022.11 MWST-Umsatzsteuer ER Abwasser		-51.50	-51.50	
20022.21 MWST-Umsatzsteuer ER Abfall		-57.65	-57.65	
20022.51 MWST Parkhaus Bucht		244.50	244.50	
20022.61 MWST Werkhof		247.05	247.05	
20022.71 MWST Parkplatz		-74.95	-74.95	
2003 Erhaltene Anzahlungen von Dritten	900'000.00		9'090.90	890'909.10
20030.01 Baurechtszins Hofachern	900'000.00		9'090.90	890'909.10
2004 Transfer-Verbindlichkeiten	7'386'715.29	3'096'032.05	1'141'508.49	9'341'238.85
20040.01 Durchlaufkonto FV	1'103'665.29	43'237.05	1'141'458.49	5'443.85
20040.02 Durchlaufkonto SD	50.00		50.00	
20040.03 Abgrenzung LA Sozialhilfe	6'283'000.00	150'280.00		6'433'280.00
20040.04 Abgrenzung LA Ergänzungsleistungen		2'852'255.00		2'852'255.00
20040.05 Abgrenzung LA Familienzulagen		50'260.00		50'260.00
2005 Interne Kontokorrente		11'279'602.55	11'279'602.55	
20053.01 Abrechnungskonto Löhne		11'279'602.55	11'279'602.55	
2006 Depotgelder und Kautionen	199'870.90	38'272.98	22'347.05	215'796.83
20060.01 Grabunterhalt	158'849.90	6'503.90	20'473.20	144'880.60
20060.02 Gemischter Chor Hondrich	3'137.40	4.70		3'142.10
20060.03 Obst- & Gartenbauverein Spiez	5'860.35	2.95	4.85	5'858.45
20060.04 Bunker	437.65			437.65
20060.05 Schulbibliothek Spiezmoos	751.50			751.50
20060.06 Abrechnungskonto Schulhaus Hofachern	500.00	1'000.00	500.00	1'000.00
20060.07 Abonnementkarten Freibad	15'925.80	910.00		16'835.80
20060.08 Abrechnungskonto Schulhaus Einigen	2'408.30	630.00	500.00	2'538.30
20060.09 Depot ICT Längenstein	12'000.00	22'410.00	869.00	33'541.00

Bilanz 2016

	Bestand 1.1.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2016
20060.10 Abrechnungskonto Schulhaus Hondrich		606.55		606.55
20060.11 Abrechnungskonto Schulhaus Spiezmoos		1'186.00		1'186.00
20060.12 Abrechnungskonto Schulhaus Faulensee		620.00		620.00
20060.13 Handball Spiez		4'398.88		4'398.88
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	217'145.05		55'293.35	161'851.70
2044 Finanzaufwand / Finanzertrag	217'145.05		55'293.35	161'851.70
20440.01 Abgrenzung Marchzinsen	217'145.05		55'293.35	161'851.70
205 Kurzfristige Rückstellungen	467'287.30			467'287.30
2050 Kurzfristige Rückstellungen an Mehrleistungen des Personals	420'000.00			420'000.00
20500.01 Ferien- / Ueberzeitguthaben Mitarbeiter	420'000.00			420'000.00
2057 Kurzfristige Rückstellungen für Finanzaufwand	47'287.30			47'287.30
20570.01 Debitorenverluste	47'287.30			47'287.30
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18'494'137.00	200'000.00	3'103'000.00	15'591'137.00
2060 Hypotheken	100'000.00			100'000.00
20600.01 Staat Bern, 18.3.1966	100'000.00			100'000.00
2064 Darlehen, Schuldscheine	18'394'137.00	200'000.00	3'103'000.00	15'491'137.00
20640.03 Postfinance	3'000'000.00			3'000'000.00
20640.04 Ausgleichsfonds AHV	3'000'000.00		3'000'000.00	
20640.05 Ausgleichsfonds AHV	3'000'000.00			3'000'000.00
20640.06 Ausgleichsfonds AHV	3'000'000.00			3'000'000.00
20640.07 Postfinance	3'000'000.00			3'000'000.00

Bilanz 2016

	Bestand 1.1.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2016
20640.08 VZ Depotbank	3'000'000.00			3'000'000.00
20640.09 IHG Darlehen, 5.12.88	150'137.00		50'000.00	100'137.00
20640.10 IHG Darlehen, 9.12.88	70'000.00		24'000.00	46'000.00
20640.11 IHG Darlehen, 19.11.01	174'000.00		29'000.00	145'000.00
20640.12 IHG Darlehen Bucht		200'000.00		200'000.00
209 Verbindlichkeiten ggü. SF u. Fonds im FK	1'361'349.15	77'171.25	55'764.00	1'382'756.40
2091 Verbindlichkeiten ggü. Fonds im FK	907'756.00		38'075.00	869'681.00
20910.01 Schutzraumersatzabgabe	907'756.00		38'075.00	869'681.00
2092 Verbindlichkeiten ggü. Legaten u. Stiftungen o. eig. Rechtspersönlichkeit im FK	453'593.15	77'171.25	17'689.00	513'075.40
20920.01 Altersheim / Altersasyl	53'030.70	132.60	563.80	52'599.50
20920.02 Kinder- und Jugendhilfe	4'940.90	12.40		4'953.30
20920.03 Soziale Soforthilfe	152'743.60	62'519.05		215'262.65
20920.04 Legat P. Zuber	19'211.65	48.00		19'259.65
20920.05 Alters- und Betagtenhilfe	223'666.30	14'459.20	17'125.20	221'000.30
29 Eigenkapital	19'405'056.77	15'451'394.28	307'238.54	34'549'212.51
290 Verpfl.(+),Vorschüsse(-)ggü.Spezialfin.	2'580'752.64	915'949.83	145'961.54	3'350'740.93
2900 Spezialfinanzierungen im EK	2'580'752.64	915'949.83	145'961.54	3'350'740.93
29000.01 SF Feuerwehr (zweiseitige SF)	933'472.52	60'499.63		993'972.15
29002.01 Rechnungsausgleich Abwasserentsorgung	990'374.64	800'649.30		1'791'023.94
29003.01 Rechnungsausgleich Abfallentsorgung	620'990.98		145'961.54	475'029.44
29005.01 SF Bootsanlagen	35'914.50	54'800.90		90'715.40

Bilanz 2016

		Bestand 1.1.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2016
293	Vorfinanzierungen	14'411'628.70	2'002'838.00	161'277.00	16'253'189.70
2930	Vorfinanzierungen	14'411'628.70	2'002'838.00	161'277.00	16'253'189.70
29300.01	SF aus Mehrwertabschöpfungen	5'930'769.95	258'400.00	6'999.25	6'182'170.70
29300.02	SF aus Mehrwertabschöpfungen / gemeinnütziger Wohnungsbau	314'499.30	13'600.00		328'099.30
29300.03	SF Forstfonds	110'566.35			110'566.35
29300.04	SF Liegenschaften FV allgemein	3'350'374.45		154'277.75	3'196'096.70
29302.01	Werterhalt Abwasserentsorgung	4'705'418.65	1'730'838.00		6'436'256.65
294	Reserven		280'948.30		280'948.30
2940	Finanzpolitische Reserve		280'948.30		280'948.30
29400.01	Zusätzliche Abschreibungen (finanzpolitische Reserve)		280'948.30		280'948.30
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen		12'251'658.15		12'251'658.15
2960	Neubewertungsreserve Finanzvermögen		12'251'658.15		12'251'658.15
29600.01	Neubewertungsreserve Finanzvermögen		12'251'658.15		12'251'658.15
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	2'412'675.43			2'412'675.43
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	2'412'675.43			2'412'675.43
29990.01	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	2'412'675.43			2'412'675.43

4 PRODUKTEGRUPPENRECHNUNGEN

4.1 Zusammenzug Produktgruppenrechnung

(Werte in Tausend Franken)

PRODUKTEGRUPPE	PG Rechnung 2016			PG Budget 2016			PG Rechnung 2015		
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto
Gemeindeführung	1005	11	994	1'063	23	1'040	742	3	739
Support und Querschnittsdienstleistungen	1046	3	1043	1'048	0	1'048	930	0	930
Öffentlichkeit, Standortmarketing	492	11	481	399	12	387	458	9	449
Volksschule	2105	604	1501	2'159	593	1'566	2'056	438	1'618
Gesellschaft, Kultur und Sport	680	69	611	723	61	662	666	70	596
Soziale Sicherung	13674	5041	8633	15'838	7'086	8'752	15'801	7'433	8'368
Institutionelle Sozialhilfe	1240	55	1185	1'082	5	1'077	1'149	84	1'065
Finanzen	23502	45154	-21652	20'306	42'190	-21'884	32'653	50'266	-17'613
Liegenschaften	5748	1928	3820	5'712	1'867	3'845	5'852	2'436	3'416
Planung, Umwelt, Bau	1133	890	243	1'382	911	471	1'352	958	394
Tiefbau	5038	2852	2186	5'318	2'771	2'547	5'447	3'090	2'357
Ver- und Entsorgung	6186	6204	-18	7'152	7'168	-16	5'273	5'291	-18
Sicherheit	1925	1163	762	2'074	925	1'149	2'089	1'399	690
Feuerwehr, Zivilschutz, GFO	1120	909	211	1'209	924	285	1'342	1'014	328
Kontrolltotale	64894	64894	0	65'465	64'536	-929	75'810	72'491	-3'319

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Präsidiales	Franz Arnold
Abteilung	Gemeindeschreiberei	Adrian Zürcher

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
1101	Behörden (Parlament, GPK, SK, ständige Kommissionen und GR), Abstimmungen und Wahlen, Hilfsaktionen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung politische Entscheidungsfindung • Organisation und Ausmittlung von Abstimmungen und Wahlen • Unterstützung von Hilfsaktionen im In- und Ausland 	Bevölkerung; Behörden; Stimmberechtigte	1	1
1102	Sekretariatsdienste und Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erbringen von Dienstleistungen für Behörden und Verwaltung 	Bevölkerung; Behörden; Verwaltungsabteilungen	1	2

Produktgruppenziele

Die Verhandlungen und Beschlüsse der Gemeindeorgane sind gesetzeskonform

- Keine erfolgreichen Beschwerden
- Keine Rückweisung von Geschäften aus rechtlichen Gründen

Die Durchführung und Ausmittlung von Abstimmungen und Wahlen sind gesetzeskonform

- Keine erfolgreichen Beschwerden

Das Einbürgerungsverfahren wird unter Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen von Bund und Kanton durchgeführt

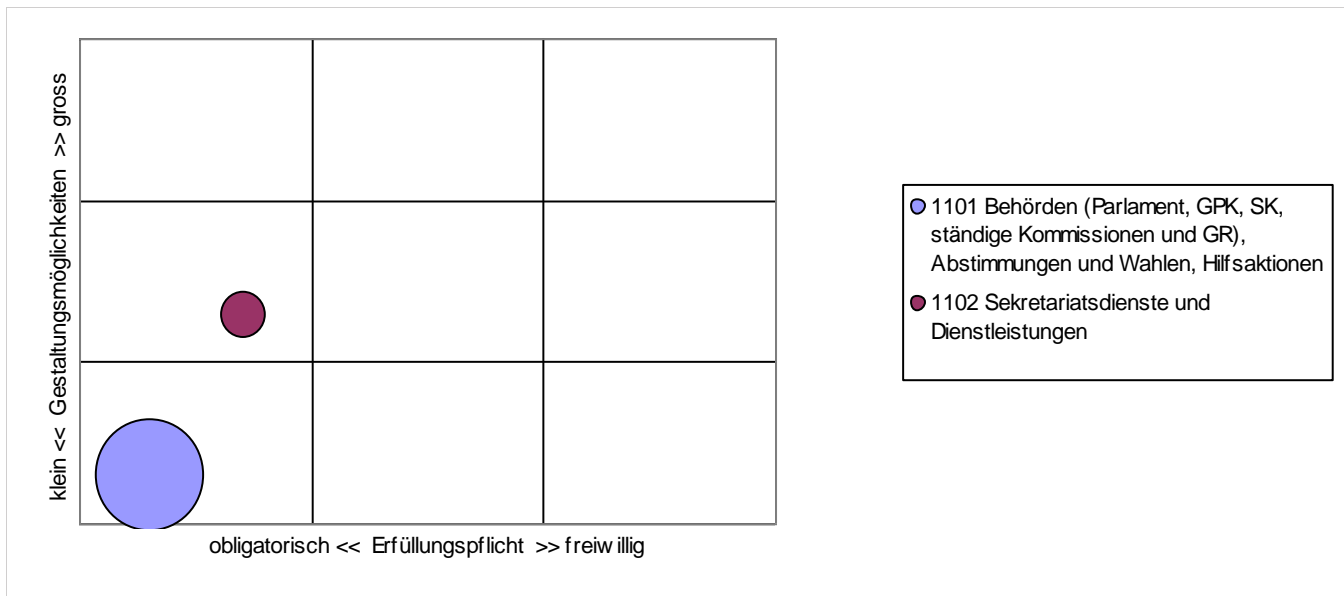
- Einbürgerungsgesuche sind spätestens 8 Monate nach Einreichung der vollständigen Gesuchsakten verarbeitet

Die Dienstleistungen für Behörden, Bevölkerung und Verwaltungsabteilungen werden rasch und effizient erbracht

- Erstanfragen werden innert 3 Arbeitstagen bestätigt und weitergeleitet
- Unterlagen (Einladungen/Protokolle) für Behörden werden rechtzeitig gemäss Vorgaben zugestellt
- Büromaterial wird innert Wochenfrist ab Bestellungseingang geliefert

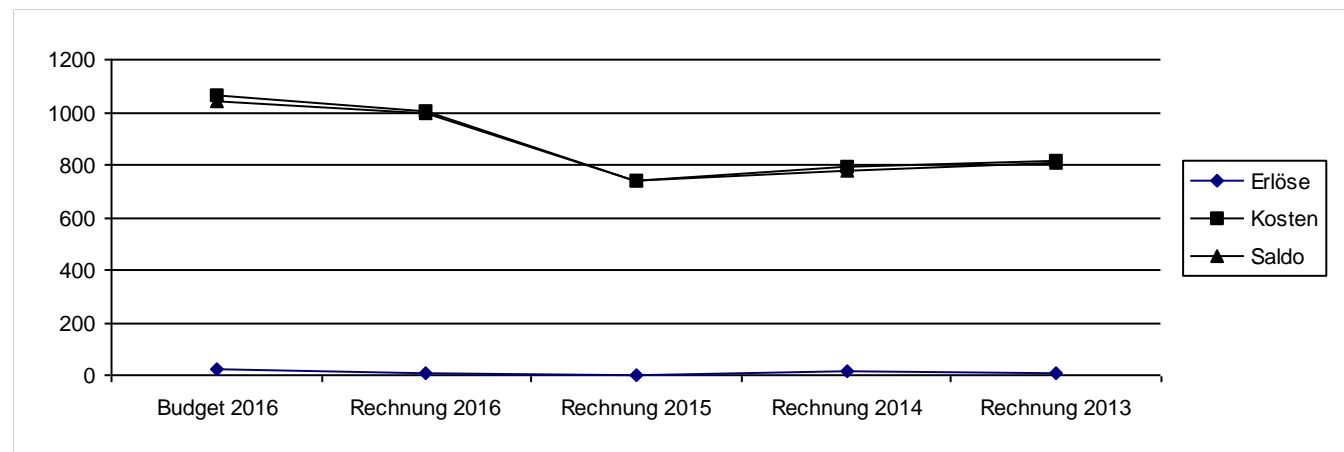
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
11 Kosten	1'005'342.40	1'063'400.00	742'766.96	791'439.71	813'523.48
11 Erlöse	-11'081.80	-23'000.00	-3'396.00	-11'840.00	-8'700.00
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	994'260.60	1'040'400.00	739'370.96	779'599.71	804'823.48



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	706'934.75	805'400.00	58'320.00	61'053.00	62'873.00
A Sachkosten	289'902.85	243'000.00	289'207.61	333'654.66	345'775.03
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	3'869.45	10'000.00	3'284.10	8'523.75	15'272.35
A Verrechneter Aufwand	4'635.35	5'000.00	391'955.25	388'208.30	389'603.10
E Vermögenserträge + Entgelte	-11'081.80	-23'000.00	-3'396.00	-11'840.00	-8'700.00
	994'260.60	1'040'400.00	739'370.96	779'599.71	804'823.48



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
1101 Behörden (Parlament, GPK, SK, ständige Kommissionen und GR), Abstimmungen und Wahlen, Hilfsaktionen Kosten	860'503.30	921'800.00	522'650.00	526'838.50	554'826.85
1101 Behörden (Parlament, GPK, SK, ständige Kommissionen und GR), Abstimmungen und Wahlen, Hilfsaktionen Erlöse	-9'601.75	-23'000.00	-3'396.00	-11'840.00	-8'700.00
1102 Sekretariatsdienste und Dienstleistungen Kosten	144'839.10	141'600.00	220'116.96	264'601.21	258'696.63
1102 Sekretariatsdienste und Dienstleistungen Erlöse	-1'480.05				
	994'260.60	1'040'400.00	739'370.96	779'599.71	804'823.48

Kommentar

Der Nettoaufwand für die Produktegruppe Gemeindeführung liegt um rund CHF 46'000 unter dem Budget 2016. Dies ist insbesondere auf tiefere Personalkosten zurückzuführen. Mit der Umstellung auf HRM2 per 1. Januar 2016 werden die Löhne neu direkt den Produkten zugewiesen. Im Budgetprozess 2016 waren noch keine Erfahrungswerte vorhanden. Dementsprechend kann es zwischen den einzelnen Produkten zu Verschiebungen kommen.

Einwohnergemeinde

Gemeindeabstimmungen

Im Jahr 2016 wurden folgende Vorlagen der Gemeindeabstimmung unterbreitet:

25. September 2016 (Stimmbeteiligung 44.68 %)

➤ Neubau Doppelkindergarten Einigen / Verpflichtungskredit von CHF 2'314'000.00
(mit 2'495 Ja : 1'439 Nein **angenommen**)

27. November 2016 (Stimmbeteiligung 48.2 %)

➤ Gemeindeinitiative „Bezahlbares Wohnen für Alle“ und Gegenvorschlag des Grossen Gemeinderates
(Initiative mit 1'584 Ja : 2'583 Nein **abgelehnt**)
(Gegenvorschlag mit 2'304 Ja : 1'729 Nein **angenommen**)

Grosser Gemeinderat

Allgemeines

Der Grosse Gemeinderat trat zu 5 Sitzungen zusammen. Dem Spiezer Gemeindeparlament gehörten im Amtsjahr 2016 folgende Mitglieder an:

Bürgerlich Demokratische Partei (BDP)

Bürchler Patrick	Spiez	
Egli Heinz	Faulensee	(bis 31.12.2016)
Egli Silvia	Faulensee	(bis 30.04.2016)
Meier Andres	Faulensee	(ab 01.05.2016)
Peter Martin	Spiez	

Eidgenössische Demokratische Union (EDU)

Carisch Benjamin	Spiez	
------------------	-------	--

Evangelische Volkspartei (EVP)

Bürki Andreas	Faulensee	(bis 31.12.2016)
Fink Anna	Spiez	(bis 31.12.2016)
Leuenberger Jürg	Spiez	
Wenger Markus	Spiez	

Freisinnig Demokratische Partei (FDP)

Frost Andrea	Spiez	
Kurth Stefan	Spiez	(ab 07.03.2016)
Schmutz Rolf	Spiez	
Wenger Monika	Spiez	(bis 01.03.2016)
Werren Rino	Spiez	(bis 31.12.2016)

Freies Spiez / Grünliberale (FS/GLP)

Barben René	Spiez	
Fink Martin	Spiez	(ab 01.01.2016 – 31.12.2016)
Haldimann Ueli	Spiez	
Hutzli Pia	Spiez	
Maibach Matthias	Spiez	

Grüne Spiez (GS)

Brügger Daniel
 Keiser-Berwert Nadja
 Zeilstra Anna Katharina

Spiez
 Spiez (bis 31.12.2016)
 Spiez

Sozialdemokratische Partei (SP)

Bernet Ruedi
 Bieri Didier
 Dermon Mario
 Günter Denise

Hondrich
 Spiez (bis 31.05.2016)
 Spiez (ab 01.02.2016)
 Einigen (ab 01.02.2016 –
 31.12.2016)

Hayoz Wagner Marianne
 Holderegger Walter
 Müller Roland
 Sopranetti André
 Trummer Albert
 Walther Jürg

Spiez
 Spiez (bis 31.01.2016)
 Spiez
 Spiez
 Spiezwiler (bis 31.01.2016)
 Spiez (ab 01.06.2016 –
 31.12.2016)

Schweizerische Volkspartei (SVP)

Dummermuth Alfred
 Gertsch Peter
 Grünig Andreas
 Leuthold Hans
 Thomann Rudolf
 Zimmermann Ueli
 Zurbrügg Peter
 Zurbuchen Markus

Einigen
 Faulensee
 Spiez
 Spiez
 Faulensee (bis 31.12.2016)
 Spiez (bis 31.12.2016)
 Spiezwiler (bis 31.12.2016)
 Spiez

Ratsbüro GGR

Präsidentin
 1. Vizepräsident
 2. Vizepräsidentin
 StimmenzählerIn

Keiser-Berwert Nadja (GS)
 Carisch Benjamin (EDU)
 Frost Andrea (FDP)
 Sopranetti André (SP)
 Maibach Matthias (FDP)

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Präsident
 Vizepräsident
 Mitglieder

Leuthold Hans (SVP)
 Peter Martin (BDP)
 Barben René (FS/GLP)
 Bürki Andreas (EVP)
 Hayoz Wagner Marianne (SP)
 Keiser-Berwert Nadja (GS)
 Schmutz Rolf (FDP)

Sachkommissionen (SK)

Den Sachkommissionen gehörten im Amtsjahr 2016 folgende GGR-Mitglieder an:

Planung, Umwelt, Bau

Brügger Daniel (GS)
 Leuenberger Jürg (EVP)
 Sopranetti André (SP)

Bildung, Kultur, Sport

Bernet Ruedi (SP)
Dummermuth Alfred (SVP)
Hutzli Pia (FS/GLP)

Sicherheit

Bürchler Patrick (BDP)
Zurbrügg Peter (SVP)
Müller Roland (SP)

Soziales

Carisch Benjamin (EDU)
Thomann Rudolf (SVP)
Werren Rino (FDP)

Behandelte Geschäfte des Grossen Gemeinderates

Wahlen

- Wahl von Marianne Hayoz Wagner (SP) in die Geschäftsprüfungskommission

Reglemente

- Teilrevision Friedhof- und Bestattungsreglement

Verpflichtungskredite

CHF 439'000.00	Kanalisation Bürg (Etappen 4 und 5)
CHF 130'000.00	Nachkredit Erschliessung Angolder
CHF 217'000.00	Ausbau Faulenbachweg / Neubau Sauberwasserleitung
CHF 349'000.00	Trennsystem Bahnhof Faulensee
CHF 2'314'000.00	Neubau Kindergarten Schulanlage Roggern (z.H. Volksabstimmung)
CHF 3'449'000.00	Total Verpflichtungskredite 2016

Abgerechneter Verpflichtungskredit

CHF 184'330.75	Sanierung Parkhaus GZ Lötschberg
CHF 687'286.30	Erneuerung Hafenanlage Weidli
CHF 133'562.05	Sanierung Wasserleitungen GZ Lötschberg
CHF 326'488.60	Informatik Gemeindeverwaltung / Umstellung auf Rechenzentrumsbetrieb
CHF 342'436.30	Planungskredit Neubau Bibliothek/Ludothek/Verwaltung
CHF 7'829'321.25	Ausführungskredit Neubau Bibliothek/Ludothek/Verwaltung

Beiträge

CHF 5'000.00	Verein Kinderhilfe Bethlehem für Kinder im Westjordanland/Palästina
CHF 5'000.00	Stiftung Swisscontact für die Ausbildung junger Menschen
CHF 2'500.00	Stiftung Bergwaldprojekt für den Schutz der Bergwälder
CHF 2'500.00	Verein Lebe! Für das Projekt [U25]Schweiz

Finanzielles

- Jahresrechnung und -bericht 2015
- Budget 2017
- Verein Klinik Erlenbach / Verkauf Liegenschaft Riedbachli
- Regionale Kulturkonferenz / Kostenteiler Kulturförderungsbeiträge
- Hilfe in finanziellen Dingen HiFiDi / Erhöhung Gemeindebeitrag

Verschiedenes

- Initiative „Bezahlbares Wohnen für Alle“ / Verabschiedung z. H. Volksabstimmung
- Beitritt zum Gemeindeverband „Umsetzung Kulturförderungsgesetz im Verwaltungskreis Frutigen-Niedersimmental
- Sitzungskalender 2017

Parlamentarische Vorstösse

Motionen

Name	Partei	Gegenstand	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt / abgeschrieben	Status
K. Maurer	SVP	Wirkungsorientierte Verwaltungsführung	28.08.2000	11.12.2000	28.11.2016	erledigt
J. Wenger	JL/ GFL	Schulwegsicherung in der Gemeinde Spiez	27.08.2001	10.12.2001		pendent
W. Bircher	SVP	Vergabe von Bau- und Arbeitsaufträgen	20.06.2005	28.11.2005	28.11.2016	erledigt
W. Holderegger	SP	Erweiterung Kernzone	12.09.2005	27.02.2006		pendent
W. Bircher	SVP	Parkleitsystem Spiez	27.02.2006	11.09.2006		pendent
A. Bürki	EVP	Wärmeverbundzonen im Zonenplan	23.04.2007	10.09.2007	28.11.2016	erledigt
Ch. Hürlimann	FS	Unbefristete Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber Dritten	25.02.2008	23.06.2008		pendent
E. Hautle	FDP	Marktwert Hotelzone Schoneggpark	28.04.2008	15.09.2008		pendent
J. Staudenmann	SVP	Schoneggpark Spiez	28.04.2008	15.09.2008		pendent
B. Hauck	SP	Veloweg durch Spiez	23.06.2008	01.12.2008		pendent
D. Brügger	GS	Nachhaltige Strassenbeleuchtung	26.04.2011	12.09.2011		pendent
M. Wenger	EVP	Energiemonitoring	20.06.2011	28.11.2011		pendent
A. Grünig	SVP	Sanierung Parking Lötschberg	23.04.2012	10.09.2012	28.11.2016	erledigt
J. Staudenmann	SVP	Sicherstellung der Ärzteversorgung in Spiez	23.04.2012	10.09.2012	28.11.2016	erledigt
J. Staudenmann	SVP	Sparsame und effiziente öffentliche Beleuchtung	23.04.2012	10.09.2012		pendent
P. Gertsch	SVP	Schulwegsicherung Kirschgartenstrasse	10.09.2012	04.03.2013		pendent

Name	Partei	Gegenstand	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt / abgeschrieben	Status
U. Zimmermann	SVP	Sammlung Kunststoffabfälle	26.11.2012	29.04.2013		pendent
M. Wenger	EVP	Gemeinnütziger Wohnungsbau	02.12.2013	28.04.2014		pendent
M. Maibach/ R. Barben	überpart.	Inertstoffdeponie Stegweid	28.04.2014	16.09.2014		pendent
R. Werren	FDP	Kosten/Nutzen/Sparpotenzial nicht zwingender Labels	23.06.2014	01.12.2014		pendent
M. Wenger	FDP	Attraktive Gestaltung Kreisel Spiezwiler	16.09.2014	02.03.2015	28.11.2016	erledigt
R. Barben	FS	Seethermienutzung Thunersee	16.09.2014	02.03.2015		pendent
A. Sopranetti	SP	Bereinigung von vorschriftswidriger Tarifiereduktion bei Abwassergebühren	01.12.2014	27.04.2015		Pendent
P. Bürchler	BDP	Abschaffung Mehrweggeschirr	15.09.2015	zurückgezogen 29.02.2016		erledigt
A. Sopranetti	SP	Sicherung von Räumlichkeiten für die öffentliche Nutzung in Eingenen	29.02.2016	25.04.2016		Pendent
R. Thomann	SVP	Anpassung Finanzkompetenz	25.04.2016	13.09.2016		Pendent
M. Peter	BDP	Verkauf Schoneggpark	20.06.2016		28.11.2016	erledigt
P. Hutzli	FS/ GLP	Rekurs Beschwerdeentscheid Inertstoffdeponie Stegweid	20.06.2016	zurückgezogen 22.06.2016		erledigt

Postulate

Name	Partei	Gegenstand	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt / abgeschrieben	Status
E. Baumann	SP	Schulen der Sekundarstufe II als Chance für Spiez	25.02.2008	23.06.2008	28.11.2016	erledigt
G. Bärtschi	EVP	Nischenarbeitsplätze	28.04.2008	01.12.2008)	28.11.2016	erledigt
I. Grandjean	SP	Kommunales Beschaffungswesen	23.06.2008	02.03.2009)		pendent

Name	Partei	Gegenstand	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt / abgeschrieben	Status
W. Holderegger	SP	Erhöhung Anteil günstige Mietwohnungen	29.11.2010	26.04.2011)		pendent
G. Bärtschi	EVP	Speditive Realisierung des Fernwärmeverbundes	27.02.2012	18.06.2012	28.11.2016	erledigt
D. Bieri	SP	Bezahlbarer Wohnraum in Spiez	18.06.2012	26.11.2012)		pendent
D. Dunkelmann	FDP	Übernahme der Verwaltung der Bucht	26.11.2012	29.04.2013)	28.11.2016	erledigt
M. Hayoz Wagner	SP	Attraktives Ortszentrum	22.06.2015	30.11.2015)		Pendent
A. Grünig	überpart.	Überprüfung Behörden- und Verwaltungsorganisation	14.06.2016	28.11.2016)		Pendent

*) als Motion eingereicht

Gemeinderat

Personelle Zusammensetzung

Dem Gemeinderat gehörten im vierten Jahr der Amtsperiode 2013 - 2016 folgende Mitglieder an:

Name	Partei	Ressort
Arnold Franz	SP	Präsidiales
Brenzikofer Klaus	SVP	Planung, Umwelt, Bau
Brunner Jolanda	SVP	Vizegemeindepräsidentin
Erni Ursula	EVP	Soziales
Hürlimann Christoph	FS/GLP	Sicherheit
Lanz Monika	FDP	Bildung, Kultur
Zybach Ursula	SP	Finanzen

Behandelte Aufgaben

Der Gemeinderat behandelte in 24 Sitzungen total 538 Geschäfte. Dabei sind folgende Schwerpunkte zu nennen:

- Vorbereitung und Vollzug von 5 GGR-Sitzungen mit 20 Sachgeschäften, 1 Wahlbeschluss, 9 parlamentarischen Vorstössen und 18 Einfachen Anfragen.
- Revision diverser Reglemente
- Einbürgerungen
- Diverse Personalgeschäfte
- Anstellung Gemeindeschreiberin
- Parkplatzbewirtschaftung Faulensee Ost, Einführung Gebührenpflicht
- Projekt Netzwerk Altstadt / Weiteres Vorgehen
- Behandlung Initiative „Bezahlbarer Wohnraum für Alle“
- Planung Zonen mit Planungspflicht

- Schulanlage Roggern, Neubau Kindergarten / Verabschiedung Bauprojekt zuhanden GGR und Volksabstimmung
- Gemeindewahlen 2016 / Organisation
- Gemeindewahlen 2016 / Behandlung Wahlbeschwerde
- Feuerwehrmagazin / Verpflichtungskredit für den Ersatz der Tore
- Seaside Festival 2017 / Organisation
- Seethermienutzung Thunersee / Verpflichtungskredit Machbarkeitsstudie
- Gemeindeliegenschaften / Immobilienstrategie
- Mitwirkungsverfahren zur Zukunft des Regionalverkehrs Spiez – Interlaken
- Beitrag an Beleuchtungsanlage Schloss Spiez
- Beitrag an Sanierung Schiffländte Einigen
- SpiezInfo / Support durch externe Fachperson
- Gemeindeverwaltung / Organisation Tag der offenen Tür
- Beschwerdeverfahren Inertstoffdeponie Stegweid / Weiteres Vorgehen
- Auslagerung Verlustscheininkasso
- Gemeindepersonal / Durchführung Mitarbeiterbefragung
- Regionale Kulturkonferenz / Kostenteiler Kulturförderungsbeiträge
- Projekt Velostation Spiez / Grundsatzentscheid
- Verein Seenachtsfest Spiez / Leistungen der Gemeinde
- Behördenhandbuch / Einführung
- Koordinationsstelle Anlässe / Vorgehensvorschlag
- Friedhof Spiez / Eröffnung neuer Urnenpark
- Ständige Kommissionen / Anforderungsprofile
- IKS und Controlling / Vorgehensvorschlag
- Aktivitätenpläne Spiez Marketing AG und Rahmenkredite für Ortsmarketingmassnahmen
- Verschiedene Kanalisationsprojekte und Strassenunterhaltsmassnahmen
- Genehmigung diverser Verträge und Handänderungsurkunden
- Unterhalt an Schulanlagen und anderen Gemeindeliegenschaften
- Diverse Projekte im Kanalisationsbereich

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr wurden 14 Einbürgerungsgesuche behandelt. Diese teilen sich auf folgende Nationalitäten auf: 4 Personen aus Deutschland, 3 Personen aus Italien, 2 Personen aus Afghanistan, je 1 Person aus Österreich, Serbien, Mazedonien, Thailand und der Dominikanischen Republik.

Sekretariate

Über die Gemeindeschreiberei wurden folgende Sekretariate geführt:

- Gemeinderat
- Grosser Gemeinderat
- Geschäftsprüfungskommission
- Projektteam Einreichungsüberprüfung
- Informatikkonferenz
- Stiftungsrat Heimat- und Rebbaumuseum

Ständige Kommissionen

Den ständigen Kommissionen gehörten im Amtsjahr 2016 folgende Mitglieder an:

Bildungskommission

Lanz Monika, Präsidentin (FDP)	Spiez
Bernet-Bula Christine (SP)	Hondrich
Burger Thomas (EVP)	Spiez
Carisch Benjamin (EDU)	Spiez
Egli-Rupf Silvia (BDP)	Faulensee
Fink-Eggenberger Anna (EVP)	Spiez
Kolb Jan (FS/GLP)	Spiezwiler
Sopranetti-Wüthrich Elisabeth (GS)	Spiez
Theiler Christian (SVP)	Faulensee

Finanzkommission

Zybach Ursula, Präsidentin (SP)	Spiez
Donzé Guido (EVP)	Spiez
Dubach Michael (SVP)	Spiez
Egli Heinz (BDP)	Faulensee
Frost Andrea (FDP)	Spiez
Rindlisbacher Sven (SVP)	Faulensee
Schär Samuel (SP)	Spiez

Kulturkommission

Lanz Monika, Präsidentin (v.A.w.)	Spiez
Stalder Werner (Filmfestival)	Spiez
Beck Arthur (Triennale für keramische Kunst)	Spiez
Jaun Andreas (Spiezer Agenda 21)	Spiez
Niederhauser Carlo (Lehrer/Cellist)	Hondrich
Vogel Kopp Marianne (Schlosskonzerte)	Hondrich
Zimmermann Walter (Bibliothek)	Spiez

Planungs-, Umwelt- und Baukommission

Brenzikofer Klaus, Präsident (SVP)	Spiez
Dahinden Beat	Spiez (ab 04.04.2016)
Fink Martin (FS)	Spiez
Lanz Daniel (FDP)	Spiez
Müller Paul (SVP)	Spiezwiler (bis 31.03.2016)
Rittiner Felix (GS)	Spiez
Roth Heinrich (BDP)	Spiez
Wagner Marc (SP)	Spiez

Sicherheitskommission

Hürlimann Christoph, Präsident (FS/GLP)	Spiez
Fischer Thomas (SVP)	Spiez
Holderegger Walter (SP)	Spiez
Lässer Peter (EDU)	Spiez
Niederer Esther (FS/GLP)	Spiez
Iseli-Städeli Patricia (BDP)	Spiez
Zimmermann Ulrich (SVP)	Spiez

Sozialkommission

Erni Ursula, Präsidentin (EVP)	Spiez
Hürlimann Eveline (FS/GLP)	Spiez
Baumann Eliane (SP)	Spiez
Jordi Esther (FDP)	Faulensee
Müller Andreas (SVP)	Spiez
Spühler Katharina (GS)	Spiez
von Bergen Wagner Ursula (SP)	Spiez

Sportkommission

Lanz Monika, Präsidentin (v.A.w.)	Spiez
Bischoff Ulrich (Skiclub Faulensee)	Faulensee
Habegger Daniela (OK Spiezathlon)	Einigen
Heldner Thomas (Bike Club Spiez)	Spiez
Höchli Jaggi Beatrice (Tennis Club Spiez)	Faulensee (ab 27.06.2016)
Maibach Heinz (Turnverein Spiez)	Spiezwiler
Reinhard Alfred (FC Spiez)	Spiez
Wüthrich Bettina (Tennis Club Spiez)	Spiez (bis 19.02.2016)

Jugendrat Spiez

Der Jugendrat Spiez, bestehend aus Rafael Zimmermann, Tanja Müller, Amélie Portmann und Salome Meier, hat die JungbürgerInnenfeier 2016 für den Jahrgang 1998 in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendarbeit Spiez (KJAS) organisiert.

Auf dem Programm standen ein Apéro im Restaurant Krone in Spiez, eine Rede des Gemeindepräsidenten Franz Arnold und ein Konzert der Thuner Band Rooftop Sailors. Im Anschluss an den offiziellen Teil hat im Jugendtreff Bunker an der Kirchgasse 9 in Spiez eine Afterparty stattgefunden.

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Präsidiales	Franz Arnold
Abteilung	Gemeindeschreiberei	Adrian Zürcher

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
1201	Personal	<ul style="list-style-type: none"> Personalmanagement Sicherstellung der Lernendenbetreuung Führen der Lohnbuchhaltung 	Behörden; Sorgeberechtigte; Mitarbeitende	1	2
1202	Informatik und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen Betrieb und Unterhalt der ICT-Infrastruktur Sicherstellen Support-/Benutzerunterstützung 	Behörden; Mitarbeitende	1	1

Produktgruppenziele

Die Gemeinde Spiez ist ein attraktiver Arbeitgeber und betreibt eine fortschrittliche Personalpolitik

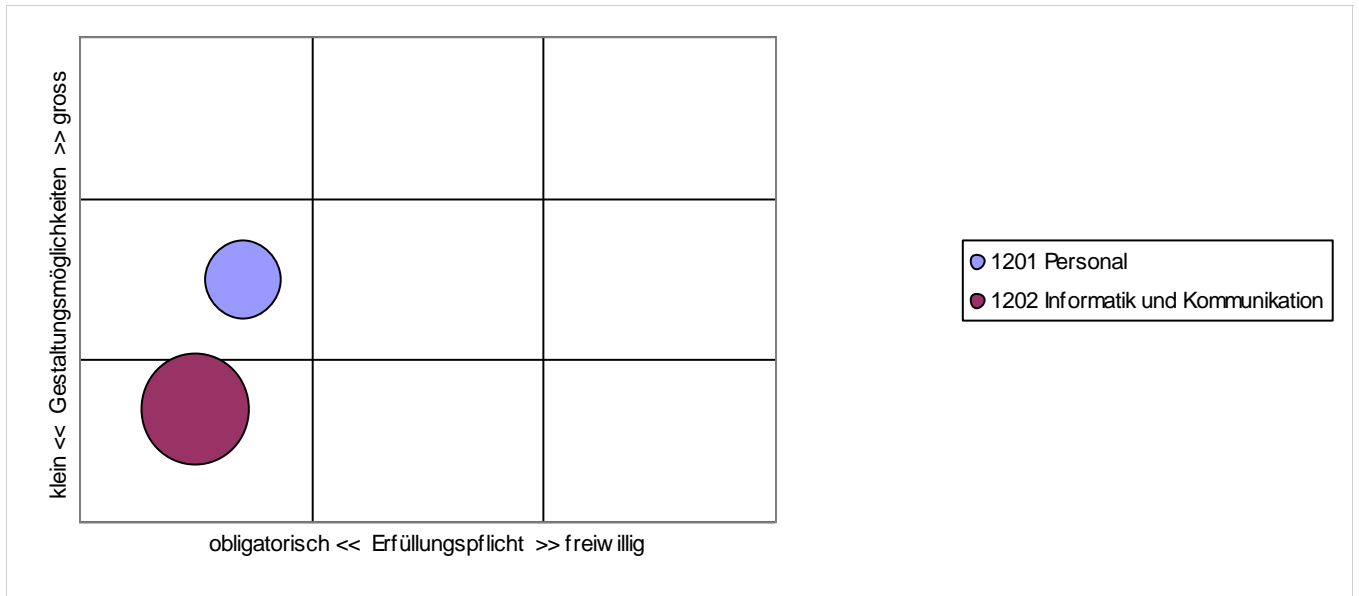
- 90 % der Angestellten beurteilen die Personalpolitik als zufriedenstellend bis gut
- Die jährliche Fluktuationsrate (Kündigungen) beträgt maximal 10 %
- Die Absenzenquote infolge Krankheit oder Unfall beträgt maximal 5 %
- Für die Aus- und Weiterbildung steht pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter im Monatslohn mindestens 1 Tag pro Jahr zur Verfügung (im 3-Jahres-Durchschnitt)
- Zur Ausbildung von Lernenden stehen mindestens 6 Lehrstellen zur Verfügung

Das IT-System läuft zuverlässig

- Die Verfügbarkeit während der Servicezeiten beträgt 99 % (max. Ausfallzeit pro Jahr 22 Stunden)
- 95 % der Störungen werden rasch und kompetent innert 2 Stunden (Applikationen Kategorie I) resp. 4 Stunden (Applikationen Kategorie II) behoben
- 90 % der Befragten sind mit der Informatik zufrieden oder sehr zufrieden

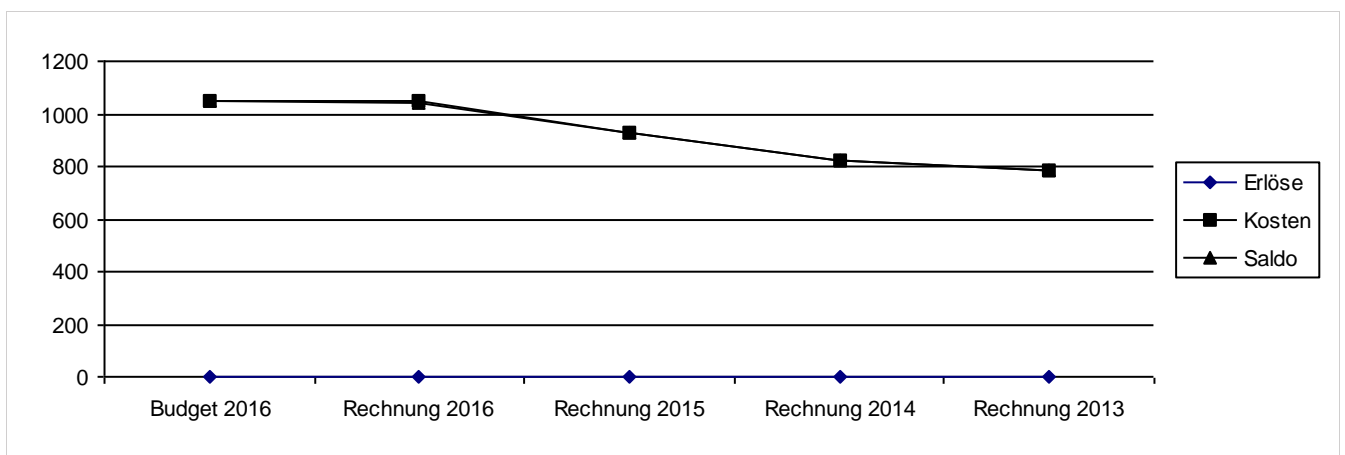
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
12 Kosten	1'046'211.90	1'047'550.00	929'964.90	821'371.70	786'727.15
12 Erlöse	-2'548.00				
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	1'043'663.90	1'047'550.00	929'964.90	821'371.70	786'727.15



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	454'466.90	389'500.00	88'991.10	113'791.70	82'015.10
A Sachkosten	581'443.70	658'050.00	600'127.80	494'199.00	404'445.05
A Abschreibungen	10'301.30				
A Verrechneter Aufwand			240'846.00	213'381.00	300'267.00
E Vermögenserträge + Entgelte	-2'448.00				
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-100.00				
	1'043'663.90	1'047'550.00	929'964.90	821'371.70	786'727.15



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
1201 Personal Kosten	357'264.95	330'400.00	278'292.95	310'329.75	253'059.15
1201 Personal Erlöse	-100.00				
1202 Informatik und Kommunikation Kosten	688'946.95	717'150.00	651'671.95	511'041.95	533'668.00
1202 Informatik und Kommunikation Erlöse	-2'448.00				
	1'043'663.90	1'047'550.00	929'964.90	821'371.70	786'727.15

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2016 fällt der Nettoaufwand der Produktgruppe Support und Querdienstleistungen um rund CHF 4'000 tiefer aus.

Das Produkt Personal weist gegenüber dem Budget 2016 einen um rund CHF 27'000 höheren Nettoaufwand aus. Dies ist auf die neue Verbuchungspraxis der Löhne zurückzuführen. Gegenüber dem Budget 2016 wird in der Jahresrechnung ein um CHF 48'000 höherer Personalaufwand ausgewiesen. Umgekehrt liegen die übrigen Sachaufwandkonti unter den Budgetwerten 2016.

Das Produkt Informatik und Kommunikation liegt um rund CHF 31'000 unter dem Budgetwert 2016. Begründet ist das bessere Nettoergebnis insbesondere durch tiefere Kosten für die Informatik.

Gemeindepersonal 2016

Gemeindeschreiberei

Abteilungsleiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Sigrist Konrad	Abteilungsleiter Gemein- deschreiberei			31.07.2016
Brunner Tanja	Abteilungsleiterin Gemeindeschreiberei		14.11.2016	

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Zürcher Adrian	Dienstchef Kanzlei (Stv. AL)			
Abbühl Delia	Sachbearbeiterin Kanz- lei		01.08.2016	
Illgen Anita	Sachbearbeiterin Steu- ern	40 %		
Jutzeler Hans Rudolf	Dienstchef Steuern			
Moser Marianne	Sachbearbeiterin Steu- ern	50 %		
Schneider Fabian	Sachbearbeiter Kanzlei 2 (Stv. DC)			31.01.2016

Personaldienst (Stabstelle)

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Steiner Pia	Verantwortliche HR			
Haldimann Barbara	Sachbearbeiterin HR	50%		

Abteilung Bildung und Kultur

Abteilungsleiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Balett Anton	Abteilungsleiter Bildung			

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Imhasly Marco	Dienstchef Schulen			
Fuhrer Schweizer Christina	Sachbearbeiterin Schu- len	30 %		
Kernen Cornelia	Sachbearbeiterin Lie- genschaften	10 %		
Meryem Sandra	Sachbearbeiterin Schu- len	30 %		

Bauverwaltung

Abteilungsleiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Dietrich Roland	Abteilungsleiter Bau			

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Ammeter Jürg	Techn. Sachbearbeiter Hochbau / Baupolizei			
Bärtschi Ueli	Dienstchef Planung			31.03.2016

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Gnehm Vinzenz	Techn. Sachbearbeiter Tiefbau (Stv. AL)			
Krönert Heike	Techn. Sachbearbeiterin Tiefbau	80 %		
Lamparth Marc	Techn. Sachbearbeiter Tiefbau			
Perren Stephanie	Sachbearbeiterin Bau-administration			
Schaffner Sonja	Techn. Sachbearbeiterin Umwelt	60 %	01.09.2016	30.11.2016
Serena Marianna	Techn. Sachbearbeiterin Umwelt	60 %		31.05.2016
Spring Janine	Sachbearbeiterin Bau-administration			
Summermatter Chantal	Sachbearbeiterin Hochbau			
Trachsel Oliver	Projektleiter Tiefbau		01.10.2016	
Zingg Martin	Fachperson Bau			30.09.2016

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Schärer Markus	Dienstchef Werkhof			
Wolf Andreas	Gruppenchef (Stv. DC)			
Balz Markus	Werkstattchef			31.12.2016
Beetschen Simon	Werkhofmitarbeiter 2			
Beyeler Andreas	Werkhofmitarbeiter 2			31.10.2016
Bieri Werner	Werkhofmitarbeiter 3			
Briggen Erich	Werkhofmitarbeiter 1			
Bühlmann Bernhard	Werkhofmitarbeiter 3			
Bühlmann Kurt	Werkhofmitarbeiter 3			
Duarte Antonio	Werkhofmitarbeiter 3			
Greber Martin	Werkhofmitarbeiter 3			
Henzelmann Rolf	Werkhofmitarbeiter 3	60 %		
Hunger Stefan	Werkhofmitarbeiter 3			
Jöhr Eveline	Sachbearbeiterin Werkhofadministration	90 %		
Jost Martin	Werkhofmitarbeiter 1			
Iurillo Antonio	Werkhofmitarbeiter 1			
Kocher Daniel	Werkhofmitarbeiter 3			
Meier Andy	Werkhofmitarbeiter 2			
Ruchti Jonas	Werkhofmitarbeiter 3			
Sarbach Beat	Werkhofmitarbeiter 3			
Turtschi Ulrich	Gruppenchef			
Zurbrügg Rudolf	Werkhofmitarbeiter 1			

Finanzverwaltung

Abteilungsleiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Christen Stefan	Abteilungsleiter Finanzen			

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Lüthi Reto	Dienstchef Buchhaltung (Stv. AL)			
Dubach Elsbeth	Sachbearbeiterin Liegenschaften	90 %		
Kernen Cornelia	Sachbearbeiterin Liegenschaften	90 %		
Kunz Martina	Sachbearbeiterin Buchhaltung	70 %		
Liechti Tobias	Sachbearbeiter	50 %, 2 Jahre befristet BM II		31.05.2016
Urfer Nicole	Sachbearbeiterin Buchhaltung	50 %		
Wyss Daniel	Dienstchef Liegenschaften			

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
von Känel Andreas	Chefhauswart (Stv. DC)	hauptamtlich		
Bianchi Monika	Reinigungspersonal	nebenamtlich		
Bischoff Barbara	Reinigungspersonal	nebenamtlich		
Blum Werner	Hauswart Spiezmoos/Seematte	hauptamtlich		
Dürig Daniela	Reinigungspersonal	nebenamtlich		30.09.2016
Fischer Erika	Reinigungspersonal	nebenamtlich		
Graf Werner	Chefbadmeister	70 %		
Gugger Ernst	Hauswart Einigen	hauptamtlich		
Lehmann Andreas	Hauswart Räumli/ Gemeindeverwaltung	hauptamtlich		
Krebs André	Hauswart Faulensee/ Hondrich	hauptamtlich		
Krebs Sabine	Reinigungspersonal	nebenamtlich		
Lörtscher Martin	Hauswart Längenstein	90 % hauptamtlich		
Reichenbach Bernhard	Hauswart Hofachern	hauptamtlich		
Reichenbach Franziska	Reinigungspersonal	nebenamtlich		
Rohrer Heinz	Hauswart Räumli	hauptamtlich		
Rohrer Susanne	Reinigungspersonal	nebenamtlich		
Rothenbühler Erich	Hauswart Dürrenbühl	hauptamtlich		
Rumpf David	Hauswart GZL	hauptamtlich		
Rumpf Silvia	Reinigungspersonal	nebenamtlich 50 %		
Schärer Melanie	Reinigungspersonal	nebenamtlich		
Schneider Mauro	Hauswart Spiezwiler	hauptamtlich		
Schneider Verena	Reinigungspersonal	nebenamtlich		
Stucki Sonja	Reinigungspersonal	nebenamtlich	01.07.2016	
Theilkäs Bernhard	Hauswart TH ABC-Zentrum	hauptamtlich		
Werren Elisabeth	Reinigungspersonal	nebenamtlich		

Soziale Dienste

Abteilungsleiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Bock Daniel	Abteilungsleiter Soziale Dienste			31.01.2016
Berger Kurt	Abteilungsleiter Soziale Dienste		15.03.2016	

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Schläppi Klara	Dienstchefin Sozialberatung (Stv. AL)			
Badar Shamsa	Sachbearbeiterin Administration	90 %		
Bumann Nelly	Sozialarbeiterin	55 %		
Fontana Aylin	Sachbearbeiterin Administration		01.07.2016	
Frey Sonja	Sachbearbeiterin KES	50 %		
Gabaglio Annika	Sachbearbeiterin Alimentenwesen	80 %		
Gerber Michèle	Sozialarbeiterin	80 %		
Giandon Mario	Sozialarbeiter	90 %		
Graber Hari Claudia	Schulsozialarbeiterin	40 %		
Guerriche Maria	Sachbearbeiterin Administration	80 %		
Hari Nicole	Sachbearbeiterin Anmeldung	90 %		
Heiniger Samuel	Sozialarbeiter			31.10.2016
Hiltbrand Jessica	Sachbearbeiterin Administration	30 %		
Ischer Beatrice	Gruppenleiterin Alimentenwesen	80 %		
Jaun Zsofia	Jugendarbeiterin	30 %		
Künzi Cornelia	Dienstchefin Service Public			
Lesaj Marija	Sozialarbeiterin	90%		
Luginbühl Elisabeth	Sozialarbeiterin	55 %		
Mägert Jacqueline	Sachbearbeiterin Administration	50 %		
Mang Silvia	Sozialarbeiterin			
Metzenbauer Sonja	Kinder- und Jugendarbeiterin	70 %		
Morf Erika	Sachbearbeiterin Alimentenwesen	30 %		
Mosimann Jutta	Sozialarbeiterin	70 %		31.12.2016
Müller Daniel	Dienstchef Sozialberatung	90 %		
Münger Vicky	Sozialarbeiterin	90%		
Neuwirth Michaela	Sozialarbeiterin	80 %		
Oesch Laura	Sozialarbeiterin	20 %		
Oetliker Franziska	Jugendarbeiterin	60 %		
Räth Lüdi Ursina	Schulsozialarbeiterin	50 %		30.04.2016
Roniger Michelle	Sachbearbeiterin Administration	50 %		

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Ruesch Daniel	Sachbearbeiter Buchhaltung			
Schenker Franziska	Schulsozialarbeiterin	70 %		
Scherwey Lisa	Schulsozialarbeiterin	40 %	15.08.2016	
Schneider Erik	Dienstchef KJAS/SSA	70 %, davon 10 % Schulsozialarbeit		
Stähli Brigitte	Sachbearbeiterin Buchhaltung			
Stauffer Jolanda	Sozialarbeiterin	80 %		
Strub Anna	Sozialarbeiterin		01.10.2016	
Wenger Daniela	Sachbearbeiterin Administration	50 %		
Wittlin Nicole	Sozialarbeiterin	80 %		
Wyler Ruth	Dienstchefin KES			

Abteilung Sicherheit

Abteilungsleiter	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Heiniger Renato	Abteilungsleiter Sicherheit			

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Jenzer Bernhard	Dienstchef Polizeisekretariat (Stv. AL)			
Abplanalp Peter	Fachperson Zivilschutz/Feuerwehr mit Einsatzleitung			
Altwegg Mario	Sachbearbeiter Einwohnerdienste 2 (Stv. Dienstchef)			
Bärtschi Jenny	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste	50 %, 2 Jahre befristet, BM II	01.08.2016	
Bühler Alexandra	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste	50 %	01.08.2016	
Bühler Beatrice	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste	80 %	01.03.2016	
Bühler Res	Material- und Anlagewart Feuerwehr			
Brönnimann Anja	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste 1	60 %		31.07.2016
Bürki Nadia	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste	50 %, 2 Jahre befristet, BM II	01.08.2016	
Caminada Natascha	Sachbearbeiterin Polizeiinspektorat	50 %		
Scherz Martin	Sachbearbeiter Polizeiinspektorat (Stv. DC)			
Ziswiler Marco	Dienstchef Polizeiinspektorat			

Lernende

MitarbeiterInnen	Position	Bemerkung	Eintritt	Austritt
Bärtschi Jenny	Lernende	KV		31.07.2016
Bürki Nadia	Lernende	KV		31.07.2016
Egli Michèle	Lernende	KV		
Kanga Pravin	Lernender	Büroassistent EBA	01.08.2016	
Kohler Lisa	Lernende	KV		
Kropf Sämäntha	Lernende	KV		
Milosevic Andrija	Lernender	KV	01.08.2016	
Müller Jason	Lernender	Fachmann Betriebsunterhalt		
Stettler Céline	Lernende	KV	01.08.2016	
Wyder Pascal	Lernender	Fachmann Betriebsunterhalt		31.07.2016

Informatik

Der Betrieb der Informatik im Rechenzentrum RIO der Talus AG läuft störungsfrei. Im Berichtsjahr konnten keine signifikanten Ausfälle verzeichnet werden. Das Betriebssystemupdate im RZ RIO hat zu einer merklichen Verbesserung der Applikationsperformance geführt. Im Jahr 2016 wurde die umfangreichen Arbeiten für die neue Website www.spiez.ch abgeschlossen. Die Webseite wurde per April 2016 aufgeschaltet und ist seitdem störungsfrei in Betrieb. Zudem wurde die Anbindung der Webseiten der Aussenstellen Feuerwehr und KJAS in Angriff genommen.

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Präsidiales	Franz Arnold
Abteilung	Gemeindeschreiberei	Adrian Zürcher

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
1301	Standortmarketing, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Standortvermarktung durch die Spiez Marketing AG Unterstützung der Wirtschaft und des Tourismus Bewirtschaftung des gemeindeeigenen Waldes 	Bevölkerung; Gewerbebetriebe; Unternehmen; Gäste; lokale und regionale Organisationen	3	1
1302	Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Information von Öffentlichkeit, Behörden und Verwaltung 	Bevölkerung; Behörden; Mitarbeitende; Medien	1	2

Produktgruppenziele

Der Gemeinderat beauftragt die Spiez Marketing AG mit der Koordination und Umsetzung aller Aktivitäten der Standortvermarktung

- Festlegung jährlicher Aktivitätenplan und Reporting gestützt auf die abgeschlossene Leistungsvereinbarung

Die Wirtschaftskraft wird durch regionale Zusammenarbeit im Entwicklungsraum Thun (ERT) gestärkt

- Die Unternehmungen und Gewerbetreibenden sind mit dem Verein ERT zufrieden und seitens dieser Zielgruppe gehen keine berechtigten Klagen ein

Mit lokalen und regionalen Organisationen sowie ortsansässigen Unternehmungen wird der Kontakt aktiv gepflegt

- Teilnahme an Sitzungen ERT, Kommission Wirtschaftsraum Thun (WRT), Volkswirtschaft BEO und Spiez Marketing AG
- Regelmässige und themenbezogene Kontakte zu einheimischen Unternehmungen

Die Bewirtschaftung des Waldes erfolgt nach waldbaulichen Grundsätzen

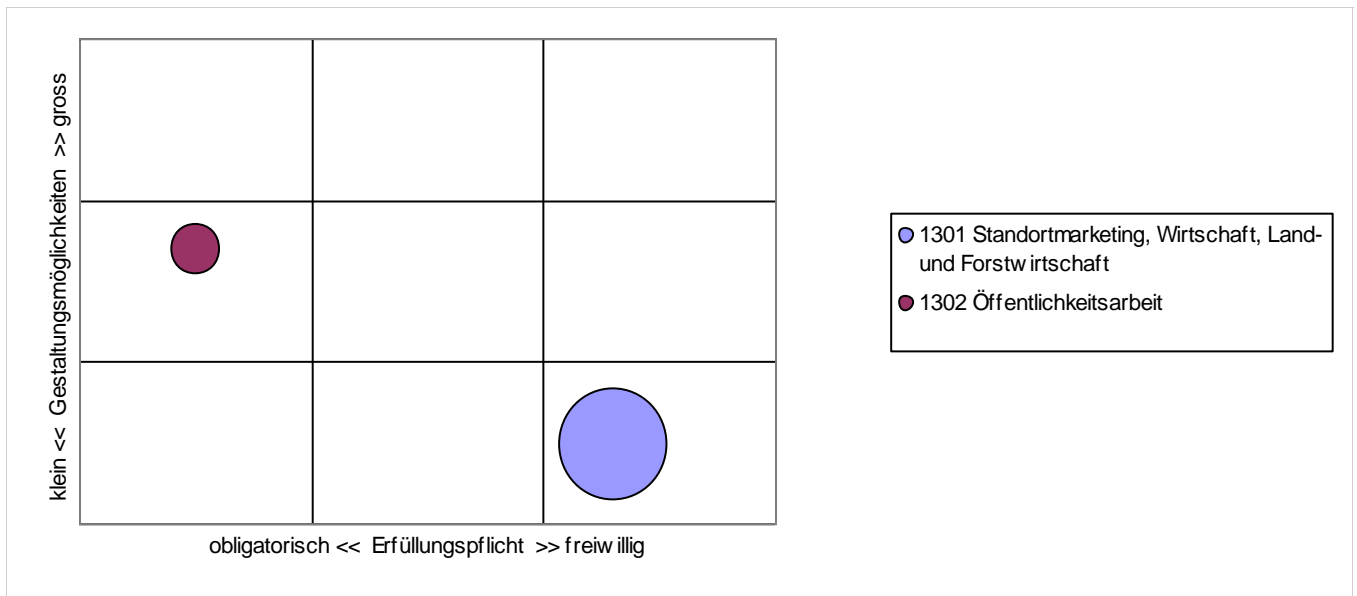
- In der Regel werden jährlich 100 m³ Holz geschlagen
- An Pflegemassnahmen werden jährlich 40 Aren ausgeführt

Die Öffentlichkeit und die Mitarbeitenden werden regelmässig über wichtige Geschäfte informiert

- Die SpiezInfo erscheint monatlich
- Die Informationen aus dem Gemeinderat werden innerhalb von 4 Arbeitstagen nach der Sitzung übermittelt
- Das Internet wird täglich aktualisiert

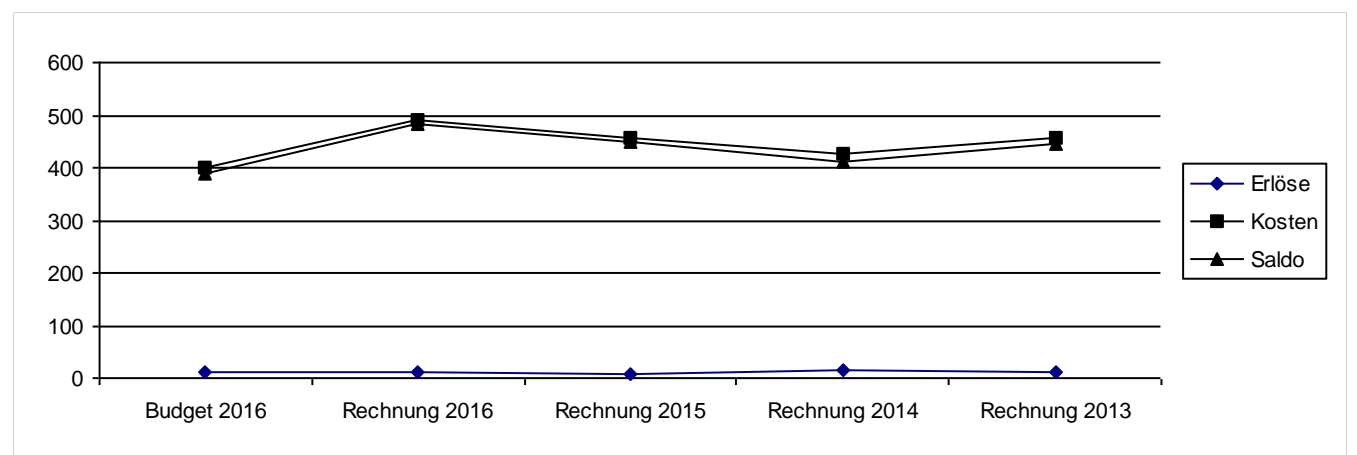
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
13 Kosten	492'093.10	398'600.00	458'067.00	427'085.35	457'139.90
13 Erlöse	-10'791.75	-11'600.00	-9'209.80	-14'073.40	-12'953.15
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	481'301.35	387'000.00	448'857.20	413'011.95	444'186.75



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	120'266.15	44'400.00	1'320.00	1'530.00	1'530.00
A Sachkosten	40'293.50	36'500.00	33'877.05	37'325.95	50'501.05
A Abschreibungen	16'000.00				
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	312'876.20	312'700.00	346'981.70	312'083.90	328'741.70
A Verrechneter Aufwand	2'657.25	5'000.00	75'888.25	76'145.50	76'367.15
E Vermögenserträge + Entgelte	-9'895.35	-10'000.00	-8'933.40	-12'404.15	-11'103.90
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-620.00	-1'000.00		-840.00	-1'020.00
E Verrechneter Ertrag	-276.40	-600.00	-276.40	-829.25	-829.25
	481'301.35	387'000.00	448'857.20	413'011.95	444'186.75



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
1301 Standortmarketing, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft Kosten	404'583.80	354'000.00	398'399.85	367'750.60	395'728.80
1301 Standortmarketing, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft Erlöse	-9'570.00	-11'600.00	-9'209.80	-14'073.40	-12'953.15
1302 Öffentlichkeitsarbeit Kosten	87'509.30	44'600.00	59'667.15	59'334.75	61'411.10
1302 Öffentlichkeitsarbeit Erlöse	-1'221.75				0.00
	481'301.35	387'000.00	448'857.20	413'011.95	444'186.75

Kommentar

Das Nettoergebnis dieser Produktgruppe fällt gegenüber dem Budget 2016 um rund CHF 94'000 schlechter aus.

Das Produkt Standortmarketing, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft weist gegenüber dem Budget 2016 einen um rund CHF 53'000 höheren Nettoaufwand aus. Dies ist auf die neue Verbuchungspraxis der Personalkosten (CHF 40'000) sowie auf nicht budgetierte planmässige Abschreibungen (CHF 16'000) zurückzuführen..

Das Produkt Öffentlichkeitsarbeit schliesst gegenüber dem Budget 2016 um CHF 42'000 schlechter ab. Dies ist ebenfalls auf die neue Verbuchungspraxis der Personalkosten (CHF 34'000) zurückzuführen. Weiter sind nicht budgetierte Kosten von CHF 8'500 für die externe Unterstützung im Bereich Kommunikation (z.B. Spiez Info) in diesem Produkt enthalten.

Standortmarketing

Das Jahr 2016 beginnt mit einer erfreulichen Auszeichnung. Die Beach Arena Spiez gewinnt den von der Volkswirtschaft Berner Oberland verliehenen Innovationspreis für Tourismus. Wir sind äusserst entzückt über diese neuerliche Auszeichnung. Bereits 2012 erhielt die SMAG mit der Sandsportinitiative einen Anerkennungspreis von der Schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement.

Mit Stolz blicken wir auf das vergangene Geschäftsjahr, es ist bereits das siebte, zurück und können erneut Rekordzahlen vermelden. Die Logiernächtezahlen in Spiez sind gegenüber dem Vorjahr um satte 10,5 % gestiegen. Der Grossteil davon stammt vom wieder eröffneten Vitalresort Deltapark. Die Investitionen anderer Hoteliers belegen, dass der Standort Spiez nach wie vor attraktiv ist und Potenzial bietet. Der Aufwind ist spürbar.

Rekordzahlen erreichten wir zum sechsten Mal infolge mit dem Spiezer Zügli, der Minigolfanlage und dem Kanuweg Thunersee. Weit über 10'000 Gäste transportierte das Zügli zu seinem 20-jährigen Jubiläum durch Spiezer Strassen. Ebensoviele Gäste spielten in der Spiezer Bucht Minigolf. Die im 2016 neu lancierten Produkte «Schwanenpedalo» und «ferngesteuerte Modellboote» beleben die Spiezer Bucht genauso, wie die gut ausgelasteten Beachfelder oder die Pétanquebahnen.

Im 2015 haben die Aktionäre neue strategische Stossrichtungen definiert. Die Zusammenarbeit der Kulturgüter Schloss, Rebbau und Heimat- und Rebbaumuseum soll intensiviert und der Bereich Wirtschaft gestärkt werden. Für beide Themen haben wir im Berichtsjahr erste konkrete Massnahmen umgesetzt. Unter anderem sind mit den Anlässen «Tag des offenen Weinkellers» und «Uestuehle» neue wiederkehrende Angebote entstanden. Die bei der SMAG aufgebaute Anlaufstelle für das Gewerbe bietet als Bindeglied zwischen Unternehmen und der Gemeinde eine Auskunftsstelle bei Themen wie Ansiedlungen und Leerflächen sowie Kontaktvermittlungen zu Förderstellen.

Im Berichtsjahr war die Gemeinde mit Vizegemeindepräsidentin Jolanda Brunner, Gemeinderätin Monika Lanz, Vorsteherin Bildung und Matthias Maibach, Mitglied GGR im Verwaltungsrat der SMAG vertreten.

Forstwesen

Im Berichtsjahr hat ein Holzschlag im Spiezbergwald stattgefunden. Dabei wurden insgesamt 125 m³ Stamm-, Industrie- und Brennholz aufgerüstet. Wie jedes Jahr wurden auch im Bereich der Spazierwege (Hans Barben-Weg) im Spiezberg schräg stehende Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt. Dank der in den vergangenen 10 Jahren intensiven Jungwaldpflege im Spiezberg konnte im Jahr 2016 darauf verzichtet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeit und die Mitarbeitenden werden regelmässig via Medien oder anlässlich von Rapporten über wichtige Geschäfte informiert. Gemäss Rückmeldungen ist das SpiezInfo nach wie vor ein sehr geschätzter Informationskanal und wird rege gelesen. Zudem besteht mit der neuen Webseite die Möglichkeit die Bevölkerung noch besser und aktueller zu orientieren.

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Bildung, Kultur	Monika Lanz
Abteilun	Bildung	Toni Balett

g

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
2101	Unterricht KG, Primar- und Sekundarstufe I	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung einer optimalen Schullaufbahn für alle SchülerInnen Förderung der Gemeinschaftsbildung 	SchülerInnen; Eltern	1	2
2102	Tagesschule	<ul style="list-style-type: none"> Führung der Tagesschule gemäss Bedarf und nach den Vorgaben der Erziehungsdirektion 	SchülerInnen; Eltern	2	2
2103	Freiwillige Kurse im Sport-, Sprach-, Musik- und Kulturbereich	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligung an der Finanzierung des Musikunterrichtes im Sinne des kantonalen Musikschulgesetzes Durchführen von freiwilligen Kursen im Sport-, Musik-, Sprach- und Kulturbereich (Wahlfächer) 	SchülerInnen; Institutionen; Eltern	2	2

Produktgruppenziele

An der Volksschule besteht ein förderndes Lernumfeld

- Die Lektionen für den Spezialunterricht (IBEM) werden optimal eingesetzt
- Jeder Schulabgänger hat eine Anschlusslösung
- Auf der Sekundarstufe I wird für qualifizierte SchülerInnen ein Kunst- und Sportangebot geführt

Es finden gemeinschaftsfördernde und stufenübergreifende Anlässe statt

- Landschulwochen: max. 2 x während der Primarstufe; 1 x in der 8. Klasse in der Sekundarstufe I
- Präventionsprojekte: je 1 Projekt auf der Primar- und Sekundarstufe I
- Zusammenarbeit mit abgebenden und aufnehmenden Stufen, Schulen, Lehrbetrieben: mindestens 1 x pro Jahr

Die jährliche Umfrage klärt bei den Eltern den Bedarf für die Tagesschule pro Standort ab

- Die Kinder mit Bedarf an Tagesschulmodulen werden optimal eingeteilt

Der Besuch der Musikschule ist für alle Kinder und Jugendlichen in Ausbildung offen

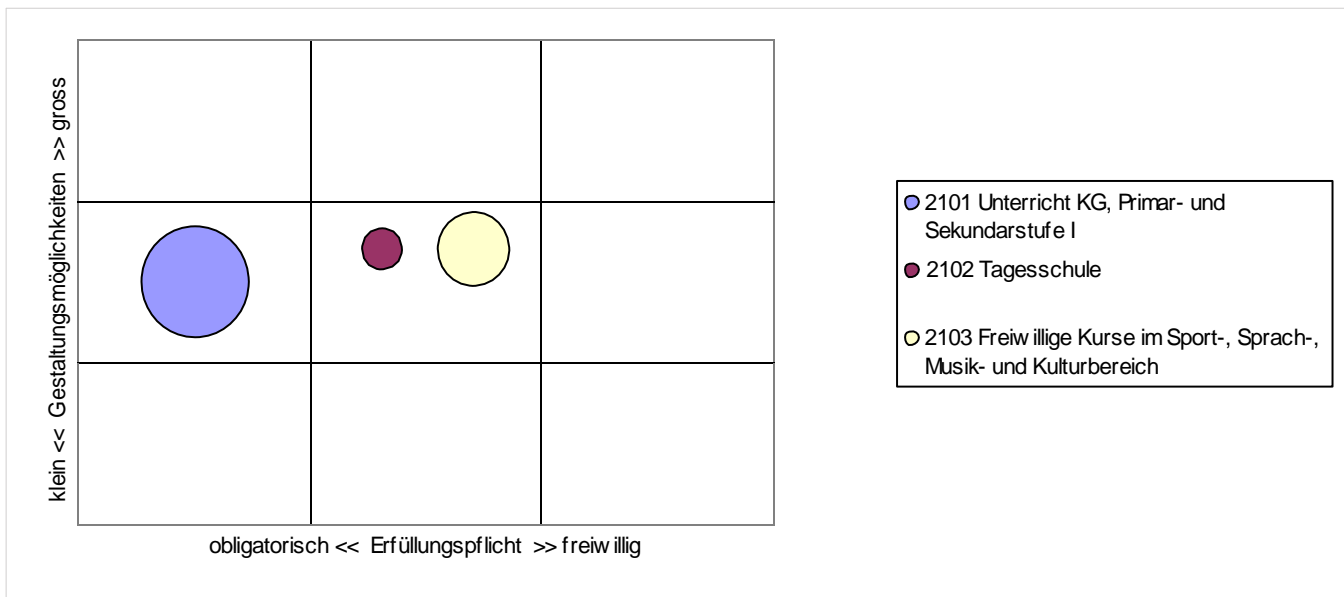
- Ermässigung für Familien in bescheidenen Verhältnissen, mit mehreren Kindern, für Mitglieder von Musikvereinen

Die freiwilligen Kurse (Wahlfächer) werden nach kantonalen Vorgaben angeboten

- Ausgewogenes Verhältnis zwischen den Bereichen Kultur, Musik, Sprache und Sport

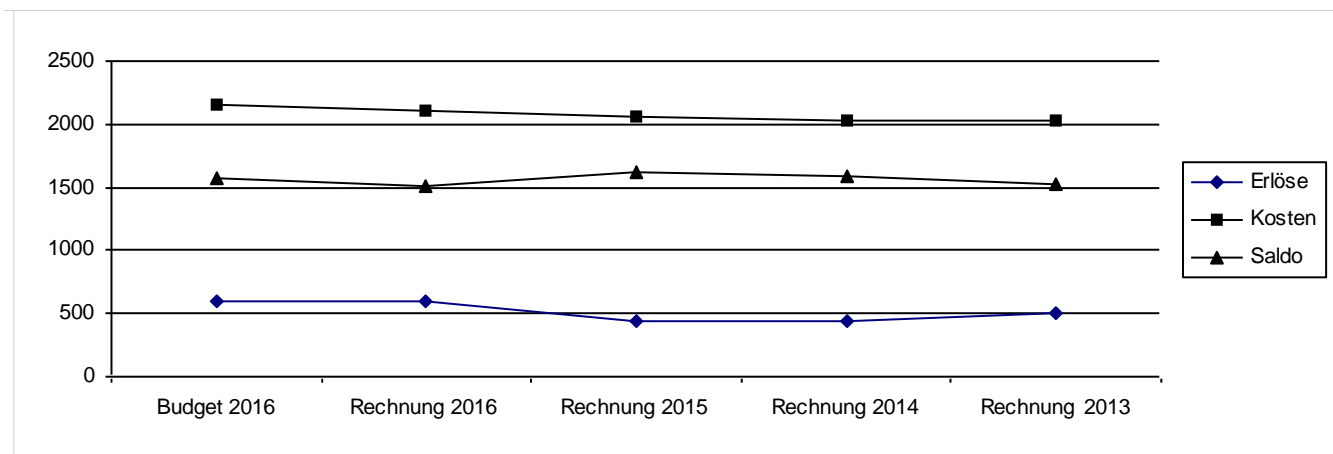
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
21 Kosten	2'105'143.46	2'159'200.00	2'056'387.78	2'034'664.06	2'033'408.14
21 Erlöse	-603'542.20	-593'400.00	-438'440.00	-439'816.00	-510'076.35
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	1'501'601.26	1'565'800.00	1'617'947.78	1'594'848.06	1'523'331.79



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	475'421.25	453'500.00	476'037.65	466'947.40	493'786.75
A Sachkosten	961'261.71	1'037'400.00	933'223.13	927'187.36	945'077.89
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	635'562.70	664'300.00	643'475.75	637'626.00	592'333.40
A Verrechneter Aufwand	32'897.80	4'000.00	3'651.25	2'903.30	2'210.10
E Vermögenserträge + Entgelte	-33'019.40	-15'100.00	-36'955.60	-15'076.80	-18'791.60
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-570'522.80	-578'300.00	-401'484.40	-424'739.20	-491'284.75
E Verrechneter Ertrag					0.00
	1'501'601.26	1'565'800.00	1'617'947.78	1'594'848.06	1'523'331.79



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
2101 Unterricht KG, Primar- und Sekundarstufe I Kosten	1'256'325.61	1'312'900.00	1'277'242.08	1'235'594.16	1'282'554.54
2101 Unterricht KG, Primar- und Sekundarstufe I Erlöse	-331'770.45	-308'400.00	-98'385.10	-154'576.15	-255'012.20
2102 Tagesschule Kosten	417'206.65	430'200.00	420'525.55	407'619.55	390'183.55
2102 Tagesschule Erlöse	-271'771.75	-285'000.00	-338'996.70	-281'479.85	-250'104.15
2103 Freiwillige Kurse im Sport-, Sprach-, Musik- und Kulturbereich Kosten	431'611.20	416'100.00	358'620.15	391'450.35	360'670.05
2103 Freiwillige Kurse im Sport-, Sprach-, Musik- und Kulturbereich Erlöse			-1'058.20	-3'760.00	-4'960.00
	1'501'601.26	1'565'800.00	1'617'947.78	1'594'848.06	1'523'331.79

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2016 fällt der Nettoaufwand für die Produktgruppe Volksschule um CHF 64'000 tiefer aus.

Das Produkt Unterricht Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I schliesst gegenüber dem Budget um rund CHF 80'000 besser ab. Der tiefere Nettoaufwand begründet sich in höheren Rückerstattungen (Kantons- und Gemeindebeiträgen) sowie tieferen Kosten bei Büromaterial und Lehrmitteln.

Das Produkt Tagesschule schliesst gegenüber dem Budget 2016 mit einem um CHF 235 höheren Nettoaufwand ab.

Das Produkt Freiwillige Kurse im Sport-, Sprach-, Musik- und Kulturbereich schliesst um rund CHF 15'500 über dem Budget 2016 ab. Dies ist vor allem auf höhere Beiträge an die Musikschule Thun sowie auswärtige Musikschulen zurückzuführen. Generell sind im Jahr 2016 höhere Schülerzahlen an den Musikschulen zu verzeichnen.

IBEM (Integration und besondere Massnahmen)

Das Angebot von IBEM umfasste im Berichtsjahr folgende Bereiche:

- Integrative Förderung (inkl. Legasthenie und Dyskalkulie)
- Psychomotorik
- Logopädie
- Begabtenförderung
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Im Bereich IBEM arbeiteten per Ende des Berichtsjahres insgesamt 24 Lehrpersonen (399 Lektionen / 1'425 Stellenprozente).

Kindergarten und Primarstufe

Schülerzahlen Kindergarten

Per 31. Dezember 2016 besuchten gesamthaft 198 Kinder (96 Knaben, 102 Mädchen) die 11 Kindergärten der Gemeinde Spiez. 92 Kinder absolvieren derzeit das erste, 106 Kinder das zweite Kindergartenjahr.

Kindergarten	1. Jahr	2. Jahr	Total
Eichhalde	9	12	21
Einigen1	7	6	13
Einigen2	6	6	12
Faulensee	4	12	16
Hondrich	8	11	19
Kirchgemeindehaus	8	9	17
Neumatte	11	9	20
Räumli	8	8	16
Schonegg	7	11	18
Spiezmoos	12	12	24
Spiezwiler	12	10	22
Total	92	106	198

Schülerzahlen Primarschule

An den sieben Primarschulen der Gemeinde Spiez wurden per 31. Dezember 2016 gesamthaft 639 Kinder (336 Knaben, 303 Mädchen) unterrichtet.

Primarschule	Klasse							* KbF	Total
	1.	2.	3.	4.	5.	6.			
Einigen	20	10	11	16	14	11		82	
Faulensee	10	9	13	6	11	10		59	
Hofachern	17	20	22	16	26	13	5	119	
Hondrich	10	9	6	13	8	10		56	
Räumli	19	23	14	23	17	22		118	
Spiezmoos	15	18	21	14	22	18		108	
Spiezwiler	18	7	16	15	17	24		97	
Total	109	96	103	103	115	108	5	639	

* **KbF** = Klasse für besondere Förderung für die ganze Primarstufe im Schulhaus Hofachern.

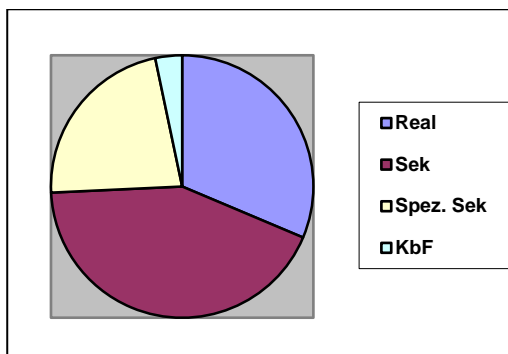
Personelles

Per Ende des Berichtsjahres unterrichteten insgesamt 20 Kindergarten- und 71 Primarschullehrkräfte (inkl. Schulleitungen) an den Kindergärten und Primarschulen der Gemeinde Spiez (1'414 Lektionen / 5'480 Stellenprozente).

Sekundarstufe I

Schülerzahlen

Per 31. Dezember 2016 besuchten insgesamt 303 Schüler/innen (152 Knaben, 151 Mädchen) das Schulzentrum Längenstein, welche in 16 Klassen unterrichtet wurden, wobei sich die Schüler/innen auf folgende Leistungsniveaus verteilen:



Real	95	31.35 %
Sek	130	42.90 %
Spez. Sek/GU9	68	22.45 %
KbF	10	3.30 %

Zusammenarbeit mit Lehrbetrieben und weiterführenden Schulen

Im Rahmen des bestehenden Berufswahlkonzeptes hatten die Achtklässler/innen an „Schnuppertagen“ die Möglichkeit in verschiedenen Betrieben, Institutionen und Schulen diverse Berufe und Weiterbildungsangebote kennenzulernen. Im Weiteren fand im November 2016 in Zusammenarbeit mit dem Spiezer Gewerbeverband ein regionaler Ausbildungsabend statt. An dieser Veranstaltung haben sich 50 verschiedene Lehrbetriebe vorgestellt und interessierte Schüler/innen und Eltern detailliert über Berufsausbildungen, die in ihren Betrieben angeboten werden, informiert.

Schulabgänger

Im Juli 2016 haben 107 Neuntklässler/innen das Schulzentrum Längenstein verlassen; zu diesem Zeitpunkt hatten alle Schülerinnen und Schüler eine Anschlusslösung.

Kunst- und Sportangebot

Per 31. Dezember 2016 nahmen gesamthaft 23 Schüler/innen (15 Knaben und 8 Mädchen) das Kunst- und Sportangebot in Anspruch, wovon sich 22 Schüler/innen im sportlichen Bereich und 1 Schülerin im gestalterischen Bereich engagieren. Aufgeteilt auf die Klassenjahrgänge sieht die Zusammensetzung wie folgt aus:

- 7. Klassen: 12 Schüler/innen (9 Knaben, 3 Mädchen)
- 8. Klassen: 2 Schüler/innen (2 Knaben)
- 9. Klassen: 9 Schüler/innen (4 Knaben, 5 Mädchen)

Personelles

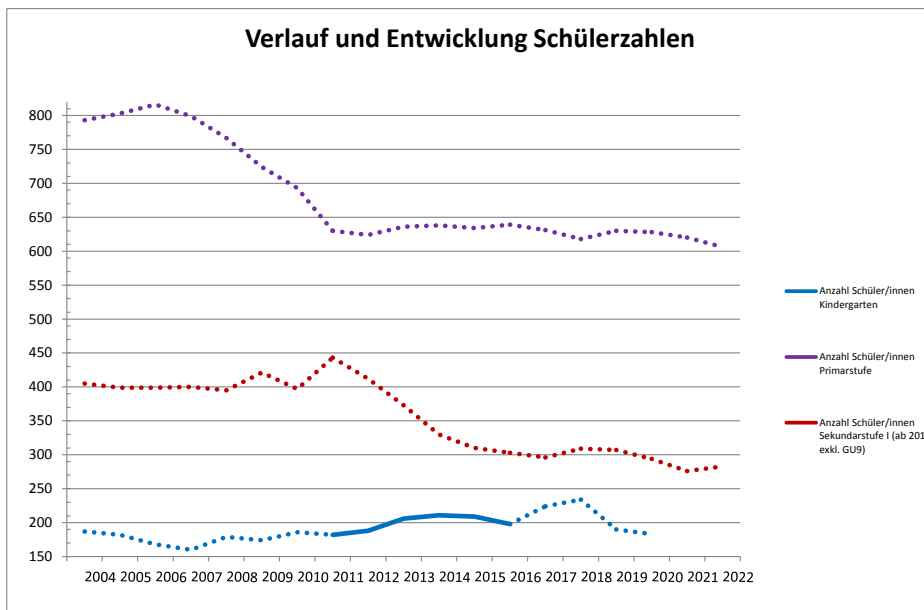
Am 31. Dezember 2016 unterrichteten 38 Lehrpersonen an den verschiedenen Klassen am Schulzentrum Längenstein (580 Lektionen / 2'624 Stellenprozente).

Verlauf und Entwicklung Gesamtschülerzahlen

Schülerentwicklungszahlen allgemein

Im Verlauf des Jahres haben sich die Schülerzahlen wie folgt verändert:

Stufe	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016	Veränderung Anzahl S&S	Anzahl Klassen 31.12.2016
Sekundarstufe I	310	303	- 7	15
Primarstufe	634	639	+ 5	33
Kindergarten	209	198	- 11	11
Total	1'153	1'140	- 13	59



Tagesschule

Die Tagesschule Spiez ist ein freiwilliges, schulergänzendes Betreuungsangebot, welches alle Kinder der Gemeinde Spiez ab Kindergarteneintritt bis Ende der obligatorischen Schulzeit nutzen können. Die Kinder besuchen den Schulunterricht weiterhin in ihren Stammklassen und können je nach Bedarf einzelne oder mehrere Tagesschulmodule nutzen. Die Tagesschule Spiez ist bereits im 8. Betriebsjahr. Die Tagesschulstandorte sind entsprechend dem Bedarf unterschiedlich geöffnet. Im Schulhaus Einigen wird am Dienstag, in den Schulhäusern Hofachern, Räumli/Spiezwiler und Spiezmoos werden am Dienstag und Donnerstag der Mittagstisch und alle Nachmittagsmodule (ab 11.50 – 18.35) fix angeboten. Weitere Module werden bei genügend Anmeldungen durchgeführt. In Faulensee und Hondrich wurde der Mittagstisch aufgrund genügend Anmeldungen durchgeführt. In den Schulferien ist die Tagesschule nicht geöffnet. Aktuell nutzen 150 Kinder die Tagesschulangebote.

Folgende Module werden im Schuljahr 2016-17 angeboten

	Montag					Dienstag					Donnerstag				
	MT	N1	N2	N3	N4	MT	N1	N2	N3	N4	MT	N1	N2	N3	N4
Einigen						X	O	X	X	O					
Hofachern						X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Hondrich						X									
Spiezmoos	X	X	X	X		X	O	X	X	X	X	X	X	X	X
Wiler + Räumli						X	O	X	X	X	X	X	X	X	X
Faulensee						X									

X = durchgeführte nicht fixe Module / X = fixe Module / O = fixe Module, aber weniger als 3 Anmeldungen

- MT Mittagstisch 11.50-13.30/13.50 KG
- NB 1 Nachmittagsbetreuung 1 13.30/13.50 – 15.05
- NB 2 Nachmittagsbetreuung 2 15.05 – 16.15
- NB 3 Nachmittagsbetreuung 3 16.15 – 17.25
- NB 4 Nachmittagsbetreuung 4 17.25 – 18.35

Übersicht Tagesschule 2016-17 (Anzahl Kinder)

	Mo	Di	Do	Total
MT + KG	18	104	49	171
NB + KG	12	4	18	34
NB 2	24	67	45	136
NB 3	13	52	39	104
NB 4	0	9	15	24

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Bildung, Kultur	Monika Lanz
Abteilung	Bildung	Toni Balett

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
2201	Gesellschaft, Kultur und Sport; Vereinsunterstützung	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von ortsansässigen kulturfördernden Organisationen und kulturellen Anlässen • Unterstützung von Angeboten im Bereich der Erwachsenenbildung • Unterstützung der Sportvereine, insbesondere die Förderung der Jugend 	Gäste; Bevölkerung	2	2
2202	Gemeindebibliothek und Ludothek	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an der Finanzierung von Bibliothek und Ludothek • Die Bibliothek dient als Zentrum für Information, Begegnung, Bildung, Freizeitgestaltung und die Unterhaltung • Die Ludothek dient als Zentrum für das Spielen und die Unterhaltung 	Gäste; Bevölkerung	2	2

Produktgruppenziele

Kulturelle Angebote werden finanziell unterstützt

- Jährlich wiederkehrende Unterstützung
- Unterstützung auf Gesuch hin

Die Angebote im Bereich Erwachsenenbildung werden unterstützt

- Die Programme der Volkshochschule Spiez-NST und der der Volkswirtschaftskammer sind massgebend

An weiterführende Privatschulen in Spiez werden Beiträge ausgerichtet

- Gesamthaft Fr. 5'000.--

Die Sportvereine werden auf Gesuch hin finanziell unterstützt; insbesondere wird die Jugend gefördert

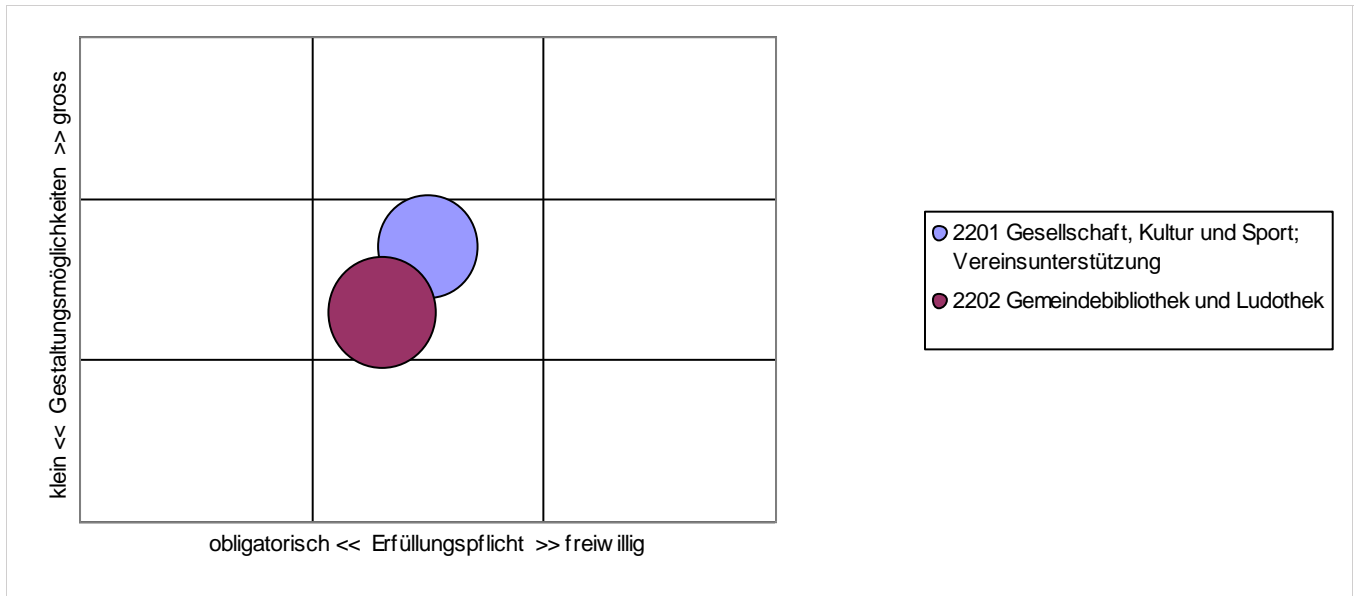
- Rund 15 Sportvereine
- Rund 1000 Jugendliche

Die Bibliothek und die Ludothek sind in der Bevölkerung verankert und sie werden rege benutzt

- Die Öffnungszeiten sind kundengerecht
- Aktive BenutzerInnen in Prozent der Bevölkerung von Spiez: 15 - 25%

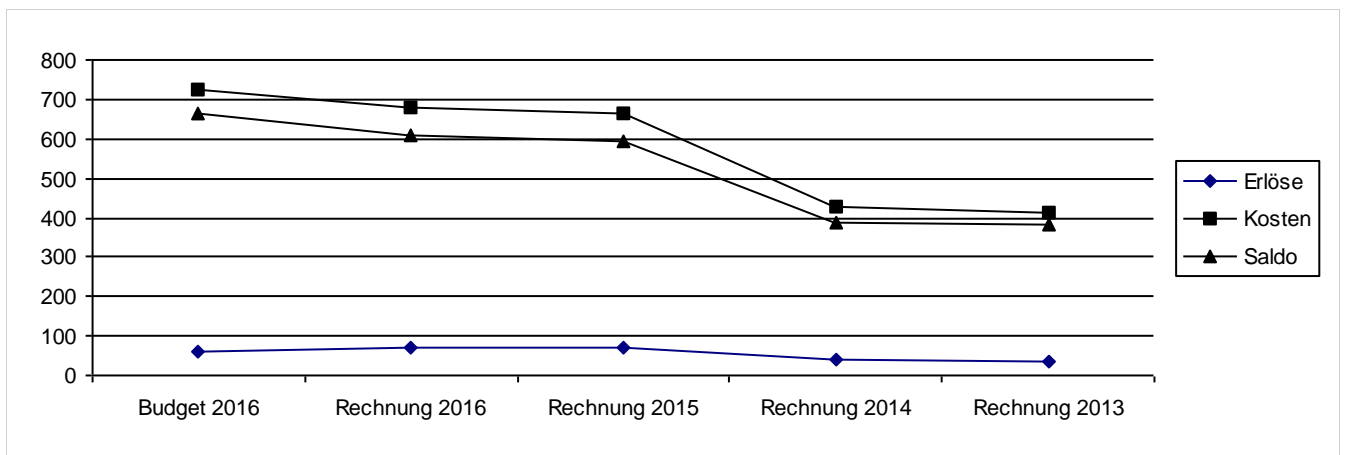
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
22 Kosten	680'234.75	723'200.00	665'557.15	426'336.65	412'908.22
22 Erlöse	-69'546.00	-61'000.00	-69'726.00	-41'059.40	-32'970.00
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	610'688.75	662'200.00	595'831.15	385'277.25	379'938.22



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	30'238.20	31'200.00	2'600.00	4'550.00	9'449.45
A Sachkosten	18'056.05	21'700.00	24'066.05	48'897.75	57'449.17
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	399'039.40	413'200.00	404'135.00	344'903.60	335'942.10
A Verrechneter Aufwand	232'901.10	257'100.00	234'756.10	27'985.30	10'067.50
E Vermögenserträge + Entgelte			-44'726.00	-16'059.40	-7'970.00
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00
E Steuerertrag + Abgeltungen	-44'546.00	-36'000.00			
	610'688.75	662'200.00	595'831.15	385'277.25	379'938.22



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
2201 Gesellschaft, Kultur und Sport; Vereinsunterstützung Kosten	307'597.75	339'200.00	302'626.15	302'188.60	297'017.77
2201 Gesellschaft, Kultur und Sport; Vereinsunterstützung Erlöse	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00	-25'000.00
2202 Gemeindebibliothek und Ludothek Kosten	372'637.00	384'000.00	362'931.00	124'148.05	115'890.45
2202 Gemeindebibliothek und Ludothek Erlöse	-44'546.00	-36'000.00	-44'726.00	-16'059.40	-7'970.00
	610'688.75	662'200.00	595'831.15	385'277.25	379'938.22

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2016 fällt der Nettoaufwand dieser Produktgruppe um rund CHF 51'500 tiefer aus.

Das Produkt Gesellschaft, Kultur und Sport; Vereinsunterstützung schliesst gegenüber dem Budget 2016 um rund CHF 31'600 besser ab. Zurückzuführen ist dies auf tiefere Kosten in den Bereichen Bundesfeier, Beiträge an private Organisationen und Sportvereine.

Die Nettokosten für das Produkt Gemeindebibliothek und Ludothek fallen gegenüber dem Budget 2016 um rund CHF 20'000 tiefer aus. Auf der Aufwandseite sind tiefere Kosten bei den Verrechneten Zinsen und Abschreibungen zu verzeichnen. Auf der Ertragsseite liegt der Mietertrag über dem Budgetwert 2016.

Kultur

In der Kulturkommission konnten folgende eingegangene Gesuche um einen finanziellen Beitrag an kulturelle Anlässe, bzw. Werke einheimischen Schaffens bewilligt werden:

Anzahl	Sparte	Betrag
4	Musikalische Anlässe	CHF 5'000.00
3	Kinder- bzw. Jugendprojekte	CHF 1'500.00
1	Lesungen und Rundgänge	CHF 1'000.00
1	Theater	CHF 500.00
1	Kunstaussstellung	CHF 5'000.00
1	Spiezer Kultur Nacht (1. Teilzahlung)	CHF 3'000.00
1	Kulturlokal	CHF 6'000.00
	Total	CHF 22'000.00

26 kulturelle Vereine/Institutionen sind berechtigt, auf ein formelles Gesuch hin eine alljährlich wiederkehrende finanzielle Unterstützung zu beantragen. 20 dieser vorab lokalen und regionalen Institutionen erhielten insgesamt **CHF 146'333.00**. In diesem Betrag sind folgende bedeutende Posten enthalten:

- CHF 25'703.00 an die regionale Kulturkonferenz Thun (aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen)
- CHF 58'200.00 an die Stiftung Schloss Spiez
- CHF 25'000.00 an die Jugendmusik Spiez
- CHF 10'000.00 an den Verein Läset Sunntig
- CHF 10'000.00 an die Stiftung Heimat- und Rebbaumuseum

Das Controlling der Auszahlungen obliegt der Kulturkommission. Zwecks Verteilung des jährlichen Kulturpools in der Höhe von CHF 50'000.00, welcher je hälftig von Kanton und Gemeinde geöffnet wird, erfasst und prüft die Kommission die Daten, Zahlen und den Kurzbericht über die Aktivitäten der langjährigen Kulturinstitutionen von Spiez. Dies sind Kulturspiegel, Schlosskonzerte Spiez, Kammermusikkonzerte Hondrich, Filmfestival Thunersee, Othello sowie die Veranstaltungen in der Bibliothek. Die Beitragsausrichtung erfolgt aufgrund eines Verteilschlüssels, bei dem die Anzahl der Veranstaltungen, die Besucherzahlen, der finanzielle Aufwand und die Vermögenssituation berücksichtigt werden. 2016 wurde dieser Verteilschlüssel zum letzten Mal angewendet. Ab dem 01.01.2017 müssen die Kulturveranstalter das Gesuch um einen Beitrag an den Kanton richten. Relevant für einen Beitrag ist ein künstlerisch innovatives und eigenständiges Programm mit professionellen Kulturschaffenden. Voraussetzung für einen Programmbeitrag ist die finanzielle Beteiligung der Standort- bzw. der Durchführungsgemeinde.

Bundesfeier

Die Bundesfeier 2016 fand im gewohnten Rahmen statt. Am Vorabend des 1. Augustes war Bar- und Festbetrieb mit Konzert von Roberto Brigante. Wegen den heftigen Regenfällen mussten leider das Barocke Feuerwerk und der Kinderlampionumzug abgesagt werden. Der Turnverein Spiez organisierte am Nationalfeiertag wiederum den Brunch in der Spiezer Bucht. Dank dem herrlichen Sommerwetter wurde dieser sehr gut besucht und der Musikverein Spiez durfte vor grossem Publikum spielen.



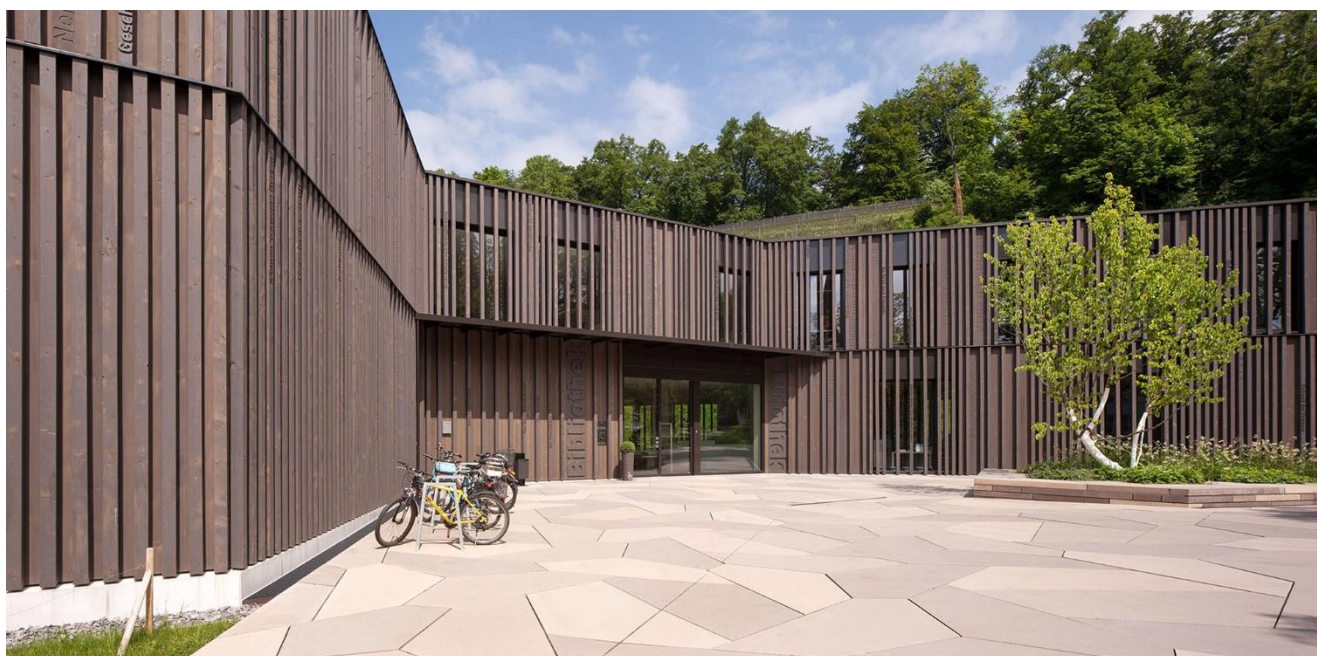
Brunch 1. August

Bibliothek/Ludothek

Jeden Montag und Mittwoch ist die **LesBar** von 14.00 bis 17.00 Uhr bedient. Mit selbstgebackenen Köstlichkeiten werden die Besucher verwöhnt. Eine ganze halbe Nacht und noch viel länger – das ist die **Lesenacht 2016!** 21 begeisterte Bücherwürmer verbrachten im Rahmen des Ferien(s)passes Niedersimmental erneut eine Lesenacht in der grossräumigen Bibliothek Spiez.

Die Bibliothek ist täglich von Montag bis Samstag geöffnet. Im Frühling 2016 startete das Angebot „Die Bibliothek kommt nach Hause“. Zusammen mit Pro Senectute Berner Oberland wird ein mobiler Bibliotheksdienst für Menschen ab 60 mit eingeschränkter Mobilität eingerichtet.

Die **Ludothek** organisierte im 2016 jeden Monat einen Spielnachmittag für Senioren. Eine gemütliche Spielrunde mit neuen und bekannten Spielen und einem Zvieri wurden angeboten. In der Ludothek Spiez wurde am 1. Juni 2016 der internationale Tag der Kinder mit einem rauschenden **Kinderfest** und optimalem Wetter gefeiert. Die etwa 100 kleinen und grossen Kinder in Begleitung ihrer Mütter und/oder Väter strömten begeistert auf den Vorplatz der Ludothek/Bibliothek. Die Ludothek ist jeweils am Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag sowie am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten haben sich bewährt.



Bibliothek/Ludothek Spiez

Daten Bibliothek – Ludothek

	Daten 2015 Bibliothek	Daten 2016 Bibliothek	Daten 2015 Ludothek	Daten 2016 Ludothek
Aktive NutzerInnen	2'604	2'465	368	277
Medien	22'236	21'572	1'285	1'409
Ausleihen	108'966	105'955	3'970	3'924
Ausleihen Digitale Bibliothek Bern	6'253	7'759	-	-
Neueinschreibungen	544	465	158	94
Stunden pro Woche geöffnet	31	31	14	14
Schulbibliothekarin/Ludothekarin- nen	1	1	6	6
Stellenprozente	225	225	-	-

Sport

Die Sportkommission ist bestrebt, die Bewegung der Spiezer Bevölkerung, insbesondere der Jugendlichen, nachhaltig zu fördern. Die Sportvereine der Gemeinde Spiez erhalten jährlich einen Gemeindebeitrag zur Unterstützung ihrer Arbeit. Zusammen mit dem Jugendförderungsbeitrag stehen dafür CHF 25'000.00 zur Verfügung. Folgende Kriterien werden berücksichtigt: Mitgliederzahl, Trainingseinheiten und Engagement in der Gemeinde. 2016 haben 17 Vereine einen Gemeindebeitrag und 13 davon zusätzlich einen Jugendförderungsbeitrag erhalten.

Schnuppertrainings

Schnuppertrainings: Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen der Vereine hat die Sportkommission beschlossen, die Aktion "Schnuppertrainings" im Jahr 2016 wiederum durchzuführen. Es haben sich 50 SchülerInnen für einen oder mehrere Kurse angemeldet (im Vorjahr waren es 40).

Sportkurse

Die Sportkurse werden zusammen mit den Schnuppertrainings durch das Sportsekretariat organisiert. Als Organisator für einen Frühlings- oder Sommerkurs hat sich lediglich ein Verein gemeldet. Auf die Ausschreibung des Angebotes an knapp 1'000 SchülerInnen sind 14 Anmeldungen für den Sportkurs Velo-, Mountainbike fahren vom Bikeclub Spiez eingegangen. Auch für die Herbst- und Wintersemesterkurse hat sich nur ein Verein als Organisator gemeldet. Auf die Ausschreibung des Angebotes an knapp 500 Schülerinnen sind 8 Anmeldungen für den Selbstverteidigungskurs für Mädchen ab Jahrgang 2005 vom Judo und Ju-Jitsu Club Spiez eingegangen.

Sportlerehrung

Die Eröffnung des Freibades/Seebades wurde zusammen mit der Sportlerehrung am 30. April 2016 durchgeführt. An der traditionellen Sportlerehrung konnten 50 EinzelsportlerInnen und 16 Mannschaftsleistungen geehrt werden. Die Sportkommission hat die bisherigen Kriterien überprüft und erweitert. Neu können auch Personen geehrt werden, die besondere Leistungen im Sport erreicht haben. Wie üblich waren Vertreter von Vereinen, Schule, Behörden und Verwaltung anwesend und genossen bei einem feinen Apéro die Möglichkeit zum Austausch.



Sportlerehrung 2016

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Soziales	Ursula Erni
Abteilung	Soziales	Kurt Berger

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
3101	Sachhilfe, Beratung und Prävention	<ul style="list-style-type: none"> Anlaufstelle (Triage) für alle Fragen der sozialen Sicherung Persönliche Beratung Existenzsicherung 	Bevölkerung	1	2
3102	Dienstleistungen Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)	<ul style="list-style-type: none"> Abklärung und Vollzug im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) 	Bevölkerung; kantonale Verwaltung	1	1
3103	Alimentenwesen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung der Alimentenbevorschussung und Gewährung der Inkassohilfe 	Bevölkerung	1	1

Produktgruppenziele

Die Hilfesuchenden werden so schnell als möglich unter Einbezug ihrer Ressourcen reintegriert und können so am sozialen Leben teilhaben

- 20% der geführten Fälle können abgelöst werden

Die Aufträge der KESB an die Sozialen Dienste werden fristgerecht bearbeitet

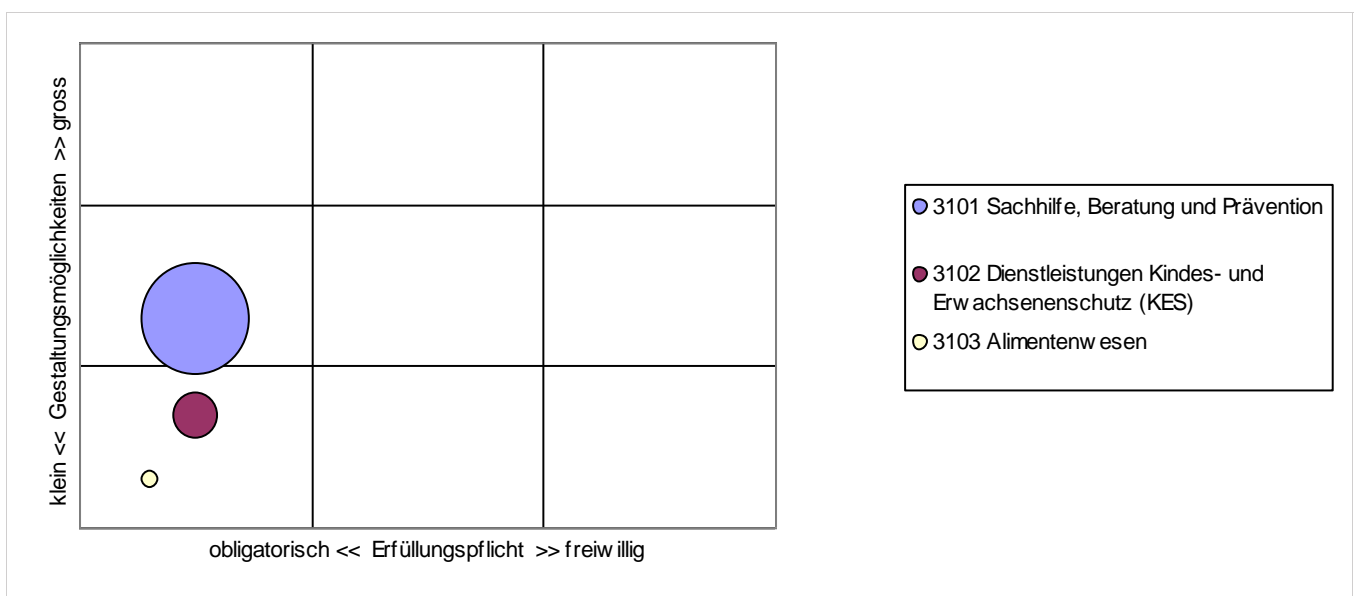
- Keine Mahnungen

Kinderalimente werden bevorschusst und Sorgeberechtigten wird Inkassohilfe gewährt

- Rechtzeitige Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

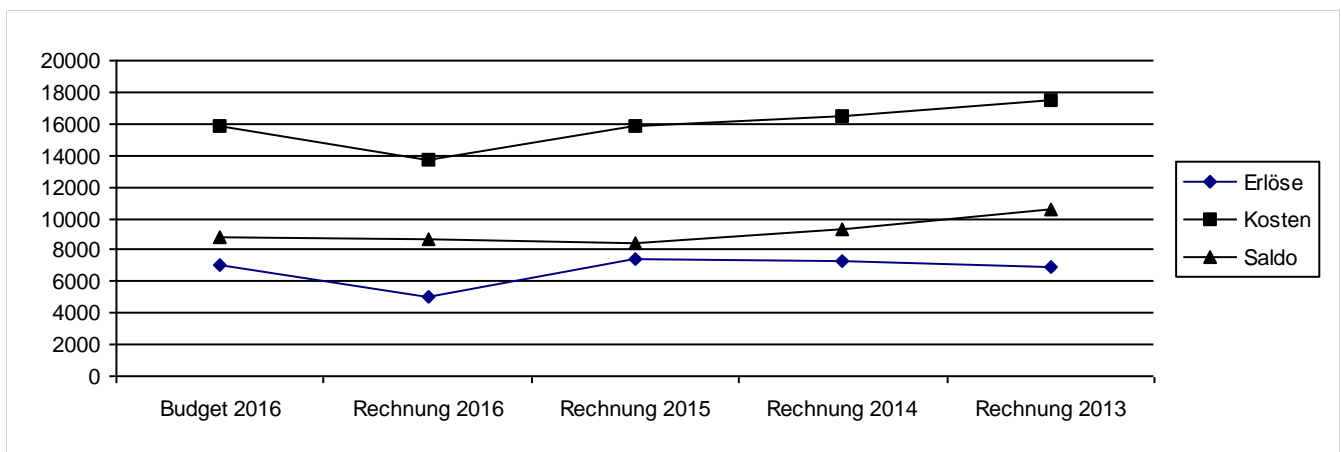
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
31 Kosten	13'674'500.07	15'838'150.00	15'801'888.98	16'500'687.04	17'441'721.41
31 Erlöse	-5'041'145.74	-7'086'000.00	-7'433'409.90	-7'240'815.41	-6'880'367.44
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	8'633'354.33	8'752'150.00	8'368'479.08	9'259'871.63	10'561'353.97



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	2'592'541.85	2'677'000.00	4'850.00	7'470.00	6'320.00
A Sachkosten	64'889.65	67'050.00	42'322.35	50'226.05	40'906.65
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	11'017'068.57	13'094'100.00	12'854'730.63	13'565'396.99	14'552'445.76
A Verrechneter Aufwand			2'899'986.00	2'877'594.00	2'842'049.00
E Vermögenserträge + Entgelte	-4'727'069.32	-6'296'000.00	-7'109'689.37	-6'247'594.01	-5'983'953.14
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-314'076.42	-790'000.00	-323'720.53	-993'221.40	-896'414.30
	8'633'354.33	8'752'150.00	8'368'479.08	9'259'871.63	10'561'353.97

**Finanzaufstellung nach Produkten**

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
3101 Sachhilfe, Beratung und Prävention Kosten	11'438'756.62	13'360'300.00	13'569'105.78	14'172'971.69	15'174'539.66
3101 Sachhilfe, Beratung und Prävention Erlöse	-4'204'690.88	-6'292'000.00	-6'483'070.30	-6'137'278.09	-5'956'053.99
3102 Dienstleistungen Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) Kosten	1'238'816.70	1'274'600.00	1'326'786.25	1'325'695.10	1'263'853.55
3102 Dienstleistungen Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) Erlöse	-10'271.45	-16'000.00	-82'111.05	-130'565.85	-132'139.20
3103 Alimentenwesen Kosten	996'926.75	1'203'250.00	905'996.95	1'002'020.25	1'003'328.20
3103 Alimentenwesen Erlöse	-826'183.41	-778'000.00	-868'228.55	-972'971.47	-792'174.25
	8'633'354.33	8'752'150.00	8'368'479.08	9'259'871.63	10'561'353.97

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2016 fällt der Nettoaufwand der Produktgruppe Soziale Sicherung um rund CHF 119'000 tiefer aus.

Der Nettoaufwand des Produktes Sachhilfe, Beratung und Prävention liegt um rund CHF 166'000 über dem Budgetwert 2016. Aufgrund des Umsatzes von rund CHF 11.4 Mio. liegt die Abweichung in der Budgetgenauigkeit.

Das Produkt Dienstleistungen Kindes und Erwachsenenschutz fällt gegenüber dem Budget 2016 um rund CHF 30'000 besser aus. Dies ist vor allem auf tiefere Personalkosten zurückzuführen.

Das Produkt Alimentenwesen weist gegenüber dem Budget 2016 einen um rund CHF 255'000 tieferen Nettoaufwand aus. Dies ist vor allem mit höheren Rückerstattungen der Anschlussgemeinden aus dem Kandertal begründet.

Regionale und Kommunale Sozialkommissionen

Die kommunale Sozialkommission Spiez (KSOKO) ist zuständig für die strategische Leitung des Geschäftsfeldes „institutionelle Sozialhilfe“, darunter ist Folgendes zu verstehen:

- Altersarbeit insbesondere Koordinationsstelle 60+ und Alterskommission
- Integration insbesondere Integrationsausschuss
- Frühe Förderung Spiez
- Kinder- und Jugendarbeit / Schulsozialarbeit Spiez
- Tageselternvermittlung und Kindertagesstätte Spiez

Die regionale Sozialkommission Niedersimmental (RSOKO) ist zuständig für die strategische Leitung des Geschäftsfeldes „individuelle Sozialhilfe“, darunter ist Folgendes zu verstehen:

- Grundsatzentscheide in der materiellen Unterstützung sofern nicht vom Kanton vorgegeben
- Dossierkontrolle
- Überprüfung des Organisationsaufbaus- und der Abläufe

Beide Kommissionen wurden bis am 31.12.2016 von der Gemeinderätin Ursula Erni präsidiert und durch den Leiter der Abteilung Soziales unterstützt. Seit dem 01.01.2017 ist Anna Fink Ressortvorsteherin Soziales.

Die kommunale Sozialkommission (KSOKO) Spiez hat an ihren 3 Sitzungen im 2016 folgende Themen bearbeitet:

- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem neuen Abteilungsleiter
- Berichterstattung Frauen- und Kinderförderung, HIFIDI und KulturLegi
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerkpflege
- Prüfung institutioneller Sozialhilfe (Controlling KITA und TEV)
- Schwerpunktthema: Flüchtlinge / Asyl / Zusammenarbeit mit dem neuen Abteilungsleiter
- Berichte diskutiert zu den Projekten Frühe Förderung und Fallsteuerung
- Vernehmlassungen zu den Revisionen in der gesetzlichen Sozialarbeit (Sozialhilfe sowie Kindes- und Erwachsenenschutz)
- Verabschiedung von Jahresplanungen und Auswertungen der Subkommissionen
- Überprüfung der Jahresziele 2016

Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeitsplattform **SpiezSupport** wurden Alkoholtestkäufe durchgeführt, der Schulabschlussbrief versandt und die Vernetzung zum Thema Jugendschutz zwischen den Organisationen gepflegt. Anlässlich einer **Koordinationsitzung der Schulsozialarbeit** konnte die Zusammenarbeit mit der KESB-Oberland West diskutiert und konkretisiert werden.

Die regionale Sozialkommission Niedersimmental (RSOKO), bestehend aus Mitgliedern der Gemeinden Spiez, Wimmis, Reutigen, Därstetten, Erlenbach und Oberwil hat an ihren 3 Sitzungen im 2016 folgende Themen bearbeitet:

- Aufbau der Zusammenarbeit mit dem neuen Abteilungsleiter
- Einführung neuer Kommissionsmitglieder
- Dossierkontrollen
- Konkrete Fallschilderung eines Sozialarbeiters
- Stellungnahme zur Revision des Sozialhilfegesetzes
- Diskussion zur geplanten Neustrukturierung im Asylbereich (Verein ABO)
- Überprüfung der Jahresziele
- Bericht zu geplanten Projekten „Fallsteuerung“ und „Rückerstattung Sozialhilfe“

Jahresbericht 2016 des Altersausschusses der KSOKO Spiez und der Koordinationsstelle 60+

Vorbemerkungen: Da die Übergänge zwischen den Aufgaben und Tätigkeiten der Alterskommission und der Koordinationsstelle 60+ (Projekt Verankerung der Altersarbeit) fließend sind und die Zusammenarbeit sehr eng war, wurde ein gemeinsamer Bericht erstellt.

Informationsmesse für Senioren und Seniorinnen:

In Zusammenarbeit mit der SMAG: 50 Anbieter betreuten einen Stand im Lötschbergsaal, draussen gab es Kreativmarktstände, in der Burgerstube Vorträge zum Thema „Brennpunkte - auch im Alter“.

Jahresthema 2016: Wohnen im Alter

Drei Vorträge zu folgenden Themen:

- Vereinfachung der Gartengestaltung
- Juristisches und Finanzielles, Übergabe von Liegenschaften / Erbschaft und Testament
- Weiterbauen im Alter – Wohneigentum im Alter neu nutzen

Die Vorträge fanden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule statt.

- Kurs zum Thema „Sicher gehen – Sicher stehen“

In Zusammenarbeit mit Pro Senectute (Dieser Kurs wurde aufgrund geringer Anmeldungen von Pro Senectute abgesagt)

Filme am Nachmittag:

„Film bewegt“, heisst das neue Projekt in Zusammenarbeit mit dem Thunerseefestival, das in dieser Wintersaison an 6 Nachmittagen jeweils montags im Solina stattgefunden hat.

Gemeinsames Zmittag:

Jeden 2. Donnerstag im Monat sind alle willkommen, sich im Solina-Restaurant zu einem gemeinsamen Mittagessen zu treffen.

Infos im SpiezInfo zu folgenden Themen

- Bewegungsmöglichkeiten im Alter
- KulturLegi
- Spiezer Dialekte
- Haushaltshilfe
- Besuchsdienste und Begegnungsdienst
- Aktuelle Angebote wie z.B. Film bewegt

Info60+:

Neuaufgabe mit neuem Titelbild zur Unterscheidung vom SpiezInfo, dauernde Aktualisierung

Besuchsdienste:

Weiteraufbau des Begegnungsdienstes Spiez

- Rekrutierung von Freiwilligen
- Vermittlung von Freiwilligen und Personen, die Besuche wünschen (Koordination)
- Aufbau des Projekts „Rollstuhlvelo“ (Spenden, Rekrutierung von Fahrern, Öffentlichkeitsarbeit, Treffen mit den Fahrern)

Zusammenarbeit mit den Besuchsdiensten von Spiez

- Anlass zum Thema Demenz im Februar 2016
- Austauschnachmittag für die Besuchenden aller Besuchsdienste im September

Planung Evaluation

Der Evaluationsbericht zum Projekt „Verankerung der Altersarbeit“ liegt Ende Februar 2017 vor und dient dem Gemeinderat als Entscheidungsgrundlage.

Fachliches Netzwerk Altersarbeit (2 Treffen)

Schlüsselpersonen bearbeiteten anlässlich von 2 Sitzungen aktuelle Themen zum Thema Alter und tauschten wichtige Informationen aus.

Jahresbericht 2016 des Integrationsausschusses (IA) der Gemeinde Spiez

Die Themen Information von „Neuzuzügern“, „Flüchtlingen“, „Frühe Förderung“ und die Vernetzung im Allgemeinen haben den IA im Jahr 2016 beschäftigt.

Flüchtlinge

Im Mai fand der zweite „Runde Tisch Flüchtlinge“ in Spiez statt. Nebst der Asylkoordination Thun, der Gemeinderätin Soziales und des IA nahmen viele freiwillige Helferinnen und Helfer von verschiedenen Vereinen und Organisationen daran teil. Spiez wurde als Pilot-Ort für die Durchführung der schnelleren Integration der Flüchtlinge in der ersten Phase (leben in der Kollektivunterkunft Freyberg in Hondrich) ausgewählt. Eine Koordinatorin trat diese Aufgabe an und ab Sommer konnten viele freiwillige HelferInnen mit den täglichen Deutschkursen beginnen. Auch gemeinnützige Arbeiten (Bucht Spiez, Rebberg, Wald putzen) wurden vermehrt durch Flüchtlinge ausgeführt.

Freiwillige

Viele freiwillige HelferInnen melden sich und bieten beim Thema Flüchtlinge ihre Hilfe an.

SpiezInfo

Im SpiezInfo wurde in verschiedenen Ausgaben von Migranten, die in Spiez leben, berichtet. Auch enthielten einige Artikel Informationen zum Thema Flüchtlinge und Integration.

Webseite

Auf der Webseite von Spiez sind neu Informationen zu Angeboten für Menschen mit Migrationshintergrund in neun Sprachen aufgeschaltet.

Inter- und Nationaler Frauentreff

Der Treff wird weiterhin rege genutzt. Das Organisationsteam greift aktuelle Themen auf und der IA kann auf das Netzwerk des Treffs zurückgreifen.

KJAS

Die KJAS unterstützt Jugendliche beim Neu-Aufbau des Jugendrats, lädt für die Jungbürgerfeier (neu auch Jungbürger ohne Schweizer Pass) ein und betreut im TIUB auch junge Menschen mit Migrationshintergrund.

Frühe Förderung

Der IA ist mit zwei Mitgliedern am Projekt „Frühe Förderung“ der Gemeinde Spiez aktiv beteiligt und in den Teilprojekten „Spielgruppen“ und „Früherkennung“ vertreten.

Vernetzung allgemein

Der IA hält laufend Kontakt mit dem Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland (KIO) und macht Werbung für dessen Angebote.

Der IA hält auch laufend Kontakt zur Schulsozialarbeit in Spiez und zum Verein „Frauen- und Kinderförderung“ und zu HEKS, welche Deutschkurse im Dorfhüs durchführen. Auch wurden die Kantonale Integrationskonferenz und ein Runder Tisch „Junge Erwachsene in der Sozialhilfe“ besucht.

Der Treff wird weiterhin rege genutzt. Das Organisationsteam greift aktuelle Themen auf und der IA kann auf das Netzwerk des Treffs zurückgreifen.

Geschäftsleitung (GL)

Die Geschäftsleitung traf sich an 6 Sitzungen und führte die Abteilung operativ. Die Jahresziele wurden mit einem Ergebniswert von rund 80 % erreicht. In einzelnen Bereichen kam es auf Grund der Stellenvakanz bei der Abteilungsleitung und der Einarbeitung des neuen Abteilungsleiters zu zeitlichen Verschiebungen. Folgende wichtige Ereignisse gilt es an dieser Stelle abzubilden:

- Kurt Berger, der neue Abteilungsleiter, konnte Mitte März 2016 eine gut aufgestellte Abteilung übernehmen und gemeinsam mit der Geschäftsleitung die definierten Schwerpunkte und Zielsetzungen weiter bearbeiten und anstreben. Die Führungscrew klärte die Zusammenarbeit und verständigte sich auf zentrale Führungsgrundsätze. Der GL ist eine konsistente Führung und die Anwendung gleicher Massstäbe in Führungsfragen wichtig. Dies bedingt einen laufenden Auseinandersetzungsprozess des eigenen Führungsverhaltens.
- Respektvoller und wertschätzender Umgang innerhalb des Betriebs und gegenüber unserer Kundschaft sind wichtige Werte für die GL und bilden die Grundlage für ein produktives und offenes Betriebsklima sowie motivierte Mitarbeiter/innen. Im Berichtsjahr wurde das Thema „Betriebskultur“ weiter vertieft und die Mitarbeiter/innen konnten im Rahmen von Stages einen Einblick in andere Dienstzweige gewinnen. Dieser Perspektivenwechsel fördert das Verständnis für andere Aufgabengebiete, macht Abläufe verständlicher und stärkt die Corporate Identity. Es wurde entschieden, die Stages weiterzuführen und zu implementieren.
- „Tue Gutes und sprich darüber“ - Dies ist gerade im Wirkungsfeld der Abteilung Soziales wichtig, da Themen wie „Sozialhilfemissbrauch“, „Sozialindustrie“ u.a.m. die Berichterstattung dominieren und das Image der Sozialdienste mit der plakativen Verzerrung der Realität beeinträchtigen. Es ist uns auch 2016 gut gelungen, mit unseren SpiezInfo Beiträgen der Bevölkerung einen vertieften Einblick in unsere Arbeit zu gewähren und diese auf unsere Themen zu sensibilisieren.
- Die Personalfuktuation liegt in einem normalen Rahmen und die Motivation der Mitarbeiter/innen in allen Dienstzweigen ist hoch. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Mitarbeiter/innen für den grossen Einsatz!
- Im Berichtsjahr gab es in einzelnen Dienstzweigen längere krankheitsbedingte Abwesenheiten von Mitarbeiter/innen. Dies führte zu schwierigen Situationen und zu Mehrbelastungen für die andern Mitarbeiter/innen der betroffenen Teams. Nur dank der Bereitschaft der anwesenden Mitarbeiter/innen zu Sondereinsätzen konnten die Situationen gemeistert und der Betrieb aufrechterhalten werden. Herzlichen Dank allen, die dazu einen Beitrag geleistet haben!
- Das Projekt „Verankerung der Altersarbeit“ (Koordinationsstelle 60+) ist auf guten Wegen. Der Evaluationsbericht wird Ende Februar 2017 vorliegen und dient dem GR als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen.

Statistische Daten (Quelle: Berichterstattung **wirtschaftliche Hilfe** Jahr 2013, 2014 und 2015 der GEF vom 02.12.2016).

Bruttokosten

Jahr	Bruttokosten pro Person pro Jahr	kant. Mittelwert
2013	CHF 14'741.00	CHF 14'625.00
2014	CHF 16'130.00	CHF 14'581.00
2015	CHF 15'583.00	CHF 13'790.00

Bruttoerträge

Jahr	Bruttoerträge pro Person pro Jahr	kant. Mittelwert
2013	CHF 4'147.00	CHF 4'838.00
2014	CHF 6'855.00	CHF 5'101.00
2015	CHF 6'818.00	CHF 4'157.00

Nettokosten

Jahr	Nettokosten pro Person pro Jahr	kant. Mittelwert
2013	CHF 9'623.00	CHF 9'862.00
2014	CHF 8'608.00	CHF 9'786.00
2015	CHF 7'805.00	CHF 9'635.00

Sozialhilfequoten

Jahr	Quote Spiez in %	kant. Mittelwert
2013	4.13	4.62
2014	3.86	4.68
2015	3.66	4.63

Anzahl unterstützte Personen

Unterstützungsdauer

Jahr	in Monaten pro Fall	kant. Mittelwert in Monaten
2013	9.1	9.1
2014	9.2	9.2
2015	8.9	9.1

Deckungsquote (Verhältnis Einnahmen zu Ausgaben)

Jahr	in %	kant. Mittelwert in %
2013	69	74
2014	77	76
2015	72	78

Abgelöste Personen

Jahr	in %	kant. Mittelwert in %
2013	19	18
2014	27	19
2015	24	20

Bonus / Malus wirtschaftliche Sozialhilfe

Jahr	Abweichung betreffend effektive Kosten zu geschätzten Kosten (Durchschnitt Kosten 2012/2013)	Bonus / Malus
2014 (Daten 2013)	Gemeinde Spiez: 0%	Kein Bonus/Malus: CHF 0.00

Das Verfahren wurde infolge Einsprachen sistiert. Es liegt daher zurzeit kein Wert für das Jahr 2015 bezugnehmend auf die Daten aus dem 2014 vor.

Inkassoprivilegierte Einnahmen für die Gemeinde Spiez aus der Lastenausgleichsabrechnung der Sozialen Dienste Spiez (Inkassoprovision)

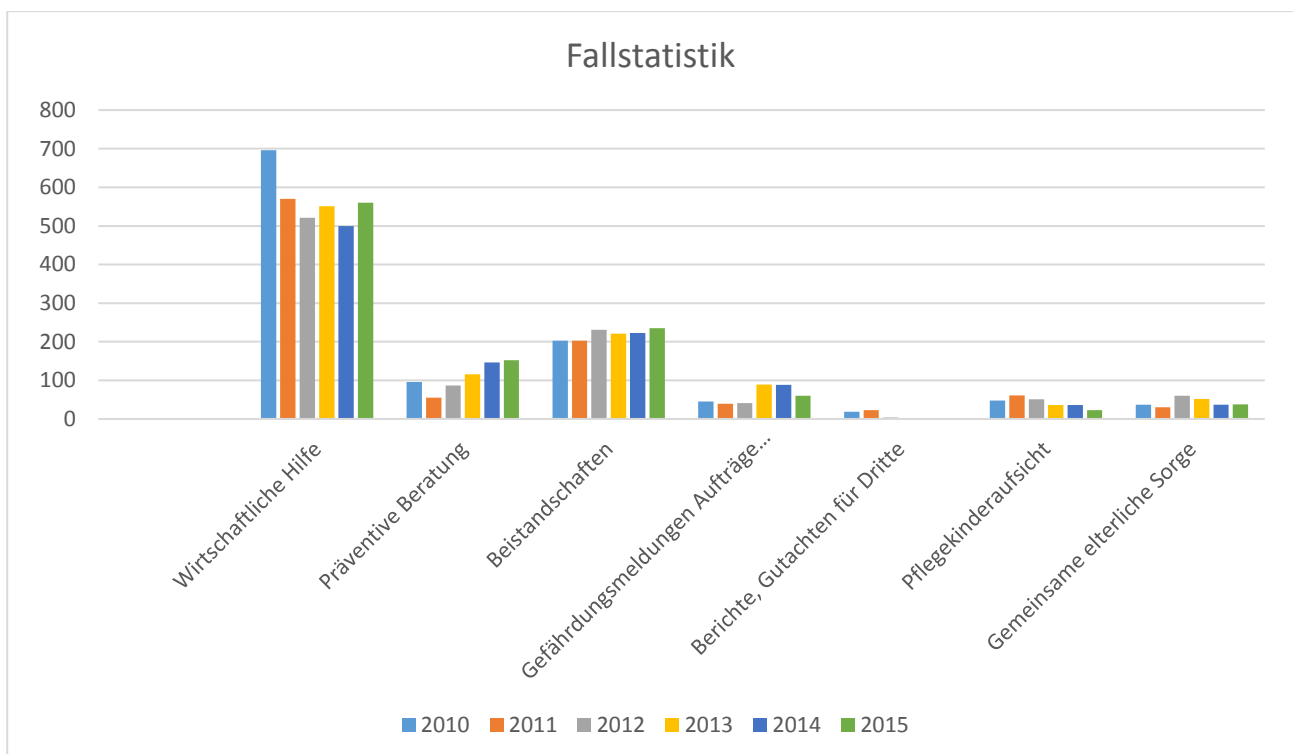
Quellen: Jährliche GEF-Verfügungen betreffend Abrechnung Sozialhilfaufwendungen

Jahr	Inkassoprovision in CHF
2011	158'125.00
2012	172'719.00
2013	242'418.00
2014	252'733.00
2015	138'330.00

Fallstatistik Zeitreihe 2010 – 2015 wirtschaftliche Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutz

Quelle: Statistik der Abteilung Soziales Spiez

Fälle Bereich	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wirtschaftliche Hilfe	696	570	521	551	500	560
Präventive Beratungen	96	55	87	116	146	152
Beistandschaften	203	203	231	221	223	235
Gefährdungsmeldungen Aufträge KESB (*Systemwechsel 2012/2013, neu werden hier auch alle Aufträge KESB erfasst)	45	39	41	89*	88*	60*
Berichte, Gutachten für Dritte	19	23	4	0	0	0
Pflegekinderaufsicht	48	61	51	36	36	23
Gemeinsame elterliche Sorge	37	30	60	52	37	38
Total	1144	980	995	1013	1030	1068



Fallstatistik 2016: Wirtschaftliche Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutz

Fälle Bereich	2016
Wirtschaftliche Hilfe	550
Präventive Beratungen	87
Abklärung Minderjährige	20
Abklärung generelle Bewilligung zur Pflegekinderaufnahme	5
Abklärung Volljährige	18
Beistandschaften / Vormundschaften Minderjährige (per Stichtag 31.12)	83
Beistandschaften Erwachsene (per Stichtag 31.12)	118
Pflegekinderaufsicht oder Abklärung der Passung	25
Aufsicht Tagesfamilienangebot	1
Koordination TEV/TEO	1
Beratungen gemeinsame elterliche Sorge	10
Berechnung Kostenbeteiligung ohne Abklärung oder Mandat	2
Total	920

Kommentar

Vorbemerkungen

Da die GEF und das Kant. Jugendamt ab 2016 eine neue Zählweise und teilweise andere Kategorien für die Fallzählung eingeführt hat, sind die Zahlen nicht mehr vollumfänglich mit der Zahlenreihe der letzten Jahre vergleichbar. Neu werden ab 2016 durch die GEF und das Kant. Jugendamt nicht mehr Stellen finanziert sondern Leistungen abgegolten. Bei den Fallkategorien werden je nach Aufwand unterschiedlich hohe Fallpauschalen gewährt. Nachfolgend ein Versuch, die vorliegenden Fallzahlen trotzdem zu kommentieren.

- Bei der **wirtschaftlichen Hilfe** kann eine Stabilisierung auf hohem Niveau festgestellt werden.
- Im Bereich der **präventiven Beratungen** hat sich im Vergleich zum letzten Jahr eine markante **Abnahme von rund 57%** ergeben. Dieser Rückgang ist nun zu analysieren. Grundsätzlich erachten wir unsere Angebote als niederschwellig und gut zugänglich. Allfällig besteht bei potenziellen Klient/innen auf Grund der laufenden Spardebatte und der Diskussion in Zusammenhang mit der Revision des Sozialhilfegesetzes eine gewisse Zurückhaltung, sich beim Sozialdienst anzumelden.
- Bei den **Beistandschaften** ist im Vergleich mit dem letzten Jahr eine Abnahme von **14 %** auszumachen. Diese Differenz liegt in der veränderten Fallzählweise begründet. Bis anhin konnten alle im laufenden Jahr bearbeiteten Beistandschaften gezählt werden. Neu können nur noch die aktiven Fälle per Stichtag 31.12.2016 gezählt werden. Das bedeutet z.B., dass ein Mandant der unterjährig in eine andere Gemeinde umzieht oder verstirbt nicht mehr als Fall gezählt werden kann. Nach alter Zählweise hätten wir im Berichtsjahr in diesem Bereich sogar eine Fallzunahme gehabt.
- Die **Gefährdungsmeldungen** sind erfreulicherweise weiter rückläufig. Im Vergleich mit dem Vorjahr gingen diese um **22 Meldungen** zurück. Dies hat nach unserer Einschätzung einerseits mit der gut aufgestellten **Schulsozialarbeit** in Spiez zu tun und andererseits mit den Massnahmen im Bereich der **Prävention (Projekt Frühe Förderung)**.

- Auf Grund einer andern Zählweise hat sich im Bereich des **Pflegekinderwesens eine Zunahme der Fälle** ergeben. Neben den andern stationären Angeboten bieten Pflegefamilien eine sinnvolle Ergänzung und Alternative.
- Die Nachfrage nach Beratungen im Bereich der **gemeinsamen elterlichen Sorge** war im Berichtsjahr sehr klein.

Über alle Geschäftsfelder ist gesamthaft ein Fallrückgang festzustellen. Diese Entwicklung ist grundsätzlich sehr positiv und steht auch in direktem Zusammenhang mit den Massnahmen, die im Bereich der Prävention und Frühintervention (z.B. Beratungen der Schulsozialarbeit) ergriffen wurden. Die Zahlen sind aber mit Vorsicht zu geniessen, da die Fallzählung teilweise auf einer andern Grundlage beruht als in den Vorjahren und einzelne Dienstleistungen nicht mehr abgerechnet werden können.

Missbräuche / Sozialinspektionen

- In einem Fall aus dem Jahr 2015 wurden im Berichtsjahr durch einen Sozialinspektor Ermittlungen durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden 10 Missbrauchsfälle aufgedeckt und gegen 9 Klient/innen wurden Strafanzeigen eingereicht.

Vertrauensarzt

- Dem Vertrauensarzt wurden 3 neue Dossiers zur Überprüfung überwiesen. 2 Dossiers aus dem Jahr 2015 wurden weiterbearbeitet.

Fallkontrollen

- Die **Regionale Sozialkommission kontrollierte 17 Dossiers (qualitative und quantitative Kontrollen) und prüfte die Anwendung der Richtlinien situationsbedingte Leistungen.** Allfällige Beanstandungen flossen in den Sozialdienst zurück und führten zu Qualitätsoptimierungen.
- Im Rahmen der internen jährlichen Dossierprüfungen (IKS) wurden ebenfalls Dossierkontrollen vorgenommen. Im Rahmen einer Überprüfung des Systems wurden Anpassungen vorgenommen. Die Umsetzung des neuen Systems erfolgte per 01.01.2017.
- Alle Sozialhilfebudgets wurden halbjährlich auf die korrekte Umsetzung der Subsidiarität (Er-schliessung von vorgelagerten Finanzquellen und ergänzender Hilfeleistungen) hin überprüft.

Systematische Überprüfung von Zahnbehandlungskosten grösser als CHF 1'000.00

Jahr	Kostenvoranschläge	Bewilligte Behandlungen RSD Spiez inkl. Abklärungskosten des Zahnarztes	Einsparungen
2012	CHF 33'890.00	CHF 24'260.00	CHF 9'630.00 (28%)
2013	CHF 59'881.00	CHF 32'897.00	CHF 26'984.00 (45%)
2014	CHF 54'665.00	CHF 25'976.00	CHF 28'689.00 (52%)
2015	CHF 37'640.00	CHF 15'980.00	CHF 21'660.00 (57%)
2016	CHF 33'089.00	CHF 26'491.00	CHF 6'598.00 (25%)

Dienstzweig Service-Public

Der DZ Service-Public ist für das Empfangssekretariat und die Bearbeitung von komplexen administrativen Tätigkeiten in den Bereichen KES und Sozialhilfe zuständig. Die Administrativmitarbeiter/innen sind einzelnen SAR zugeordnet und erledigen die an sie delegierten Aufgaben. Diese Aufgabenteilung zwischen Sozialarbeit und Administration bewährt sich sehr und ermöglicht eine effiziente und effektive Erfüllung des Auftrags.

Dienstzweig Kindes- und Erwachsenenschutz

Abklärungen betreffend Vaterschaft, elterliche Sorge und Unterhaltsregelung

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist zuständig für die Regelung der Rechte und Pflichten von unverheirateten Eltern. Seit der Gesetzesänderung vom 1. Juli 2014 und der

Einführung der gemeinsamen elterlichen Sorge als Regelfall musste die Abteilung Soziales Spiez in diesem Bereich etwas weniger Aufträge als in den Jahren zuvor ausführen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass unverheiratete Eltern selber aktiv werden müssen, damit die gemeinsame elterliche Sorge und eine Unterhaltsvereinbarung geregelt und von der KESB genehmigt werden können.

Fachstelle für Private Mandate (PriMa-Fachstelle)

Von den insgesamt 318 gesetzlichen Massnahmen (Beistandschaften) werden zurzeit 117 Mandate durch Privatpersonen geführt.

Die Fachstelle Private Mandate (PriMa) ist für die Rekrutierung, Eignungsabklärung, Instruktion, Begleitung und Unterstützung sowie die Schulung der privaten Mandatsträgerinnen und -träger zuständig. Die Problemstellungen, mit welchen die Fachstelle konfrontiert wird, sind sehr unterschiedlich und betreffen nebst der Berichts- und Rechnungsführung nicht nur allgemeine Fragen im Zusammenhang mit Finanzen, Sozialversicherungen und Administration, sondern auch sozialarbeiterische Fragen in Bezug auf Heimwechsel und schwierige Betreuungssituationen.

Die administrativen Anforderungen an die privaten Mandatsträger haben weiter zugenommen. Daher ist es sehr wichtig, dass eine gute Instruktion bereits bei der Mandatsübernahme erfolgt und insbesondere die Begleitung und Unterstützung der PriMa von grosser Bedeutung ist, um Unklarheiten und Unsicherheiten auszuräumen.

Die Unterstützung durch die PriMa-Fachstelle wird von den Mandatsträgerinnen und -trägern sehr geschätzt. Die Wertschätzung ist gegenseitig, denn die PriMas leisten mit der Ausübung ihres Amtes einen sehr wichtigen Beitrag im Bereich des Erwachsenenschutzes. Die folgende Statistik beziffert die im Jahr 2016 stattgefundenen Abklärungsgespräche, die zu Ernennungen von privaten Mandatstragenden geführt haben, sowie die Beratungen und die Übernahmen der Rechnungsführung.

Weiterbildung von privaten Mandatsträgern

Am 27. August 2016 konnte zum Thema „Demenz“ im Lötschbergsaal in Spiez wiederum eine Weiterbildung für die privaten Mandatstragenden der Gemeinde Spiez und der Anschlussgemeinden durchgeführt werden. Die regionalen Sozialdienste von Zweisimmen und Saanen mit ihren Anschlussgemeinden schlossen sich dieser Weiterbildung an.

Jahresstatistik 2016 PriMa-Fachstelle

Jahr	Eignungsprüfung	Beratungen (persönlich, telefonisch oder Mail)	Buchhaltungen intern geführt
2013	6	120	14
2014	24	140	25
2015	5	130	23
2016	3	125	19

Alimenteninkasso und -bevorschussung

In diesem Bereich gehören der Abteilung Soziales Spiez nebst den eigenen Anschlussgemeinden Erlenbach i.S., Oberwil i.S., Reutigen, Därstetten und Wimmis auch die Gemeinden Adelboden, Frutigen, Reichenbach i.K., Kandersteg, Kandergrund, Diemtigen, Aeschi und Krattigen an.

Kommt eine unterhaltspflichtige Person ihren Unterhaltspflichten gegenüber ihrer von ihr getrennt lebenden Familie nicht nach, leistet die Fachstelle Alimentenhilfe auf Gesuch hin Inkassohilfe. Handelt es sich bei den nicht geleisteten Unterhaltsbeiträgen um Kinder-Unterhaltsbeiträge, können diese auf Gesuch hin bevorschusst werden. Grundvoraussetzung für die Alimentenhilfe ist ein vollstreckbarer Unterhaltstitel wie z.B. ein Scheidungsurteil, eine Trennungvereinbarung oder ein Unterhaltsvertrag.

Wird eine Person sozialhilferechtlich unterstützt, ist die Abteilung Soziales Spiez verpflichtet, die dieser Person zustehenden familienrechtlichen Unterhalts- und Unterstützungsansprüche bei den Unterhaltspflichtigen geltend zu machen.

Am 1. Januar 2015 sind im Kanton Bern die revidierten gesetzlichen Bestimmungen über die Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen in Kraft getreten. Neu werden Gesuche um Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder in Abhängigkeit der Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Elternteils, bei dem das Kind wohnt, beurteilt. Die einheitliche Umsetzung der total revidierten Verordnung über die Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen (IBV; BSG 213.221) erfolgte per 1. Juli 2016.

Die Vermögens- und Einkommensgrenzen werden in Abhängigkeit von der Grösse des Haushaltes der Gesuchstellerin oder des Gesuchstellers festgelegt (Art. 8 Abs. 1 IBV). Zum Haushalt zählen das gesuchstellende Kind, dessen Elternteil, die Ehegattin oder der Ehegatte des Elternteils sowie weitere minderjährige und volljährige Kinder des Elternteils oder der Ehegattin oder des Ehegatten des Elternteils in diesem Haushalt (Art. 8 Abs. 2 IBV). Ein Konkubinatspartner bzw. eine Konkubinatspartnerin und dessen / deren Kinder werden nicht berücksichtigt.

Die Sachbearbeiterinnen im Alimentenwesen bearbeiteten für alle vorgenannten Gemeinden die nachfolgenden statistischen Daten:

Inkasso 2016		Zahlungen von Schuldern	
Nicht bevorschusste Kinderalimente		CHF	284'355.43
Ehegattenalimente		CHF	104'783.64
Familienzulagen		CHF	65'743.20
Total (Weiterleitungen)		CHF	454'882.27
Bevorschussung 2016	Ausgaben	Einnahmen	
bevorschusste Kinderalimente	CHF 802'147.50	CHF	593'167.09
Inkassikosten (Betriebs- und Prozesskosten)	CHF 9'760.65	CHF	7'535.25
Total	CHF 811'908.15	CHF	600'702.34
Bevorschussungserfolg 2016 brutto	73.95 %		
Bevorschussungserfolg 2016 netto (nach Verrechnung der Inkassikosten)	73.99 %		
Fallzahlen total per 31. Dezember 2016	476		
Bevorschusste Fälle (Durchschnitt)	93		
Inkassofälle, Fälle im Sozialhilfeinkasso-, Fälle für das Ausstandsinkasso (Durchschnitt)	312		
Reine Verlustscheinverwaltungs dossiers (durch Finanzverwaltung bearbeitet)	71		

Allen Bürgerinnen und Bürgern, welche sich bereits für die Führung einer gesetzlichen Massnahme (Beistandschaft) zur Verfügung gestellt haben danken wir herzlich.

Dienstzweige Sozialberatung (Intake und Mandatcenter)

Neben dem Alltagsgeschäft beschäftigten sich die Führung und die SAR der beiden Dienstzweige mit Möglichkeiten eines gezielten Ressourceneinsatzes im Rahmen des Projektes „Fallsteuerung“:

Projekt Fallsteuerung

Im 2015 hat der Fachbereich Sozialberatung der Abteilung Soziales Spiez entschieden, ein auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittenes Fallsteuerungsmodell zu erarbeiten. Ausgangspunkt waren die von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) vorgegebene Fallbelastung der einzelnen SozialarbeiterInnen (SAR) von 80 -100 Fällen bei einem Vollpensum von 100% und die Tatsache, dass tendenziell die einzelnen Fälle komplexer und auch wegen den zunehmenden administrativen Anforderungen zeitlich aufwendiger werden. Ausgehend von der Jahresarbeitszeit der Mitarbeitenden ergibt die von der GEF vorgegebene Fallbelastung eine durchschnittliche Bearbeitungszeit von zirka 1 - 2 Stunden pro Fall im Monat. Mit diesem Aufwand pro Monat können nicht alle Klienten sozial und beruflich optimal integriert werden. Die SAR müssen die Ressourcen somit zwangsläufig individuell festsetzen. Es ist für die SAR wichtig zu wissen, wie sie ihre Ressourcen einsetzen können und sollen, ansonsten laufen sie Gefahr, unter Druck Prioritäten zu setzen und auszubrennen. Auf 2017 hat die GEF (Bereich Sozialhilfe) und das Kantonale Jugendamt der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz) zwar die kantonalen Entschädigungsgrundlagen für die Sozialarbeitenden neu geregelt, die neu festgelegten Pauschalentschädigungen pro Dossier werden auf Grund der ersten eigenen Berechnungen den zeitlichen Druck auf die SAR jedoch eher noch erhöhen als vermindern. Die Notwendigkeit eine geeignete Fallsteuerung zu erarbeiten ist somit nach wie vor sehr aktuell. Die Fallsteuerung hat noch eine zweite Zielsetzung. Nebst der Sicherstellung, dass SAR-Dienstleistungen möglichst bedarfsgerecht und zielgerichtet erbracht werden, soll die Fallsteuerung auch der gerechten Verteilung der Arbeitslast unter den Sozialarbeitenden dienen.

Die Abteilung Soziales Spiez hat sich zum Projektstart folgende Ziele für die Fallsteuerung gesetzt:

- die SAR bei der Entscheidungsfindung betreffend Ressourceneinsatz unterstützen,
- die Legitimation für den Entscheid des Ressourceneinsatzes geben,
- keine Mehrarbeiten für Sozialarbeitende generieren,
- ein System zur Verfügung stellen, welches die Belastung der Sozialarbeitenden ausweist,
- die Ressourcen einer Organisation auf diejenigen Prozesse bündeln die eine hohe Wahrscheinlichkeit auf Entwicklungs-/Verbesserungsmöglichkeiten enthalten und
- politisch legitimiert sein.

Selbstverständlich lehnt sich die Abteilung Soziales Spiez an bereits vorhandenen Fallsteuerungsmodelle an und hat nicht den Anspruch, das Rad neu zu erfinden. Leider haben wir bis jetzt jedoch noch kein allgemein gültiges System gefunden, welches sämtlichen Anforderungen gerecht wird und gleichzeitig bei der Anwendung nicht zu kompliziert und aufwendig ist (u.a. Gründe, weshalb Sozialdienste in der Schweiz Fallsteuerungsmodelle wieder „gekippt“ haben). Erschwerend hinzu kommt die politisch/ethische Komponente, welche im Zusammenhang mit der Einführung von Fallsteuerungsmodellen nicht einfach ausser Acht gelassen werden darf. Fachpersonen sprechen schon seit einigen Jahren von einem Paradigmenwechsel in der gesetzlichen Sozialarbeit: Die hohe Fallbelastung und die Zunahme des administrativen Aufwands bewirken, dass in der persönlichen Beratung und Betreuung des Klientels die verfügbare Zeit knapp wird und entsprechend Prioritäten gesetzt werden müssen. Dies bedeutet konkret, dass nur noch eine Auswahl von veränderungswilligen und/oder erfolgsversprechenden KlientInnen sowie von Hochgefährdeten (primär im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes) eine intensive Beratung/Begleitung erhalten. Diese Gewichtung der Ressourcenverteilung fachlich korrekt und im Einklang mit den professionellen Ansprüchen und Vorgaben vorzunehmen, ist eine heikle und äusserst anspruchsvolle Aufgabe. Der Abteilung Soziales Spiez ist es wichtig, in Anlehnung an den Berufskodex von AvenirSocial bei der Umsetzung eines Fallsteuerungsmodelles stets folgende Grundannahmen der Sozialen Arbeit im Auge zu behalten:

- Die Soziale Arbeit orientiert sich in ihrem Handeln an einem positiven Menschenbild unter der Wahrung der Menschenwürde.
- Motivierte KlientInnen können die eigenen und externen Ressourcen besser erschliessen als unmotivierte.

- Die Soziale Arbeit hat immer die Unterstützung/Wiedererweckung der intrinsischen Motivation zur individuellen Veränderung/-Verbesserung der Autonomie der KlientInnen zum Ziel.
- Die Soziale Arbeit orientiert sich an den Ressourcen und den Lebenskontexten der KlientInnen und berücksichtigt wo möglich und zweckmässig die Ressourcen/-Gegebenheiten des Marktes.
- Die Soziale Arbeit orientiert sich an einer gesamtheitlichen Betrachtungsweise.

Im 2016 hat der Dienstzweig Mandatscenter (der Fachbereich Sozialberatung besteht aus den beiden Dienstzweigen Intake und Mandatscenter) im Rahmen eines Vorprojektes erste Erfahrungen mit der Fallsteuerung gesammelt. Die Abteilung Soziales Spiez hat entschieden, die Dossiers vorerst auf drei Segmente aufzuteilen. Vierteljährlich werden die entsprechenden Zuteilungen überprüft. Nebst den fachlichen Zuteilungskriterien spielte auch der tatsächliche Zeitaufwand bei der Zuteilung eine Rolle. Auf Grund der gewonnenen Anhaltspunkte aus dem Vorprojekt wurden in Hinblick auf die nun anstehende Projektphase bereits gewisse Anpassungen vorgenommen. Es zeigte sich u.a., dass die Segmentzuteilung primär nach fachlichen Kriterien und nicht nach Zeitaufwand erfolgen sollte und die Kriterien noch konkreter definiert werden müssen. Alle beteiligten Mitarbeitenden sind motiviert, das Fallsteuerungsmodell während der zweijährigen Projektphase zu optimieren und wir hoffen, dass nach der definitiven Auswertung Ende 2018 der nachfolgend aufgeführter Soll-Zustand erreicht und somit ein positiver Entscheid für die definitive Einführung des Fallsteuerungssystems gefällt werden kann.

Ein Fallsteuerungssystem in der Sozialhilfe und im Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) ermöglicht:

- von der unbewussten zur bewussten Steuerung (Sozialarbeitende)
= emotionale und zeitliche Entlastung
- Selbstkontrolle Sozialarbeitende (Planung/Überprüfung/Anpassung)
- Legitimation für Mitteleinsatz (Fachlichkeit/Linienführung/Politik)
- Dank der Konzentration der Ressourcen auf veränderungswillige und/oder erfolgsversprechende KlientInnen eine verkürzte Unterstützungszeit
- Belastung der Sozialarbeitenden ist transparent = Segmentierung dient der fachlichen Auseinandersetzung über das WAS? – WIE? und WORAUFHIN?
- Bewertungssystem

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Soziales	Ursula Erni
Abteilung	Soziales	Kurt Berger

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
3201	Angebote Vorschule	<ul style="list-style-type: none"> Angebote der frühen Förderung koordinieren Angebote in der familienexternen Betreuung 	Kinder im Vorschulalter; Sorgeberechtigte	2	2
3202	Angebote SchülerInnen bis junge Erwachsene	<ul style="list-style-type: none"> Kinder- und Jugendarbeit (KJAS) Schulsozialarbeit (SSA) 	SchülerInnen; junge Erwachsene; Sorgeberechtigte	2	2
3203	Angebote Personen im erwerbsfähigen Alter	<ul style="list-style-type: none"> Beschäftigungsprogramme 	Bevölkerung	3	3
3204	Angebote SeniorInnen	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung des Altersleitbildes (Verankerung der Altersarbeit) 	SeniorInnen	2	2

Produktgruppenziele

Die frühe Förderung erhöht die Chancengerechtigkeit

- Kindertagesstätte- und Tageselternangebote gemäss Vorgaben der GEF
- Die Angebote der frühen Förderung werden auf einer Plattform gemeinsam der Bevölkerung angeboten
- Die Spielgruppen arbeiten mit der Abteilung Soziales zusammen

Kinder- und Jugendliche und andere Bezugsgruppen erhalten ein bedarfsorientiertes Angebot der KJAS und SSA

- Niederschwellige Beratungsangebote (SSA)
- Bedarfsgerechte Gruppen- und Klassenarbeiten (SSA)
- Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit (KJAS)
- Bedarfsgerechte Mitwirkungsprojekte (KJAS)
- Bedarfsgerechte Treffangebote (KJAS)

Erwerbslose Erwachsene erhalten eine Tagesstruktur

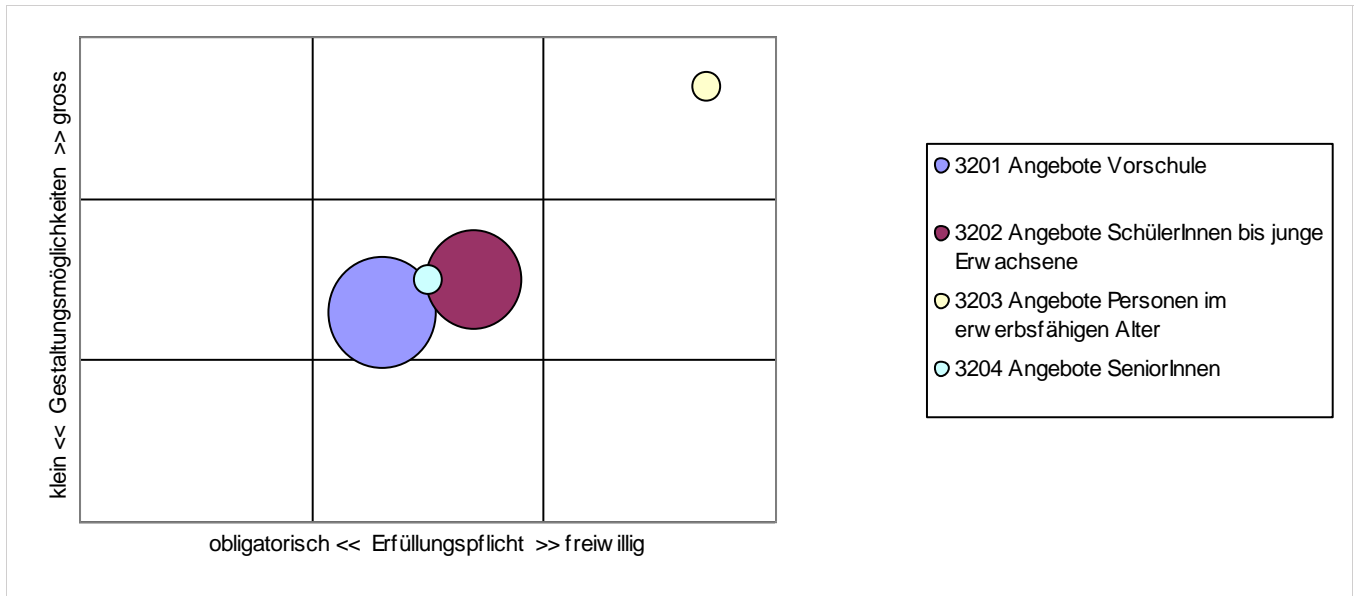
- Ergänzende Angebote zu den Angeboten der GEF

Umsetzung des Altersleitbildes

- Aufbau von Netzwerken

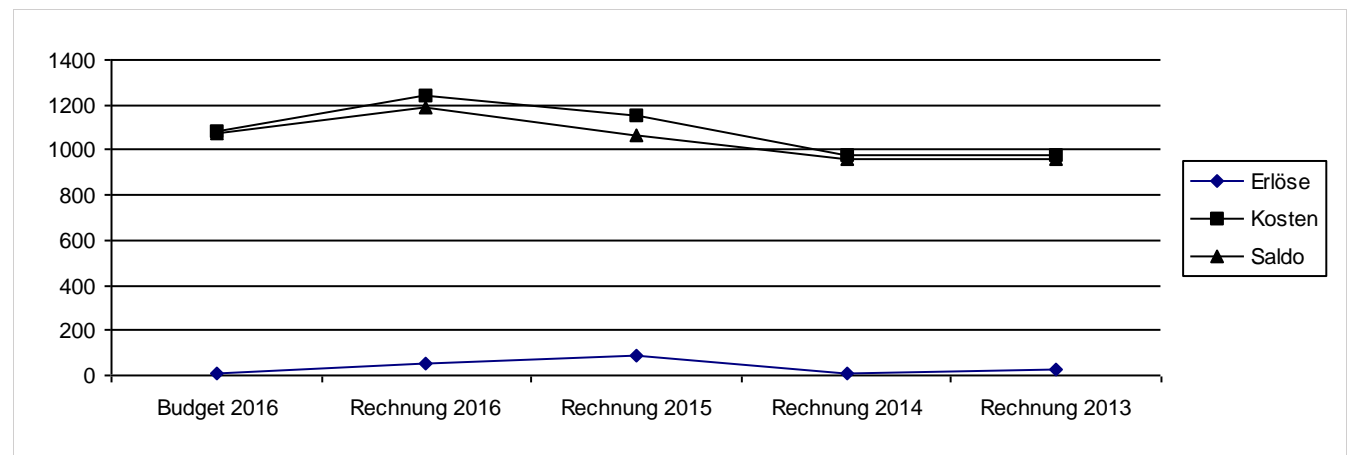
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
32 Kosten	1'239'877.37	1'082'200.00	1'149'564.94	975'876.62	979'083.34
32 Erlöse	-54'705.81	-5'500.00	-84'317.85	-12'943.35	-22'843.90
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	1'185'171.56	1'076'700.00	1'065'247.09	962'933.27	956'239.44



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	497'729.35	531'300.00	503'344.30	443'870.80	435'720.30
A Sachkosten	95'422.87	105'700.00	84'231.99	73'522.17	99'480.24
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	646'725.15	445'200.00	475'534.15	372'951.65	357'125.80
A Verrechneter Aufwand			86'454.50	85'532.00	86'757.00
E Vermögenserträge + Entgelte	-4'379.51	-5'000.00	-40'932.90	-12'943.35	-22'843.90
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-50'251.30		-43'384.95		
E Steuerertrag + Abgeltungen	-75.00	-500.00			
	1'185'171.56	1'076'700.00	1'065'247.09	962'933.27	956'239.44



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
3201 Angebote Vorschule Kosten	612'363.15	406'600.00	411'978.15	308'032.85	290'637.80
3201 Angebote Vorschule Erlöse	-6'988.50				
3202 Angebote SchülerInnen bis junge Erwachsene Kosten	505'163.32	540'400.00	541'800.59	511'005.82	527'472.99
3202 Angebote SchülerInnen bis junge Erwachsene Erlöse	-21'243.31	-5'500.00	-58'393.85	-12'943.35	-22'843.90
3203 Angebote Personen im erwerbsfähigen Alter Kosten	68'608.90	74'400.00	155'487.30	142'139.95	145'387.55
3203 Angebote Personen im erwerbsfähigen Alter Erlöse	-19'474.00		-18'924.00		
3204 Angebote SeniorInnen Kosten	53'742.00	60'800.00	40'298.90	14'698.00	15'585.00
3204 Angebote SeniorInnen Erlöse	-7'000.00		-7'000.00		
	1'185'171.56	1'076'700.00	1'065'247.09	962'933.27	956'239.44

Kommentar

Im Vergleich zum Budget 2016 fällt der Nettoaufwand dieser Produktegruppe um rund CHF 108'000 höher aus.

Das Produkt Angebote Vorschule schliesst um rund CHF 199'000 über dem Budgetwert 2016 ab. Begründet ist dies mit dem erhöhten Aufwand des Beitrages an die Kindertagesstätte von CHF 211'000. Im Zeitpunkt des Budgetbeschlusses war die Erhöhung des Angebotes noch nicht bekannt. 80 % dieser Mehrkosten können über das Lastenausgleichssystem Sozialhilfe wieder geltend gemacht werden.

Das Produkt Angebote SchülerInnen bis junge Erwachsene fällt gegenüber dem Budget 2016 um rund CHF 51'000 besser aus. Dies ist auf tiefere Personalaufwendungen und höhere Kantonsbeiträge (Schulsozialarbeit) zurückzuführen.

Das Produkt Angebote Personen im erwerbsfähigen Alter liegt um rund CHF 25'000 unter dem Budget 2016. Die Besserstellung ist auf tiefere Beiträge an Programme (SAH) und höhere Kantonsbeiträge (Rückerstattungen Projekt "kommunale Integrationsangebote") zurückzuführen.

Das Produkt Angebote SeniorInnen schliesst gegenüber dem Budget 2016 um rund CHF 14'000 besser ab. Auf der Aufwandseite fallen die Kosten für den Personalaufwand sowie Beiträge an das Altersleitbild tiefer aus. Auf der Ertragsseite sind höhere Beiträge an das Projekt "Verankerung Altersarbeit" zu verzeichnen.

Dienstzweig Kinder- und Jugendarbeit/Schulsozialarbeit

Bereich KJAS

Ein Meilenstein in der Geschichte der Kinder- und Jugendarbeit Spiez ist der Bezug der Büroräumlichkeiten im 1. Obergeschoss der Thunstrasse 6 und die damit verbundene Vergrößerung und Umgestaltung des Kinder- und Jugendtreffs TIUB im Jahr 2015. Dies führte dazu, dass im Jahr 2016 die Besucherzahlen im TIUB markant zulegen konnten. Von 1243 im Jahr 2015 auf 1674 im Jahr 2016. Dies entspricht einer Zunahme um 431 Besucherinnen und Besucher.

Mobiles Spielangebot (Spielmobil)

Auch im Jahr 2016 bedienten wir verschiedene Spielplätze und Pausenplätze in der Gemeinde Spiez mit unserem mobilen Spielangebot.

Das mobile Spielangebot umfasst die Pausenplatzaktionen auf den Pausenplätzen der Primarschulen (14 Einsätze) und auf verschiedenen Spielplätzen der Gemeinde Spiez (21 Einsätze).

Einen neuen Schwerpunkt beim mobilen Spielangebot bildeten die „Kids-Module“. Diese wurden von den Kindern mit der Unterstützung der KJAS organisiert und durchgeführt. Es sind dies:

- Party unter freiem Himmel (Donnerstag, 12. Mai, Spielplatz Schulhaus Räumli: durchgeführt in der Aula Räumli, da schlechtes Wetter)
- Feuertanz (Mittwoch, 25. Mai, Spielplatz Schulhaus Hofachern)
- Zirkus, Zirkus! (Mittwoch, 7. September, Spielplatz Schulhaus Hofachern)
- Veloparcours (Mittwoch, 21. September, Spielplatz Roggern Einigen)

Die „Kids-Module“ erfreuten sich grosser Beliebtheit bei den Kindern und den Eltern.

Zahlen zu den Einsätzen auf den Spielplätzen

Wo?	Zeitspanne: Vor den Frühlingsfe- rien	Zeitspanne: Früh- lings- bis Sommerferien	Zeitspanne: Som- mer-bis Herbstfe- rien
Räumli	20	45/15*	45
Hofachern	30	44	44
Weidli	-	18	10/11*
Einigen	15	9	33
Hondrich	-	33	-
Faulensee	-	20	5
Neumatte	24	30/25 *	35/26*
Total Kinder	89	239	209

Anmerkung:

*jeweils 2 Einsätze in der jeweiligen Zeitspanne

Zahlen zu den Treffangeboten

Meitliträff

- Total Besucherinnen: 234

Treff TIUB

- Total Besucher und Besucherinnen: 1674, davon 1370 männlich und 304 weiblich

Schülerparty (Oberstufe)

- Total Besucher und Besucherinnen: 544, davon 305 männlich und 239 weiblich. Zusätzlich an der Party anwesend (vor dem Bunker) waren 37 Jugendliche, die nicht mehr den Längenstein besuchen. Insgesamt besuchten somit 581 Jugendliche die Schülerparty.

Disco (Mittelstufe)

- Die Mittelstufendisco wurde zwei Mal durchgeführt. Insgesamt haben 59 Kinder die Disco besucht.

Bereich Schulsozialarbeit - statistisches Material

(Quelle: IT-System für Schulsozialarbeit KLIB/Diartis)

Anmeldegründe	Anzahl
Coaching Lehrpersonen/Schulleitung	42
Erziehung	6
Gewalt in der Familie/soz. Umfeld	3
Sozialverhalten in der Familie/soz. Umfeld	4
Psychische Gesundheit	25
Sucht	-
Konflikte in der Schule	52
Leistungsverhalten	9
Sanktionen in der Schule	3
Sozialverhalten in der Schule	51
Konflikte in der Familie/soz. Umfeld	7
Delinquenz	3
Gewalt in der Schule	7
Kultur	13
Gesamtergebnis	225

Anmeldung durch	Anzahl
Eltern/Erziehungsberechtigte	33
Lehrperson	85
SchülerIn	40
schulexterne Fachperson	32
schulinterne Fachperson	3
Schulleitung	39
Andere	7
Gesamtergebnis	239

Abschlussgrund der Fälle	Fall
Abbruch durch Schülerin	6
Problem gelöst / SSA nicht mehr nötig	99
Triage / Weiterweisung an andere (Fach-) Stelle	12
Wegzug	5
Gesamtergebnis	122

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Finanzen	Ursula Zybach
Abteilun	Finanzen	Stefan Christen

g

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
4101	Finanzdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> Informationen zum Rechnungswesen 	EinwohnerInnen von Spiez; Behörden; Verwaltungsabteilungen	1	2
4102	Steuern	<ul style="list-style-type: none"> Vorarbeiten für den Steuerbezug durch die kantonale Steuerverwaltung Erfassung der Steuererklärung als Kompetenzgemeinde 	kantonale Verwaltung; natürliche und juristische Personen	1	3
4103	Finanz- und Lastenausgleich	<ul style="list-style-type: none"> Finanzielle Abwicklung des direkten Finanzausgleichs sowie der Lastenausgleichssysteme 	EinwohnerInnen von Spiez; Behörden; kantonale Verwaltung; Verwaltungsabteilungen	1	1
4104	Löhne	<ul style="list-style-type: none"> Lohnadministration sicherstellen 	Mitarbeitende	1	2

Produktgruppenziele

Für die finanzielle Führung werden zielgerichtet Informationen geliefert

- Finanzplan, Voranschlag und Jahresrechnung liegen fristgerecht gemäss Terminplanung vor

Die Unterlagen zu Händen der kantonalen Steuerverwaltung werden richtig und vollständig für den Vollzug der Veranlagung und das Inkasso der Gemeindesteuern aufbereitet

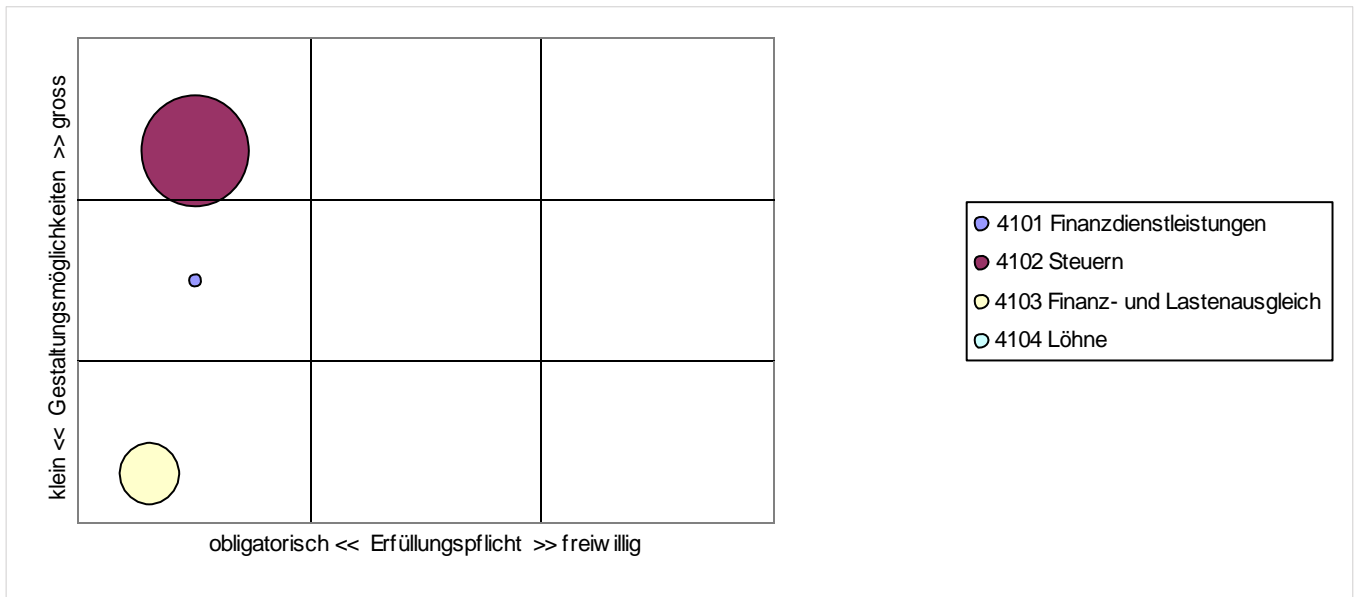
- Die eingehenden Online-Steuererklärungen sind spätestens nach 2 Wochen erfasst und verarbeitet
- Die Erlassgesuche sind innert 6 Monaten verarbeitet. Keine bemängelten Pendenzen durch die kantonale Inspektion

Der gemeindeinterne Ablauf des Finanzausgleichs und der Lastenausgleichssysteme erfolgt transparent und nachvollziehbar

- Die Abwicklung des direkten Finanzausgleichs sowie der Lastenausgleichssysteme erfolgt korrekt und fristgerecht

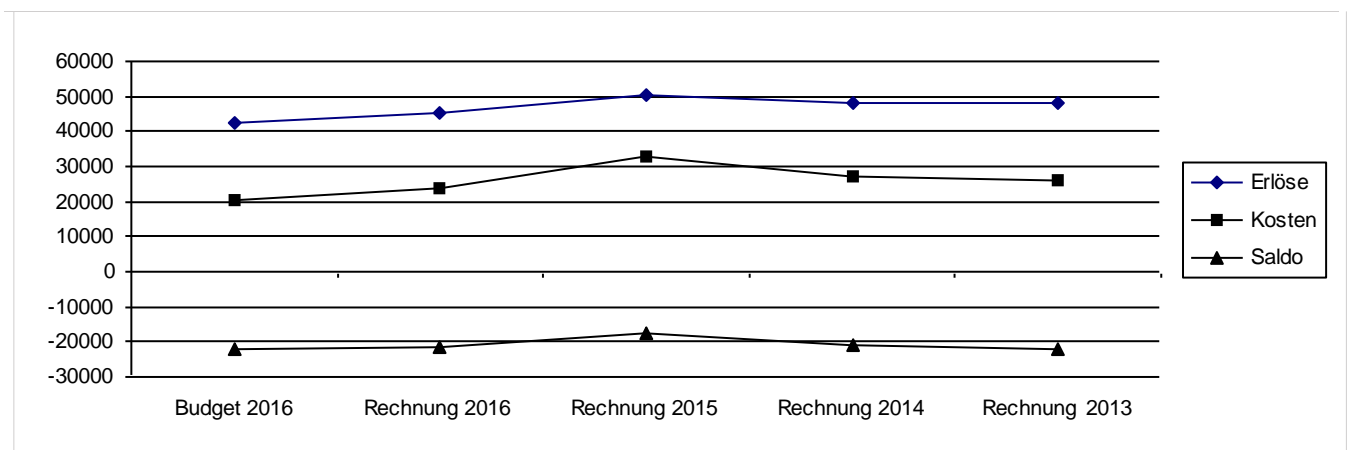
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
41 Kosten	23'501'925.98	20'306'000.00	32'653'350.83	27'370'774.40	26'111'423.79
41 Erlöse	-45'154'861.13	-42'190'000.00	-50'266'552.56	-48'154'960.00	-47'934'785.15
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	-21'652'935.15	-21'884'000.00	-17'613'201.73	-20'784'185.60	-21'823'361.36



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	627'928.50	719'800.00	6'987'149.50	6'891'488.35	7'025'045.15
A Sachkosten	710'412.34	356'000.00	32'755.85	35'955.60	43'677.77
A Kapitalkosten			466'685.63	593'146.60	685'419.60
A Abschreibungen	1'019'483.94	1'380'000.00	2'276'229.40	2'243'843.90	1'726'751.07
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	20'703'085.95	17'240'000.00	22'393'909.45	17'089'261.30	16'062'186.40
A Kapitalkosten	359'616.30	565'000.00			
A Verrechneter Aufwand	81'398.95	45'200.00	496'621.00	517'078.65	568'343.80
E Steuerertrag + Abgeltungen	-33'433'676.11	-30'768'000.00	-31'486'522.35	-29'922'123.60	-28'915'144.15
E Vermögenserträge + Entgelte	-604'382.67	-16'500.00	-186'432.76	-117'328.25	-200'454.95
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-10'318'615.80	-10'317'500.00	-9'295'966.25	-9'348'606.20	-10'513'382.20
E Steuerertrag + Abgeltungen	-138'427.00	-105'000.00	-1'229'045.85	-1'234'090.20	-926'658.30
E Verrechneter Ertrag	-659'759.55	-983'000.00	-8'068'585.35	-7'532'811.75	-7'379'145.55
	-21'652'935.15	-21'884'000.00	-17'613'201.73	-20'784'185.60	-21'823'361.36



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
4101 Finanzdienstleistungen Kosten	2'338'403.07	2'728'600.00	3'072'877.93	3'196'028.25	2'822'401.87
4101 Finanzdienstleistungen Erlöse	-1'802'187.77	-1'614'500.00	-2'155'630.21	-1'395'061.00	-1'435'926.40
4102 Steuern Kosten	1'091'891.36	672'400.00	555'237.25	557'506.25	559'453.62
4102 Steuern Erlöse	-33'043'603.46	-30'263'100.00	-30'836'981.30	-29'532'014.20	-28'432'910.05
4103 Finanz- und Lastenausgleich Kosten	20'071'631.55	16'905'000.00	22'057'895.75	16'752'469.95	15'728'851.80
4103 Finanz- und Lastenausgleich Erlöse	-10'309'069.90	-10'312'400.00	-10'306'602.15	-10'363'113.80	-11'372'915.70
4104 Löhne Kosten			6'967'339.90	6'864'769.95	7'000'716.50
4104 Löhne Erlöse			-6'967'338.90	-6'864'771.00	-6'693'033.00
	-21'652'935.15	-21'884'000.00	-17'613'201.73	-20'784'185.60	-21'823'361.36

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2016 fällt der Nettoertrag der Produktegruppe Finanzen um CHF 231'000 tiefer aus.

Das Produkt Finanzdienstleistungen weist gegenüber dem Budget 2016 ein um rund CHF 577'000 besseres Nettoergebnis aus. Die Besserstellung ist vor allem auf den einmaligen Ertrag von CHF 594'199.20 durch den Verkauf der Liegenschaft Riedbachli, Erlenbach (Verein Klinik Erlenbach / früher Spital Erlenbach) zurückzuführen.

Das Produkt Steuern schliesst gegenüber dem Budget 2016 um CHF 2.3 Mio. besser ab. Dabei liegt der Steuerertrag der direkten Steuern von juristischen Personen um CHF um rund CHF 1.4 Mio. über dem Budget 2016, was vor allem auf Steuerteilungen infolge definitiver Veranlagung grösserer Unternehmungen von mehreren Jahren zurückzuführen ist. Weiter liegt auch der Steuerertrag der natürlichen Personen um rund CHF 0.9 Mio. über dem Wert aus dem Budget 2016. Gegenüber den Planungsannahmen ist die Zahl der Steuerpflichtigen im Jahr 2016 höher ausgefallen, was unter anderem auf die rege Bautätigkeit zurückzuführen ist.

Gegenüber dem Budget 2016 fällt der Nettoaufwand des Produktes Finanz- und Lastenausgleich um CHF 3.2 Mio. schlechter aus. Dies begründet sich vor allem mit der einmaligen Periodenabgrenzung der Lastenausgleichssysteme "Ergänzungsleistungen" (CHF 2.85 Mio.) und "Familienzulage" (CHF 50'000). Die Umstellung führt zu einer Doppelbelastung im Jahr 2016, mit welcher nun die Periodenabgrenzung für sämtliche Lastenausgleichssysteme im Rahmen der Einführung von HRM2 abgeschlossen ist.

Mit der Einführung von HRM2 per 1. Januar 2016 entfällt das "Durchlaufprodukt" Löhne. Neu wird der Lohnaufwand direkt über die jeweiligen Produkte gebucht. Gegenüber früheren Jahren entfällt somit erstmals die Umschlüsselung der Personalkosten.

Finanzkommission

An vier Sitzungen behandelte die Finanzkommission im Jahr 2016 insgesamt 32 Geschäfte.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2016 wird erstmals nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2, gemäss Artikel 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt. Materiell wirkt sich der Wechsel auf HRM2 vor allem durch das neue Abschreibungssystem (das am 1. Januar 2016 bestehende Verwaltungsvermögen wird zu Buchwerten in HRM2 übernommen) und die Neubewertung des Finanzvermögens (ab Einführung von HRM2 muss das Finanzvermögen regelmässig neu bewertet werden) aus.

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 769'988.00 ab. Im Allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) wird ein Ergebnis von CHF 0 ausgewiesen. Die Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Gesamtergebnis von CHF 769'988.00 ab. Dabei schliesst die Spezialfinanzierungen Abwasserentsorgung (+ CHF 800'649.00), Feuerwehr (+ CHF 62'786.00) und Bootsanlagen (+ CHF 54'801.00) mit einem Ertragsüberschuss ab. Einzig die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung weist ein Defizit aus (- CHF 145'962.00).

Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Budget 2016 sind:

Besserstellungen gegenüber dem Budget 2016

- ❖ Der Fiskalertrag liegt um CHF 2.74 Mio. über dem Budgetwert
- ❖ Die Abschreibungen fallen um CHF 1.6 Mio. tiefer aus (Spezialfinanzierung Abwasser)
- ❖ Der Personalaufwand fällt um CHF 0.58 Mio. tiefer aus
- ❖ Die Verschiedenen Erträge liegen um CHF 0.43 Mio. über dem Budgetwert
- ❖ Der Transferertrag liegt um CHF 0.34 Mio. über dem Wert aus dem Budget 2016
- ❖ Der Finanzaufwand fällt um CHF 0.20 Mio. tiefer aus
- ❖ Der Sachaufwand liegt um CHF 0.13 Mio. unter dem budgetierten Wert

Schlechterstellungen gegenüber dem Budget 2016

- ❖ Der Transferaufwand fällt um CHF 1.70 Mio. höher aus (einmalige Abgrenzung Lastenverteiler „Ergänzungsleistungen“ und „Familienzulagen für Nichterwerbstätige“)
- ❖ Die Entnahmen aus Fond und Spezialfinanzierungen fallen um CHF 1.60 Mio. tiefer aus
- ❖ Der ausserordentliche Aufwand liegt um CHF 0.15 Mio. über dem Budgetwert
- ❖ Die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen fallen um CHF 0.12 Mio. höher aus

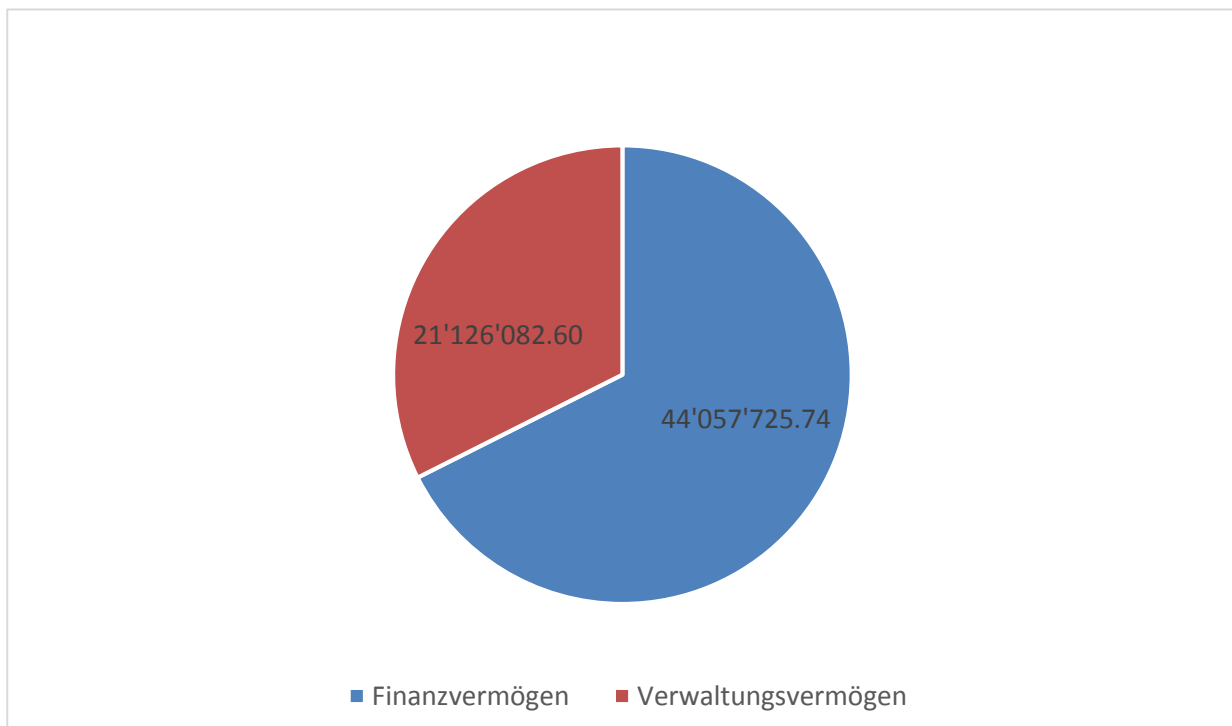
Die Investitionsrechnung schliesst bei aktivierten Ausgaben von CHF 4'409'981.00 und passivierten Einnahmen von CHF 252'143.00 mit Nettoinvestitionen von CHF 4'157'838.00 ab. Den Nettoinvestitionen steht eine Selbstfinanzierung von CHF 4'159'054.00 gegenüber. Der Finanzierungsüberschuss beträgt CHF 1'216, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 100.02 % entspricht.

Die **Bilanzsumme** steigt von CHF 50.37 Mio. auf CHF 65.18 Mio. per 31. Dezember 2016. das Finanzvermögen gegenüber dem Vorjahr von CHF 28.96 Mio. um CHF 3.14 Mio. auf CHF 32.10 Mio.

	01.01.2016		31.12.2016		Veränderung
AKTIVEN	50'368'590.26	100%	65'183'808.34	100%	14'815'218.08
Finanzvermögen	32'095'714.27	64%	44'057'725.74	68%	11'962'011.47
Verwaltungsvermögen	18'272'875.99	36%	21'126'082.60	32%	2'853'206.61
PASSIVEN	50'368'590.26	100%	65'183'808.34	100%	14'815'218.08
Fremdkapital	30'963'533.49	61%	30'634'595.83	47%	-328'937.66
Eigenkapital	19'405'056.77	39%	34'549'212.51	53%	15'144'155.74

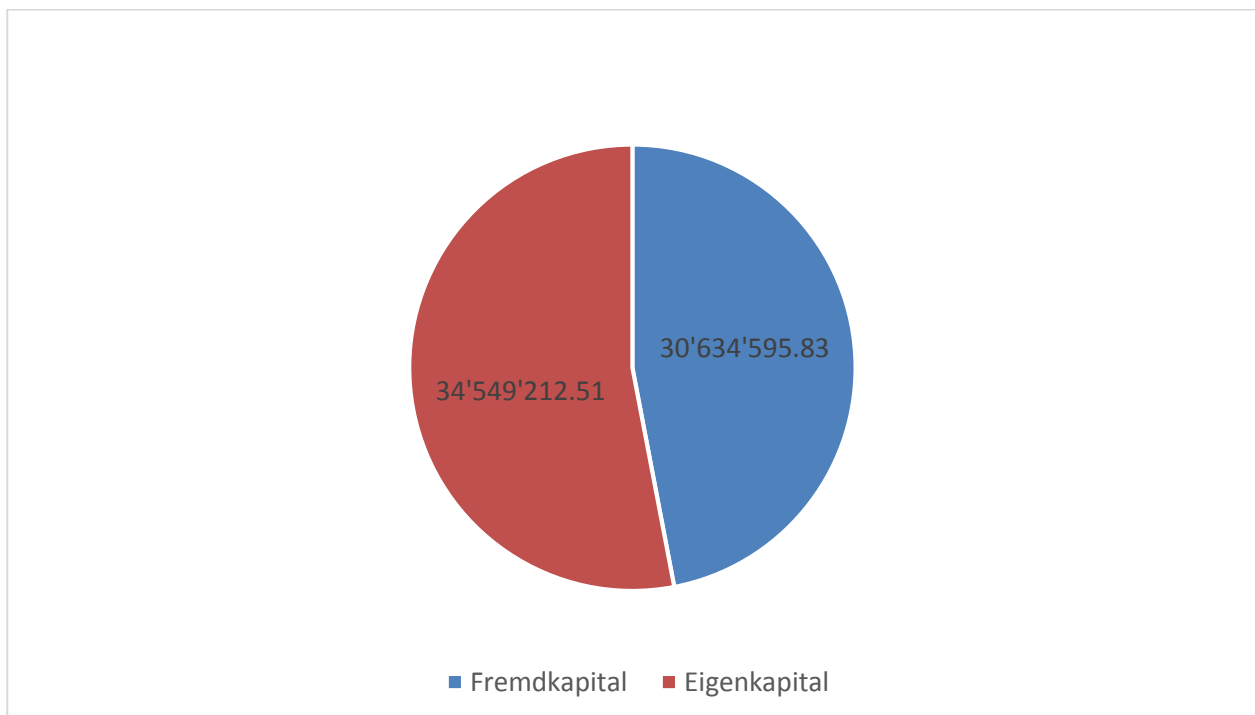
- Auf der Aktivseite nimmt das Finanzvermögen um CHF 11.96 Mio. auf CHF 44.06 Mio. zu. Im Finanzvermögen sind Vermögenswerte bilanziert, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Neubewertung der Sachanlagen des Finanzvermögens (Liegenschaften des Finanzvermögens) zurückzuführen.
- Das Verwaltungsvermögen (dient unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung) steigt um CHF 2.85 Mio. und weist per 31.12.2016 einen Wert von CHF 21.13 Mio. aus. Innerhalb des Verwaltungsvermögens wird das bestehende Verwaltungsvermögen (aus HRM1 / Stichtag 31.12.2015, CHF 18.27 Mio.) linear auf 16 Jahre abgeschrieben (CHF 1.14 Mio. p.a.). Das neue Verwaltungsvermögen wird aufgrund der Anlagebuchhaltung entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Zusammensetzung Aktiven per 31. Dezember 2016



- Auf der Passivseite nimmt das gesamte Fremdkapital um CHF 0.33 Mio. ab und beträgt per 31.12.16 noch CHF 30.63 Mio. Die Laufenden Verbindlichkeiten steigen um CHF 2.61 Mio. auf CHF 13.03 Mio. Begründet ist der Zuwachs der Laufenden Verbindlichkeiten vor allem durch die periodengerechte Verbuchung der Lastenausgleichssysteme „Ergänzungsleistungen“ (CHF 2.85 Mio.) und „Familienzulagen für Nichterwerbstätige“ (CHF 0.05 Mio.) als Transfer-Verbindlichkeit. In der Jahresrechnung 2015 wurde bereits der Lastenausgleich „Sozialhilfe“ periodengerecht abgegrenzt (CHF 6.28 Mio.). Im Rahmen der Einführung von HRM2 ist somit für sämtliche betroffenen Lastenausgleichssysteme die Periodenabgrenzung abgeschlossen.
- Das Eigenkapital steigt um CHF 15.14 Mio. auf CHF 34.55 Mio. Innerhalb des Eigenkapitals steigen die Bestände der Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen (Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Feuerwehr und Bootsanlagen) um CHF 0.77 Mio. auf CHF 3.35 Mio. Die Bestände der Vorfinanzierungen (Werterhalt Abwasserentsorgung, Mehrwertabschöpfungen, Liegenschaften des Finanzvermögens und Frostfonds) steigen um CHF 1.84 Mio. und betragen per 31.12.16 neu CHF 16.25 Mio. Da die ordentlichen Abschreibungen des allgemeinen Haushaltes kleiner sind als die Nettoinvestitionen, wird der Ertragsüberschuss von CHF 280'948.30 als finanzpolitische Reserve in das Eigenkapital gebucht. Aufgrund der Neubewertung der Sachanlagen des Finanzvermögens (Liegenschaften des Finanzvermögens) per 1. Januar 2016 entsteht ein Aufwertungsgewinn von CHF 12.25 Mio., welcher als Neubewertungsreserve des Finanzvermögens innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Der Bilanzüberschuss (früheres Eigenkapital nach HRM1) beträgt CHF 2.41 Mio. Dieses verändert sich nicht, da das Ergebnis des Allgemeinen Haushaltes (steuerfinanziert) CHF 0 beträgt.

Zusammensetzung Passiven per 31. Dezember 2016



Steuern

Auszüge der Steuerstatistik 2015

Einkommenssteuer

Taxation	Anzahl	Anz. in %	Steuerbetrag	Steuer in %
0	1535	17.85%	0	0.00%
1 - 60'000	5013	58.31%	8'847'648	39.38%
60'100 - 100'000	1480	17.20%	7'049'342	31.38%
100'100 - 200'000	499	5.79%	4'552'147	20.26%
200'100 - 10'000'000	74	0.85%	2'019'133	8.98%
Total	8601	100.00%	22'468'270	100.00%

Vermögenssteuer

Taxation	Anzahl	Anz. in %	Steuerbetrag	Steuer in %
0	2549	29.64%	0	0.00%
1 - 100'000	3022	35.14%	10'882	0.50%
101'000 - 500'000	2076	24.12%	476'519	21.87%
501'000 - 1'000'000	591	6.88%	432'707	19.89%
1'001'00 - 5'000'000	331	3.85%	775'212	35.61%
5'001'000 - 10'000'000	20	0.23%	161'164	7.40%
10'001'000 - +	12	0.14%	320'905	14.73%
Total	8601	100.00%	2'177'389	100.00%

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Finanzen	Ursula Zybach
Abteilung	Finanzen	Stefan Christen

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
4201	Bau, Betrieb, Unterhalt Verwaltungsvermögen	<ul style="list-style-type: none"> Instandhaltung, Instandsetzung sowie Vermietung aller Liegenschaften des Verwaltungsvermögens 	NutzerInnen der Anlagen und Bauten	2	2
4202	Bau, Betrieb, Unterhalt Finanzvermögen	<ul style="list-style-type: none"> Instandhaltung, Instandsetzung sowie Vermietung der Liegenschaften des Finanzvermögens Bau, Betrieb und Unterhalt der Bootsanlagen 	NutzerInnen der Anlagen und Bauten	3	3
4203	Bau, Betrieb, Unerhalt Bootsanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Betrieb und Verwaltung der gemeindeeigenen Boots- und Liegeplätze 	EinwohnerInnen Spiez und Gäste	3	3

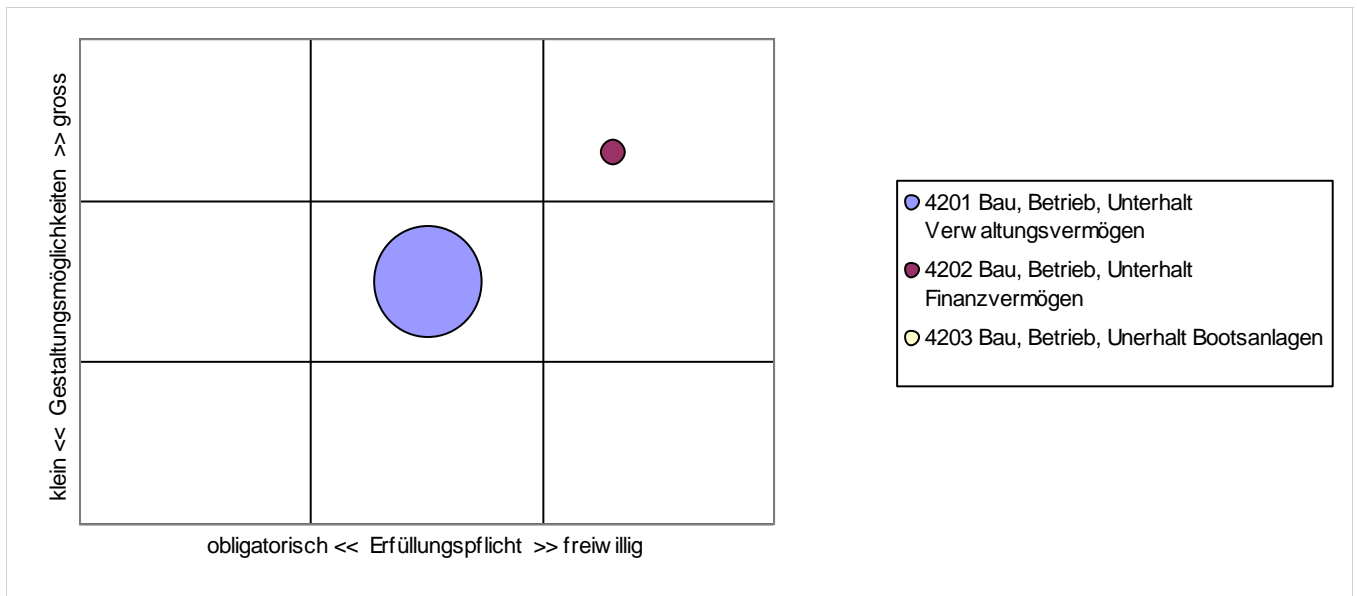
Produktgruppenziele

Alle Anlagen, Bauten und Parzellen werden optimal bewirtschaftet und genutzt

- Die geplanten Unterhaltsvorhaben werden zu mindestens 90 % umgesetzt
- Die eingesetzten Unterhaltsmittel betragen mindestens 0.5 % des aktuellen Gebäudeversicherungswertes
- Das Investitionsprogramm ist zu mindestens 80 % umgesetzt
- Der Kostendeckungsgrad der Spezialfinanzierung Bootsanlagen beträgt mindestens 110 %

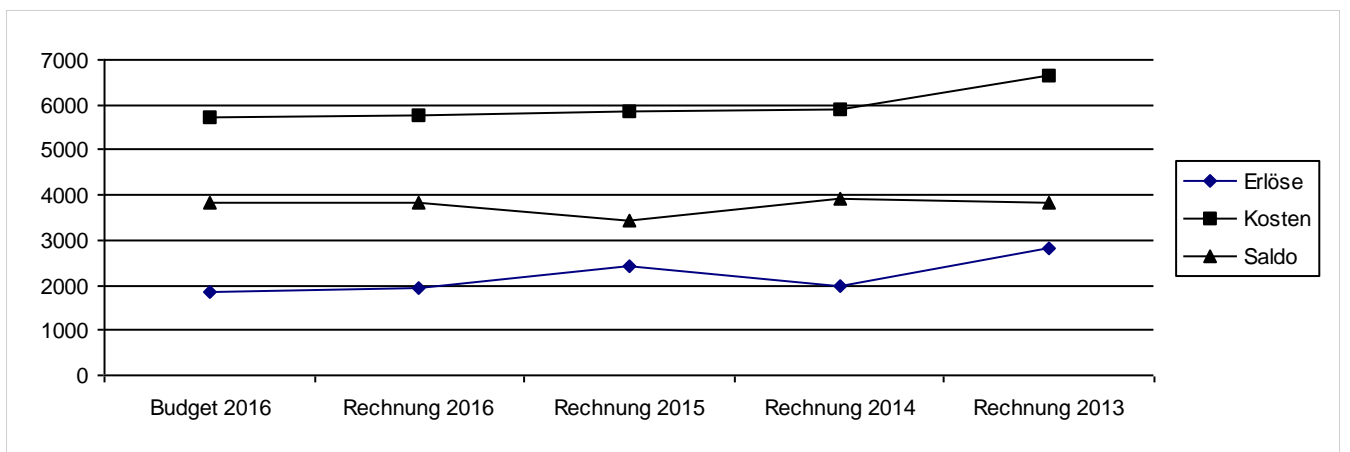
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
42 Kosten	5'747'582.09	5'711'450.00	5'851'718.73	5'891'522.27	6'630'535.39
42 Erlöse	-1'927'952.10	-1'866'100.00	-2'435'618.20	-1'994'877.70	-2'799'517.00
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	3'819'629.99	3'845'350.00	3'416'100.53	3'896'644.57	3'831'018.39



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	2'673'965.70	2'714'950.00	2'291'271.05	2'183'563.75	2'184'522.65
A Sachkosten	2'099'682.09	1'954'400.00	1'922'557.88	2'039'250.27	2'297'776.99
A Abschreibungen	45'902.30				505'318.00
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	84'975.45	67'900.00	346'163.00	392'139.10	397'545.55
A Kapitalkosten	40.40				
A Verrechneter Aufwand	843'016.15	974'200.00	1'291'726.80	1'276'569.15	1'245'372.20
E Vermögenserträge + Entgelte	-776'930.85	-658'000.00	-1'929'186.60	-1'578'663.10	-2'181'742.65
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-164'152.75	-167'100.00	-396'046.60	-372'214.60	-286'091.35
E Steuerertrag + Abgeltungen	-876'483.50	-917'500.00			
E Verrechneter Ertrag	-110'385.00	-123'500.00	-110'385.00	-44'000.00	-331'683.00
	3'819'629.99	3'845'350.00	3'416'100.53	3'896'644.57	3'831'018.39



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
4201 Bau, Betrieb, Unterhalt Verwaltungsvermögen Kosten	4'891'594.19	4'890'050.00	4'759'085.13	4'695'430.97	4'817'009.23
4201 Bau, Betrieb, Unterhalt Verwaltungsvermögen Erlöse	-814'836.55	-768'000.00	-1'197'277.95	-906'705.10	-1'041'745.65
4202 Bau, Betrieb, Unterhalt Finanzvermögen Kosten	609'792.75	579'300.00	1'092'633.60	1'196'091.30	1'813'526.16
4202 Bau, Betrieb, Unterhalt Finanzvermögen Erlöse	-866'920.40	-856'000.00	-1'238'340.25	-1'088'172.60	-1'757'771.35
4203 Bau, Betrieb, Unerhalt Bootsanlagen Kosten	246'195.15	242'100.00			
4203 Bau, Betrieb, Unerhalt Bootsanlagen Erlöse	-246'195.15	-242'100.00			
	3'819'629.99	3'845'350.00	3'416'100.53	3'896'644.57	3'831'018.39

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2016 fällt der Nettoaufwand der Produktgruppe Liegenschaften um rund CHF 26'000 tiefer aus.

Im Produkt Bau, Betrieb, Unterhalt Verwaltungsvermögen fällt der Nettoaufwand um rund CHF 45'000 tiefer aus. Das bessere Nettoergebnis ist vor allem auf höhere Erträge (Rückerstattungen Dritter, Saalgebühren, Kantonsbeiträge, etc.) zurückzuführen.

Im Produkt Bau, Betrieb, Unterhalt Finanzvermögen fällt der Nettoertrag um rund CHF 19'000 tiefer aus. Auf der Aufwandseite fallen vor allem die Kosten für den Bezug von Heizmaterial um rund CHF 35'000 höher aus.

Das Nettoergebnis des Produktes Bootsanlagen fällt neutral aus, da es sich um eine Spezialfinanzierung handelt. Gegenüber dem Budget 2016 fällt die Einlage in die Spezialfinanzierung um rund CHF 30'000 höher aus. Der Bestand der Spezialfinanzierung beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 90'715.

Liegenschaften

Im Portfolio der Einwohnergemeinde Spiez befinden sich aktuell ca. 90 Gebäude und Anlagen und etliche Landparzellen mit einem Gebäudeversicherungswert von ca. CHF 149 Mio. Der Dienstzweig Liegenschaften bewirtschaftet unter anderem folgende Liegenschaften:

- 1 Gemeindeverwaltung (Gemeindehaus)
- 1 Gemeindezentrum Lötschberg
- 1 Bibliothek/Ludothek/Verwaltungsräume
- 8 Schulhäuser
- 7 Kindergärten
- 6 Turnhallen
- 4 Feuerwehrmagazine
- 1 Freibad/Seebad
- 4 Seebäder
- 3 Restaurants (Restaurant Primo Amore, Restaurant Seebad, Pura Vida Kiosk)
- 10 öffentliche Spielplätze (ausserhalb der Schulanlagen)
- 1 Minigolfanlage
- 1 Beachanlage mit Pétanquebahnen
- 14 öffentliche WC-Anlagen
- 3 Schiessanlagen (2 stillgelegt)
- 280 Bootplätze
- Diverse Liegenschaften im Finanzvermögen

Insgesamt werden beim Dienstzweig Liegenschaften 62 Personen (haupt- oder nebenamtlich) beschäftigt. Diese unterteilen sich in öffentlich- und privatrechtliche Anstellungen. Die Verwaltungs- und Schulliegenschaften wurden von den elf hauptamtlichen Hauswarten und dem Reinigungs- und Hilfspersonal sauber unterhalten und sind gesamthaft gesehen in einem sehr guten Zustand. Die Führung des Hauswarteteams unterliegt dem Chef-Hauswart Andreas von Känel.

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Für die ordentlichen Unterhaltsarbeiten wurden CHF 666'563.00 aufgewendet, was 0.51 % des Gebäudeversicherungswertes (CHF 130'731'400.00) entspricht. Die im Voranschlag 2015 vorgesehenen Unterhaltsarbeiten an den gemeindeeigenen Liegenschaften konnten ohne nennenswerte Probleme ausgeführt werden.

Die Parzelle Nr. 7136 (neben den Schulanlage Hofachern) konnte per 1. Januar 2016 der Ramsay Foundation, Basel im Baurecht abgegeben werden. Die gemeinnützige Stiftung beabsichtigt den Bau eines Pädagogischen Zentrums für die drei Nutzer Heilpädagogische Schule HPS Niesen, Schule für Hören und Sprache HSM Münchenbuchsee sowie für die Tagesschule Spiez.

Für das Cleanteam Spiez, das vorwiegend für die Reinigung der öffentlichen WC-Anlagen im Gemeindegebiet verantwortlich ist, wurde ein Servicewagen für die tägliche Bewältigung der Arbeitswege angeschafft.

Einführung Zentralwäscherei und neues Reinigungssystem „ClaraClean 2.0“

Der Dienstzweig Liegenschaften und das Hauswartteam setzen auf Reinigungstechnik mit Zukunft und haben ein innovatives Projekt umgesetzt. Nach einer längeren Testphase wurde für die laufende Reinigung der Gemeindeliegenschaften das System „ClaraClean 2.0“ eingeführt, welches auf Basis eines ökologischen Herstellungsverfahrens beruht. Umweltfreundliche und extrem schnell netzende Reinigungstenseide werden in der Waschmaschine direkt in die Fasern der Wischbezüge oder Mikrofasertücher eingebettet. Der Wasserverbrauch wird durch den Einsatz dieses Systems massiv reduziert und die Wäsche erfolgt in der neuen Waschzentrale des Gemeindezentrums Lötschberg.

Freibad/Seebad

Die sonnenhungrigen Badegäste brauchten Geduld. Der Sommer fand praktisch erst in den letzten drei Wochen der Badesaison statt. Dank dem aufmerksamen Badeaufsichtspersonal kann erneut auf eine unfallfreie Badesaison zurückgeblickt werden. Das Total der Besucher beläuft sich auf 45'508 Badegäste, was einer eher unterdurchschnittlichen Anzahl entspricht. Es fanden wiederum zahlreiche Anlässe wie Raiffeisenschwimmen, Speed-Meeting, Spiezathlon und Film im Bad statt.

Zu Lasten der Investitionsrechnung wurden folgende Projekte ausgeführt:

Verwaltungs- und Schulliegenschaften:

- Gemeindehaus, Sanierung des Personenaufzuges
- Kindergarten Einigen, Projektierung Doppelkindergarten Ausführungskredit / Volksabstimmung im September 2016
- Feuerwehrmagazin Spiez, Ersatz der Tore (Spezialfinanzierung Feuerwehr)
- Schulanlage Hofachern, Ersatz Korridorbeleuchtung
- Schulanlage Hofachern, Dachsanierung Mittelteil
- Turnhalle Seematte; Sanierung Flachdach

Sport und Freizeit:

- Schulanlage Spiezwiler, Erneuerung Spielplatz und Pausenplatz
- Sportplatz Seematte, Erneuerung Sportplatzzaun

Öffentliche WC-Anlagen:

- WC-Anlage Kronenplatz, Sanierung
- WC-Anlage Einigen, Sanierung

Liegenschaften im Finanzvermögen

Gesamthaft wurden Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten im Betrag von CHF 154'823.00 ausgeführt. Im Verhältnis zur Gebäudeversicherungssumme (CHF 18'441'000.00) entspricht dies 0.84%.

Per 1. Januar 2016 konnte die Liegenschaft Asylstrasse 3, ein Wohnhaus mit 3 Wohnungen und einem Atelierraum erworben werden. Der Kauf dieser Parzelle ist für die Gemeinde Spiez für die künftigen Nutzungen des Areals Seematte/Längenstein/Sonnenfels strategisch sehr wichtig.

Bei der neu eingezonten Parzelle Ahorni (ZPP Nr. 9) wurden zusammen mit dem privaten Eigentümer die Planungsarbeiten für die Erlangung einer Überbauungsordnung (UeO) aufgenommen. Der Planungszweck ist eine gut gestaltete Wohnüberbauung unter Berücksichtigung der empfindlichen Lage am Siedlungsrand sowie eine hochwertige und nachhaltige Nutzung.

Zu Lasten der Investitionsrechnung wurden folgende Projekte ausgeführt

- Kauf der Liegenschaft Asylstrasse 3, Spiez per 1. Januar (Spez. Finanzierung)

Gemeindezentrum Lötschberg, GZL

Saalbelegungen

Insgesamt fanden im Saal 140 Veranstaltungen inkl. Proben statt, aufgeteilt auf 159 Tage. Die Anlässe setzen sich nach Art und Veranstalter wie folgt zusammen:

	Anzahl Anlässe		Anzahl Tage	
	2016	2015	2016	2015
- Eigene Veranstaltungen der Gemeinde (GGR, Info-Veranstaltungen etc.)	12	8	12	8
- Lottomatch (FC Spiez, Jodlerklub Spiez)	2	2	4	4
- Konzerte, Theater, Multivisionsshows etc.				
- einheimische Veranstalter	22	17	25	24
- auswärtige Veranstalter	10	13	10	13
- Senioren-Stubete	11	11	11	11
- Tagungen, Versammlungen, Apéritifs, Vorträge, Kurse, Seminare etc.	24	29	27	29
- Belegungen durch Militär (Beförderungen, Konzerte, Brevetierungsfeiern, CD-Aufnahmen etc.)	16	15	27	19
- Veranstaltungen von Schulen	9	9	9	10
- Proben / Einrichtungsarbeiten	34	29	34	29
Total	140	133	159	147

Die durchschnittliche Auslastung des Saales (exkl. Betriebsferien) betrug im Jahre 2016 46.2 % (2015: 42.7 %). Ausserdem führten Vereine, Schulen und weitere Veranstalter total 34 Proben durch (2015: 29 Proben).

Bürgerstube im GZL

Auslastung der Bürgerstube im GZL: 120 Belegungen (2015: 125) an 115 Tagen (2015: 112).

Gemeindeeigene Bootsplätze

Die frei gewordenen Schiffs Liegeplätze werden jährlich ausgeschrieben. Die Neuzuteilungen erfolgen durch den vom Gemeinderat gewählten Bootsplatzausschuss. Dabei gelten die Kriterien gemäss Verordnung über die Verwaltung und Vermietung gemeindeeigener Schiffs Liegeplätze. Laut diesen Vergabekriterien werden die freien Bootsplätze in erster Linie an Gemeindeeinwohner vergeben. Im Jahr 2016 wurden per 1. Januar 2017 drei mittlere Schiffs Liegeplätze, ein Bootstrockenplatz und fünf Bojen neu zugeteilt. Die Bootsplätze sind zu 100 % vermietet.

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Planung, Umwelt, Bau	Klaus Brenzikofer
Abteilung	Bau	Roland Dietrich

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
5101	Raumplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Nachführung Planungsinstrumente • Entwicklung raumplanerischer Strategien • Nachführung Vermessungswesen/GIS • Koordination öffentlicher Verkehr • Unterstützung von zusätzlichen Angeboten im öffentlichen Verkehr 	Bevölkerung; GrundeigentümerInnen; kantonale Verwaltung; Unternehmen und Gewerbebetriebe; öV- BenutzerInnen	1	2
5102	Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des sparsamen Umgangs mit Energie und Förderung der Nutzung von erneuerbarer Energie • Erhalten und Fördern einer gesunden Umwelt • Erhalten und Fördern einer intakten Landschaft und einer Vielfalt von Lebensräumen 	Bevölkerung; GrundeigentümerInnen; kantonale Verwaltung; Unternehmen und Gewerbebetriebe	2	3
5103	Bauaufsicht	<ul style="list-style-type: none"> • Beraten von Bauwilligen • Durchführung Baubewilligungsverfahren • Aufsicht Baupolizei 	Bevölkerung; GrundeigentümerInnen; kantonale Verwaltung; Bauherrschaften; Unternehmen und Gewerbebetriebe	1	1

Produktgruppenziele

Alle raumplanerischen Massnahmen erfolgen zeit- und kundengerecht

- Sämtliche Beratungen, Auskünfte und Medieninformationen erfolgen zeitgerecht und aktuell

Der öffentliche Raum entwickelt sich gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch auf eine zukunftsfähige Art

- Baugebiete und Bauzonen sind als durchgrünte, räumlich attraktive und ökologisch wertvolle Siedlungsräume zu planen, umzusetzen oder anzupassen
- Der Richtplan Landschaft wird zeitgerecht umgesetzt (11 Massnahmenblätter gem. Beschluss GR/Genehmigung AGR)
- Das Berner Energieabkommen (Beakom) wird zeitgerecht umgesetzt
- Das Label Energiestadt wird periodisch durch ein ReAudit und laufend durch die Erfolgskontrolle sichergestellt

Das Baupolizeiverfahren wird rasch, kundenfreundlich und fristgerecht durchgeführt

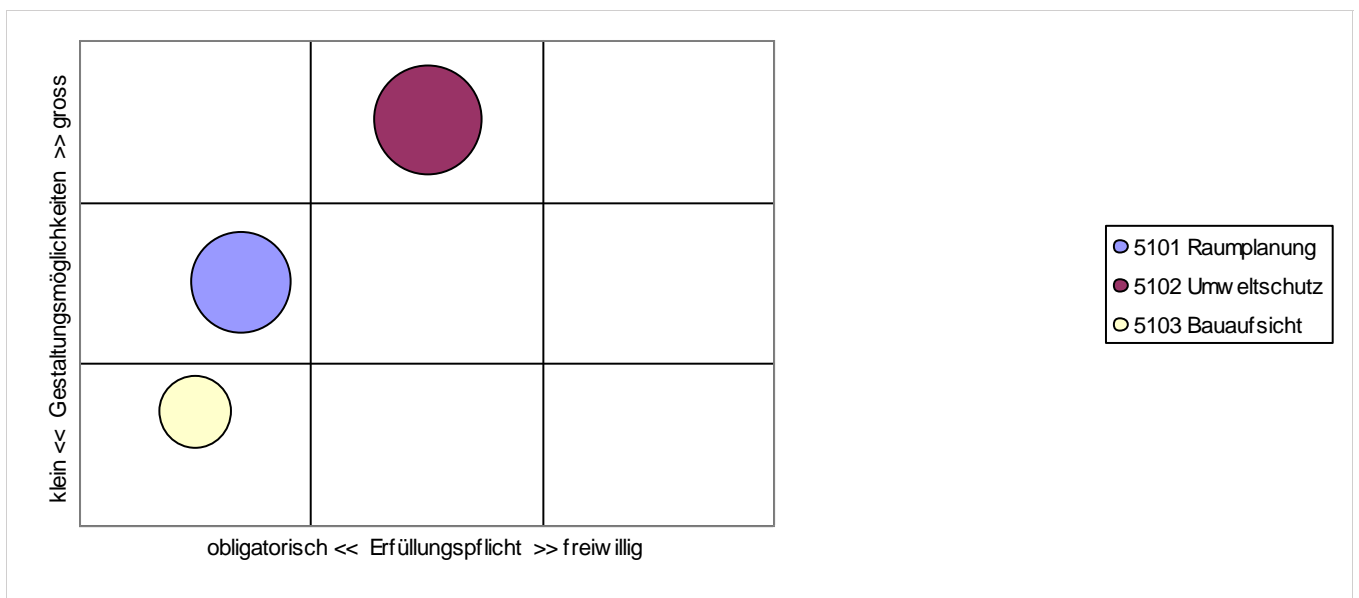
- Die Verfahrensdauer für ordentliche Baugesuche entspricht den gesetzlichen Fristen

Verursachergerechtes Verrechnen der Kosten für das Baubewilligungsverfahren

- Die Gebühren des Baubewilligungsverfahrens werden verursachergerecht erhoben/verrechnet.
- Der Kostendeckungsgrad der Baubewilligungsgebühren beträgt min. 50% der verrechneten Nettolöhne im Baupolizeibereich

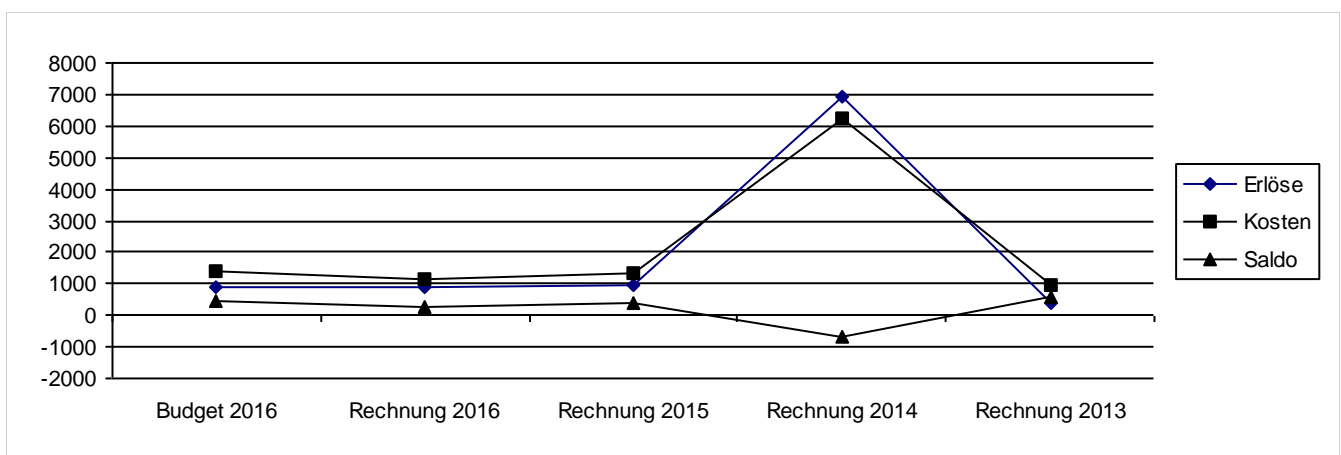
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
51 Kosten	1'133'847.35	1'381'800.00	1'352'589.25	6'210'931.90	973'788.20
51 Erlöse	-890'438.00	-911'500.00	-958'329.40	-6'904'913.00	-384'916.80
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	243'409.35	470'300.00	394'259.85	-693'981.10	588'871.40



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	485'708.20	567'500.00		710.00	1'910.00
A Sachkosten	194'594.05	218'000.00	179'055.05	221'844.55	214'450.85
A Abschreibungen	4'270.35				
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	439'615.10	596'300.00	567'290.70	5'342'779.90	107'795.65
A Verrechneter Aufwand	9'659.65		606'243.50	645'597.45	649'631.70
E Vermögenserträge + Entgelte	-789'408.60	-787'500.00	-838'740.35	-6'796'398.85	-296'411.00
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-85'416.25	-109'000.00	-117'599.85	-104'535.80	-82'538.25
E Verrechneter Ertrag	-15'613.15	-15'000.00	-1'989.20	-3'978.35	-5'967.55
	243'409.35	470'300.00	394'259.85	-693'981.10	588'871.40

**Finanzaufstellung nach Produkten**

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
5101 Raumplanung Kosten	506'911.90	658'400.00	638'019.65	5'515'600.90	241'877.10
5101 Raumplanung Erlöse	-416'977.15	-515'500.00	-571'623.20	-6'591'726.05	-37'414.00
5102 Umweltschutz Kosten	124'610.90	222'400.00	211'486.75	162'419.20	181'102.30
5102 Umweltschutz Erlöse	-19'142.25	-98'000.00	-56'491.15	-62'971.80	-37'234.25
5103 Bauaufsicht Kosten	502'324.55	501'000.00	503'082.85	532'911.80	550'808.80
5103 Bauaufsicht Erlöse	-454'318.60	-298'000.00	-330'215.05	-250'215.15	-310'268.55
	243'409.35	470'300.00	394'259.85	-693'981.10	588'871.40

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2016 schliesst die Produktgruppe Planung, Umwelt, Bau um rund CHF 227'000 besser ab.

Der Nettoaufwand für das Produkt Raumplanung liegt um rund CHF 53'000 unter dem Wert aus dem Budget 2016. Begründet ist dies mit tieferen Personalkosten sowie höheren Beiträgen des Kantons (Uferwege, Seebuslinie).

Das Produkt Umweltschutz schliesst gegenüber dem Budget 2016 um CHF 19'000 besser ab. Dies ist auf tiefere Aufwendungen in den Bereichen Personalkosten und Unterstützung an Energiemassnahmen bei öffentlichen Gebäuden zurückzuführen.

Der Nettoaufwand für das Produkt Bauaufsicht liegt um CHF 155'000 unter dem Budgetwert 2016. Aufgrund von grösseren und umfangreicheren Baugesuchen liegt der Ertrag aus Baubewilligungsgebühren um rund CHF 160'000 über dem Budget 2016.

Raumplanung

Planungs-, Umwelt- und Baukommission

Im Jahr 2016 hat die Planungs-, Umwelt- und Baukommission zur Behandlung und Prüfung der ihr zugewiesenen Geschäfte 23 Sitzungen abgehalten.

Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Thun-Oberland West der 2. Generation

Das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Thun Oberland-West (RGSK TOW) wurde am 8. Dezember 2016 an der Delegiertenversammlung beschlossen. Die Geschäftsstelle Entwicklungsraum Thun führte dazu im 2015 die öffentliche Mitwirkung durch. Das RGSK TOW dient der mittel- und langfristigen Abstimmung von Gesamtverkehr und Siedlung aufgrund der gesetzlichen Grundlage des Kantons Bern. Das vorgelegte RGSK TOW 2. Generation ist eine gezielte Weiterentwicklung und Anpassung des bestehenden Konzepts aus dem Jahre 2012. Die Gemeinde Spiez hat in der Mitwirkung u.a. zu Wohnstandorten von regionaler Bedeutung, zur Anbindung an den öffentlichen Verkehr und zur Stärkung des Langsamverkehrs Stellung bezogen.

Ortsplanungsrevision

Die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern (JGK) hat mit ihrem Entscheid vom 29. April 2016 betreffend Ortsplanungsrevision über die letzte offene Beschwerde entschieden. Die Beschwerdeführerin hat den Entscheid des JGK nicht angefochten und akzeptiert. Somit sind sämtliche bisher hängigen Verfahren zur 2014 genehmigten Ortsplanungsrevision abgeschlossen.

Überbauungsordnungen Angolder Spiezwiler und Überbauungsordnung „Erschliessung Angolder“

Die vorliegenden Überbauungsordnungen (UeO) mit Baugesuch für den Neubau eines Verkaufsgeschäftes und Detailerschliessungsstrasse wurden im Februar 2014 mittels Urnenabstimmung beschlossen und vom Amt für Gemeinden und Raumordnung im März 2015 genehmigt. Die Planung und Realisierung des Landi Neubaus wurde daraufhin von der Bauherrschaft zügig vorangetrieben. Bereits Ende 2015 konnte mit den Aushubarbeiten für das Verkaufsgeschäft begonnen werden, welches Anfang Juli 2016 eröffnet wurde. Parallel dazu hat die Abteilung Bau den erforderlichen Ausbau des Faulenbachweges vorangetrieben. Bis auf die üblichen Fertigstellungsarbeiten, wie der Einbau des Deckbelages, konnten die Tiefbauarbeiten im Herbst 2016 abgeschlossen werden. Der Faulenbachweg weist nun die für die Erschliessung des Gebietes erforderliche Breite auf. Der Knotenpunkt zur Simmentalstrasse wurde Normgerecht ausgebaut, was insbesondere auch der Sicherheit von „schwächeren“ Verkehrsteilnehmer dient.

Zonen mit Planungspflicht (ZPP)

Im Februar 2016 wurde die Überbauungsordnung (UeO) zur ZPP Nr. 12 „Gumperstal“ (Hondrich) beim Amt für Gemeinden und Raumordnung zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Nach eingehender Prüfung wurde das vom Investor erarbeitete Überbauungsprojekt im Mai 2016 mit verschiedenen Vorbehalten zur Überarbeitung zurückgewiesen.

Im 3. und 4. Quartal des vergangenen Jahres konnte im Rahmen von qualitätssichernden Verfahren die Grundlage für die Richtprojekte zur ZPP Nr. 5 Spiezmoos und ZPP Nr. 6 Simmentalstrasse ausgearbeitet werden. Diese Verfahren wurden jeweils sehr eng von der zuständigen Gemeinderätin und der Abteilung Bau begleitet. Wichtige Grundsteine für den jeweiligen Start der Planerlassverfahren (UeO) wurden damit gelegt.

Überbauungsordnung zur Erweiterung Biomassezentrum

Für die Erweiterung des Biomassezentrums wurde ein ordentliches Verfahren nach Art. 88 Baugesetz (BauG) für den Erlass der Überbauungsordnung gestartet. Im Vorjahr wurden dazu mehrere Voranfragen beim Amt für Gemeinden und Raumordnung eingereicht. Nach einer intensiven Bereinigungsphase konnte vom 16. Juni bis 16. Juli 2016 die öffentliche Mitwirkung durchgeführt werden. Im Dezember 2016 wurden die Unterlagen zur Kantonalen Vorprüfung eingereicht. Die öffentliche Auflage dazu findet voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2017 statt.

Nutzungsstrategie Ortskern

Der Strukturwandel greift in der Schweiz immer weiter um sich. Gerade in mittelgrossen Regionalzentren wie Spiez hat es der Detailhandel enorm schwer. Der Rückgang der Einkaufsnutzung führt zu Leerständen, zu einer Schwächung des Ortes und damit zu einem Verlust an Identität und Aufenthaltsqualität. In Spiez kommt hinzu, dass ein eigentliches Ortszentrum nicht zu erkennen ist. Entlang der Oberlandstrasse gibt es ein gutes Angebot von Einkaufsmöglichkeiten, es fehlt aber ein Dorfplatz oder eine echte Verweilzone. Diese Defizite wurden schon früher erkannt, Massnahmen zur nachhaltigen Aufwertung des Ortskerns sind allerdings schwierig umzusetzen.

Der Gemeinderat hat an einer Klausursitzung im April 2015 das Thema räumliche Entwicklungsstrategie behandelt. Im selben Jahr noch wurde eine umfassende Stadtanalyse von Netzwerk Altstadt erstellt. (*Netzwerk Altstadt ist ein Kompetenzzentrum für Altstadtfragen und eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen, Werkzeugen und Beispielen der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung - >VLP-ASPAN*). Auf Basis der Analyse, Rückmeldungen und Gesprächen wurde im Berichtsjahr 2016 mit der Erarbeitung einer Nutzungsstrategie begonnen. Die in der Analyse formulierten Thesen werden mit Betroffenen diskutiert und verfeinert. Damit soll eine gemeinsame Basis für die spätere Umsetzung erarbeitet werden.

Erste Ergebnisse aus der Nutzungsstrategie werden 2017 vorliegen. Um eine abstützende Verbindung zur Bevölkerung herzustellen wurde eine Begleitgruppe eingesetzt. Gemeinsam mit den Betroffenen und Beteiligten wird über die Zukunft des Ortskerns diskutiert, konkrete Massnahmen sollen angesprochen und entwickelt werden. Liegenschaftsbesitzer und Gewerbetreibende im Ortskern werden über eine Umfrage um ihre Erfahrungen und Empfehlungen gebeten.

Umweltschutz

Förderung Gebäudesanierungen und Nutzung von erneuerbarer Energie



european energy award

Die Gemeinde Spiez unterstützt mit dem kommunalen Programm "Förderbeiträge Energie" private Hauseigentümer/innen bei der energetischen Sanierung ihrer Liegenschaften und bei Investitionen in die Nutzung erneuerbarer Energien an Gebäuden. Der Bau von Warmwasserkollektoren, Holz-Zentralheizungen und Photovoltaikanlagen wurden ebenso unterstützt wie die Sanierung von Fenster, das Isolieren von Gebäudehüllen und die Beratung durch die unabhängige regionale Energieberatung. Die Förderbeiträge Energie sind ein wichtiges kommunales Instrument zur Erreichung der Energieziele, welche zu einer Reduktion der Klimaerwärmung führen sollen. Im Jahr 2016 wurden von der Einwohnergemeinde Spiez finanzielle Beiträge von insgesamt Fr. 50'000.00 an 39 Spiezer Hauseigentümer/innen gesprochen. Rund ein Viertel der Gesuche wurden für die Sanierung von Fenster und Wärmedämmungen gestellt. Mit einem Anteil von knapp 60% machen weiterhin Photovoltaikanlagen den grössten Anteil der unterstützten Massnahmen aus.

Energie- und Abfallunterricht an Spiezer Schulen

Die Einwohnergemeinde Spiez bietet in der Primarschule einen Abfall- und Energieunterricht an, in dem Schüler/innen von einer Fachperson im Umgang mit Energie und Abfall sensibilisiert werden. Im 2016 konnte dieser Spezialunterricht insgesamt 22 Mal durchgeführt werden.

Erhalten und Fördern einer intakten Landschaft und einer Vielfalt von Lebensräumen

Zur Förderung der bestehenden Populationen der Gelbbauchunken sollen langfristig verschiedene vernetzte Lebensräume am Fusse des Spiezberges entstehen. Die Gelbbauchunke ist eine in der Schweiz stark gefährdete Amphibie (Froschlurch). Ideale Lebensräume für Gelbbauchunken sind sonnige, ständig offen gehaltene Feuchtstellen mit versteckreichen feuchten Krautfluren.

Mit einem Beitrag aus dem Fond der Mehrwertabschöpfung von rund CHF 3'000.00 wurde die Erstellung eines Biotopes in unmittelbarer Nähe zur Spiezer Bibliothek unterstützt.

Mit dem Bau eines ersten solchen Teiches soll geprüft werden, ob die Gelbbauchunken ihr gewohntes Territorium verlassen und sich so ihre Population ausserhalb des bestehenden Lebensraumes erweitern lässt.

Die groben und maschinellen Arbeiten wurden durch Personal des Gemeinde-Werkhofes ausgeführt. Unter fachkundiger Anleitung konnte anschliessend das Biotop von einer Schulklasse fertiggestellt werden.



Bauaufsicht

Baugesuche

Bei der Abteilung Bau wurden im vergangenen Jahr 162 Baugesuche eingereicht. Insgesamt konnten 166 Baubewilligungen erteilt werden.

Übersicht Baugesuche 2013 bis 2016

Jahr	2013	2014	2015	2016
Total Baugesuche	201	190	179	162
Total erteilte Bewilligungen	208	164	172	166
Gebäude bewilligt	21	16	17	17
Wohnungen bewilligt	70	33	49	105
Bauentscheide (nicht bereinigte Einsprachen)	6	3	5	6
Total Ausnahmegesuche	54	43	51	76
Ausnahmebewilligungen				
Gemeindebaureglement (GBR)	13	9	19	42
Strassengesetz (SG)	16	19	18	23
Raumplanungsgesetz (RPG)	18	13	11	9
Waldgesetz (KWaG)	7	2	3	2
See- und Flussufergesetz (SFG)	0	0	0	0

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden erneut mehr Ausnahmegesuche gestellt. Nach zwei kompletten Jahren mit den 2014 in Kraft gesetzten „neuen“ Bauvorschriften können erste Tendenzen bezüglich Ausnahmegesuche und deren Zunahme festgestellt werden. In den meisten Fällen werden Ausnahmen zur Dachgestaltung (Dachaufbauten), zur Überschreitung von Balkontiefen und zur Unterschreitung des Strassenabstandes beantragt. Der für Gemeinden aussergewöhnlich hohe Strassenabstand von 5.00 Meter (vom Verkehrsraum aus gemessen) führt bei Bauherrschaften und Planern sehr oft zu Unverständnis und Erklärungsbedarf.

Fachberatung Gestaltung

Gemäss Baureglement der Gemeinde zieht das zuständige Organ der Gemeinde Spiez unabhängige und in Gestaltungsfragen ausgewiesene Fachleute bei, welche die Bauwilligen und die Baubewilligungsbehörden in allen Fällen beraten, die für das Orts- und Landschaftsbild von Bedeutung sind oder spezielle bau- und aussenraumgestalterische Fragen aufwerfen. Seit Juni 2016 werden regelmässig, auf konkreter Zuweisung der Planungs-, Umwelt- und Baukommission, Fachberatungen von einem extra hierfür zusammengestellten Team durchgeführt. Die Fachberatung berücksichtigen dabei die Meinung der Projektverfassenden und beschränkt sich auf Gestaltungsfragen. Sie formuliert Empfehlungen zuhanden der Baubewilligungsbehörde und stellt dieser insbesondere in den folgenden Fällen einen Antrag:

- bei Abweichungen von den Vorschriften über die Bau- und Aussenraumgestaltung;
- bei Bauten und Anlagen in Erhaltungszonen und Ortsbilderhaltungsgebieten;
- bei Bewilligungen von Einzelvorhaben in ZPP's vor Erlass der Überbauungsordnung;
- bei Beurteilung von Vorhaben, welche die Gestaltungsfreiheit in Anspruch nehmen;
- bei Umbau, Erweiterung und Ersatz von erhaltenswerten Bauten ausserhalb von Baugruppen gemäss Bauinventar

Baupolizei, Durchgeführte Baukontrollen

Bezeichnung	2013	2014	2015	2016
Bauprofilkontrollen	15	13	10	2
Schnurgerüstabnahmen	19	8	6	2
Rohbauabnahmen	24	15	10	4
Energiekontrollen	63	30	25	5
Schlussabnahmen	240	190	151	209

Feuerpolizei

Im vergangenen Jahr wurden bei 79 Bauvorhaben Fachberichte für Brandschutzaufgaben erstellt. Brandschutzaufgaben müssen speziell bei Neubauten, bei Wohnraumerweiterungen, beim Einbau von Kaminöfen und anderen Feuerungsaggregaten, bei Änderung der Heizungsanlage oder bei Gewerbebauten auferlegt werden.

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Planung, Umwelt, Bau	Klaus Brenzikofer
Abteilung	Bau	Roland Dietrich

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
5201	Verkehrs- und Grünanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Planen, Realisieren und Unterhalten der Verkehrsanlagen Planen, Realisieren und Unterhalten der öffentlichen Grünanlagen Aufwerten des Erschliessungs- und Siedlungsraums 	Bevölkerung; Durchreisende (Touristinnen und Touristen); GrundeigentümerInnen; Benutzende; AnstösserInnen; Unternehmen und Gewerbebetriebe	2	2
5202	Wasserbau	<ul style="list-style-type: none"> Renaturieren von Fliessgewässern und Uferpartien Sicherstellen von baulichem sowie betrieblichem Unterhalt zur Gefahren- und Schadenabwendung 	Bevölkerung; GrundeigentümerInnen; Bewirtschaftende; AnstösserInnen	2	3
5203	Dienstleistungen für Dritte / Werkhof	<ul style="list-style-type: none"> Erbringen von internen Tiefbau- und Dienstleistungsarbeiten Bereitstellung von Infrastruktur- und Logistikleistungen 	Bevölkerung; Institutionen; Verwaltungsabteilungen	3	3

Produktgruppenziele

Der Strassenunterhalt erfolgt regelmässig und effizient

- Die eingesetzten Unterhaltungsmittel stehen in einem vernünftigen Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert. Der Werterhalt ist mittelfristig sicherzustellen (gemäss Strassenunterhaltsmanagement / VSS-Normen)

Die bautechnische Sicherheit der Strassenanlagen wird sichergestellt

- Keine Haftpflichtfälle infolge baulicher und unterhaltstechnischer Mängel

Der Hochwasserschutz wird nachhaltig sichergestellt

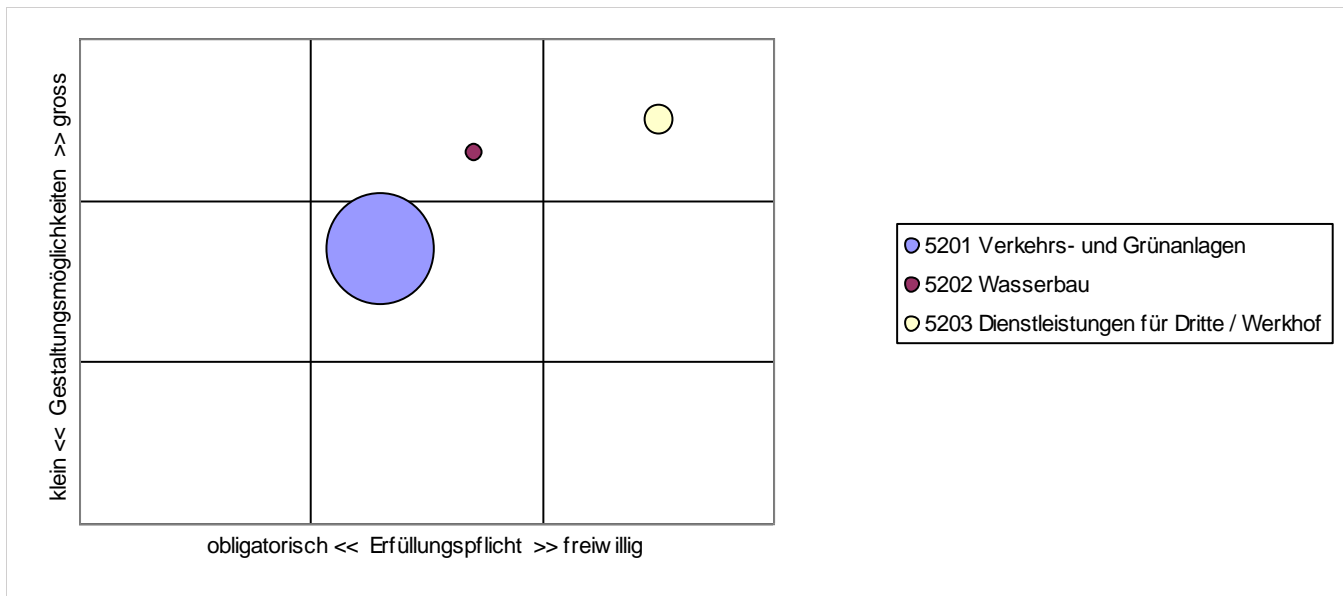
- Förderung von naturnahen, ökologisch vernetzten und sicheren Fliessgewässern

Die Kunden (BenutzerInnen) von Infrastrukturanlagen Tiefbaubereich sind zufrieden

- Keine berechtigten Klagen und Beanstandungen

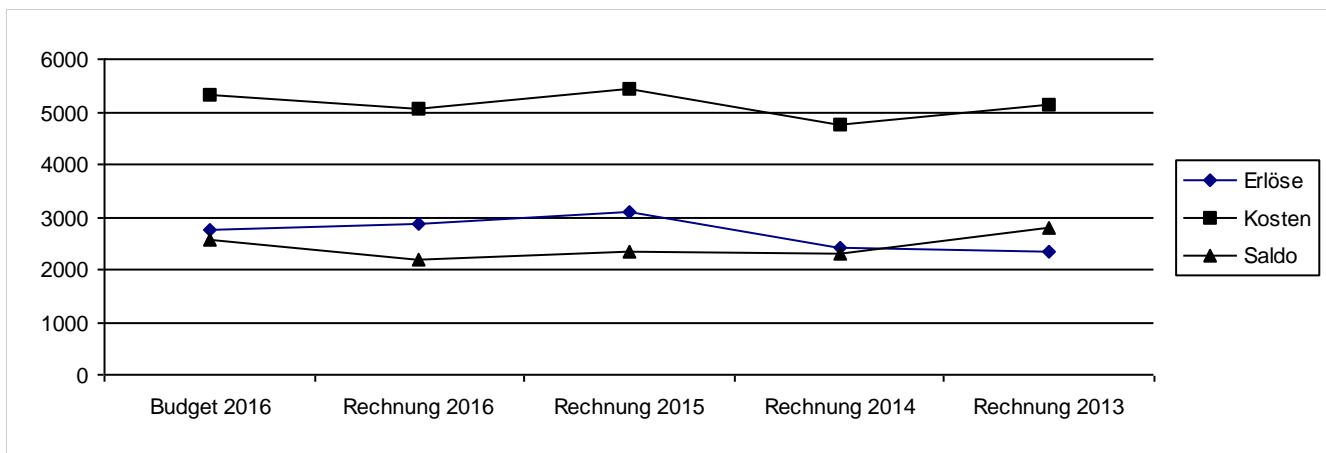
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
52 Kosten	5'038'126.46	5'317'950.00	5'446'996.77	4'737'344.87	5'135'267.18
52 Erlöse	-2'851'940.72	-2'770'700.00	-3'090'477.45	-2'423'580.74	-2'353'599.19
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	2'186'185.74	2'547'250.00	2'356'519.32	2'313'764.13	2'781'667.99



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	2'462'921.20	2'517'900.00	2'255'358.20	2'264'443.45	2'240'982.85
A Sachkosten	1'059'711.96	1'284'800.00	1'229'845.72	1'067'520.57	1'381'820.78
A Abschreibungen	42'771.25				
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	2'500.00	5'250.00	2'500.00	8'000.00	5'250.00
A Kapitalkosten	954.90				
A Verrechneter Aufwand	1'469'267.15	1'510'000.00	1'959'292.85	1'397'380.85	1'507'213.55
E Vermögenserträge + Entgelte	-180'654.12	-182'000.00	-188'657.35	-217'595.54	-179'598.59
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-757'681.70	-50'000.00	-275'941.60	-38'280.00	-48'598.00
E Verrechneter Ertrag	-1'913'604.90	-2'538'700.00	-2'625'878.50	-2'167'705.20	-2'125'402.60
	2'186'185.74	2'547'250.00	2'356'519.32	2'313'764.13	2'781'667.99



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
5201 Verkehrs- und Grünanlagen Kosten	2'324'382.40	2'463'750.00	2'541'087.30	2'022'421.65	2'377'403.45
5201 Verkehrs- und Grünanlagen Erlöse	-35'598.70	-57'000.00	-69'335.00	-74'035.65	-56'929.40
5202 Wasserbau Kosten	64'487.45	142'800.00	286'358.00	66'864.65	56'161.90
5202 Wasserbau Erlöse		-12'500.00	-211'233.35	-1'053.65	-1'580.30
5203 Dienstleistungen für Dritte / Werkhof Kosten	2'649'256.61	2'711'400.00	2'619'551.47	2'648'058.57	2'701'701.83
5203 Dienstleistungen für Dritte / Werkhof Erlöse	-2'816'342.02	-2'701'200.00	-2'809'909.10	-2'348'491.44	-2'295'089.49
	2'186'185.74	2'547'250.00	2'356'519.32	2'313'764.13	2'781'667.99

Kommentar

Der Nettoaufwand der Produktegruppe Tiefbau liegt um rund CHF 361'000 unter dem Budgetwert 2016.

Das Produkt Verkehrs- und Grünanlagen schliesst gegenüber dem Budget 2016 um rund CHF 118'000 besser ab. Auf der Aufwandseite sind tiefere Kosten beim Personalaufwand sowie für den Strassenunterhalt und Beleuchtung zu verzeichnen.

Der Nettoaufwand für das Produkt Wasserbau liegt um rund CHF 66'000 unter dem Budget 2016. Aufgrund fehlender Personalressourcen konnte der geplante Gewässerunterhalt nicht wie vorgesehen ausgeführt werden.

Das Produkt Dienstleistungen für Dritte / Werkhof schliesst gegenüber dem Budget 2016 um rund CHF 177'000 besser ab. Vor allem der um rund CHF 100'000 höhere Ertrag aus Internen Verrechnungen auf andere Produkte (konsequente Verrechnung des Personalaufwandes des Werkhofes) und generell nicht ausgeschöpfte Positionen bei den Sachaufwandkonti von rund CHF 70'000 sind für das bessere Nettoergebnis verantwortlich.

Verkehrs- und Grünanlagen

Strassen und Plätze

Für Anwohner und Besucher sind gut gepflegte Strassen wohl ebenso eine Visitenkarte der Gemeinde wie der Blumenschmuck in öffentlichen Gärten und Grünanlagen. Basis eines gepflegten Strassenbildes bilden die Reinigung und der Unterhalt. Die Reinigung dient insbesondere der Verkehrssicherheit, der Funktionstüchtigkeit und Hygiene. Der Abfluss von Oberflächenwasser wird beschleunigt und die Staubbelastung wird verringert. Zudem verlängert eine gute Reinigung die Lebensdauer der technischen Einrichtungen.

Als Grundlage für das Strassenerhaltungsmanagement wurde im 2015 der Zustand des rund 60 Kilometer langen Gemeindestrassennetzes bewertet und in einer Datenbank erfasst. Die gewonnenen Erkenntnisse werden laufend für die Planung des Werterhalts genutzt und weiter verarbeitet. Der Gesamtwert einer Strassenlage macht einen nicht unwesentlichen Anteil des Gesamtinventars einer Gemeinde aus. Das Erhaltungsmanagement soll in den kommenden Jahren weiter verfeinert und optimiert werden, so dass die jährlichen Ausgaben zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort eingesetzt werden können. Das Erhaltungsmanagement bildet im Weiteren auch die Basis für die Koordination mit den Werkeigentümern (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Telekommunikation, Elektrizität, Fernheizungsanlagen etc.).

Der Ausbau der wichtigen Erschliessungsstrasse Angolder/Faulenbachweg (Spiezwiler) konnte im vergangenen Jahr realisiert und bis auf den abschliessenden Deckbelagsbau abgeschlossen werden. Mit den Bauarbeiten wurde Mitte Mai 2016, nach intensiver Aufarbeitung der Projektgrundlagen begonnen. Die Ausführungsphase dauert bis Oktober 2016.

In Einigen wurde nach Fertigstellung der Überbauung „Chanderbrügg“ der Ausbau des Stationsweges, zwischen der Kantonsstrasse und der BLS Unterführung, mit Neuverlegung von verschiedenen Werkleitungen, Abwasserleitungen etc. realisiert. Die Fertigstellungsarbeiten (Deckbelag etc.) sind für 2017 vorgesehen.

Aufgrund von geplanten Drittprojekten wurden weitere Projektierungsarbeiten begonnen. Zum einen ist eine Korrektur der Industriestrasse im Zusammenhang mit der Erneuerung der BLS Haltestelle Lattigen geplant. Zum andern betrifft dies den Ausbau der Detailerschliessungstrasse Ahornweg, als Folge von neu geschaffenem Bauland, welches von der Gemeinde ausreichend zu erschliessen ist.

Darüber hinaus sind auch im vergangenen Jahr an den Gemeindestrassen diverse kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden. Diese dienen einerseits der Werterhaltung oder Optimierung, im speziellen der Strassenentwässerung. In der Belvédèrestrasse wurden schadhafte Pflästerungen (Verkehrsberuhigungsmassnahmen) erneuert und im Faulenbachweg (ostseitig) wurden Deckbelagsarbeiten ausgeführt.

Strassenbeleuchtung

Auf verschiedenen Strassenabschnitten (Hondrichstrasse, Stationsweg, Faulenbachweg) konnten im vergangenen Jahr ausgediente Leuchten ersetzt werden. Aufgrund einer Bestandsaufnahme aus dem Jahr 2013 haben ca. 40 Prozent der 1'300 bestehenden Leuchten ihre Lebensdauer überschritten. In erster Priorität müssen die seit 2015 nicht mehr im Handel erhältlichen Quecksilberdampflampen in den kommenden Jahren durch neue ersetzt werden, um die öffentliche Beleuchtung sicher zu stellen. Mit der Wahl von LED-Lampen kann in vielen Bereichen die Beleuchtung technisch optimiert werden (z.B. Anzahl der Leuchten verringern, Ausleuchtung gezielt Richtung Strasse, Möglichkeit für Nachtabsenkungen). Die Hauptgründe sich für modernere LED-Leuchten zu entscheiden sind der wesentlich geringere Stromverbrauch sowie der stark reduzierte Unterhaltsaufwand.

Gemäss Strassengesetz muss die Gemeinde Spiez bis 2018 die Strassenbeleuchtung vom heutigen Eigentümer der BKW übernehmen. Erste Schritte für diese Übernahme wurden im 2016 unternommen. Für die Überprüfung und Aufbereitung des Geschäftes wurden Grundlagedaten der bestehenden Beleuchtungsanlage beschafft und erste Gespräche mit der BKW Energie AG geführt.

Wasserbau

Nach einer umfassenden Grundlagenbeschaffung für den Hochwasserschutz Dorfbach Faulensee konnten zusammen mit den kantonalen Fachstellen und Betroffenen die Rahmenbedingungen für das Vorprojekt präzisiert werden. Unter anderem wurde hierfür das gesamte Einzugsgebiet von Faulensee und Hondrich untersucht. Neben der Entlastungsleitung im untersten Abschnitt mit Einmündung in den Thunersee, sollen auch Renaturierungen von eingedolten Gewässern im Einzugsgebiet des Dorfbaches miteinbezogen werden. Aufgrund der Abhängigkeiten in Bezug auf genügende Baulanderschliessungen im Einzugsgebiet des Dorfbaches, muss dieses Projekt mit hoher Priorität weitergeführt werden.

Im Rahmen der Unterhaltspflicht wurde der Zustand des Eggen- und Waldmattligrabens auf der gesamten Länge im Gemeindegebiet Spiez erhoben. Auf Grundlage der Erhebung wurden die erforderlichen Unterhaltsarbeiten festgelegt und beim Kanton angezeigt. Die Umsetzung ist für das Jahr 2017 geplant.

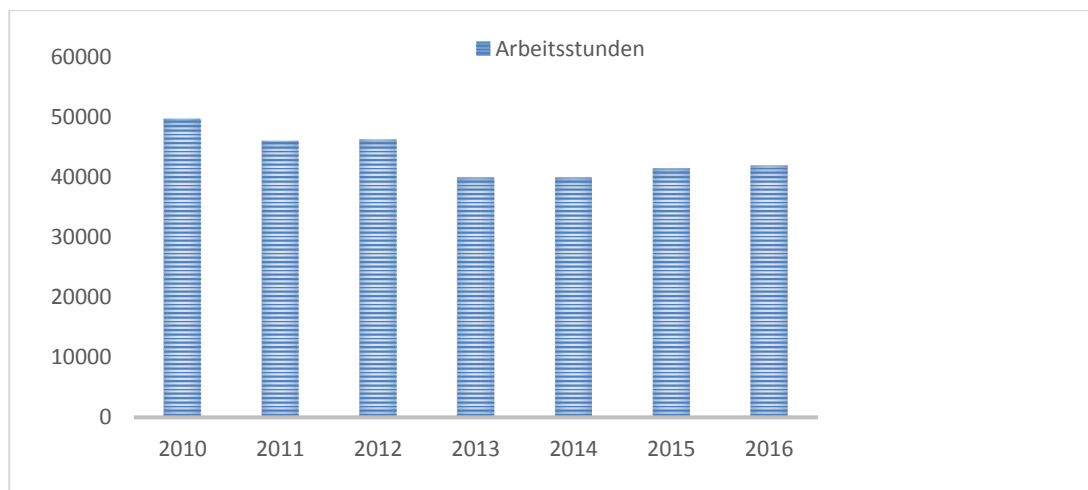
Damit eine zielführende Planung sichergestellt werden kann, mussten aufgrund der komplexen Ausgangslage, mit etlichen betroffenen Anspruchsgruppen, beim Projekt „Hochwasserschutz Kander im Gand“, umfangreiche rechtliche Abklärungen vorgenommen werden. Daraus resultiert letztlich eine abschnittsweise Trennung / Etappierung, wo jeweils separat Wasserbaubewilligungsverfahren durchgeführt werden können. Im Optimalfall kann ein erster Abschnitt im Winter 2018/2019 realisiert und abgeschlossen werden.

Dienstleistungen für Dritte / Werkhof

Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die im Berichtsjahr 2016 aufgelaufenen Stunden, aufgeteilt auf die verschiedenen Arbeitsbereiche / Tätigkeitsfelder des Werkhofes:

Stundenbilanz

	h 2015	h 2016	Anteil %
1. Liegenschaften	1'310	857	2.05
2. Wehrdienste / Polizei / Marktwesen	357	319	0.80
3. Schulen	2'404	3'081	7.36
4. Kulturelles / öffentliche Anlagen	9'495	9'681	23.12
5. Werkhof / Infrastruktur	6'444	7'151	17.08
6. Gemeindestrassen	9'143	8'849	21.13
7. Kanalisationsanlagen / Gewässer	5'195	5'051	12.06
8. Abfallentsorgung	5'257	4'959	11.84
9. Div. Transporte / Dienstleistungen	1'802	1'913	4.56
Total	41'407	41'861	100.00 %



Organisatorische Zuordnung

Ressort	Planung, Umwelt, Bau	Klaus Brenzikofer
Abteilung	Bau	Roland Dietrich

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
5301	Wasser- und Signalversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Trinkwasserversorgung • Sicherstellung der Signalversorgung 	Bevölkerung; Unternehmen und Gewerbebetriebe	2	2
5302	Abfallentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der Erfüllung der Aufgabe Abfallentsorgung wird eine umweltgerechte und kostengünstige Abfallbewirtschaftung angestrebt. • Die Leistungen umfassen das Einsammeln von Siedlungsabfällen, Betreiben von geordneten Wertstoffsammelstellen, Organisieren von Bring- und Holtagen, Informieren und Motivieren der Bevölkerung über umweltgerechte Abfallbewirtschaftung • Sicherstellen und Wahrnehmen der Sammeldienste • Betreiben von zentralen Sammelstellen für Wertstoffe • Betreiben einer Tierkörpersammelstelle 	Bevölkerung; Durchreisende (Touristinnen und Touristen); Marktfahrende; Unternehmen und Gewerbebetriebe	1	2
5303	Abwasserentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Planen, Realisieren und Unterhalten der Abwasserentsorgungsanlagen 	Bevölkerung; GrundeigentümerInnen; Bauwillige und Projektverfassende; Unternehmen und Gewerbebetriebe	1	1

Produktgruppenziele

Die Trinkwasser- und Signalversorgung ist sichergestellt

- Der Übertragungsvertrag WV mit der WVG ist aktuell und die Anliegen der Trinkwasserversorgung werden proaktiv unterstützt

Die Abfallentsorgung wird zweckmässig, effizient und kostengünstig sichergestellt

- Keine berechtigten Beanstandungen der Kunden

Die Entsorgung erfolgt fristgerecht gemäss Abfallkalender

- Kehrachtsammeltour wöchentlich
- Grüngut im Sommer einmal wöchentlich und im Winter einmal monatlich.

Die Abwasserentsorgung wird technisch und hygienisch einwandfrei sichergestellt

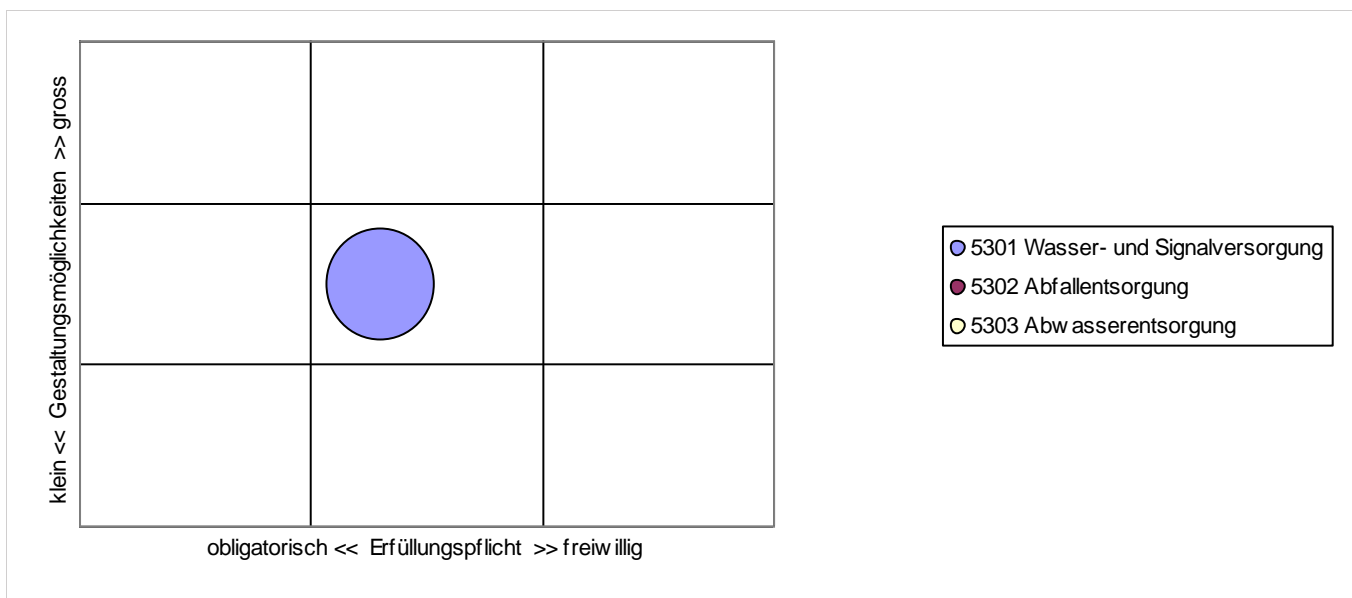
- Keine Schäden infolge Rückstau, mangelnder Abflusskapazität, Gewässer- bzw. Bodenverschmutzung

Die generelle Entwässerungsplanung (GEP) ist auf aktuellem Stand und wird zeitgerecht umgesetzt

- Die eingesetzten Unterhaltsmittel stehen in einem angemessenen Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert der Anlagenteile
- Der Umsetzungsgrad des Massnahmenplans ist zu 90% termingerecht eingehalten

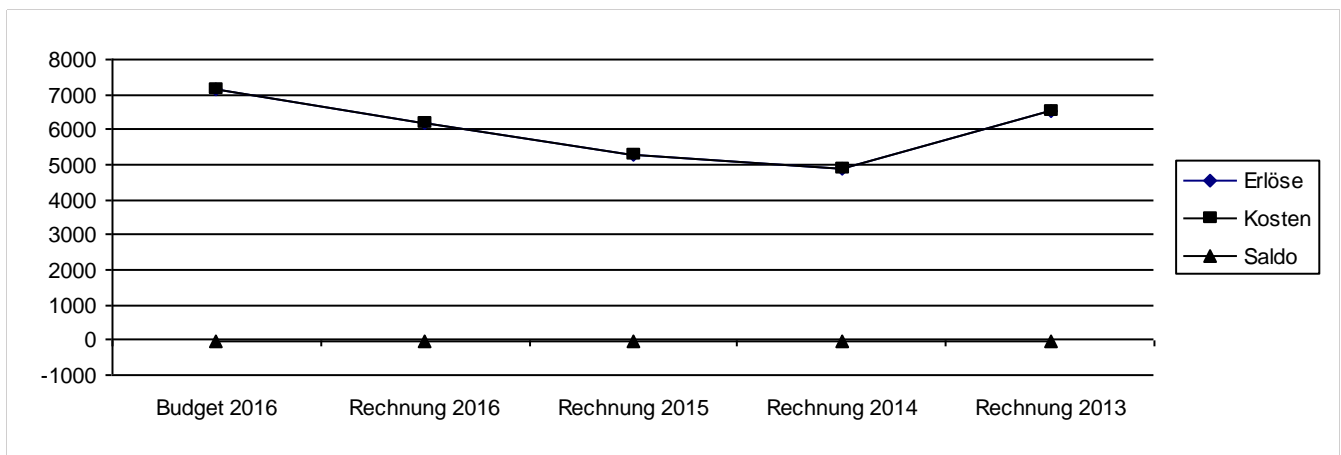
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
53 Kosten	6'186'166.52	7'152'600.00	5'272'948.12	4'862'631.30	6'509'347.62
53 Erlöse	-6'204'868.32	-7'168'200.00	-5'291'174.62	-4'885'364.30	-6'526'261.82
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	-18'701.80	-15'600.00	-18'226.50	-22'733.00	-16'914.20



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	355'148.00	417'000.00			
A Sachkosten	1'711'792.02	1'828'700.00	1'638'254.00	1'688'432.35	1'761'385.17
A Abschreibungen	17'527.20	1'500'000.00	2'756.15	47'758.59	1'834'992.20
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	3'301'050.00	2'730'700.00	2'546'365.47	2'184'325.51	2'043'346.30
A Verrechneter Aufwand	800'649.30	676'200.00	1'085'572.50	942'114.85	869'623.95
E Vermögenserträge + Entgelte	-6'014'220.88	-5'307'000.00	-5'182'323.87	-4'829'528.80	-4'661'751.92
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag		-1'500'000.00	-97'297.90	-38'955.10	-1'834'787.25
E Steuerertrag + Abgeltungen	-44'685.90	-31'400.00			
E Verrechneter Ertrag	-145'961.54	-329'800.00	-11'552.85	-16'880.40	-29'722.65
	-18'701.80	-15'600.00	-18'226.50	-22'733.00	-16'914.20

**Finanzaufstellung nach Produkten**

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
5301 Wasser- und Signalversorgung Kosten	6'993.20	13'300.00	10'603.50	6'097.00	11'915.80
5301 Wasser- und Signalversorgung Erlöse	-25'695.00	-28'900.00	-28'830.00	-28'830.00	-28'830.00
5302 Abfallentsorgung Kosten	1'751'768.17	1'754'700.00	1'692'285.65	1'685'403.15	1'687'071.55
5302 Abfallentsorgung Erlöse	-1'751'768.17	-1'754'700.00	-1'692'285.65	-1'685'403.15	-1'687'071.55
5303 Abwasserentsorgung Kosten	4'427'405.15	5'384'600.00	3'570'058.97	3'171'131.15	4'810'360.27
5303 Abwasserentsorgung Erlöse	-4'427'405.15	-5'384'600.00	-3'570'058.97	-3'171'131.15	-4'810'360.27
	-18'701.80	-15'600.00	-18'226.50	-22'733.00	-16'914.20

Kommentar

Die Produktgruppe Ver- und Entsorgung ist geprägt von den beiden Spezialfinanzierungen Abfall- und Abwasserentsorgung. Diese müssen ausgeglichen abschliessen und weisen keinen Nettoaufwand aus. Dementsprechend werden diese im Absatz "Handlungsspielraum" nicht dargestellt.

Der Kostendeckungsgrad der gebührenfinanzierten Aufgaben betragen bei der Abfallentsorgung 91.7 % (Vorjahr: 93.9 %) und bei der Abwasserentsorgung 122.1 % (Vorjahr: 114.1 %).

Neu werden bei der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung die Anschlussgebühren in der Ertragsrechnung verbucht (unter HRM1 noch über die Investitionsrechnung). Weiter liegt der Aufwand für den Betriebskostenbeitrag an die ARA Thunersee um rund CHF 270'000 unter dem Budgetwert 2016. Ebenfalls der Aufwand für den Unterhalt der gemeindeeigenen Anlagen liegt um rund CHF 68'000 unter dem Budget 2016.

Wasser- und Energieversorger

Für die Trinkwasserversorgung ist die Wasserversorgungsgenossenschaft Aeschi-Spiez (WVG) zuständig. Die Energieversorgung wird von der BKW gewährleistet.

Abfallentsorgung

Übersicht, Statistik 2016

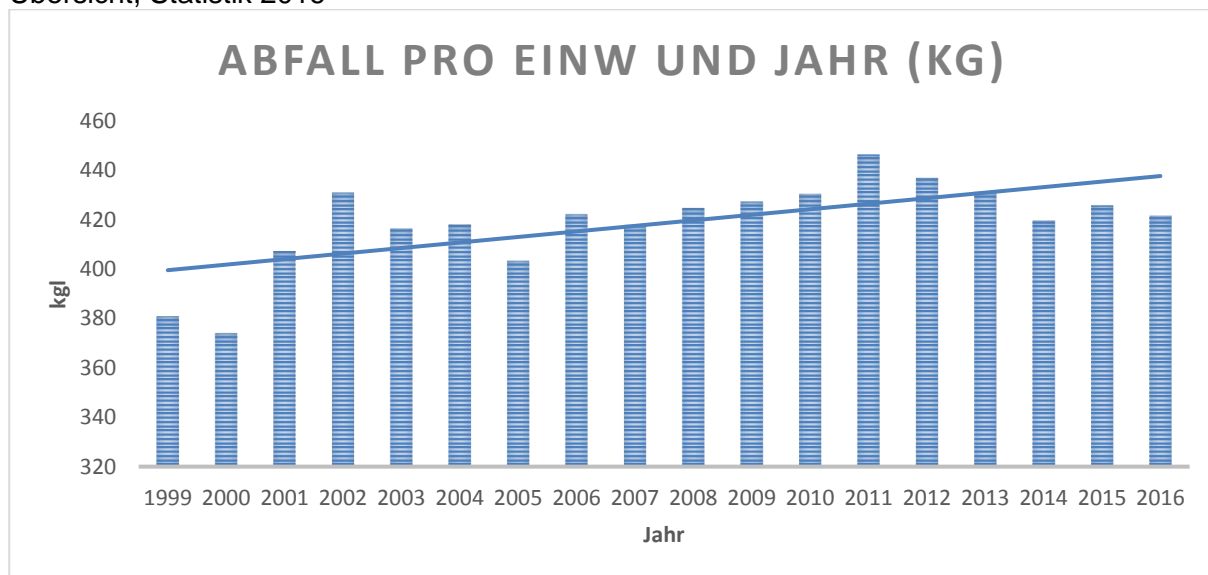


Abb.: Abfallmenge pro Einwohner und Jahr von 1998 bis 2016 mit linearer Trendlinie.

Total 422 Kilogramm Abfall produzierte 2016 jede Spiezerin und jeder Spiezer oder 1.15 Kilogramm pro Tag. In den vergangenen 17 Jahren nahm die Abfallmenge pro Kopf in Spiez zu, insgesamt um rund 10 Prozent. Die mittelfristigen Schwankungen der letzten Jahre vermitteln jedoch keine klaren Tendenzen.

Im vergangenen Jahr wurden 57 Prozent des Abfalles als Spezialabfälle in separater Sammlung entsorgt (z.B. Grüngut, Altpapier und Karton etc.). Bei Sonderabfällen (dazu gehören diverse Öle, Leuchtstoffröhren, Batterien, Farben und Chemikalien) und bei „Anderen Abfällen“ (Mineralstoffe/Bauschutt und Kadaver) schwanken die jährlichen Mengen von Jahr zu Jahr so stark, dass daraus kein Trend abgeleitet werden kann.

	2015	2016	Jahresmittelwert der letzten 10 Jahre (in t)	Veränderung 2016 gegenüber 2015 (in %)	Abweichung vom 10-jährigen Mittelwert (in%)
Kehricht (in t)	2'367	2'337	2'358	-1.26	-0.80
Grüngut	1'230	1'312	1'269	+6.64	+6.37
Altpapier & Karton	1'175	1'077	1'131	-8.34	-7.60
Altglas	462	435	450	-5.84	+2.39
Altmetall, Eisen, Alu	42	50	45	+19.04	+21.62
Sonderabfälle	28	20	26	-28.57	-49.02
Anderer Abfälle	131	151	116	+15.26	+9.43
Spezialabfälle (in t)	3'068	3'045	3'037	-0.74	-0.01
Abfälle Total (in t)	5'435	5'382	5'396	-0.97	-0.98
Abfall pro Einw. und Jahr (kg)	426	422	423	-0.93	-1.17

Tab.: Abfallmengen 2015, 2016 und 10-jähriger Mittelwert. Veränderungen 2015 zu 2016 in % sowie als Vergleich die Abweichung 2015 vom 10-jährigen Mittelwert.

Abwasserentsorgung

Die vom Amt für Wasser und Abfall (AWA) des Kantons Bern im Rahmen der Aufsichtspflicht von öffentlichen wie privaten Versickerungsanlagen geforderten Kontrollen sämtlicher Versickerungsanlagen wurden ordnungsgemäss durchgeführt. Diese wurden im kantonalen Register nachgeführt.

Die Katasterpläne der öffentlichen Abwasseranlage wurden laufend aktualisiert. Der öffentliche GIS-Zugang ist damit weit möglichst auf dem aktuellen Stand und informiert über den Verlauf von Abwasserleitungen, Kontrollschächten und Sonderbauwerken.

Sämtliche öffentliche Abwasserleitungen müssen gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde Spiez periodisch gereinigt und mittels Kanalfernsehaufnahmen kontrolliert werden. Das Leitungsnetz wurde dazu in fünf Teilbereiche unterteilt, wodurch sich nun ein Turnus von 5 Jahren ergibt. Im Jahr 2016 wurden 15km Leitungslänge im Bereich Einigen gespült und mittels Kanal-TV erfasst. Die Auswertungen der erhobenen Daten stehen den Verantwortlichen nun als zusätzliche Zustandsdaten der Anlage zur Verfügung.

Erschliessung von Bauland

Die abwassertechnische Baulanderschliessung, resultierend aus der letzten Ortsplanungsrevision, erfordert umfassende Abklärungen zu weiterreichenden, teils komplexen Auswirkungen auf die bestehende Abwasserentsorgungsanlage. Aufgrund der eher heiklen Bodenverhältnisse im Gemeindegebiet Spiez, ist insbesondere die Ableitung des Regenabwassers eine grosse Herausforderung. Die zu priorisierende örtliche Versickerung ist meist nicht möglich und vorhandene Gewässer sind an der Kapazitätsgrenze und sind aus Gründen des Hochwasserschutzes mit einem Einleitungsverbot belastet. Neue Leitungsführungen müssen mit Weitsicht und grösster Sorgfalt geplant werden. Auch Erschliessungsanlagen dürfen nur in konkret begründeten Ausnahmefällen, mit einer Standortgebundenheit etc. in der Landwirtschaftszone (ausserhalb der Bauzone) erstellt werden, was unter Umständen zu erschwerten Realisierungsbedingung im dicht besiedelten Gebiet führen kann.

Folgende bauliche Massnahmen wurden im Berichtsjahr 2016 umgesetzt:

- Einführung Trennsystem Bürg, Ausführung der 4. und 5. Etappe
- Einführung des Trennsystems Bahnhof Faulensee
- Neubau Sauberabwasserleitung Faulenbachweg

Folgende Projekte konnten durch Planungsarbeiten vorangetrieben werden:

- Neubau Sauberabwasserleitung Interlakenstrasse 118
- Vorbereitung Etappe 6, Trennsystem Bürg
- Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) der Gemeinde Spiez
- Erschliessung und Kapazitätsprüfung, ZPP Nr. 5 „Spiezmoos“ und ZPP Nr. 6 „Simmentalstrasse“
- Eingabe Baugesuch Entwässerung ZPP Nr. 8 „Oberlandstrasse“
- Umlegung Abwasserleitung im Ahorni
- Zustandserhebung von Liegenschaftsentwässerung, See- / Oberlandstrasse

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Sicherheit	Christoph Hürlimann
Abteilung	Sicherheit	Renato Heiniger

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
6101	Ruhe und Ordnung; Registerführung	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung von Ruhe und Ordnung • Erfüllung der gesetzlichen Vollzugsaufgaben der Registerführung in den Bereichen Einwohner- und Fremdenkontrolle, Stimmregister inkl. Unterschriftenkontrollen bei Initiativen und Referenden, Hundekontrolle und Fundbüro • Durchführung der Erstgespräche beim Zuzug von ausländischen Staatsangehörigen (Integrationsgesetz) • Erbringung von Dienstleistungen und Bearbeitung von Gesuchen im Bereich der Gewerbe- und Verwaltungspolizei 	Bevölkerung; Gewerbebetriebe; Marktfahrende; kantonale Verwaltung; Stimmberechtigte; Kantonspolizei/Sicherheitsunternehmen; TierhalterInnen	1	1
6102	Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung der Verkehrsabläufe und der Verkehrssicherheit auf Gemeindestrassen • Bewirtschaftung der öffentlichen Parkhäuser und Parkplätze 	Bevölkerung; Durchreisende (Touristinnen und Touristen); Gewerbebetriebe; Behörden; GrundeigentümerInnen; NutzerInnen der Anlagen und Bauten; Bauherrschaften; Ortsvereine und Quartierleiste	2	2
6103	Friedhof und Bestattung	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb, Unterhalt und Aufsicht der Friedhöfe Spiez, Faulensee und Einigen sowie der Aufbahrungshalle in Spiez • Organisation der Bestattungen (Friedhofverwaltung/Administration) • Verwaltung und Eröffnung von Testamenten und Aufnahme von Siegelungsprotokollen 	Personen mit Wohnsitz ausserhalb Spiez mit Bezug; FriedhofbesucherInnen; Kirchliche Organisationen; Bestattungsunternehmen; Verwaltung; Verwandte und Bekannte der Verstorbenen; Bevölkerung	1	2

Produktgruppenziele

Durch sichtbare Polizeipräsenz und rasche Einsatzbereitschaft, Kontrollen, Interventionen, Hilfeleistungen, Amts- und Vollzugshilfe sowie Vandalismusprävention wird Sicherheit vermittelt

- Sicherstellung der notwendigen polizeilichen Ressourcen für die Aufgabenerfüllung
- Periodische Bevölkerungsumfrage der Kantonspolizei; Sicherheitsempfinden ist auf hohem Niveau
- Vandalismusprävention: Ganzjährige Kontrollgänge, durchschnittlich 2 Mal pro Woche, im Buchtgebiet und im Zentrum von Spiez (Hot Spots) durch eine Sicherheitsunternehmung

Die Gesetzesgrundlagen werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse rechtsgleich angewendet

- Korrekte und nachvollziehbare Registerführung; keine erfolgreichen Beschwerden

Der Service Public in den Bereichen Gastgewerbe- und Gewerbepolizei (inkl. Spiezmärit) sowie Verwaltungspolizei auf Stufe Gemeinde (Tierhaltung, Waffen+Sprengstoff, Plakatierungswesen und diverse Bescheinigungen) ist kundenfreundlich und nachvollziehbar

- Weiterleitung von vollständigen Gesuchen an Behörden (inkl. Prüfung) oder Empfangsbestätigung innert 5 Arbeitstagen
- Bewilligungen der Abteilung Sicherheit sind verständlich und klar formuliert
- Umsichtige Organisation des Spiezmärits und Sicherstellung eines attraktiven, vielseitigen Marktangebotes (Marktdurchmischung) mit mindestens 220 Stände

Die Signalisationen und Markierungen auf Gemeindestrassen werden gesetzeskonform angebracht

- Sicherstellung der Verkehrssicherheit bei öffentlichen Anlässen (u.a. Mitarbeit in diversen Organisationskomitees)
- Mehrmalige Kontrollen pro Woche der Baustellensignalisationen im öffentlichen Raum

Die öffentlichen Parkhäuser und Parkplätze werden gemäss Parkplatzrichtplan des Gemeinderates bewirtschaftet

- Der 24-Stunden Pikettdienstleistung für das Parkhaus Städtli (Barrierenanlage, Noten-/Münzautomaten, EDV-Anlage) und übrige Ticketautomaten ist gewährleistet
- Max. 600 Parkkontrollstunden pro Jahr durch die Securitas oder eine andere Organisation

Die touristische, saisonale Seebuslinie sowie die Moonliner-Linien Bern-Spiez-Interlaken (M15) und Adelboden-Frutigen-Spiez (M45) werden finanziell unterstützt

- Defizitbeiträge sind nicht höher als jährlich CHF 30'000

In einem Todesfall wird mit einer Anlaufstelle auf der Gemeindeverwaltung ein bürgernaher Ablauf gewährleistet

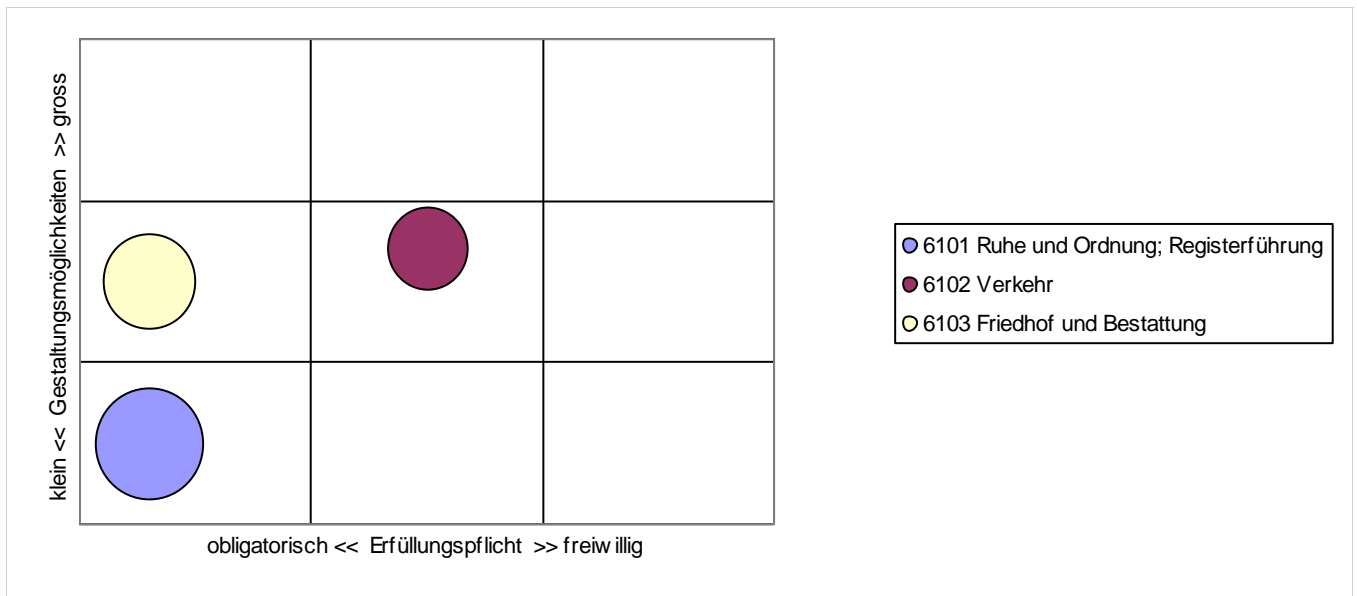
- Einfühlsame und umfassende Beratung der Angehörigen und Bestattungsunternehmungen
- Sicherstellung geordnete, pietätvolle Beisetzungen in Absprache mit den Pfarrämter
- Korrekter und zeitgerechter Vollzug der durch Bund und Kanton zugewiesenen Aufgaben im Bereich des Siegelungs- und Testamentswesens

Die Friedhofanlagen werden effizient und kostengünstig betrieben und unterhalten

- Sicherstellung der Verfügbarkeit von Grabfeldern und Gräberarten
- Zurverfügungstellung von kostengünstigen Grabplätzen für EinwohnerInnen mit Wohnsitz in Spiez; Beisetzungen von auswärtigen Personen werden kostendeckend ausgeführt

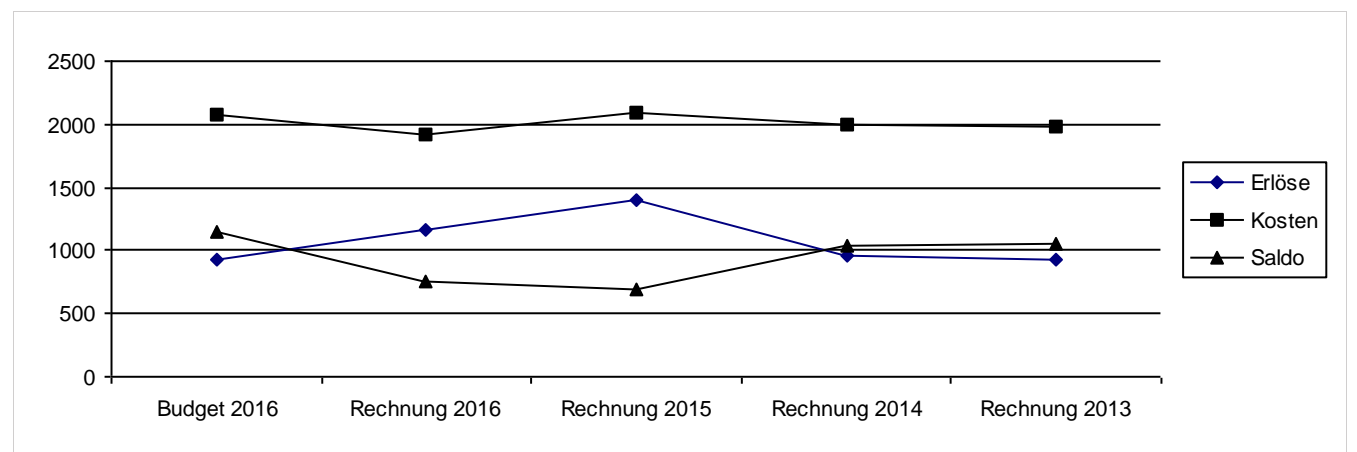
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
61 Kosten	1'925'176.00	2'074'000.00	2'089'390.40	2'000'464.25	1'974'909.55
61 Erlöse	-1'163'326.18	-925'100.00	-1'399'258.40	-963'961.70	-922'460.06
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	761'849.82	1'148'900.00	690'132.00	1'036'502.55	1'052'449.49



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	777'537.80	898'200.00	17'936.70	19'842.70	21'747.45
A Sachkosten	742'922.50	787'400.00	773'237.50	806'708.80	793'283.55
A Abschreibungen	10'517.55				
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	250'970.00	255'500.00	341'661.85	337'197.40	337'537.25
A Verrechneter Aufwand	143'228.15	132'900.00	956'554.35	836'715.35	822'341.30
E Steuerertrag + Abgeltungen	-9'988.90	-10'000.00	-71'251.95	-72'395.00	-75'606.10
E Vermögenserträge + Entgelte	-1'090'097.28	-913'600.00	-1'143'034.35	-891'566.70	-826'853.96
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag			-184'972.10		0.00
E Verrechneter Ertrag	-63'240.00	-1'500.00			-20'000.00
	761'849.82	1'148'900.00	690'132.00	1'036'502.55	1'052'449.49



Finanzaufstellung nach Produkten

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
6101 Ruhe und Ordnung; Registerführung Kosten	840'494.90	944'000.00	786'320.45	776'606.10	783'774.25
6101 Ruhe und Ordnung; Registerführung Erlöse	-201'390.87	-152'000.00	-213'464.78	-214'782.63	-227'033.74
6102 Verkehr Kosten	532'216.75	556'900.00	755'450.20	673'077.75	644'198.88
6102 Verkehr Erlöse	-883'377.13	-693'100.00	-1'090'798.72	-663'958.57	-618'083.27
6103 Friedhof und Bestattung Kosten	552'464.35	573'100.00	547'619.75	550'780.40	546'936.42
6103 Friedhof und Bestattung Erlöse	-78'558.18	-80'000.00	-94'994.90	-85'220.50	-77'343.05
	761'849.82	1'148'900.00	690'132.00	1'036'502.55	1'052'449.49

Kommentar

Die Produktgruppe Sicherheit weist gegenüber dem Budget 2016 einen um rund CHF 387'000 tieferen Nettoaufwand aus.

Das Produkt Ruhe und Ordnung; Registerführung weist einen um rund CHF 153'000 tieferen Nettoaufwand aus. Aufwandseitig fallen die Kosten für Verbrauchsmaterial Hundetoiletten (CHF 15'000) sowie der Lohnaufwand für die Abteilung Sicherheit (CHF 80'000) tiefer aus. Auf der Ertragsseite sind die Erträge für die Hundetaxen (CHF 63'000) zusätzlich intern verrechnet worden. Im Budget 2016 sind die Erträge der Hundetaxen im Produkt Steuern enthalten.

Das Produkt Verkehr weist gegenüber dem Budget 2016 einen um rund CHF 215'000 höheren Nettoertrag aus. Auf der Ertragsseite fallen die Einnahmen aus Parkierungsgebühren um rund CHF 154'000 höher aus (Einführung Parkplatzbewirtschaftung Faulensee Ost / schöner Spätsommer). Weiter liegt der Ertrag aus Ordnungsbussen um rund CHF 14'000 über dem Budgetwert 2016. Auf der Aufwandseite fällt der Lohnaufwand der Abteilung Sicherheit um rund CHF 26'000 tiefer aus und liegen die Sachaufwandkonti generell unter den Budgetwerten 2016.

Das Produkt Friedhof und Bestattung schliesst gegenüber dem Budget 2016 um rund CHF 19'000 tiefer ab. Dies ist insbesondere auf tiefere Kosten bei den Bestattungs- und Friedhofarbeiten zurückzuführen.

Sicherheitskommission (Gemeindepolizeibehörde)

Die siebenköpfige Sicherheitskommission (SIKO) ist für die Bereiche Gemeindepolizeiwesen, Bevölkerungsschutz (Feuerwehr und Zivilschutz) sowie Verkehr zuständig. Im Berichtsjahr hat die SIKO an vier Sitzungen die anfallenden Geschäfte behandelt. Einzelne Beschlüsse wurden aus Zeit- und Effizienzgründen auf dem Zirkulationsweg gefällt. Die flächendeckende Einführung der Gebührenpflicht sämtlicher Parkplätze in Faulensee Ost (Seebad bis Gütital) hat die SIKO und insbesondere die Abteilung Sicherheit stark beschäftigt.

Gemeindepolizeiwesen

Polizei Spiez - Grundsätzliches

Seit 2004 sind im Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei all jene Aufgabengebiete, bei denen die uniformierte Polizei als solche von der Bevölkerung wahrgenommen wird. Die im kantonalen Polizeigesetz verankerten gemeindepolizeilichen Aufgaben werden jedoch nur zu einem geringen Teil an die Kantonspolizei delegiert. Die Verantwortung zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung verbleibt nach wie vor bei den Gemeindebehörden.

Der Abteilungsleiter Sicherheit muss die Koordination und Kommunikation zwischen der Gemeinde und der Kantonspolizei gewährleisten. Er ist für das Controlling der Leistungserbringung verantwortlich. Im Weiteren stellt er der Kantonspolizei nach Rücksprache mit dem Vorsteher Sicherheit Anordnungen bzw. Anträge zur Schwergewichtsbildung wie zum Beispiel Sicherheitsvorkehrungen für Grossanlässe und Umzüge, Schulwegkontrollen oder Verhinderung von Szenenbildungen. Für Fragen der Umsetzung des Ressourcenvertrages bilden der Chef Polizeibezirk Frutigen-Spiez und der Abteilungsleiter Sicherheit einen Operationsausschuss und sie stehen in ständigem, direktem Kontakt zueinander. Ferner finden Quartalsbesprechungen (Reportings) statt, welche protokollarisch festgehalten werden.

Ressourcenvertrag

Per 1. Januar 2015 wurde der Leistungseinkauf bei der Kantonspolizei von 2,25 auf neu 2,0 Stellen vertraglich reduziert; die Gesamtleistung entspricht insgesamt 2'880 Stunden. Dies hat zur Folge, dass die Abteilung Sicherheit ab 2015 die Aufgabe der Amts- und Vollzugshilfe zugunsten der verschiedenen Behörden übernommen hat. Das Polizeiinspektorat hat in diesem neuen Bereich im Berichtsjahr folgende Aufträge erledigt:

- Aushändigung von Zahlungsbefehlen/Gerichtsurkunden: 84 Aufträge
- Vorführungsaufträge von Personen auf das Betreibungs-/Konkursamt: 53 Aufträge

Die Abteilung Sicherheit führt seit 2011 die Ordnungsbussenzentrale eigenständig. Die polizeilichen Kompetenzen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs ist bereits seit Einführung der Einheitspolizei vollumfänglich an die Gemeinde übertragen worden. Die Kontrollaufgabe erfüllt die Abteilung Sicherheit mit eigenem, uniformiertem und ausgebildetem Personal und andererseits mit Mitarbeitenden der Securitas.

Leistungen der Stationierten Polizei Spiez / Reporting 2016

Mittels einer Jahresplanung steuert die Abteilung Sicherheit die Leistungen, legt inhaltliche Schwerpunkte fest und definiert gemeinsam mit der Kantonspolizei die Soll-Werte für die einzelnen nachgeführten Bereiche.

Leistungen in Stunden gemäss Vertrag	Planung/Soll-Wert	Ist / 2016
Sicherheitspolizei		
- Präventive Präsenz inkl. Brennpunkte	2'195	2'421
- Präventionsarbeit	10	5
- Interventionen	620	963
- Beratung/Instruktion/Auskunft/Analyse	30	8
Verkehrspolizei		
- Verkehrsunterricht Oberstufe	10	45
- Beratung/Instruktion/Auskunft/Analyse	10	12
Amts-/Vollzugshilfe, gdepolizeiliche Aufgaben (subsidiär)	80	62
Gutschrift unentgeltliche Interventionen (Abzug)	- 75	- 75
Total Leistungen in Stunden	2'880	3'441

Das Total der Leistungen wurde gemäss Standard-Reporting um 561 Arbeitsstunden übertroffen, die jedoch der Gemeinde Spiez nicht weiterverrechnet werden. Auffallend sind bei der präventiven Präsenz im Detail die angegebenen „motorisierten“ Arbeitsaufwendungen von 1'392 Stunden, welche für die Gemeindeverantwortlichen im Vergleich zu den eingekauften Leistungen wie bereits 2015 als deutlich zu hoch eingestuft werden. Mit den erbrachten Leistungen ist die Gemeinde gesamthaft sehr zufrieden. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizeiwache ist auf hohem Niveau gut.

Kontrollen und Überwachungen

Die Kantonspolizei hat auf unserem Gemeindegebiet insgesamt 96 Radarmessungen, davon 20 auf Gemeindestrassen, durchgeführt. Bei den total 139'475 erfassten Fahrzeugen sind 7'151 Überschreitungen gemessen worden (7'084 Ordnungsbussen und 67 SVG-Verzeigungen). Die halbstationäre Radarmessanlage SEMISTA wurde neunmal für insgesamt 1'245 Stunden auf dem Gemeindegebiet eingesetzt:

- Faulensee, Interlakenstrasse im Bereich altes Schulhaus (Schulweg, Fussgängerstreifen)
- Spiez, Oberlandstrasse, im Bereich des Schulhauses Hofachern
- Spiez, Seestrasse, Höhe Hotel Eden (Tempo 30 km/h; Gemeindestrasse)
- Spiez, Krattigstrasse, im Bereich Haltestelle „ → 2x
- Spiezwiler, Frutigenstrasse, Höhe ehemaliges Hotel Rössli (Schulweg, Fussgängerstreifen)
- Einigen, Hauptstrasse (innerorts Tempo 50 km/h) → 2x
- Gwattstutz, Bereich Einmündung Rosenweg (Schulweg, Fussgängerstreifen)

In den Monaten November und Dezember führte die Kantonspolizei wiederum auftragsgemäss gezielte Lichtkontrollen durch (Aktion „schwarze Katze“).

Bezüglich Vandalismusprävention und allgemeinem Ordnungsdienst wurde die Kantonspolizei ganzjährig wiederum durch die SID (Sicherheitsdienste) mit Hundepatrouillen unterstützt. Der genau definierte Ordnungsdienstesatz fand schwergewichtsmässig im Buchtgebiet und im Bereich Längenstein/Turnhalle Seematte statt. Um dem alljährlich wiederkehrenden Übel der Einbrüche und Einschleichenstähle in den Vorabendstunden (Umstellung auf die Winterzeit) entgegen zu wirken, wurden wiederum grossangelegte, kantonsweite Präventionsaktionen mit sehr gutem Erfolg durchgeführt (sichtbare Präsenz). In der Gemeinde Spiez konnten im Vergleich zu den Vorjahren weniger Einbrüche und Einbruchversuche verzeichnet werden. Unter dem Motto „Tag des Einbruchschutzes“ führte die Kantonspolizei gemeinsam mit der Abteilung Sicherheit am 31. Oktober beim Terminusplatz einen Informationsstand. Ziel der Kampagne war die Sensibilisierung der Bevölkerung für den Schutz vor Einbrüchen.

Die Abteilung Sicherheit verfügt über zwei Geschwindigkeitsmessgeräte (Geschwindigkeits- und Fahrzeugmessungen), welche an verschiedenen Standorten für jeweils 2 Wochen auf Gemeindestrassen aufgestellt wurden. Diese Geräte leisten einen präventiven Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Die Anwohner können die Fahrgeschwindigkeiten objektiv überprüfen und eventuell bekannte Schnelfahrer ansprechen oder der Polizei melden.

Standorte 2016 (Messungen)

- 9 x Faulenbachweg an drei verschiedenen Standorte
- 1 x Belvédèrstrasse
- 1 x General–Guisanstrasse
- 2 x Allmendweg, Faulensee

Verkehrsunterricht / Kinderverkehrsgarten / Radfahrerprüfung

Die Zusammenarbeit zwischen Peter Ryf, Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei, und den Schulleitungen sowie mit dem Abteilungsleiter Sicherheit klappt bestens.

Die Gemeinde Spiez misst der Verkehrserziehung einen hohen Stellenwert bei. Der mobile Verkehrsgarten bei der Turnhalle Dürrenbühl wird für die Zweit- und Drittklässler nach wie vor betrieben. Ebenfalls erfolgt jährlich die Fahrradprüfung mit allen 5. Klassen und mindestens eine Verkehrserziehungsaktion im Schulzentrum Längenstein (Oberstufe).

An der Radfahrerprüfung im Mai nahmen 152 Fünftklässler der Gemeinden Spiez, Aeschi und Krattigen teil. Alle gestarteten SchülerInnen haben die Fahrradprüfung bestanden. Insgesamt absolvierten 57 SchülerInnen den Radfahrertest (Theorie und Praxis) ohne Fehler.

Verkehrserziehungsaktionen

Es fanden wiederum Plakataktionen der bfu und des Verkehrssicherheitsrates zu den Themen Alkohol am Steuer, Geschwindigkeitskampagne, E-Bike, Fussgängerstreifen oder Sichtbarkeit statt.

Zu Schulbeginn wurden erneut die Banderolen oder Plakate „Schulanfang“ bei allen Schulhäusern und an den Ortseinfahrten montiert. Die Kantonspolizei hat in Absprache mit der Abteilung Sicherheit im November die alljährliche Kontrollaktion „schwarze Katze“ (Kontrolle der Beleuchtung an Fahrrädern und Mofas) durchgeführt.

Folgende Aufgaben im Bereich des Ortspolizeiwesens nimmt die Abteilung Sicherheit wahr:

- Fundbüro
- Hundekontrolle / Tierhaltung allgemein
- Verkehrstechnik: Signalisationswesen, Betriebswegweiser und Markierungen
- Kontrolle des ruhenden Verkehrs (Parkkontrolle) / Ordnungsbussenzentrale
- Abgabe von Parkkarten, Handwerker- und Besucherparkkarten (Parkkartenverwaltung)
- Wartung der technischen Anlagen in den Parkhäusern GZL, SpiezPark und Bucht (Städtli) sowie der Ticketautomaten inkl. Pikettorganisation Parkhaus Bucht (Barrierenanlage)
- Mitarbeit bei Grossanlässen wie Läsetsunntig und Seenachtsfest (Gemeindevertreter)
- Marktpolizei (u.a. Organisation Spiezmärit / Aufsicht Wochenmarkt Kronenplatz)
- Verkehrssicherheit / Schulwegsicherung
- Verkehrsbeschränkungen und Publikationen von Strassensperrungen
- Baustellenkontrollen und Beratungen im Strassenbereich (Signalisation; Unfallgefahr)
- Einsatz von 2 Speedy-Geräten (Geschwindigkeitsanzeige)
- Plakatierungswesen, Vereinsplakatanschlagstellen, Kontrolle der temporären Reklamen
- Einsammeln und Verwertung von Fundvelos und –motorrädern; 2015: **45** Zweiräder (43 Velos und 2 Mofas)
- Behandlung von Waffenerwerbgesuchen : **58** Anträge zuhanden Kantonspolizei

Gastwirtschafts-, Gewerbe- und Marktpolizei

Gastgewerbe

Übertragungen von bestehenden Betriebsbewilligungen

Spiez

- Pizzeria Kebab „Bella Mare“, Bahnhofstrasse 37, Spiez (Bewilligung „A“)
- Restaurant La Casita (Bewilligung „A“)
- Restaurant Seegarten-Marina (Bewilligung „A“); 3x
- Regionales Kompetenzzentrum RKZ Stygli (Bewilligung „A“)
- Schlosscafé, Spiez (Bewilligung „A“)
- Schloss Spiez Gastro (Bewilligung „C“)
- Lötschberg-Kiosk (Bewilligung „S“)

Faulensee

- Volg Detailhandels AG (Bewilligung „S“)

Einigen/Gwatt

- Keine Übertragungen

Spiezwiler

- McDonald's Suisse Restaurant Sàrl (Bewilligung „B“)
- Volg Detailhandels AG (Bewilligung „S“)

Neue Betriebsbewilligungen

- Deltapark AG, Deltaweg 29, Gwatt (Bewilligung „A“ - vormals Gwattzentrum)
- Kiosk Rondell, Spiez (Bewilligung „R“)
- LANDI Niesen Genossenschaft, Spiezwiler (Bewilligung „S“ – vormals Spiez)
- LANDI Niesen Genossenschaft Tankstellenshop, Spiez (Bewilligung „S“)

Änderungen von bestehenden Betriebsbewilligungen

- Vinothek Wales Weine, Oberlandstrasse 10, Spiez (Wechsel zu Bewilligung „A“)

Gelöschte Betriebsbewilligungen

- Keine

Gewerbe- und Marktpolizei

Gewerbepolizei

Hauptaufgaben im Bereich der Gewerbepolizei:

- Aufsicht und Kontrolle der Gastgewerbebetriebe
- Gesuchsbehandlung neuer Betriebsbewilligungen sowie Teilnahme an Betriebsabnahmen
- Behandlung von Einsprachen / Teilnahme an Einigungsverhandlungen
- Bearbeitung aller Gesuche für gastgewerbliche Einzelbewilligungen (Festwirtschaften) sowie Lotteriesuche
- Aufsicht Jugendschutz im Bereich Alkohol und Tabak (inkl. Alkoholtestkäufe)
- Kontrolle über die Einhaltung der Ladenöffnungsvorschriften und der Sonntagsruhe
- Taxiwesen (Kontrolle, Aufsicht, Administration, Betrieb/Führerbewilligung und Durchführung Ortskenntnis- und Fahrzeugprüfung)
- Kontrolle Preisbekanntgabeverordnung

Spiezmärit / Markpolizei

Den Spiezmärit organisiert die Abteilung Sicherheit. Marktchef ist Marco Ziswiler, Dienstchef Polizeiinspektorat. Für das 2016 wurde noch mehr darauf geachtet, mehr Qualität (von allem etwas) und noch mehr Sicherheit für die Marktbesucher zu erreichen → Rettungsachsen und Fluchtwege. Zusätzlich wurde die „Märitstrasse“ im Bereich Oberlandstrasse Richtung Schonegg Parkplatz verlängert.

Jahr	Anzahl Stände	Bruttoeinnahmen Marktgebühren
2012	246	CHF 13'500.00
2013	250	CHF 12'040.00
2014	235	CHF 18'050.00 (Gebührenerhöhung)
2015	246	CHF 20'475.00
2016	267	CHF 23'095.00

Der beliebte Chlouse-Märit an der unteren Seestrasse wird von der Spiez Marketing AG organisiert. Der Gemeindewerkhof und die Abteilung Sicherheit leisten dazu ihren Support (Bereitstellung der Marktstände, Strassensperrungen/Signalisation).

Friedhof- und Bestattungswesen

Gräberaufhebungen

Folgende Gräber auf den Friedhöfen Spiez, Einigen und Faulensee sind gemäss Friedhofplanung der Abteilung Sicherheit im Juni aufgehoben worden:

Friedhof Spiez

- Erdreihengräber Nr. 108 bis 113 sowie 121 bis 126 († 1992) auf dem Feld „A6“ im Westteil
- Erdreihengräber Nr. 1 bis 18 († 1992) auf dem Feld „A5“ im Westteil
- Urnenreihengräber Nr. 219 bis 239 († 1992) auf dem Feld „C1“ im Ostteil

Friedhof Einigen

- Erdreihengräber Nr. 103 bis 115 († 1989 bis 1991) auf dem Feld „A“ (oberste, letzte Grabreihe)
- Urnenreihengräber Nr. 38 bis 44 († 1991 bis 1993) auf dem Feld „B“ (unterste, letzte Grabreihe)

Friedhof Faulensee

- Erdreihengräber Nr. 149 bis 163 († 1989 bis 1991) auf dem Feld „C“ (unterster Teil)
- Urnenreihengräber Nr. 44 sowie 47 bis 58 († 1988 bis 1992) auf dem Feld „2“ (oberste Grabreihe entlang Mauer)

Am Samstag, 4. Juni, fand zum vierten Mal eine kirchliche, ökumenische Gräberaufhebungsfeier auf dem Friedhof Spiez statt. Eine grosse Anzahl Familienangehörige nahmen an dieser besinnlichen, schlichten Feier teil.

Statistik Friedhofverwaltung	2016	2015	2014
Verstorbene Personen mit Wohnsitz in Spiez	122	126	142
Erdbestattungen (ohne Auswärtige)	8	12	11
- Friedhof Spiez	8	7	9
- Friedhof Einigen	0	3	0
- Friedhof Faulensee	0	2	2
Urnenbeisetzungen (ohne Auswärtige)	83	76	94
Friedhof Spiez	64	56	71
- davon im Gemeinschaftsgrab	40	38	47
- davon im Urnenpark	7	*	*

Friedhof Einigen	8	13	11
- davon im Gemeinschaftsgrab	3	8	5
Friedhof Faulensee	11	7	12
- davon im Gemeinschaftsgrab	5	6	9

* Bestattung in Urnenpark erst seit September 2016 möglich

31 verstorbene Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde Spiez fanden die letzte Ruhestätte auswärts oder die Angehörigen nahmen die Urnen mit nach Hause. In einzelnen Fällen wurde auf Wunsch der Verstorbenen die Asche verstreut.

Für auswärtige Personen hat der Abteilungsleiter Sicherheit insgesamt 3 Urnenbeisetzungen, davon 2 in ein Gemeinschaftsgrab und 1 in den Urnenpark, bewilligt.

Urnenpark Friedhof Spiez – Eine neue Bestattungsart

Die Art der Beisetzungen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Mehr als die Hälfte der Bestatteten finden ihre letzte Ruhe in einem Gemeinschaftsgrab, während das traditionelle Reihengrab mit persönlichem Grabstein und eigener Bepflanzung immer weniger gefragt ist. Lediglich 10 Prozent der Beisetzungen sind Erdbestattungen. Immer höher ist die Zahl derer, die ihre Asche ausserhalb eines Friedhofs in der Natur ausstreuen lassen.

Alle diese Entwicklungen werden nun im Friedhof Spiez berücksichtigt und vereinigt in dem im September eingeweihten Urnenpark. Hier wird die Asche der Verstorbenen in Urnen aus leicht verrottbarem Material wie Holz oder Maisstärke beigesetzt. Im Urnenpark werden die Urnen nach einem vorgegebenen Raster angeordnet. Pro Standort können bis zu zwei Urnen beigesetzt werden. Die Grabesruhezeit beträgt auch bei dieser Bestattungsart mindestens 20 Jahre. Das Beisetzen einer weiteren Urne ist somit möglich. Die vorgeschriebenen verrottbaren Urnen schliessen jedoch eine spätere Verlegung in ein anderes Grab aus.

Geplant und gestaltet hat den neuen Urnenpark der zuständige Friedhofgärtner Heinz Locher. Je nach Bedürfnis bzw. Nachfrage könnten dereinst auch in den Friedhöfen Einigen und Faulensee Urnenpark-Gräber realisiert werden.

Siegelungs- und Erbschaftsdienst

Seit 1. Juli 2013 ist die Abteilung Sicherheit für den Siegelungs- und Erbschaftsdienst zuständig. Der Gemeinderat hat sämtliche Kompetenzen zur Unterzeichnung von Verfügungen wie zum Beispiel die Anordnung eines Erbschaftsinventars oder einer Erbschaftsverwaltung an den Abteilungsleiter Sicherheit delegiert. Für die weitere Behandlung der Erbschaftsangelegenheiten waren folgende Massnahmen anzuordnen:

- Steuerinventare in 66 Fällen
- Erbschaftsinventare in 6 Fällen
- Verzicht auf Erbschaftsinventar in 0 Fällen
- öffentliches Inventar in 0 Fällen
- kein notarielles Inventar in 41 Fällen
- Verfügung Erbschaftsverwaltung in 0 Fällen
- Konkursamtliche Liquidationen in 9 Fällen

Der Abteilungsleiter Sicherheit eröffnete im Berichtsjahr zudem 6 Testamente.

Einwohnerdienste

Stand der Bevölkerung	31.12.2016	31.12.2015
Niedergelassene CH (Heimatschein)	11'353	11'290
Wochenaufenthalter CH (Heimatausweis)	130	132
Niedergelassene Ausländer (C)	759	731
Jahresaufenthalter Ausländer (B)	451	383
Kurzaufenthalter (L)	29	41
Asylsuchende (N + F)	164	183
Total registrierte Personen (Zunahme: + 126)	12'886	12'760
Geburten 110 (2015: 86)		
Todesfälle 122 (2015: 126)		

In der Gemeinde Spiez leben Menschen aus 74 Ländern. Unter anderem sind aus folgenden Staaten Personen angemeldet aus:

Deutschland	399
Portugal	120
Italien	108
Afghanistan	63
Kosovo	53
Sri Lanka	52
Serbien	45
Syrien	38
Niederlande	36
Eritrea	35

Erstgespräche

Seit 1. Januar 2015 muss jede Gemeinde im Kanton Bern mit aus dem Ausland zugezogenen Ausländerinnen und Ausländern sowie Ausländerinnen und Ausländern, die sich vor ihrem Zuzug aus einem andern Kanton noch nicht mehr als zwölf Monate in der Schweiz aufgehalten haben, ein Erstgespräch durchführen. Die Einwohnerdienste orientieren die Neuzuziehenden bei der persönlichen Anmeldung ausreichend über ihre Rechte und Pflichten sowie über die örtlichen Lebensbedingungen und die Angebote zur Förderung der Integration. Wird bei diesem Erstgespräch festgestellt, dass bei der sich anmeldenden Person oder bei deren minderjährigen Kindern ein besonderer Informationsbedarf zu Fragen der Integration vorliegen könnte, meldet sie die betroffene Person mit Angabe der Gründe bei einer Ansprechstelle für die Integration an ➤ Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland (KIO).

Anzahl Erstgespräche	39	
Anzahl Männer	20	
Anzahl Frauen	21	
Anzahl der Kinder	10	
Anzahl Ehepaare oder Familien	4	
Anzahl der Personen, welche im Verlauf des Jahres ans KIO zugewiesen wurden		0
Anzahl der Personen, welche im Verlauf des Jahres ans KIO empfohlen wurden		17

Mutationen

Im Weiteren haben die Einwohnerdienste im Berichtsjahr insgesamt **17'518** Mutationen aller Art wie zum Beispiel Zu- und Wegzüge, Adress- und Zivilstandsänderungen vorgenommen.

Statistisches

Zählung leerstehender Wohnungen inkl. Einfamilienhäuser in der Gemeinde; Stichtag per 1. Juni
82 Wohnungen (2015: 64), davon 6 Einfamilienhäuser (2015: 2 EFH). Nicht erfasst werden möblierte Wohnungen, Zweit- und Ferienwohnungen sowie Ferienhäuser.

Dies und das im 2016

- Registrierte Hunde (Hundekontrolle)	686
- Fundbüro	
a) Fundanzeigen	80
b) Verlustmeldungen	190

Organisatorische Zuordnung

Ressort	Sicherheit	Christoph Hürlimann
Abteilung	Sicherheit	Renato Heiniger

Produkte / Aufgaben/Leistungen / Zielgruppen

P-Nr	Produkte	Aufgaben	Zielgruppe	E	G
6201	Feuerwehr	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung einer effizienten, rasch einsatzbereiten und gut ausgebildeten Feuerwehrorganisation. • Schutz der Bevölkerung vor den Auswirkungen von Katastrophen, Notlagen und bewaffneten Konflikten als Beitrag zur Bewältigung solcher Ereignisse sowie Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von Zivilschutzpersonal und Infrastruktur • Sicherstellung einer Organisation für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen in der Gemeinde. 	Bevölkerung; Gewerbebetriebe; Behörden; Verwaltung; Unternehmen; Feuerwehr- und Schutzdienstpflichtige; Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz	1	1
6202	Zivilschutz und GFO	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Bevölkerung vor den Auswirkungen von Katastrophen, Notlagen und bewaffneten Konflikten als Beitrag zur Bewältigung solcher Ereignisse sowie Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von Zivilschutzpersonal und Infrastruktur • Sicherstellung einer Organisation für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen in der Gemeinde. 	Feuerwehr- und Schutzdienstpflichtige; Bevölkerung	1	2

Produktgruppenziele

Der Feuerwehrdienst erfolgt durch ein kostengünstiges Milizsystem mit obligatorischer Dienstpflicht bis zum 52. Altersjahr

- Der Kostendeckungsgrad beträgt durch Ersatzabgaben, GVB-Beiträge und übrige Einnahmen mittelfristig 100 %
- Mittlerer Mannschaftsbestand von 90 eingeteilten Feuerwehrangehörigen (Vorgaben GVB)
- Einhaltung der Leistungsvorgaben gemäss den Feuerwehrweisungen der GVB

Die Gemeinde verfügt über eine eigenständige und schlanke Zivilschutzorganisation (ZSO) mit schneller Führungsunterstützung zu Gunsten der GFO

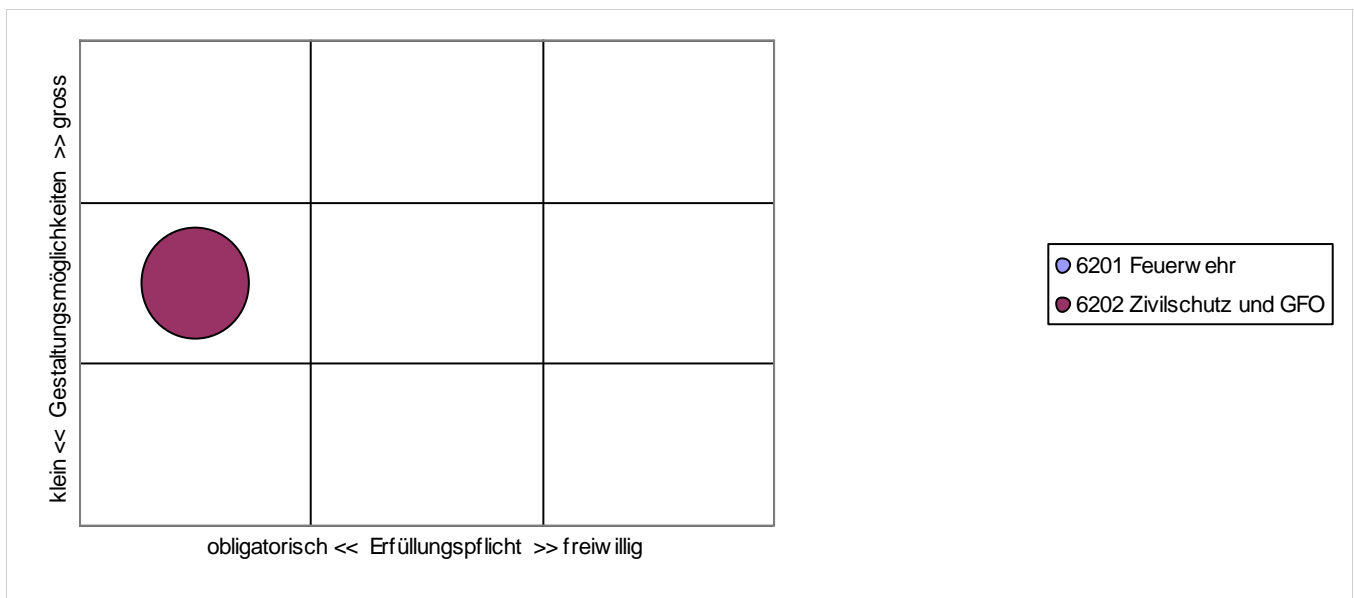
- Mannschaftsbestand ZSO: mindestens 110 aktiv eingeteilte Angehörige des Zivilschutzes
- Alle EinwohnerInnen können einem belüfteten Schutzplatz zugewiesen werden (Erfüllungsgrad 100 %)

Die Gemeinde verfügt im Hinblick auf Notlagen über eine gut funktionierende und rasch einsetzbare GFO.

- Gemäss Leistungsauftrag werden die nötigen personellen, organisatorischen und planerischen Voraussetzungen für einen raschen und effektiven Einsatz der Mittel geschaffen

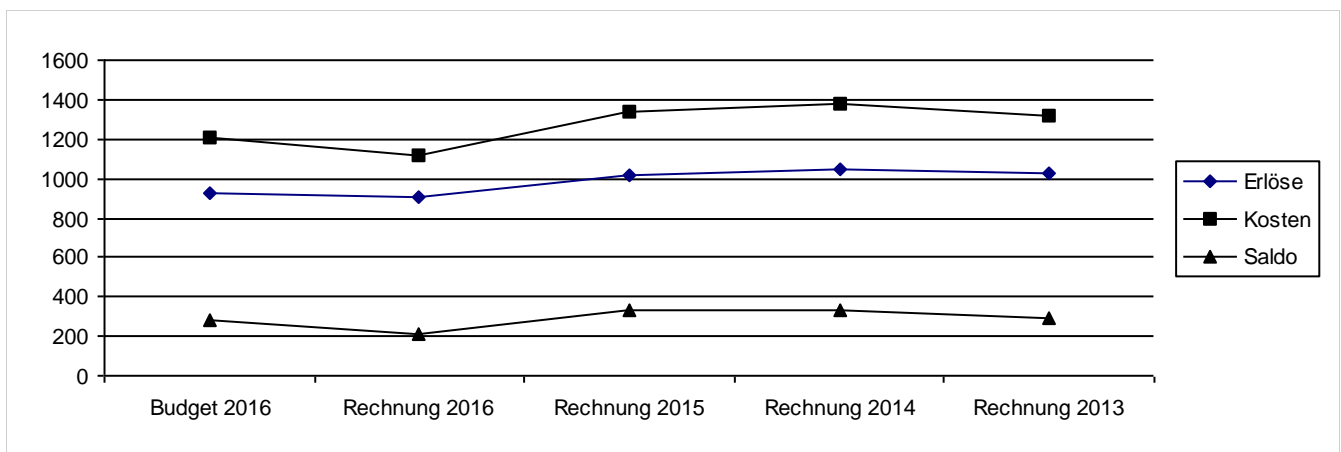
Produktgruppenrechnung

PG / Bezeichnungsart	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
62 Kosten	1'120'228.60	1'209'400.00	1'342'562.90	1'377'788.05	1'318'815.99
62 Erlöse	-909'708.30	-923'600.00	-1'014'522.20	-1'049'976.75	-1'022'141.35
Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	210'520.30	285'800.00	328'040.70	327'811.30	296'674.64



Finanzinformationen

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
A Personal	498'908.65	576'700.00	265'083.40	265'323.45	229'688.85
A Sachkosten	373'834.52	479'000.00	422'224.80	468'981.30	352'245.08
A Abschreibungen	120'870.15		13'180.20	13'046.85	10'808.81
A Beiträge an Dritte + übriger Aufwand	59'147.20	45'800.00	149'914.65	144'828.20	191'908.95
A Kapitalkosten	6'680.70	3'900.00			
A Verrechneter Aufwand	60'787.38	104'000.00	492'159.85	485'608.25	534'164.30
E Vermögenserträge + Entgelte	-717'336.90	-673'300.00	-731'414.30	-696'771.35	-756'791.30
E Beiträge von Dritten + übriger Ertrag	-170'132.00	-180'000.00	-280'067.00	-346'596.40	-254'089.00
E Steuerertrag + Abgeltungen	-19'970.00	-19'000.00			
E Verrechneter Ertrag	-2'269.40	-51'300.00	-3'040.90	-6'609.00	-11'261.05
	210'520.30	285'800.00	328'040.70	327'811.30	296'674.64

**Finanzaufstellung nach Produkten**

Produktnr/-bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
6201 Feuerwehr Kosten	818'948.35	815'100.00	1'342'562.90	1'377'788.05	1'318'815.99
6201 Feuerwehr Erlöse	-818'948.35	-815'100.00	-1'014'522.20	-1'049'976.75	-1'022'141.35
6202 Zivilschutz und GFO Kosten	301'280.25	394'300.00			
6202 Zivilschutz und GFO Erlöse	-90'759.95	-108'500.00			
	210'520.30	285'800.00	328'040.70	327'811.30	296'674.64

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2016 fällt der Nettoaufwand der Produktgruppe Feuerwehr, Zivilschutz und GFO um rund CHF 75'000 tiefer aus.

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst auch im Jahr 2016 positiv ab. Die Einlage von CHF 60'499.63 konnte dem Bilanzkonto ("Eigenkapital" der Spezialfinanzierung Feuerwehr) zugeführt werden. Per 31. Dezember 2016 betragen die Reserven CHF 993'972.15.

Das Produkt Zivilschutz und GFO schliesst gegenüber dem Budget 2016 um rund CHF 75'000 besser ab. Dies begründet sich in tieferen Kosten für Aus- und Weiterbildung von Zivilschutzangehörigen sowie einem höheren Ertrag für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft (Anlässe, etc.). Weiter entfällt gegenüber dem Budget der Beitrag an die Einsatzkostenversicherung.

Bevölkerungsschutz

Feuerwehr

Personelles

Infolge Wegzuges, aufgrund Erreichen der Altersgrenze oder aus anderen Gründen schieden 11 Angehörige der Feuerwehr (AdF) per Ende Jahr aus der aktiven Dienstpflicht aus. Zur Erhaltung des Bestandes konnten eine Frau und 8 Männer rekrutiert werden.

Kommando

Stefan Held gab per 31. Dezember den Rücktritt als Chef Ausbildung und Kommandomitglied. Die freigewordene Position konnte durch Stefan Moser neu besetzt werden.

Das Kommando traf sich einmal im Monat, um die laufenden Geschäfte zu bearbeiten.

Bestände

Die Feuerwehr Spiez setzt sich ab 1. Januar 2017 wie folgt zusammen:

Kommando und Kommandostab	12	AdF
Pikettzug	34	AdF
Löschzug OST	22	AdF
Löschzug WEST	23	AdF
Totalbestand Feuerwehr	91	AdF

Zurzeit sind drei Frauen im Löschzug WEST tätig.

Ausbildung

In den über 80 Übungen wurde wiederum das Schwergewicht auf die Einführung des neuen GVB-Basisreglements, auf die Arbeitssicherheit und auf den Rettungsdienst stufengerecht über alle AdF gelegt.

40 AdF besuchten 26 Kurse, welche von der Gebäudeversicherung, dem Schweizerischen Feuerwehrverband oder dem Feuerwehr-Amtsverband organisiert wurden. Sie leisteten insgesamt 107 Kurstage.

In Frutigen oder Brig haben 6 AdF den zweitägigen Lösch- und Rettungszugkurs besucht.

Einsätze

Die Feuerwehr musste im Berichtsjahr zu folgenden Einsätzen aufgeboden werden:

Einsatzart	2016	2015
Brandfälle	28	30
Wasserwehr / Sturmwind	6	18
Oelwehr	10	10
Strassenrettung / Verkehrsunfälle	8	7
Andere Einsätze (z.B. techn. Hilfestellungen)	11	7
Fehlalarmierungen	18	20
Insekten (Wespen/Bienen)	4	3
Total Einsätze	85	95
Total Einsatzstunden AdF	1194	1423

Folgende Einsätze im 2016 sind speziell zu erwähnen:

- 08. Februar; Verkehrsunfall in Weissenburg
- 15. Mai; Verkehrsunfall mit Wohnmobil in Einigen
- 31. Mai; Überhitzter Heustock in Faulensee
- 06. Juni; Technische Hilfeleistung bei Bergung Tierkadaver in Einigen
- 14. Juli; Brand Personenwagen und Motorrad, Studweidstrasse in Spiez

Am bewährten, alljährlichen Kleinlöschgerätekurs haben in diesem Jahr 118 Personen teilgenommen. Zusätzlich zu den Kernaufgaben hat die Feuerwehr folgende Anlässe tatkräftig unterstützt: Spiezathlon, Ferien(s)pass, Führungen von Schulklassen und Mithilfe am Jugendfeuerwehrkurs im Regionalen Kompetenzzentrum Spiez (RKZ).

Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) hat diverse Basis- und Fachkurse, Jugendfeuerwehrkurse und Amtsverbandkurse im RKZ Spiez sowie im Feuerwehrmagazin Spiez durchgeführt. Diese wurden durch Material der Feuerwehr Spiez und Dienstleistungen der Materialwarte tatkräftig unterstützt.

Material

Im Jahr 2016 standen verschiedene Umbau-Projekte im Feuerwehrmagazin auf dem Programm. Es wurden neue elektrische Tore im Zentralmagazin montiert. Ebenfalls wurde die Zentrale erweitert und ein Büro für den Materialwart errichtet. Diese Arbeiten wurden zu einem grossen Teil von Angehörigen der Feuerwehr Spiez im Frondienst ausgeführt.

Der Gemeinderat hat der Ersatzbeschaffung eines Einsatzleiterfahrzeuges der Marke „KIA Sorento 2.2CRDi Style“ zugestimmt. Der Auftrag für die Lieferung des Fahrzeuges im 2017 wurde an die Zeughaus-Garage AG, Spiezwiler, vergeben.

Weitere Informationen können unter www.feuerwehr-spiez.ch abgerufen werden.

Zivilschutz / Zivilschutzorganisation (ZSO)

Allgemeines

Das Kommando der ZSO Spiez hat sich zu vier Rapporten getroffen. Zweck dieser Rapporte ist der Wissensgleichstand des Stabes. Ebenso wurden alle Kadervorkurse (KVK) und Wiederholungskurse (WK) für die verschiedenen Dienste abgesprochen und koordiniert.

Im Mai und August wurden reguläre Wiederholungskurse in allen Fachbereichen absolviert. Für einen Soforteinsatz in Oberwil im Simmental sprangen im Juni insgesamt 8 Angehörige des Zivilschutz Spiez kurzfristig ein, um die Notlage zu überbrücken. Auf Anfrage des kantonalen Amtes für Bevölkerungsschutz (BSM) ist die ZSO Spiez mit insgesamt 50 Mann für die Mithilfe bei der Streckensicherung (Simmental/Saaneland) der Tour de France-Etappe 17 von Bern nach Finhaut-Emosson VS vom 20. Juli aufgeboden worden. Der Fachbereich Unterstützung absolvierte im August einen 2-wöchigen Wiederholungskurs in Lauterbrunnen. Dort wurde unter fachkundiger Anleitung eine Biketrail-Strecke gebaut. Alle Einsätze verliefen unfallfrei.

Der alljährlich schweizweite Sirenentest erfolgte am 3. Februar. Das BSM überprüfte das Alarmdossier der Gemeinde Spiez auf seine Vollständigkeit. Die Rückmeldungen der Überprüfung sind sehr gut ausgefallen. Die 7 stationären Sirenen in der Gemeinde Spiez funktionierten einwandfrei. Die Durchführung des jährlichen Sirenentest ermöglicht die Kontrolle über die Funktionsbereitschaft der technischen Alarmierungsmittel und der Alarmorganisation in der Gemeinde.

Personalbestand der ZSO Spiez

Nach wie vor erfolgt die Zuteilung von Schutzdienstpflichtigen (AdZS) durch die kantonale Rekrutierungsstelle in Sumiswald. Die einzelnen Dienstzweige weisen ab 1. Januar 2017 folgende Bestände auf:

Leitung ZSO	5 AdZS
Führungsunterstützung inkl. Gruppe GFO	30 AdZS
Schutz und Betreuung	35 AdZS
Unterstützung	50 AdZS
Logistik / Anlagewartung + Versorgung	19 AdZS
Kulturgüterschutz	3 AdZS
In Reserve eingeteilte	22 AdZS
Total Kontrollpflichtige	164 AdZS

Per Ende 2016 wurden 12 Zivilschützer mit Jahrgang 1976 aus der Dienstpflicht entlassen.

Einsatz und Ausbildung

Im Rahmen von Kadervorkursen, Wiederholungskursen, und Ausbildungen wurden insgesamt 840 Manntage geleistet. Davon fallen 25 Manntage auf Kaderkurse und 170 Manntage auf Grund- und Fachkurse.

Anlagen/Material/Schutzräume

Die ZSO Spiez führte mit den Anlagespezialisten die vorgeschriebenen, periodischen Wartungen der Zivilschutzanlagen durch. Die Anlagen und das Material sind nach wie vor in einem sehr guten Zustand. Seit Oktober wird unter klaren Vorgaben des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz die Zivilschutzanlage Räumli mit Bundesgeldern auf den neuesten Stand modernisiert.

Quartieramt

Für die Durchführung verschiedener Sport- und Feuerwehranlässe wurde die Zivilschutzanlage Räumli als Unterkunft zur Verfügung gestellt. Erfreulicherweise spricht sich die Investition in die Sicherheit, welche im 2011 durch den sanften Umbau der Anlage für zivile Nutzungen erfolgte, auch über die Kantonsgrenzen herum. So konnten Schulklassen und Sportvereine aus der ganzen Schweiz in der Anlage einquartiert werden.

Gemeindeführungsorganisation (GFO)

Nach dem tragischen Unfalltod des bisherigen Stabschefs Urs Maibach, Jg. 1962, konnte mit Martin Rohr ein ausgewiesener Fachmann für diese anspruchsvolle Aufgabe gewonnen werden. Der Gemeinderat hat ihn offiziell per 1. Juli 2016 zum neuen Stabschef in der GFO ernannt.

Die GFO trat zu zwei ordentlichen Stabsrapporten zusammen. Nach den üblichen Traktanden wurden mittels modulare Schulungen durch den Chef GFO und Stabschef die Fähigkeiten der Fachbereichsleiter in der Stabsarbeit weiter gesteigert und verbessert. Am 25. August fand unter der Leitung des kantonalen Amtes für Bevölkerungsschutz ein ganztägiges Stabstraining statt. Inhaltlich musste sich die GFO mit dem Formulieren und Begründen von Lösungsvarianten, dem Aufzeigen von Vor- und Nachteilen und dem Beantragen der besten Variante befassen, und zwar basierend auf dem aktuellen Planungsauftrag des Regierungsstatthalters zum Thema „Aufnahme von Evakuierten aus anderen Regionen (500 Personen)“.

Innerhalb kürzester Zeit hat die GFO im Auftrag des kantonalen Führungsorgans ein detailliertes Konzept für ein Aufnahmezentrum (ABC-Dreifachturnhalle) ausgearbeitet. Das Konzept für die Aufnahme innerhalb Stunden, Registrierung und Verpflegung von 500 evakuierten Personen konnte fristgerecht im Dezember dem zuständigen Regierungsstatthalter übergeben werden.

Nach Vorgaben bzw. in Zusammenarbeit mit dem Kanton ist die Gefahrenanalyse für die Gemeinde Spiez überarbeitet worden. Es ist im 2017 vorgesehen, dass die definitiven Risikobewertungen auf dem Geoportal des Kantons Bern unter „Gefahrenliste (Daten 2015)“ öffentlich zugänglich gemacht werden.

Dreimal pro Jahr finden die obligatorischen Probealarme via REZ der Kantonspolizei statt, um die ständige Erreichbarkeit bzw. die Einsatzbereitschaft der GFO zu prüfen.

Die Abteilung Sicherheit führt das Sekretariat bzw. die Administration der GFO. Laufend wird der elektronische Führungsordner angepasst bzw. mit nützlichen Unterlagen erweitert.

Die GFO ist direkt dem Gemeinderat unterstellt.

Weitere Informationen über die GFO Spiez: www.spiez.ch unter der Abteilung Sicherheit.

5 INVESTITIONSRECHNUNG

	Rechnung 2016		Budget 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	207'523.75		123'000.00	
Nettoaussagen/-einnahmen		207'523.75		123'000.00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	134'197.90			
Nettoaussagen/-einnahmen		134'197.90		
Bildung	377'400.35		1'320'000.00	
Nettoaussagen/-einnahmen		377'400.35		1'320'000.00
Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	91'725.70	51'000.00	230'000.00	
Nettoaussagen/-einnahmen		40'725.70		230'000.00
Gesundheit				
Nettoaussagen/-einnahmen				
Soziale Sicherheit	7'207.90		37'000.00	
Nettoaussagen/-einnahmen		7'207.90		37'000.00
Verkehr	1'583'352.65		1'603'000.00	299'000.00
Nettoaussagen/-einnahmen		1'583'352.65		1'304'000.00
Umweltschutz und Raumordnung	1'928'572.35	201'142.55	3'125'000.00	280'000.00
Nettoaussagen/-einnahmen		1'727'429.80		2'845'000.00
Volkswirtschaft	80'000.00		80'000.00	
Nettoaussagen/-einnahmen		80'000.00		80'000.00
Finanzen und Steuern	252'142.55	4'409'980.60	579'000.00	6'518'000.00
Nettoaussagen/-einnahmen	4'157'838.05		5'939'000.00	
Nettoaussagen/-einnahmen	4'662'123.15	4'662'123.15	7'097'000.00	7'097'000.00

Investitionsrechnung 2016

		Rechnung 2016		Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		4'662'123.15	4'662'123.15	7'097'000.00	7'097'000.00
0	Allgemeine Verwaltung				
	Nettoausgaben	207'523.75		123'000.00	
			207'523.75		123'000.00
02	Allgemeine Dienste	207'523.75		123'000.00	
022	Allgemeine Dienste	73'520.60			
0220	Allgemeine Dienste	73'520.60		123'000.00	
5060.01	Update Software 2016 / Erneuerung Firewall	28'077.85			
5060.91	Online Sitzungsvorbereitung	145.80			
5060.92	Update Software / Anbindung Hauswarte	4'078.00			
5060.96	Überarbeitung Website	19'205.65			
5060.98	Einführung HRM2	22'013.30			
5060.99	Diverse Informatikprojekte			123'000.00	
029	Verwaltungsliegenschaften	134'003.15			
290	Verwaltungsliegenschaften	134'003.15			
5040.93	Anschluss Kirchgemeindehaus an Wärmeverbund	33'619.90			
5040.94	Gemeindehaus Sanierung Aufzug	55'465.45			
5040.97	Neubau Bibliothek / Ludothek / Verwaltung	44'917.80			

Investitionsrechnung 2016

		Rechnung 2016		Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	134'197.90			
	Nettoausgaben		134'197.90		
15	Feuerwehr	134'197.90			
150	Feuerwehr	134'197.90			
1500	Feuerwehr	134'197.90			
5040.01	Ersatz Tore Zentralmagazin Feuerwehr	134'197.90			
2	Bildung	377'400.35		1'320'000.00	
	Nettoausgaben		377'400.35		1'320'000.00
21	Obligatorische Schule	377'400.35		1'320'000.00	
217	Schulliegenschaften	377'400.35		1'320'000.00	
2170	Schulliegenschaften	377'400.35		1'320'000.00	
5040.02	Schulanlage Hofachern, Dachsanierung Zwischenbau Ostteil	65'330.40		80'000.00	
5040.03	Schulanlage Hofachern, Erneuerung Korridorbeleuchtung	40'089.15		40'000.00	
5040.04	Schulanlage Spiezwiler, Erneuerung Spiel- und Pausenplatz	99'078.20		120'000.00	
5040.05	Sanierung Zaun Sportplatz Seematte	55'851.15		60'000.00	
5040.06	Sanierung Flachdach Turnhalle Seematte	43'000.00			
5040.96	Sanierung Kirchgemeindehaus			120'000.00	
5040.97	Kindergarten Einigen, Neubau Projekt	74'051.45		900'000.00	

Investitionsrechnung 2016

		Rechnung 2016		Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	91'725.70	51'000.00	230'000.00	
	Nettoausgaben		40'725.70		230'000.00
34	Sport und Freizeit	91'725.70	51'000.00	230'000.00	
3410	Sport	36'608.25	51'000.00	130'000.00	
5030.97	Umgestaltung Bucht, Sandanlage	27'091.90			
5030.98	Umgestaltung Bucht, Minigolfanlage	9'516.35			
5040.97	Neugestaltung Spielplatz Bucht			30'000.00	
5040.98	Sanierung Kiosk Bucht			100'000.00	
6310.01	Beitrag Kanton an Sandanlage		51'000.00		
3416	Freibad-Seebad Bucht	55'117.45		100'000.00	
5040.01	Sanierung Betonkonstruktion/Fugen			100'000.00	
5040.98	Ersatz Betonbrüstung Freibad, Seebad Spiez	55'117.45			
5	Soziale Sicherheit	7'207.90		37'000.00	
	Nettoausgaben		7'207.90		37'000.00
53	Alter + Hinterlassene			4'000.00	
535	Leistungen an das Alter			4'000.00	
5350	Leistungen an das Alter			4'000.00	
5290.98	Pilotprojekt 2015 - 17 Verankerung der Altersarbeit			4'000.00	

Investitionsrechnung 2016

		Rechnung 2016		Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
54	Familie und Jugend	7'207.90		8'000.00	
544	Jugendschutz	7'207.90		8'000.00	
5444	Offene Kinder- und Jugendarbeit	7'207.90		8'000.00	
5060.01	Website der KJAS Spiez	7'207.90		8'000.00	
57	Sozialhilfe und Asylwesen			25'000.00	
579	Sozialhilfe			25'000.00	
5790	Sozialhilfe			25'000.00	
5060.98	KLIB; elektronisches Bewilligungsverfahren			25'000.00	
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'583'352.65		1'603'000.00	299'000.00
	Nettoausgaben		1'583'352.65		1'304'000.00
61	Strassenverkehr	1'573'352.65		1'603'000.00	299'000.00
615	Gemeindestrassen	1'324'691.55		1'323'000.00	
6150	Gemeindestrassen	1'324'691.55		1'323'000.00	299'000.00
5010.01	Ausbau Trennsystem Bürg 4. und 5. Etappe (Strasse)	47'000.00			
5010.02	Neubau MFH Allmendweg 16, Faulensee, Blocksteinmauer	40'414.60			
5010.03	Ersatz Personenüberführung Spiezwiler	127'233.50			
5010.04	Ersatz Pflästerungen Belvédère- und Schachenstrasse	37'968.30			
5010.05	Sanierung Faulenbachweg Ost	22'074.70			
5010.73	Baukredit Erschliessung Angolder	493'809.05			
5010.76	Projekt Basiserschliessung Angolder	1'088.65			
5010.78	Fussgängersteg Gwattlischenmoos	17'296.60			

Investitionsrechnung 2016

		Rechnung 2016		Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5010.79	Fussgängersteg Rossweg Faulensee	57'877.00			
5010.80	Anpassung Industriestrasse Bahnhof Lattigen	8'624.50			
5010.81	Erschliessung Ahorni	19'747.80			
5010.84	Strassenzustandserfassung	918.75			
5010.85	Sanierung / Ausbau Dianaweg Nord	25'625.05			
5010.86	Ausbau Stationsweg Nord, Einigen	411'587.80			
5010.97	Fussgängerbereich Bahnhof 2. Etappe	4'785.25			
5010.99	Strassensanierungen			1'323'000.00	
5040.01	Machbarkeitsstudie Projekt Velostation Spiez	8'640.00			
6370.99	Grundeigentümerbeiträge				299'000.00
6155	Parkplätze	87'895.55		90'000.00	
5030.01	Parkplatzbewirtschaftung Faulensee Ost	87'895.55		90'000.00	
619	Strassen, übriges	160'765.55		190'000.00	
6191	Werkhof	160'765.55		190'000.00	
5060.01	Ersatzbeschaffung ISEKI TE 3210 F	106'430.75			
5060.02	Ersatzbeschaffung Holzhacker	54'334.80			
5060.99	Fahrzeuge Werkhof			190'000.00	
63	Verkehr, übrige	10'000.00			
631	Schifffahrt	10'000.00			
6310	Schifffahrt	10'000.00			
5660.01	Gemeindebeitrag Schiffländte Einigen	10'000.00			

Investitionsrechnung 2016

		Rechnung 2016		Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'928'572.35	201'142.55	3'125'000.00	280'000.00
	Nettoausgaben		1'727'429.80		2'845'000.00
72	Abwasserentsorgung	1'623'863.90	201'142.55	2'150'000.00	280'000.00
720	Abwasserentsorgung	1'623'863.90	201'142.55	2'150'000.00	280'000.00
7201	Abwasserentsorgung (Gemeindebetrieb)	1'623'863.90	201'142.55	2'150'000.00	280'000.00
5032.01	Ausbau Trennsystem Bürg 4. und 5. Etappe (Kanalisation)	284'050.80			
5032.03	Neubau Sauberabwasserleitung Angolder	131'456.85			
5032.04	Ausführungsprojekt Trennsystem Bahnhof Faulensee	28'346.20			
5032.05	Projekt Neubau Sauberabwasserleitung Interlakenstrasse 118a	19'689.30			
5032.06	Baukredit Ausführung Trennsystem Bahnhof Faulensee	256'888.10			
5032.07	Bypass Kiessfänge Hani und Kanderbrücke	6'933.15			
5032.08	Planungskredit Kanalisation Bürg, Trennsystem 6. Etappe	7'713.00			
5032.11	Planungskredit Umlegung AW-Leitungen Ahorni	13'997.00			
5032.67	Vorprojekt TS Bürgquartier	2'392.75			
5032.70	San. Kanalisation Teilgebiet Niederhornweg	28'602.15			
5032.73	Proj. San. Kanalisation Teilgebiet Niederhornweg	2'000.65			
5032.79	Projekt Kanalisation Bürg 4.+5. Etappe	11'955.15			
5032.81	AW-Leitung Kornweidliweg 21+23	4'357.20			
5032.83	Vorprojekt Trennsystem Bahnhof Faulensee	4'377.25			
5032.99	Verschiedene Investitionsprojekte lfd. Jahr			1'800'000.00	
5060.01	Software Wincan für Kanalfernsehaufnahmen	11'413.40			
5060.02	Ersatzbeschaffung Kanalspühlmodul	75'685.00			
5620.01	ARA Thunersee, Projektkostenbeitrag 2016	734'005.95		350'000.00	
6300.01	Subvention Bund ARA Thunersee 2016		201'142.55		
6370.99	Beiträge von privaten Haushalten				280'000.00

Investitionsrechnung 2016

		Rechnung 2016		Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
73	Abfall			50'000.00	
730	Abfall			50'000.00	
7301	Abfall (Gemeindebetrieb)			50'000.00	
5040.99	Verschiedene Investitionsprojekte lfd. Jahr			50'000.00	
74	Verbauungen	30'706.95		425'000.00	
741	Gewässerverbauungen	30'706.95		425'000.00	
7410	Gewässerverbauungen	30'706.95		425'000.00	
5020.01	Kander im Gand, Unterhaltsmassnahme 2016	26'047.55			
5020.95	Projekt Uferschutz Kander Gand	4'659.40			
5020.99	Gewässerverbauungen			425'000.00	
77	Übriger Umweltschutz	233'940.20		300'000.00	
779	Umweltschutz	233'940.20		300'000.00	
7791	Öffentliche Toilettenanlagen	233'940.20		300'000.00	
5040.01	Sanierung WC-Anlage Einigen	134'389.25		150'000.00	
5040.02	Sanierung WC-Anlage Kronenplatz	99'550.95		150'000.00	

Investitionsrechnung 2016

		Rechnung 2016		Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
79	Raumordnung	40'061.30		200'000.00	
790	Raumordnung	40'061.30		200'000.00	
7900	Raumordnung allgemein	40'061.30		200'000.00	
5020.99	Diverses Raumplanung			200'000.00	
5290.01	Machbarkeitsstudie Seethermie	7'047.00			
5290.02	Projekt Netzwerk Altstadt / Nutzungsstrategie	11'294.95			
5290.03	Initiative "bezahlbarer Wohnraum in Spiez" / Vorgehensvorschlag	20'987.65			
5290.98	Ausführung Ortsplanungsrevision	731.70			
8	Volkswirtschaft Nettoausgaben	80'000.00		80'000.00	80'000.00
			80'000.00		
84	Tourismus	80'000.00		80'000.00	
840	Tourismus	80'000.00		80'000.00	
8400	Tourismus	80'000.00		80'000.00	
5290.01	Ortsmarketing			80'000.00	
5290.02	Ortsmarketingkredit 2016	80'000.00			

Investitionsrechnung 2016

		Rechnung 2016		Budget 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
9	Finanzen und Steuern	252'142.55	4'409'980.60	579'000.00	6'518'000.00
	Nettoeinnahmen	4'157'838.05		5'939'000.00	
99	Nicht aufgeteilte Posten	252'142.55	4'409'980.60	579'000.00	6'518'000.00
999	Abschluss	252'142.55	4'409'980.60	579'000.00	6'518'000.00
9990	Abschluss	252'142.55	4'409'980.60	579'000.00	6'518'000.00
5900.01	Passivierte Einnahmen	252'142.55		579'000.00	
6900.01	Aktivierte Ausgaben		4'409'980.60		6'518'000.00

6 SACHGRUPPEN

6.1 Erfolgsrechnung

	Rechnung 2016		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
AUFWAND				
30 Personalaufwand	12'759'716.50		13'344'350.00	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'948'614.11		9'081'600.00	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'287'644.04		2'992'000.00	
34 Finanzaufwand	362'898.00		565'000.00	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'730'838.00		1'613'000.00	
36 Transferaufwand	35'565'623.87		34'550'850.00	
37 Durchlaufende Beiträge	7'075.00		7'100.00	
38 Ausserordentlicher Aufwand	552'948.30		400'000.00	
39 Interne Verrechnungen	2'765'148.40		2'885'900.00	
3 TOTAL AUFWAND	63'980'506.22		65'439'800.00	
ERTRAG				
40 Fiskalertrag		32'914'421.11		30'168'000.00
41 Regalien und Konzessionen		529'243.90		610'000.00
42 Entgelte		14'025'255.98		14'382'000.00
43 Verschiedene Erträge		935'668.70		505'000.00
44 Finanzertrag		1'124'187.40		1'130'100.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		38'075.00		1'640'000.00
46 Transferertrag		12'250'142.02		11'910'800.00
47 Durchlaufende Beiträge		7'075.00		7'100.00
48 Ausserordentlicher Ertrag		161'277.00		160'000.00
49 Interne Verrechnungen		2'765'148.40		2'885'900.00
4 TOTAL ERTRAG		64'750'494.51		63'398'900.00
ABSCHLUSS				
90 Abschluss Erfolgsrechnung	915'949.83	145'961.54	25'700.00	2'066'600.00
9 ABSCHLUSS GESAMTHAUSHALT	769'988.29		-2'040'900.00	
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG	64'896'456.05	64'896'456.05	65'465'500.00	65'465'500.00

6.2 Investitionsrechnung

	Rechnung 2016		Budget 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
AUSGABEN				
50 Sachanlagen	3'545'913.35		6'084'000.00	
51 Investitionen auf Rechnung Dritter				
52 Immaterielle Anlagen	120'061.30		84'000.00	
54 Darlehen				
55 Beteiligungen und Grundkapitalien				
56 Eigene Investitionsbeiträge	744'005.95		350'000.00	
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge				
5 TOTAL AUSGABEN	4'409'980.60		6'518'000.00	
EINNAHMEN				
60 Übertrag von Sachanlagen in das Finanzvermögen				
61 Rückerstattungen				
62 Abgang immaterielle Anlagen				
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		252'142.55		579'000.00
64 Rückzahlung von Darlehen				
65 Übertrag von Beteiligungen				
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge				
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge				
6 TOTAL EINNAHMEN		252'142.55		579'000.00
59 Übertrag an Bilanz (Passivierungen)	252'142.55		579'000.00	
69 Übertrag an Bilanz (Aktivierungen)		4'409'980.60		6'518'000.00
NETTOINVESTITIONEN	4'157'838.05		5'939'000.00	

7 GELDFLUSSRECHNUNG

Geldflussrechnung

Spiez

	CHF
Bezeichnung	2016
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	
Ertragsüberschuss / (-) Aufwandüberschuss	769'988.29
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'287'644.04
Abschreibungen Investitionsbeiträge	16'987.40
Einlagen in das Eigenkapital	552'948.30
(-) Entnahmen aus dem Eigenkapital	-161'277.00
Verluste aus Verkauf Finanzanlagen FV und U bertragung Finanzanlagen FV ins VW / (-) Gewinne aus Verkauf Finanzanlagen FV	0.00
Verluste aus Verkauf Sachanlagen FV und Übertragung Sachanlagen FV ins VW / (-) Gewinne aus Verkauf Sachanlagen FV	0.00
Wertberichtigungen Anlagen FV / (-) Wertberichtigungen Anlagen FV	0.00
Wertberichtigungen Darlehen/Beteiligungen VW	0.00
(-) Aufwertung VW	0.00
(-) Zunahme/Abnahme Forderungen	-2'289'038.56
(-) Zunahme/Abnahme Vorräte	-630.40
Abnahme/(-) Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	4'602.29
Zunahme/(-) Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	2'771'734.39
(-) Abnahme/Zunahme kurzfr. Rückstellungen	0.00
(-) Abnahme/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	-55'293.35
(-) Abnahme/Zunahme langfr. Rückstellungen	0.00
Zunahme/(-) Abnahme übrige Spezialfinanzierungen	1'730'838.00
Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	4'628'503.40

Geldflussrechnung

Spiez

Bezeichnung	CHF 2016
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	
Zahlungen für Nettoinv. Sachanlagen + Immat. Anlagen+ Investitionsbeiträge VV	-4'157'838.05
(-) Auszahlungen für Darlehen/Beteiligungen VV	0.00
Einzahlung für Darlehen/Beteiligungen VV	0.00
(-) Kauf Sachanlagen FV	0.00
Verkauf Sachanlagen FV	0.00
(-) Investitionen Sachanlagen FV	0.00
(-) Kauf kurzfristige Finanzanlagen FV	0.00
Verkauf kurzfristige Finanzanlagen FV	0.00
(-) Kauf langfristige Finanzanlagen FV	0.00
Verkauf langfristige Finanzanlagen FV	0.00
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4'157'838.05
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	
(-) Abnahme/ Zunahme Kontokorrente mit Dritten	-152'782.10
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	200'000.00
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3'103'000.00
Zunahme/(-) Abnahme Stiftungen, Legate, Zuwendungen im FK sowie Fonds im FK	21'407.25
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit Einwohnergemeinde	-3'034'374.85
Total Geldfluss	-2'563'709.50
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1.1.	8'014'426.82
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31.12.	5'450'717.32

Kontrollrechnung: Differenz

0.00

8 FINANZKENNZAHLEN

8.1 Gesamthaushalt

Kennzahl	Rechnung 2016	Kommentar/Interpretation
	Wert	
Nettoverschuldungsquotient	-46.6%	Nettoschulden in % des Fiskalertrages (inkl. Finanzausgleich). Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wieviel Jahrestrachten erforderlich sind, um die Nettoschulden abzutragen. Richtwert: < 100% gut.
Selbstfinanzierungsgrad	100.0%	Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen. Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Richtwert: > 100% ideal.
Zinsbelastungsanteil	0.2%	Nettozinsen in % des Laufenden Ertrages. Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Richtwert: 0-4% gut.
Bruttoverschuldungsanteil	46.3%	Bruttoschuld in % des Laufenden Ertrages. Die Bruttoverschuldung informiert über das Mass der Verschuldung einer Gemeinde. Richtwert: < 50% = sehr gut.
Investitionsanteil	7.2%	Bruttoinvestitionen in % der Gesamtausgaben. Der Investitionsanteil informiert über das Mass der Investitionstätigkeit einer Gemeinde. Aussage: < 10% = schwache Investitionstätigkeit.
Kapitaldienstanteil	2.3%	Kapitaldienst in % des Laufenden Ertrages. Der Kapitaldienstanteil informiert darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch Zinsendienst und Abschreibungen belastet ist. Richtwert: < 5% = geringe Belastung.
Nettoschuld in Franken pro Einwohner	-CHF 1'076	Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner.
Selbstfinanzierungsanteil	6.7%	Selbstfinanzierung in % des Laufenden Ertrages. Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde. Je höher der Wert, desto grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Richtwert: < 10 % = schwach
Nettozinsbelastungsanteil	-0.9%	Finanzaufwand netto in % des Steuerertrages. Richtwert 0-4% = Sehr tiefe Belastung
Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner	CHF 1'985	Vergleichsgrösse

8.2 Allgemeiner Haushalt

Kennzahl	Rechnung 2016	Kommentar/Interpretation
	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad	59.8%	<p>Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen. Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können.</p> <p>Richtwert: > 100% ideal.</p>
Bilanzüberschussquotient	8.4%	<p>Bilanzüberschuss in % des Fiskalertrages (inkl. Finanzausgleich). Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals (Bilanzüberschuss) zur Abdeckung von Aufwandüberschüssen, zum Schutz vor einem Bilanzfehlbetrag sowie zur Verstärkung der Risikofähigkeit.</p> <p>Richtwert: > 15 % Gemeinden über 10'000 Einwohner.</p>

8.3 Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Kennzahl	Rechnung 2016	Kommentar/Interpretation
	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad	179.2%	Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen . Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Richtwert: > 100% ideal.
Kostendeckungsgrad	122.1%	Ertrag im Verhältnis zum Aufwand . Der Kostendeckungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit der Aufwand aus selbst erarbeiteten Erträgen gedeckt ist. > 100% = Ertragsüberschuss
Werterhaltungsquote	5.7%	Bestand Werterhalt in % des Wiederbeschaffungswertes .

8.4 Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

Kennzahl	Rechnung 2016	Kommentar/Interpretation
	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad	Keine Investitionen im 2016	Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen . Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Richtwert: > 100% ideal.
Kostendeckungsgrad	91.7%	Ertrag im Verhältnis zum Aufwand . Der Kostendeckungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit der Aufwand aus selbst erarbeiteten Erträge gedeckt ist. < 100% = Aufwandüberschuss

8.5 Spezialfinanzierung Feuerwehr

Kennzahl	Rechnung 2016	Kommentar/Interpretation
	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad	135.2%	<p>Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen. Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können.</p> <p>Richtwert: > 100% ideal.</p>
Kostendeckungsgrad	108.0%	<p>Ertrag im Verhältnis zum Aufwand. Der Kostendeckungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit der Aufwand aus selbst erarbeiteten Erträge gedeckt ist.</p> <p>> 100% = Ertragsüberschuss</p>

8.6 Spezialfinanzierung Bootsanlagen

Kennzahl	Rechnung 2016	Kommentar/Interpretation
	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad	Keine Investitionen im 2016	Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen . Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Richtwert: > 100% ideal.
Kostendeckungsgrad	128.6%	Ertrag im Verhältnis zum Aufwand . Der Kostendeckungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit der Aufwand aus selbst erarbeiteten Erträge gedeckt ist. > 100% = Ertragsüberschuss

Die Kennzahlen sollten nicht jede für sich allein, sondern in ihrer Gesamtheit immer im Zeitverlauf als Mehrjahresvergleich (mittel- bis langfristige Vergleichsperiode) und im Kontext anderer Faktoren betrachtet werden. Schlussendlich ist die übergreifende Analyse mehrerer Indikatoren der Schlüssel dazu, Kennzahlen in ein aussagekräftiges Ergebnis zu transferieren.

Die neuen Bestimmungen des HRM2 geben Anlass, die Richtwerte zu den Finanzkennzahlen neu zu definieren. Dazu müssen zuerst mehrere Rechnungsabschlüsse nach HRM2 vorliegen.

9 ANTRAG DER EXEKUTIVE

GENEHMIGUNG:

Gemäss Art. 71 GV (170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Spiez:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	61'215'357.82
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	61'985'346.11
	Ertragsüberschuss	CHF	769'988.29
davon			
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	54'886'990.83
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	54'886'990.83
	Ergebnis	CHF	0
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	3'626'755.85
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	4'427'405.15
	Ertragsüberschuss	CHF	800'649.30
	Aufwand Abfall	CHF	1'751'768.17
	Ertrag Abfall	CHF	1'605'806.63
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	-145'961.54
	Aufwand Feuerwehr	CHF	758'448.72
	Ertrag Feuerwehr	CHF	818'948.35
	Ertragsüberschuss	CHF	60'499.63
	Aufwand Bootsanlagen	CHF	191'394.25
	Ertrag Bootsanlagen	CHF	246'195.15
	Ertragsüberschuss	CHF	54'800.90

INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	CHF	4'409'980.60
	Einnahmen	CHF	252'142.55
	Nettoinvestitionen	CHF	4'157'838.05
NACHKREDIT gem. separater Tabelle		CHF	231'064.85

ANTRAG:

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, die Jahresrechnung 2016 und den Nachkredit von CHF 231'064.85 zu genehmigen.

EINWOHNERGEMEINDE SPIEZ

Spiez, 24. April 2017

Jolanda Brunner
Gemeindevizepräsidentin

Tanja Brunner
Abteilungsleiterin
Gemeindeschreiberei

Ursula Zybach
Vorsteherin Finanzen

Stefan Christen
Abteilungsleiter
Finanzen

An den Grossen Gemeinderat der
Einwohnergemeinde Spiez

Bern, 12. Mai 2017

Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2016 der Einwohnergemeinde Spiez

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Spiez, bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2016 mit Aktiven und Passiven von CHF 65'183'808 und einem Ertragsüberschuss von CHF 769'988 zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)



Simone Wittwer
Zugelassene Revisionsexpertin

11 GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG

Der Grosse Gemeinderat der Einwohnergemeinde Spiez hat die Jahresrechnung 2016 am 26. Juni 2017 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates vom 24. April 2017 genehmigt.

Spiez, 26. Juni 2017

Namens des Grossen Gemeinderates

Benjamin Carisch
Präsident

Tanja Brunner
Sekretärin

12 ANHANG

12.1 Regelwerk

12.1.1 Angewendetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Einwohnergemeinde Spiez ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen gesetzlichen Grundlagen erstellt worden.

Gemeindegesezt (GG, BSG 170.11)

Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111)

Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV, BSG 170.511)

Diese orientieren sich gemäss Art. 70 Absatz 1 GG am Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden, HRM2, laut Handbuch der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die kantonalen Bestimmungen weichen in einzelnen Bereichen von den Empfehlungen des HRM2 ab. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung stellt eine Auflistung dieser Ausnahmen zur Verfügung unter www.be.ch/gemeinden > Rubrik Gemeindefinanzen > HRM2 > Praxishilfen.

12.1.2 Bewertung Finanzvermögen (Art. 32d Abs. b FHDV)

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung bei Liegenschaften mit Ausnahme von Baurechten alle fünf Jahre oder bei Änderung des amtlichen Werts, bei allen anderen Vermögenswerten jährlich erfolgt. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen.

Das Finanzvermögen wurde gemäss Anhang 1 zu Artikel 81 Absatz 3 Ziffer 3 und Ziffer 3 der Übergangsbestimmungen der Gemeindeverordnung (GV; BSG 70.111) neu bewertet. Das Liegenschaftsportfolio im Finanzvermögen umfasst 34 Objekte, welche von der Neubewertung betroffen sind. Für die Bewertung der Immobilien wurde zwischen 4 Kategorien unterschieden. Für jede Liegenschaftskategorie wurde eine separate Bewertungsmethode gewählt.

Art der Immobilie	Bewertungsgrundsatz	Einlage in Neubewertungsreserve
<i>Liegenschaften im Kt. Bern</i>	<i>Amtlicher Wert x Faktor 1.4</i>	CHF 1'871'164
<i>Grundstücke im Kt. Bern</i>	<i>Fläche x Preis pro m2</i>	CHF 8'590'662
<i>Heimwesen (landw. Liegenschaften)</i>	<i>Amtlicher Wert</i>	CHF 48'510
<i>Grundstücke im Baurecht</i>	<i>Kapitalisierung Baurechtszins</i>	CHF 1'741'322

Aufgrund der Neubewertung entsteht ein Aufwertungsgewinn von CHF 12'251'658. Dieser wird in die Neubewertungsreserve eingelegt.

12.1.3 Bewertung Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen mehrjährigen öffentlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nach der Nettomethode bilanziert und nach der definierten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen. Die geltenden Anlagekategorien und Nutzungsdauern sind in Anhang 2 GV umschrieben.

12.1.4 Aktivierungsgrenzen

Allgemeiner Haushalt	CHF 50'000
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	CHF 50'000
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	CHF 50'000
Spezialfinanzierung Feuerwehr	CHF 50'000
Spezialfinanzierung Bootsanlagen	CHF 50'000

12.1.5 Bestehendes Verwaltungsvermögen

Seit dem Übergang auf HRM2 im Jahr 2016 wird das bestehende Verwaltungsvermögen linear über 16 Jahre abgeschrieben. Davon ausgenommen sind die Positionen gemäss Ziffer 4.1.3 der Übergangsbestimmungen der GV.

12.2 Grundlagen der Jahresrechnung

Als Grundlage für die Jahresrechnung 2016 dienten das Budget 2016 und die Vorjahresrechnung 2015.

Genehmigung/Prüfung:

	Budget	Jahresrechnung
Gemeinderat	20. Juli 2015	18. April 2016
Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungsorgan		17. Mai 2016
Grosser Gemeinderat	15. September 2015	20. Juni 2016

12.3 Eigenkapitalnachweis

Eigenkapital	01.01.2016	Veränderungsnachweis				31.12.2016
		CHF	Erhöhung (+) durch	CHF	Reduktion (-) durch	
29 Eigenkapital	19'405'057		15'451'394		-307'239	34'549'212
290 Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	2'580'753	Einlagen SF EK	915'950	Entnahmen SF EK	-145'962	3'350'741
29000 SF Feuerwehr zweiseitig	933'473	9010.04	60'500			993'972
29002 SF Abwasserentsorgung	990'375	9010.01	800'649			1'791'024
29003 SF Abfallentsorgung	620'991			9011.03	-145'962	475'029
29004 SF Bootsanlagen	35'915	9010.03	54'801			90'715
293 Vorfinanzierungen	14'411'629		2'002'838		-161'277	16'253'190
29300.01 SF aus Mehrwertabschöpfungen	5'930'770	3893.01	258'400	4893.02	-6'999	6'182'171
29300.02 SF aus MVA gemeinnütziger Wohnungsbau	314'499	3893.01	13'600			328'099
29300.03 SF Forstfonds	110'566					110'566
29300.04 SF Liegenschaften des Finanzvermögens	3'350'374			4893.01	-154'278	3'196'097
29302.01 Abwasserentsorgung Werterhalt	4'705'419	3510.10 / 3510.55	1'730'838			6'436'257
294 Reserven	0		280'948		0	280'948
29400.01 Finanzpolitische Reserve (zus. Abschreibungen)	0	3894.01	280'948			280'948
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0		12'251'658		0	12'251'658
29600 Neubewertungsreserve FV	0		12'251'658			12'251'658
299 Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag (bisheriges Eigenkapital HRM1)	2'412'675	Jahresergebnis				
		Überschuss (+)	0		0	2'412'675
		Defizit (-)				

12.4 Rückstellungsspiegel

205 Kurzfristige Rückstellungen

Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2016	Veränderung			Buchwert 31.12.2016	Kommentar zu Veränderung und Weiterbestand
			Bildung	Verwendung	Auflösung		
20500.01	Ferien- / Überzeitguten Mitarbeitende	420'000.00				420'000.00	
20570.01	Debitorenverluste	47'287.30				47'287.30	allgemeine Forderungen (ohne Steuerguthaben)

208 Langfristige Rückstellungen

Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2016	Veränderung			Buchwert 31.12.2016	Kommentar zu Veränderung und Weiterbestand
			Bildung	Verwendung	Auflösung		
							<i>Keine langfristigen Rückstellungen vorhanden</i>

Total kurzfristige Rückstellungen	467'287.30	0.00	0.00	0.00	467'287.30
Total langfristige Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Rückstellungen	467'287.30	0.00	0.00	0.00	467'287.30

12.5 Beteiligungsspiegel

Beteiligungen (im Sinne der öffentlichen Aufgabenerfüllung)

Name, Sitz Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalka- pital (100%)	Eigentums- anteil	Stimmanteil - E: Exekutive - L: Legislative	Wesentliche weitere Beteiligte	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Wesentliche weitere Beteiligungen der Organisation	Rechnungslegungs- norm; Aussage zur Jahresrechnung	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische Risiken
Gemeindeeigene Unternehmen (Anstalten) gem. Art. 64 Abs. 1 Bst. b GG*											
Keine gemeindeeigenen Unternehmen											
Öffentlich-rechtliche Organisationen der interkommunalen Zusammenarbeit (Gemeindeverbände, Anstalten etc.)*											
ARA Thunersee (Gemeindeverband)	Reinigung des anfallenden Abwassers im Auftrag der Regionsgemeinden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften				Regionsgemeinden				HRM	Beiträge an Betriebskosten und an Investitionen nach separatem Verteiler	
Umsetzung Kulturförderungsgesetz im Verwaltungskreis Frutigen- Niedersimmental (Gemeindeverband)	Regionale Organisation der Gemeinden im Sinn des kantonalen Kulturförderungsgesetzes				Einwohnergemeinden des Verwaltungskreises Frutigen- Niedersimmental				HRM	Kostenverteilung gemäss Aufwendungen des Verbandes im Verhältnis zur Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	Haftung mit Verbandsvermögen
Mitgliedschaften in und Beteiligungen an juristischen Personen des Privatrechts*											
Stiftung Schloss Spiez	Das Schloss interessierten Besuchenden offen zu halten, Veranstaltungen durchzuführen und das Museum im Interesse der Allgemeinheit erhalten, betreiben und weiterentwickeln				Kanton Bern				OR	Gemäss GGR- Beschluss Nr. 53/97 vom 20.10.1997 CHF 58'200.00	Haftung mit Stiftungsvermögen
Stiftung Heimart- und Rebbaumuseum	Benützung der Liegenschaft für kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen					CHF 0.00	CHF 500'000.00		OR		Haftung mit Stiftungsvermögen
Musikschule Region Thun	Vermitteln einer musikalischen Ausbildung an Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Region Thun				Trägerverein bestehend aus den Gemeinden Thun, Spiez, Steffisburg, Oberhofen, Hilterfingen, Zwieselberg				OR	Gemäss Leistungsverein- barung und Schülerzahlen der Einwohnergemeinde CHF 379'866.75	Haftung mit Vereinsvermögen

Entwicklungsraum Thun (ERT)	Förderung des Tourismus und die Wertschöpfung in der Thunerseeregion; Wahrung der Interessen des Tourismus in der Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik				Diverse Gemeinden und Tourismusanbieter				OR	Jahresbeitrag gemäss Bevölkerungszahlen CHF 44'808.65	Haftung mit Vereinsvermögen
Regas AG Spiez	Erstellung, Wartung und Betrieb einer Kabelnetzanlage	CHF 300'000.00	53.00%		UPC Schweiz AG, BKW AG, Einwohnergemeinde Wimmis	CHF 1.00			OR		Haftung mit Aktienkapital
AVAG AG Thun	Einsammeln, Transportieren, Verwerten und Beseitigen von Abfällen aller Art	CHF 3'400'000.00				CHF 1.00	CHF 45'000.00		OR		Haftung mit Aktienkapital
Wohnbaugenossenschaft Spiez	Erstellen, Vermieten und Verkaufen von preisgünstigen Wohnungen					CHF 0.00	CHF 50'000.00		OR		Haftung mit Genossenschaftvermögen
Wasserversorgungsgenossenschaft Aeschi und Spiez	Die an das Versorgungsnetz angeschlossenen Wasserbezüger mit ausreichender Menge an Wasser in einwandfreier Qualität zu versorgen sowie den Hydrantenlöschschutz sicherzustellen				Einwohnergemeinde Aeschi	CHF 0.00	CHF 114'000.00		OR		Haftung mit Genossenschaftvermögen
BKW AG	Bau und Betrieb der Infrastruktur für die Energieversorgung					CHF 10'000.00			OR		Haftung mit Aktienkapital
Mitgliedschaften in einfachen Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften*											
Vertragliche Beziehungen zur Erfüllung von Gemeindeaufgaben*											
Stadt Thun	AHV-Zweigstelle								HRM2	CHF 263'766.00	
Polizei- und Militärdirektion (POM)	Erbringung von Leistungen der Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie der Amts- und								HRM	CHF 250'770.00	

Es sind nur wesentliche Beteiligungen ab CHF 50'000.00 mit Zweck der öffentlichen Aufgabenerfüllung aufgeführt.
Weiter Mitgliedschaften sind in einer separaten Datenbank gemäss Art. 97 der Gemeindeverordnung (BSG 170.111) aufgeführt.

*s. Art. 32 g FHDV

12.6 Gewährleistungsspiegel

Name der Empfängers/ Vertragspartner	Eigentümer wesentliche Miteigentümer	Angaben zu den gesicherten Leistungen Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben usw.)	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)				
Spiez Marketing, Spiez, AG	Einwohnergemeinde Spiez zu 70%	Bürgschaftsverpflichtung für das Info- Center gegenüber der Raiffeisenbank Thunersee, Spiez, CHF 276'000.00	Jährlich wiederkehrender Beitrag: CHF 276'000.00 / jährlicher Investitionskredit für Ortsmarketingprojekte von CHF 100'000.00	GGR-Beschluss Nr. 56/97 vom 20.10.1997 / Leistungsvereinbarung vom 31.12.2013
Comunitas, Vorsorgestiftung, Bern	Versicherte	Ausfinanzierung Unterdeckung 31.12.2016: Aktive CHF 168'849.00; Rentner CHF 136'353.00	Jährliche Prämien der Arbeitgeber und Arbeitnehmer	GR-Beschluss Fusionsvertrag Nr. 435 vom 1.10.1999
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)				
Öffentlich-rechtliche Verträge				
Weitere Verpflichtungen (Altlasten, Leasing usw.)				
Graphax AG, Dietikon		Restverbindlichkeit aus Leasing der Kopiergeräte per 31.12.2016: CHF 139'757.00		GR-Beschluss vom 24.10.2005
Data Quest AG, Dietikon		Restverbindlichkeit aus Leasing der iPads Air 2 des Schulzentrums Längenstein per 31.12.2016: CHF 32'929.00		GR-Beschluss vom 24.8.2015 / Leasingvertrag vom 15.9.2015

12.7 Anlagespiegel

Anlagespiegel 2016
 Finanzvermögen

			108 Finanzvermögen Sachanlagen				
			1080	1084	1086	1087	1089
			Grundstücke unüberbaut	Gebäude Finanzvermögen (entwidmet)	Mobilien des Finanz- vermögens	Anlagen im Bau Finanzvermögen	Übrige Sach- anlagen FV
Anschaffungskosten	Anlagewert	1.1. 2016	2'587'387.85	5'520'626.00			
	Zuwachs/ Zugänge	2016	10'380'494.15	1'871'164.00			
	Abgänge	2016	0.00				
	Umgliederungen	2016					
	Anlagewert	31.12.2016	12'967'882.00	7'391'790.00	0.00	0.00	0.00
kumulierte Wertberichtigungen	Stand per	1.1. 2016	0.00				
	Wertminderungen	2016	0.00				
	Aufwertungen	2016	0.00				
	Umgliederungen	2016					
	Stand per	31.12.2016	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Buchwerte	Buchwert netto	31.12.2016	12'967'882.00	7'391'790.00	0.00	0.00	0.00
	davon Anlagen in Leasing	31.12.2016					
	Versicherungswerte	31.12.2016					

Detail zu Wertverminderung kumulierte WB 2016:

Buchgewinn	0.00
Auflösung Neubewertung	0.00
Total Wertverminderung	0.00

Anlagespiegel **2016**
Sachanlagen Verwaltungsvermögen

			140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen								
			1400	1401	1402	1403	1404	1405	1406	1407	1409
			Grundstücke unbebaut	Strassen/ Verkehrswege	Wasserbau	Tiefbauten übrige	Hochbauten	Waldungen/ Alpen	Mobilien	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen* (ohne 14099)
Anschaffungskosten	Anlagewert	1.1. 2016	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
	Zuwachs/ Zugänge	2016	0.00	837'204.40	26'047.55	505'801.05	775'490.15		365'759.50	945'323.45	
	Abgänge	2016									
	Umgliederungen	2016									
	Anlagewert	31.12.2016	0.00	837'204.40	26'047.55	505'801.05	775'490.15	0.00	365'759.50	945'323.45	0.00
kumulierte ordentliche Abschreibungen	Stand per	1.1. 2016	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Planmässige Abschreibungen	2016		25'990.40	520.55	9'141.05	43'551.15		37'716.50		
	Ausserplanmässige Abschreibungen	2016									
	Wertkorrekturen	2016									
	Stand per	31.12.2016	0.00	25'990.40	520.55	9'141.05	43'551.15	0.00	37'716.50	0.00	0.00
Buchwerte	Buchwert netto	31.12.2016	0.00	811'214.00	25'527.00	496'660.00	731'939.00	0.00	328'043.00	945'323.45	0.00
	davon Anlagen in Leasing	31.12.2016									
	Versicherungswerte	31.12.2016									

* darin nicht enthalten ist das bestehende WV bei Einführung von HRM2:

	1.1. 2016		Subv. Vorjahre	Kumulierte Wertberichtigungen	Saldo per 31.12.2016
Allgemeiner Haushalt	14099.01	16'362'748.94	-51'000.00	14099.99 -1'019'483.94	CHF 15'292'265.00
Abwasserentsorgung	14099.02	1.00		14099.92 0.00	CHF 1.00
Abfallbeseitigung	14099.03	1.00		14099.93 0.00	CHF 1.00
Feuerwehr	14099.04	1'848'036.25		14099.94 -115'502.25	CHF 1'732'534.00
Bootsanlagen	14099.05	52'083.80		14099.95 -3'254.80	CHF 48'829.00
Total		18'262'870.99	-51'000.00	-1'138'240.99	CHF 17'073'630.00

Anlagespiegel 2016
 Übriges Verwaltungsvermögen

			142 Immaterielle Anlagen VV			144 Darlehen VV	145 Beteiligungen VV	146 Investitionsbeiträge VV
			1420	1427	1421 & 1429	1441-1447	1452-1456	1460-1469
			Software	Immat. Anlagen in Realisierung	übrige immaterielle Anlagen	Darlehen	Beteiligungen	Investitionen
Anschaffungskosten	Anlagewert	1.1. 2016	0.00	0.00	0.00	0.00	10'005.00	0.00
	Zuwachs/ Zugänge	2016	51'507.30	47'563.15	111'278.10	0.00	0.00	542'863.40
	Abgänge	2016						
	Umgliederungen	2016						0.00
	Anlagewert	31.12.2016	51'507.30	47'563.15	111'278.10	0.00	10'005.00	542'863.40
kumulierte ordentliche Abschreibungen	Stand per	1.1. 2016	0.00	0.00	0.00			0.00
	Planmässige Abschreibungen	2016	10'301.30	0.00	22'182.10			16'987.40
	Ausserplanmässige Abschreibungen	2016						
	Wertkorrekturen	2016						
	Stand per	31.12.2016	10'301.30	0.00	22'182.10	0.00	0.00	16'987.40
Buchwerte	Buchwert netto	31.12.2016	41'206.00	47'563.15	89'096.00	0.00	10'005.00	525'876.00
	davon Anlagen in Leasing	31.12.2016						
	Versicherungswerte	31.12.2016						

12.8 Kreditkontrolle

12.8.1 Verpflichtungskredite für Investitionen

Konto	Kreditbeschluss Datum	Organ	Kreditsumme	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2016	Investitions- ausgaben 2016	Kumulierte Ausgaben 31.12.2016	Kumulierte Einnahmen 01.01.2016	Investitions- einnahmen 2016	Kumulierte Einnahmen 31.12.2016	Saldo	Abrechnungs- datum
0220.5060.01	07.03.2016	GR	32'000.00	Update Software 2016/Erneuerung Firewall	0.00	28'077.85	28'077.85			0.00	3'922.15	
0220.5060.91	23.02.2015	GR	28'000.00	Online Sitzungsvorbereitung	20'696.45	145.80	20'842.25			0.00	7'157.75	
0220.5060.92	09.02.2015	GR	42'000.00	Update Software / Anbindung Hauswarte	37'504.25	4'078.00	41'582.25			0.00	417.75	22.08.2016
0220.5060.93	19.12.2014	GR	13'500.00	Anschaffung 1 Deinstfahrzeug BV	14'032.65	0.00	14'032.65			0.00	-532.65	21.11.2016
0220.5060.94	05.05.2014	GR	85'000.00	Software-Updates / Anpassung Serverraum	85'929.15	0.00	85'929.15			0.00	-929.15	08.02.2016
0220.5060.95	10.02.2014	GR	6'300.00	Grundlagenabklärung Telefonie	0.00	0.00	0.00			0.00	6'300.00	08.02.2016
0220.5060.96	23.02.2015	GR	50'000.00	Überarbeitung Website	29'821.35	19'205.65	49'027.00			0.00	973.00	22.08.2016
0220.5060.97	22.10./26.11.12	GGR	330'000.00	EDV-Umstellung Rechenzentrum	328'886.60	-2'398.00	326'488.60			0.00	3'511.40	13.09.2016
0220.5060.98	19.12.2014	GR	77'000.00	Einführung HRM 2	50'042.65	22'013.30	72'055.95			0.00	4'944.05	
0220.5290.01	25.01.2016	GR	12'000.00	Tag der offenen Tür	0.00	8'971.65	8'971.65			0.00	3'028.35	27.06.2016
0220.5290.96	06.05.2013	GR	40'000.00	Begleitung Projekt NPM	11'673.40	0.00	11'673.40			0.00	28'326.60	
0220.5290.97	10.01./24.10.11	GR	45'000.00	Einreichungsüberprüfung	42'679.90	0.00	42'679.90			0.00	2'320.10	18.07.2016
0220.5290.98	23.03.2009	GR	87'500.00	Überprüfung Gesamtorganisation	26'859.05	0.00	26'859.05			0.00	60'640.95	18.07.2016
0290.5040.92	20.06.2011/13.09.2016	GGR	342'436.30	Planung Bibliothek/Ludothek/Verwaltung	342'436.30	0.00	342'436.30			0.00	0.00	13.09.2016
0290.5040.93	04.05.2015	GR	34'000.00	Anschluss Kirchgemeindehaus an Wärmeverb.	0.00	33'619.90	33'619.90			0.00	380.10	17.05.2016
0290.5040.94	19.12.2014	GR	62'000.00	Gemeindehaus Sanierung Aufzug	0.00	55'465.45	55'465.45			0.00	6'534.55	17.05.2016
0290.5040.95	12.03.2014	GR	47'000.00	Schliessanlage Gemeindeverwaltung	46'950.30	0.00	46'950.30			0.00	49.70	17.05.2016
0290.5040.96	22.04./24.06.2013	GGR	186'100.00	Sanierung Parking GZL	184'330.75	0.00	184'330.75			0.00	1'769.25	29.02.2016
0290.5040.97	05.03./23.04.2012/13.0	GGR	7'829'321.25	Neubau Bibliothek/Ludothek/Verwaltung	7'974'403.43	44'917.80	8'019'321.23	190'000.00	0.00	190'000.00	0.02	13.09.2016
0290.5040.98	19.12.2014/02.03.2015	GGR	191'000.00	GZL; Sanierung Wasserleitung	133'562.05	0.00	133'562.05			0.00	57'437.95	20.06.2016
1500.5040.01	19.02.2016	GR	138'000.00	Ersatz Tore Zentralmagazin der Feuerwehr	0.00	134'197.90	134'197.90			0.00	3'802.10	21.11.2016
1500.5060.01	07.11.2016	GR	86'500.00	Feuerwehr/Ersatz Einsatzleiterfahrzeug	0.00	0.00	0.00			0.00	86'500.00	
1610.5030.97	23.02.2015	GR	74'000.00	Sanierung Kugelfänge Gesigen	14'514.20	0.00	14'514.20			0.00	59'485.80	
1610.5030.98	28.06.2010	GR	125'500.00	Schiessanlage Hondrich	1'870.65	0.00	1'870.65			0.00	123'629.35	
2170.5040.01	25.01./25.04./25.09.201	Volk	2'314'000.00	Kindergarten Einigen, Neubau	0.00	0.00	0.00			0.00	2'314'000.00	
2170.5040.02	17.05.2016	GR	70'000.00	Schulanlage Hofachern, Dachsanierung Zwisch	0.00	65'330.40	65'330.40			0.00	4'669.60	
2170.5040.03	17.05.2016	GR	43'000.00	Schulanlage Hofachern, Erneuerung Korridorbe	0.00	40'089.15	40'089.15			0.00	2'910.85	
2170.5040.04	17.05.2016	GR	118'500.00	Schulanlage Spiezwiler, Erneuerung Spiel- und	0.00	99'078.20	99'078.20			0.00	19'421.80	
2170.5040.05	19.09.2016	GR	56'000.00	Sanierung Zaun Sportplatz Seematte	0.00	55'851.15	55'851.15			0.00	148.85	

Konto	Kreditbeschluss Datum	Organ	Kreditsumme	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2016	Investitions- ausgaben 2016	Kumulierte Ausgaben 31.12.2016	Kumulierte Einnahmen 01.01.2016	Investitions- einnahmen 2016	Kumulierte Einnahmen 31.12.2016	Saldo	Abrechnungs- datum
2170.5040.06	19.09.2016	GR	45'000.00	Sanierung Flachdach Turnhalle Seematte	0.00	43'000.00	43'000.00			0.00	2'000.00	
2170.5040.07	24.10.2016	GR	70'000.00	Sanierung Flachdach Mehrzweckhalle ABC-Ze	0.00	0.00	0.00			0.00	70'000.00	
2170.5040.12	16.12.2016	GR	68'000.00	Turnhalle Dürrenbühl, Montage Photovoltaikanl	0.00	0.00	0.00			0.00	68'000.00	
2170.5040.97	23.03.2015	GR	133'000.00	Kindergarten Einigen, Neubau Projekt	49'712.85	74'051.45	123'764.30			0.00	9'235.70	
2170.5040.98	22.04.2013	GR	66'000.00	Schulhaus Spiezmoos, Schulraumerweiterung	39'201.15	0.00	39'201.15			0.00	26'798.85	
3110.5650.98	21.03.2011	GR	120'000.00	Beitrag Dauerausstellung Schloss	120'000.00	0.00	120'000.00			0.00	0.00	
3120.5660.01	24.10.2016	GR	24'000.00	Beitrag an Schlossbeleuchtung	0.00	0.00	0.00			0.00	24'000.00	
3410.5030.96	19.03.2012	GR	57'000.00	Umg. Bucht (Neubau Minigolf- + Beachanlage)	53'490.30	0.00	53'490.30			0.00	3'509.70	
3410.5030.97	17.09./26.11.12/16.09.1	GGR	660'000.00	Umgestaltung Bucht, Sandanlage	604'810.80	27'091.90	631'902.70		51'000.00	0.00	28'097.30	
3410.5030.98	17.09./26.11.2012	GGR	460'000.00	Umgestaltung Bucht, Minigolfanlage	412'462.65	9'516.35	421'979.00			0.00	38'021.00	
3416.5040.98	09.11.2015	GR	68'000.00	Ersatz Betonbrüstung Freibad, Seebad Spiez	0.00	55'117.45	55'117.45			0.00	12'882.55	
3418.5030.98	16.05./20.06.2011	GGR	760'000.00	Erneuerung Hafenanlage Weidli	687'286.30	0.00	687'286.30			0.00	72'713.70	25.04.2016
3420.5040.98	10.11.2008	GR	122'000.00	Spielplatz Spiezbergstrasse	0.00	0.00	0.00			0.00	122'000.00	
5350.5290.97	09.02.2015	GR	8'000.00	Familienerg. Leistungen - Tagesstätte Schüleri	0.00	3'000.00	3'000.00			0.00	5'000.00	
5350.5290.98	22.04.2014	GR	12'000.00	Pilotprojekt 2015 - 17 Verankerung der Altersar	1'483.95	524.20	2'008.15			0.00	9'991.85	
5444.5060.01	18.07.2016	GR	8'000.00	Website der KJAS Spiez	0.00	7'207.90	7'207.90			0.00	792.10	
5444.5060.98	19.12.2014	GR	49'000.00	Räumlichkeiten Erweiterung KJAS	31'460.11	0.00	31'460.11			0.00	17'539.89	11.01.2016
5790.5060.98	05.12.2016	GR	25'000.00	KLIB, elektronisches Bewilligungsverfahren	0.00	0.00	0.00			0.00	25'000.00	
6150.5010.01	25.01./29.02.2016	GGR	51'000.00	Ausbau Trennsystem Bürg 4.+5. Etappe (Stras	0.00	47'000.00	47'000.00			0.00	4'000.00	
6150.5010.02	19.02.2016	GR	52'000.00	Neubau MFH Allmendweg 16, Faulensee	0.00	40'414.60	40'414.60			0.00	11'585.40	
6150.5010.03	04.04.2016	GR	132'000.00	Ersatz Personenüberführung Spiezwiler	0.00	127'233.50	127'233.50			0.00	4'766.50	
6150.5010.04	22.08.2016	GR	57'000.00	Ersatz Pflasterungen Belvédère- + Schachenst	0.00	37'968.30	37'968.30			0.00	19'031.70	
6150.5010.05	22.08.2016	GR	31'000.00	Sanierung Faulenbach Ost	0.00	22'074.70	22'074.70			0.00	8'925.30	
6150.5010.70	14.06.2011	GR	120'000.00	Projekt Umgestaltung Oberlandstrasse	37'664.40	0.00	37'664.40			0.00	82'335.60	
6150.5010.71	14.06.2011	GR	35'000.00	ÜO Faulenbachweg	39'456.65	0.00	39'456.65			0.00	-4'456.65	
6150.5010.72	02.05.2011	GR	42'500.00	ÜO Sanierung Eigenweg	23'671.85	0.00	23'671.85			0.00	18'828.15	
6150.5010.73	23.08./13.09.2010/25.0	GGR	747'000.00	Baukredit Erschliessung Angolder	24'416.55	493'809.05	518'225.60			0.00	228'774.40	
6150.5010.74	09.08.2010	GR	70'000.00	Sanierung Belag Industriestrasse	2'959.00	0.00	2'959.00			0.00	67'041.00	05.12.2016
6150.5010.75	17.05.2010	GR	145'000.00	Fussgängererweiterung Bahnhof	165'587.25	0.00	165'587.25	23'800.00		23'800.00	3'212.75	
6150.5010.76	26.10.09/31.05.10	GR	97'000.00	Projekt Basiserschliessung Angolder	90'116.60	1'088.65	91'205.25			0.00	5'794.75	
6150.5010.77	22.03.2005	GR	60'000.00	Strassenplanung Allmendweg	23'517.55	0.00	23'517.55			0.00	36'482.45	

Konto	Kreditbeschluss Datum	Organ	Kreditsumme	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2016	Investitions- ausgaben 2016	Kumulierte Ausgaben 31.12.2016	Kumulierte Einnahmen 01.01.2016	Investitions- einnahmen 2016	Kumulierte Einnahmen 31.12.2016	Saldo	Abrechnungs- datum
6150.5010.78	23.11.2015	GR	71'000.00	Fussgängersteg Gwattlischenmoos	25'000.00	17'296.60	42'296.60			0.00	28'703.40	
6150.5010.79	23.11.2015	GR	64'000.00	Fussgängersteg Rossweg Faulensee	4'158.30	57'877.00	62'035.30			0.00	1'964.70	
6150.5010.80	07.09.2015	GR	18'000.00	Anpassung Industriestr. Bahnhof Lattigen	10'865.90	8'624.50	19'490.40			0.00	-1'490.40	
6150.5010.81	12.10.2015	GR	52'000.00	Erschliessung Ahomi	11'536.55	19'747.80	31'284.35			0.00	20'715.65	
6150.5010.82	07.09.2015	GR	28'000.00	Fussweg Weekendweg Einigen	28'000.00	0.00	28'000.00			0.00	0.00	05.12.2016
6150.5010.83	15.06.2015	GR	52'000.00	Gestaltung Kreisel Spiezwiler	49'869.25	0.00	49'869.25			0.00	2'130.75	
6150.5010.84	23.03.2015	GR	48'500.00	Strassenzustandserfassung	27'708.50	918.75	28'627.25			0.00	19'872.75	
6150.5010.85	27.10.2014	GR	141'000.00	Sanierung / Ausbau Dianaweg Nord	106'308.70	25'625.05	131'933.75			0.00	9'066.25	
6150.5010.86	11.08./16.09.2014	GGR	620'000.00	Ausbau Stationsweg Nord, Einigen	36'638.35	411'587.80	448'226.15			0.00	171'773.85	
6150.5010.87	12.03.2014	GR	59'000.00	Sanierung Haltestelle Spiezwiler	44'651.05	0.00	44'651.05			0.00	14'348.95	
6150.5010.88	24.02.2014	GR	68'000.00	Einmündung Bürgstrasse - Oberlandstrasse	57'567.30	0.00	57'567.30			0.00	10'432.70	05.12.2016
6150.5010.89	09.09.2013	GR	13'000.00	Sanierung Fussweg Möve Güetital	8'079.90	0.00	8'079.90			0.00	4'920.10	
6150.5010.90	22.07.2013	GR	21'000.00	Ausbau Stationsweg Nord, Einigen, Planungskr	20'513.60	0.00	20'513.60			0.00	486.40	
6150.5010.91	01.07.2013	GR	115'000.00	Umbau Zone 30 Seestrasse	127'373.70	0.00	127'373.70			0.00	-12'373.70	21.11.2016
6150.5010.92	01.07.2013	GR	44'000.00	Sanierung Hubelweg	40'638.10	0.00	40'638.10			0.00	3'361.90	21.11.2016
6150.5010.93	01.07.2013	GR	107'000.00	Sanierung Schüpfgasse	75'736.90	0.00	75'736.90			0.00	31'263.10	21.11.2016
6150.5010.94	01.07.2013	GR	149'000.00	Sanierung Seestrasse	146'747.80	0.00	146'747.80			0.00	2'252.20	21.11.2016
6150.5010.95	6.8./10.9.12/9.9./2.12.1	GGR	550'000.00	Bau Erschliessung Gwattzentrum	433'851.75	0.00	433'851.75			0.00	116'148.25	
6150.5010.96	25.06.2012	GR	35'000.00	Projekt ÜO Sanierung Bahnweg	20'807.30	0.00	20'807.30			0.00	14'192.70	
6150.5010.97	11.06./10.09.2012	GGR	434'000.00	Fussgängerbereich Bahnhof 2. Etappe	444'244.65	4'785.25	449'029.90			0.00	-15'029.90	
6150.5010.98	22.08.11/22.07.13	GR	110'000.00	Erschliessung Gwattzentrum/Projektiertungskre	114'437.25	0.00	114'437.25			0.00	-4'437.25	
6150.5040.01	22.08.2016	GR	8'000.00	Machbarkeitsstudie Projekt Velostation Spiez	0.00	8'640.00	8'640.00			0.00	-640.00	
6155.5030.01	11.01.2016	GR	90'000.00	Parkplatzbewirtschaftung Faulensee Ost	0.00	87'895.55	87'895.55			0.00	2'104.45	10.10.2016
6191.5060.01	21.03.2016	GR	110'000.00	Ersatzbeschaffung ISEKI TE 3210F	0.00	106'430.75	106'430.75			0.00	3'569.25	
6191.5060.02	24.10.2016	GR	55'000.00	Ersatzbeschaffung Holzhacker	0.00	54'334.80	54'334.80			0.00	665.20	
6191.5060.93	23.02.2015	GR	23'000.00	Ersatz Schneefräse zum Holder C240	20'902.00	0.00	20'902.00			0.00	2'098.00	
6191.5060.94	12.01.2015	GR	27'500.00	Ersatzbeschaffung Abwasserkontrollfahrzeug	27'021.75	0.00	27'021.75			0.00	478.25	
6191.5060.95	13.10.2014	GR	150'000.00	Ersatzbeschaffung Strassenkehrmaschine AEE	149'287.35	0.00	149'287.35			0.00	712.65	
6191.5060.96	11.08.2014	GR	28'000.00	Anschaffung Anhänger-Multifunktionsmaschine	27'968.75	0.00	27'968.75			0.00	31.25	
6191.5060.97	11.08.2014	GR	6'000.00	Anschaffung Vertikutierstriegel-Anhänger	4'840.00	0.00	4'840.00			0.00	1'160.00	21.11.2016
6191.5060.98	01.07.2013	GR	52'000.00	Fahrzeug Ersatzbeschaffung Ford Transit	47'138.00	0.00	47'138.00			0.00	4'862.00	07.11.2016

Konto	Kreditbeschluss Datum	Organ	Kreditsumme	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2016	Investitions- ausgaben 2016	Kumulierte Ausgaben 31.12.2016	Kumulierte Einnahmen 01.01.2016	Investitions- einnahmen 2016	Kumulierte Einnahmen 31.12.2016	Saldo	Abrechnungs- datum
6310.5660.01	18.04.2016	GR	10'000.00	Gemeindebeitrag Schiffländte Einigen	0.00	10'000.00	10'000.00			0.00	0.00	18.04.2016
7201.5032.01	11.01./29.02.2016	GGR	388'000.00	Ausbau Trennsystem Bürg 4.+5. Etappe (Kana	0.00	284'050.80	284'050.80			0.00	103'949.20	
7201.5032.02	07.03.2016	GR	13'000.00	Vorprojekt Niederhornweg - Aeschiweg	0.00	0.00	0.00			0.00	13'000.00	
7201.5032.03	07.03.2016/29.04.2016	GGR	217'000.00	Neubau Sauberwasserleitung Angolder	0.00	131'456.85	131'456.85			0.00	85'543.15	
7201.5032.04	04.04.2016	GR	48'000.00	Ausführung Trennsystem Bahnhof Faulensee	0.00	28'346.20	28'346.20			0.00	19'653.80	
7201.5032.05	04.04.2016	GR	44'000.00	Projekt Neubau Sauberabwasserleitung Interla	0.00	19'689.30	19'689.30			0.00	24'310.70	
7201.5032.06	02.05./20.06.2016	GGR	349'000.00	Trennsystem Bahnhof Faulensee/Neubau	0.00	256'888.10	256'888.10			0.00	92'111.90	
7201.5032.07	17.05.2016	GR	100'000.00	Bypass Kiesfänge Hani und Kanderbrücke	0.00	6'933.15	6'933.15			0.00	93'066.85	
7201.5032.08	27.06.2016	GR	60'000.00	Kanalisation Bürg, Ausbau Trennsystem 6, Pla	0.00	7'713.00	7'713.00			0.00	52'287.00	
7201.5032.09	08.08.2016	GR	105'000.00	Neubau Sauberwasserleitung Interlakenstr./Eg	0.00	0.00	0.00			0.00	105'000.00	
7201.5032.11	21.11.2016	GR	20'000.00	Planungskredit Umlegung AW-Leitungen Ahorr	0.00	13'997.00	13'997.00			0.00	6'003.00	
7201.5032.67	21.07.2008	GR	50'000.00	Vorprojekt TS Bürgquartier	40'064.75	2'392.75	42'457.50			0.00	7'542.50	
7201.5032.68	19.06.06/05.05.08	GGR	2'270'000.00	Ausführung Kanal Stockhornstrasse	2'182'144.80	0.00	2'182'144.80			0.00	87'855.20	
7201.5032.69	12.10.2015	GR	40'000.00	San. Sauberwasserleitung Ursprungbrunnen	35'185.20	0.00	35'185.20			0.00	4'814.80	
7201.5032.70	04.05.2015/22.06.2015	GGR	192'000.00	San. Kanalisation Teilgebiet Niederhornweg	101'851.85	28'602.15	130'454.00			0.00	61'546.00	
7201.5032.71	23.03.2015/27.04.2015	GGR	170'000.00	San. AW-Druckleitung PW Tenne 2. Etappe	128'228.90	0.00	128'228.90			0.00	41'771.10	
7201.5032.72	23.02.2015	GR	149'000.00	Umlegung AW-Leitungen Niederhornweg 4	135'749.30	0.00	135'749.30			0.00	13'250.70	
7201.5032.73	26.01.2015	GR	29'000.00	Proj. San. Kanalisation Teilgebiet Niederhofnw	23'990.60	2'000.65	25'991.25			0.00	3'008.75	
7201.5032.74	27.10.2014	GR	53'000.00	Erschliessungsleitung Dianaweg Nord	48'380.00	0.00	48'380.00			0.00	4'620.00	
7201.5032.75	08.09.2014	GR	128'000.00	Ersatz MAW-Leitung obere Bahnhofstrasse	73'163.20	0.00	73'163.20			0.00	54'836.80	25.01.2016
7201.5032.76	11.08./16.09.2014	GGR	480'000.00	Umlegung Schmutz-AW-Leitung Überbauung D	0.00	0.00	0.00			0.00	480'000.00	
7201.5032.77	12.03.2014	GR	69'000.00	San. Mischabwasserleitung Faulenbachweg/let	61'293.70	0.00	61'293.70			0.00	7'706.30	
7201.5032.78	24.02.2014	GR	25'000.00	Projekt Sanierung Schmutz-AW-Leitung Nieder	3'815.00	0.00	3'815.00			0.00	21'185.00	
7201.5032.79	13.01.2014	GR	47'000.00	Projekt Kanalisation Bürg 4.+5. Etappe	22'707.70	11'955.15	34'662.85			0.00	12'337.15	
7201.5032.80	27.01.2014	GR	46'000.00	Kanalisation Rosenweg/Trennsystem 2. Etappe	30'495.55	0.00	30'495.55			0.00	15'504.45	
7201.5032.81	06.05.2013	GR	42'000.00	AW-Leitung Kornweidliweg 21+23	28'159.15	4'357.20	32'516.35			0.00	9'483.65	
7201.5032.82	08.04.2013	GR	40'000.00	Umsetzung GEP-Massnahmenplan	12'550.00	0.00	12'550.00			0.00	27'450.00	
7201.5032.83	11.02.2013	GR	22'000.00	Vorprojekt Trennsystem Bahnhof Faulensee	14'621.45	4'377.25	18'998.70			0.00	3'001.30	
7201.5032.84	06.08.2012	GR	29'000.00	Trennsystem Gwatzzentrum	19'608.45	0.00	19'608.45			0.00	9'391.55	
7201.5032.85	06.08.2012	GR	55'200.00	Verbesserungsmassnahmen Pumpwerk Bucht	0.00	0.00	0.00			0.00	55'200.00	
7201.5032.86	27.02.2012/16.09.2013	GGR	440'000.00	Trennsystem Roggernweg West	402'034.30	0.00	402'034.30			0.00	37'965.70	

Konto	Kreditbeschluss Datum	Organ	Kreditsumme	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2016	Investitions- ausgaben 2016	Kumulierte Ausgaben 31.12.2016	Kumulierte Einnahmen 01.01.2016	Investitions- einnahmen 2016	Kumulierte Einnahmen 31.12.2016	Saldo	Abrechnungs- datum
7201.5032.87	21.11.2011	GR	140'000.00	Neubau. Erw. Sauberw. Leitung Gen. Guisanst	96'048.10	0.00	96'048.10			0.00	43'951.90	
7201.5032.88	18.07./12.09.11	GGR	1'100'000.00	Erneuerung AW-Leitung Oberlandstrasse	976'158.65	0.00	976'158.65			0.00	123'841.35	
7201.5032.89	18.07./12.09.11	GGR	1'500'000.00	Erneuerung Reing.AW-Leitung Seestrasse	1'062'372.10	0.00	1'062'372.10			0.00	437'627.90	
7201.5032.90	14.06.2011	GR	30'000.00	Proj. Neubau Sauber-AW-Leitung Angolder	10'000.00	0.00	10'000.00			0.00	20'000.00	
7201.5032.91	02.05./20.06.11	GGR	350'000.00	Trennsystem General-Guisanstrasse	231'692.35	0.00	231'692.35			0.00	118'307.65	
7201.5032.92	25.03.2013	GR	140'000.00	Neubau Sauber-AW-Leitung Angolder	0.00	0.00	0.00			0.00	140'000.00	
7201.5032.93	04.04.2011	GR	40'000.00	Planung Strandweg - Faulensee	4'055.95	0.00	4'055.95			0.00	35'944.05	
7201.5032.94	25.02.2013	GR	36'000.00	Projekt SW Schösslistr. - Seebad	0.00	0.00	0.00			0.00	36'000.00	
7201.5032.95	08.11.2010	GR	37'500.00	Projekt Kanalisation Rosenweg	25'725.65	0.00	25'725.65			0.00	11'774.35	
7201.5032.96	09.08.2010/11.02.2013	GR	55'000.00	Projekt Trennsystem Kirschgarten Ost	30'419.75	0.00	30'419.75			0.00	24'580.25	
7201.5032.97	26.04.10/06.08.12	GGR	827'200.00	Instandsetzung PW Bucht 2. Etappe	776'285.25	0.00	776'285.25			0.00	50'914.75	
7201.5032.98	19.02.2010	GR	98'000.00	Projekt Instandsetzung PW Bucht 2. Etappe	116'531.40	0.00	116'531.40			0.00	-18'531.40	
7201.5060.01	17.05.2016	GR	14'000.00	Software Wincan für Kanalfernsehaufnahmen	0.00	11'413.40	11'413.40			0.00	2'586.60	
7201.5060.02	24.10.2016	GR	85'000.00	Ersatzbeschaffung Kanalspühlmodul	0.00	75'685.00	75'685.00			0.00	9'315.00	
7201.5060.03	24.10.2016	GR	100'000.00	Beschaffung Transporter Muli TX10	0.00	0.00	0.00			0.00	100'000.00	
7201.5620.01	19.02.2016	GR	492'686.60	ARA Thunersee, Projektkostenbeitrag 2016	492'686.60	734'005.95	1'226'692.55			0.00	-734'005.95	19.02.2016
7201.6300.01	19.02.2016	GR	201'142.55	Subvention Bund ARA Thunersee 2016	0.00	0.00	0.00	0.00	201'142.55	201'142.55	0.00	
7301.5033.01	21.11.2016	GR	35'000.00	Planungskredit neue Werkstoffsammelstelle+M	0.00	0.00	0.00			0.00	35'000.00	
7410.5020.01	21.03.2016	GR	52'000.00	Kander im Gand, Unterhaltmassnahmen 2016	0.00	26'047.55	26'047.55			0.00	25'952.45	
7410.5020.02	24.10.2016	GR	13'000.00	Zustandserfassung Eggen- und Waldmattligrab	0.00	0.00	0.00			0.00	13'000.00	
7410.5020.03	24.10.2016	GR	70'000.00	Gewässerunterhalt Eggen- und Waldmattligrab	0.00	0.00	0.00			0.00	70'000.00	
7410.5020.90	03.06.2013	GR	95'000.00	Überarbeitung Abwasserkataster	92'446.90	0.00	92'446.90			0.00	2'553.10	
7410.5020.91	25.03.2013	GR	38'000.00	Vorprojekt Uferschutz Kander Grand	28'160.20	0.00	28'160.20			0.00	9'839.80	
7410.5020.92	29.06.2015	GR	80'000.00	Vorprojekt Druckleitung Dorfbach Faulensee	3'788.10	0.00	3'788.10			0.00	76'211.90	
7410.5020.93	29.06.2015	GR	37'000.00	Gesamtkonzept Dorfbach, Phase Vorstudie	0.00	0.00	0.00			0.00	37'000.00	
7410.5020.94	07.04.2015	GR	38'000.00	Zugangsweg Eggengraben Faulensee	18'650.40	0.00	18'650.40			0.00	19'349.60	
7410.5020.95	22.04.2014	GR	77'000.00	Projekt Uferschutz Kander Gand	12'681.45	4'659.40	17'340.85			0.00	59'659.15	
7410.5020.96	12.03./16.09.2014	GGR	400'000.00	Revitalisierung Dorfbach Faulensee	2'560.00	0.00	2'560.00			0.00	397'440.00	
7410.5020.97	14.12.2012	GR	29'500.00	Planung Revitalisierung Dorfbach	30'857.30	0.00	30'857.30			0.00	-1'357.30	
7450.5130.97	20.12.2013	GR	94'000.00	Steinschlagschutzpalisaden Strandweg	50'560.00	0.00	50'560.00			0.00	43'440.00	
7410.5130.98	01.07.2013	GR	81'000.00	Sofortmassn.Stenschlagschutzbauw.Hondrichf	75'533.45	0.00	75'533.45			0.00	5'466.55	

Konto	Kreditbeschluss Datum	Organ	Kreditsumme	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2016	Investitions- ausgaben 2016	Kumulierte Ausgaben 31.12.2016	Kumulierte Einnahmen 01.01.2016	Investitions- einnahmen 2016	Kumulierte Einnahmen 31.12.2016	Saldo	Abrechnungs- datum
7791.5040.01	25.01.2016	GR	145'000.00	Sanierung WC-Anlage Einigen	0.00	134'389.25	134'389.25			0.00	10'610.75	
7791.5040.02	25.01.2016	GR	133'000.00	Sanierung WC-Anlage Kronenplatz	0.00	99'550.95	99'550.95			0.00	33'449.05	
7900.5020.96	25.02.2013/22.09.2014	GR	80'000.00	Projekt Uferweg Weidli - Ghei	31'852.95	0.00	31'852.95			0.00	48'147.05	
7900.5020.97	14.01./04.03.2013	GGR	265'000.00	Sanierung Steg Seegarten - Ländte	224'184.40	0.00	224'184.40			0.00	40'815.60	
7900.5020.98	29.04.91/06.04.99	GGR	324'000.00	Projekt Uferschutzplanung	289'913.35	0.00	289'913.35	103'042.00		103'042.00	137'128.65	
7900.5290.01	07.03.2016	GR	35'000.00	Machbarkeitsstudie Seethermie	0.00	7'047.00	7'047.00			0.00	27'953.00	
7900.5290.02	30.03.2016	GR	48'000.00	Projekt Netzwerk Altstadt/Nutzungsstrategie	0.00	11'294.95	11'294.95			0.00	36'705.05	
7900.5290.03	04.04.2016	GR	15'000.00	Initiative "bezahlbarer Wohnraum in Spiez"	0.00	20'987.65	20'987.65			0.00	-5'987.65	
7900.5290.95	17.12.2010	GR	35'000.00	Ortseingangstafeln	0.00	0.00	0.00			0.00	35'000.00	
7900.5290.96	01.06.2015	GR	9'800.00	Räumliche Entwicklungsstrategie / Stadtanalys	9'800.00	0.00	9'800.00			0.00	0.00	11.01.2016
7900.5290.97	29.06.2009	GR	14'500.00	Gewerbezone Angolder	9'604.65	0.00	9'604.65			0.00	4'895.35	
7900.5290.98	22.6.09/24.6.13/24.2.14	GGR	422'500.00	Ausführung Ortsplanungsrevision	423'788.35	731.70	424'520.05			0.00	-2'020.05	
8400.8290.01	25.01.2016	GR	80'000.00	Ortsmarketing Rahmenkredit 2016	0.00	0.00	0.00			0.00	80'000.00	
8400.8290.02	25.01.2016	GR	80'000.00	Ortsmarketing Rahmenkredit 2016	0.00	80'000.00	80'000.00			0.00	0.00	
9630.5000.97	18.05./22.06.2015	GGR	1'108'000.00	Erwerb Liegenschaft Asylstrasse 3, P Nr. 529	1'105'500.00	668.80	1'106'168.80			0.00	1'831.20	
9630.5000.98	25.06./10.09.2012	GGR	615'000.00	Erwerb Parzelle Nr. 2878	605'249.90	0.00	605'249.90			0.00	9'750.10	
9630.5040.98	18.05.2009	GR	132'000.00	GZL; Umbau Praxisräume/Dachgeschoss	145'807.25	0.00	145'807.25			0.00	-13'807.25	
							0.00				0.00	
							0.00				0.00	
			35'967'186.70		24'212'342.14	4'420'747.25	28'633'089.39	316'842.00	252'142.55	517'984.55	7'449'796.76	

12.8.2 Nachkredite

Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Über- schreitung	Nachkredit			Datum	Begründung
				Kompetenz GR gebunden	Kompetenz GR neu	Kompetenz GGR		
Total	-20'420'300.00	-19'986'462.24	433'837.76	194'312.91	8'460.00	231'064.85		
<u>Produktgruppe</u> Öffentlichkeit, Standortmarketing	387'000.00	481'301.35	94'301.35	85'841.35	8'460.00		24.04.2017 CHF 85'841.35 ; neue Verbuchungspraxis Löhne nach HRM2 sowie nicht budgetierte planmässige Abschreibungen. CHF 8'460.00 ; nicht budgetierte Kosten für die externe Unterstützung im Bereich Kommunikation (z.B. Spiez Info).	
<u>Produktgruppe</u> Institutionelle Sozialhilfe	1'076'700.00	1'185'171.56	108'471.56	108'471.56			24.04.2017 Angebotserweiterung (von 12 auf 18 Plätze) bei der Kindertagesstätte (vgl. GR-Beschluss vom 10.10.2016)	
<u>Produktgruppe</u> Finanzen	-21'884'000.00	-21'652'935.15	231'064.85			231'064.85	26.06.2017 Abgrenzung Lastenausgleich Ergänzungsleistungen (CHF 2'852'255) und Familienzulagen für Nichterwerbstätige (CHF 50'260).	

12.9 Wiederbeschaffungswert Abwasserentsorgung

Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt für die kommunalen Abwasseranlagen und gegebenenfalls den Gemeindeanteil an den regionalen Anlagen ¹

Rechnungsjahr: 2016

Gemeinde: Spiez Kontaktperson: Roland Dietrich

Telefon: 033/655 33 22
E-Mail: bau@gemeindespiez.ch

Datengrundlagen AWA
Gemeinde Anlagenbuchhaltung

Aktualisierungsjahr: 2014

Datengrundlagen AWA
Verband Anlagenbuchhaltung

	① Wieder- beschaffungswert in Fr.	② Nutzungsdauer in Jahren	③ Erneuerungsrate in % (100/②)	④ Werterhaltungskosten in Fr./a (①*③)	⑤ Einlage- satz ² %	⑥ Einlage in die Spezialfinanzierung in Fr./a (④*⑤)
--	--	---------------------------------	--------------------------------------	---	---	--

1. Gemeindeanlagen

1.1 Kanalisationen	86'570'000	80	1.25%	1'082'125	100%	1'082'125
1.2 Spezialbauwerke	8'581'000	50	2.00%	171'620	100%	171'620
1.3 Abwasserreinigungsanlagen		33	3.00%	-		-
Total 1 (1.1 - 1.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	95'151'000			1'253'745	100%	1'253'745

2. Gemeindeanteil an regionalen Anlagen ³

2.1 Kanalisationen	2'065'295	80	1.25%	25'816	100%	25'816
2.2 Spezialbauwerke	786'055	50	2.00%	15'721	100%	15'721
2.3 Abwasserreinigungsanlagen	14'518'530	33	3.00%	435'556	100%	435'556
Total 2 (2.1 - 2.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	17'369'880			477'093	100%	477'093

Total 1 + 2 bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤) **112'520'880** **1'730'838** **100%** **1'730'838**

Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ⁴ 725'247

Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren **1'005'591**

⑦ Stand Verwaltungsvermögen		in Prozent von ①: (100*⑦/①)				Höchstens Fr. 200 / EW ⁵
⑧ Stand Spezialfinanzierung Werterhalt		in Prozent von ①: (100*⑧/①)			EW ⁶	16'522
					Fr./EW	105

Bemerkungen:

Datum: 12. Jan 17 Unterschrift: sig. Roland Dietrich

¹ Diese Blatt ist Bestandteil der Jahresrechnung. Eine Kopie senden Sie bitte an das AWA: ae.awa@bve.be.ch

² Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.

³ Daten des Teils 2 nur dann angeben, wenn der Verband die Einlage in die Spezialfinanzierung nicht selber vornimmt. (Anteil gemäss Kostenverteiler Verband).

⁴ Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt angerechnet werden.

⁵ Gemäss Artikel 32, Absatz 4 KGV ist die Einlage in die Spezialfinanzierung auf jährlich Fr. 200 (Gemeinde und Region) pro Einw ohnerwert beschränkt.

⁶ Einw ohnerwert (EW): Gemäss Artikel 36g KGV.

12.10 Begriffserläuterungen

Begriffserläuterungen

(alphabetische Reihenfolge)

Aktivierungen

Investitionsausgaben oder Aufwandüberschüsse, welche Ende Jahr in der Bilanz im Verwaltungsvermögen beziehungsweise als Bilanzfehlbetrag aktiviert werden.

Anlagen

Anlagen sind Finanzvorfälle, welche die Zusammensetzung des Finanzvermögens, jedoch nicht dessen Höhe verändern.

Sachgruppengliederung

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach ihrem volkswirtschaftlichen Zweck beziehungsweise nach Arten (Personalaufwand, Sachaufwand, Passivzinsen usw.).

Aufwand

Wertverzehr in einem Rechnungsjahr (Laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandposten).

Aufwandüberschuss

Saldo (Defizit) der Erfolgsrechnung.

Ausgaben

Verwendung von Finanzvermögen für die öffentliche Aufgabenerfüllung (Aufwand oder Investitionsausgaben).

Bilanz

Die Bilanz umfasst die Vermögenswerte und den Bilanzfehlbetrag (Aktiven) sowie Fremdkapital, Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen und das Eigenkapital (Passiven).

Bilanzüberschuss

Reserve, welche aus Ertragsüberschüssen aus früheren Jahren gebildet wurde und zur Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen der Erfolgsrechnung verwendet werden kann.

Bruttoverbuchung

Einnahmen und Ausgaben sind in ihrer vollen Höhe aufzuführen. Die Verrechnung von Einnahmen und Ausgaben ist unzulässig.

Bruttoüberschuss der Erfolgsrechnung (Selbstfinanzierung)

Differenz zwischen dem kassawirksamen Ertrag und Aufwand. Der Bruttoüberschuss entspricht dem privatwirtschaftlichen Begriff Cash flow (Ertragsüberschuss+Abschreibungen+/- Vorfinanzierungen).

Ertragsüberschuss

Saldo (Ertrag) der Erfolgsrechnung.

Finanzierungsfehlbetrag

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen für die Aufgabenerfüllung durch die Beschaffung von Fremdkapital oder Abbau von Finanzvermögen finanzieren muss (Zunahme der Verschuldung).

Finanzierungsüberschuss

Jene Mittel, welche das Gemeinwesen bei der Aufgabenerfüllung freisetzen und zur Rückzahlung der Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwenden kann.

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können (z. B. Wertschriften, Landreserven).

Funktionale Gliederung

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach Aufgaben (Allg. Verwaltung, öffentliche Sicherheit, Bildung usw.)

Haushaltsgleichgewicht

Ein allfälliger Bilanzfehlbetrag ist mittelfristig auszugleichen.

Investitionen

Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung, Verbesserung und Sanierung von Sachgütern des eigenen Verwaltungsvermögens. Ferner Beiträge an den Erwerb, die Erstellung und Verbesserung und Sanierung von Vermögenswerten Dritter (Investitions-Beiträge) sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung.

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Die Investitionsausgaben werden aktiviert und, über mehrere Jahre verteilt, zulasten der Laufenden Rechnung abgeschrieben.

Investitionsbeitrag

Beitrag eines dritten Gemeinwesens (Bund, Kanton, andere Gemeinden) an ein Investitionsvorhaben. Ist in der Investitionsrechnung zu verbuchen.

Kapitaldienst

Zinsaufwand weniger Zinsertrag und ordentliche Abschreibungen und Wertberichtigungen.

Kapitaldienstanteil

Kapitaldienst in Prozenten des Laufenden Ertrages.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung enthält den jährlich wiederkehrenden Aufwand oder Konsum (laufende Zahlungen an Dritte, Abschreibungen und sonstige Aufwandsposten) sowie den Ertrag.

Legate und Stiftungen

Freiwillige Zuwendungen Dritter mit der Auflage einer bestimmten Zweckverwendung.

Nettoinvestition

Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen; ohne durchlaufende Beiträge, Passivierungen und Aktivierungen.

Nettoverschuldung

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen.

Nettozinsen

Finanzaufwand abzüglich Zinsertrag vermindert um den Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens.

Passivierungen

Investitionseinnahmen, welche Ende Jahr in der Bilanz (Verwaltungsvermögen) passiviert, das heisst ins Haben des betreffenden Kontos verbucht werden.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, welche bereits feststehen, in ihrer Höhe aber noch nicht genau bekannt sind, deren Berücksichtigung zur Feststellung des Aufwandes jedoch am Ende einer Rechnungsperiode notwendig ist.

Selbstfinanzierung (Cash flow)

Ergebnis Gesamthaus plus Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Bilanzfehlbetrag zuzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen, abzüglich Entnahmen aus Spezialfinanzierungen.

Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozenten des Laufenden Ertrages.

Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen sind gesetzlich zweckgebunden Mittel zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe (z. B. Wasserversorgung, Gemeinschaftsan-tenne).

Transitorische Aktiven und Passiven

Rechnungsabgrenzungen

Tresorerie

Vermögensverwaltung, Zahlungsverkehr und Kapitalbewirtschaftung

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und deshalb nicht realisierbar sind (z. B. Schulhaus, Strassen).

Zinsbelastungsanteil

Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags.